Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Gegründet 1852.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 70 Pfg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 3.— vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 109. Sonntag, 5. März 1911. 59. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Sonntagsgedanken.

II.

Morgenstunde hat Gold im Munde.

Wie ein Märchen aus fernen Tagen mutet uns Städter und besonders uns Großstädter das Sprichwort von der Morgenstunde an. Die Morgenstunde kennen heute nur noch die Landleute. Der Förster, der auf die Birsch geht, frühmorgens wenn die Hähne krähen und wenn der Wachtelruf erschallt. Oder die Dorfmagd, die, ehe die Sternlein schwinden, früh schon am Herde steht, um Feuer zu zünden.

Der Städter ist ein Langschläfer. Er macht die Nacht halb zum Tage. Das Nachtleben auf dem Asphalt ist ihm vertraut. Die Morgendämmerung kennt er nicht. Wenn er ja einmal etwas früher erwacht, legt er sich schleunigst auf die andere Seite. Der Sonntag ist ihm deshalb so angenehm, weil er da noch eine Stunde länger schlafen kann.

Das Abweichen von der göttlichen Ordnung ist durchaus verkehrt. Es ist nichts schöner, als die erste Morgenstunde. Das wissen die Vögel, die früh am freudigsten jubilieren. Wer einmal in einem Forsthaus wohnt und er öffnet früh das Fenster, wenn die ersten Strahlen des Morgenrots den Himmel färben, und er hört den überwältigenden Gesang der Vögel, die sich in ihrer Freude gar nicht genug tun können, und schaut hinaus in die taufrische Natur, wenn die Blumen sich langsam öffnen und die Käfer erwachen, wenn die Nebel ihre letzten Schleier weben und das Wild sich scheu in den geheimnisvollen Wald zurückzieht, wenn der junge freudige Tag den Kampf mit der Nacht beginnt — ja, dann kann man sagen, dann geht leise nach seiner Weise der liebe Herrgott durch den Wald.

Welch lockendes Bild hat Moritz Schwind in seiner Morgenstunde gezeichnet: Ein junges Mädchen hat sich soeben von seinem Lager erhoben. Wir blicken hinein in ein schlichtes Stübchen, in dem alles so ordentlich und sauber ist, daß einem das Herz lacht. Der eine Laden ist noch geschlossen, aber um so leuchtender flutet durch das andere geöffnete Fenster der sonnenfrohe Morgen herein mit all seiner taufrischen, neuerstandenen Herrlichkeit. Das junge Mädchen scheint völlig versunken in die leuchtende Pracht da draußen. Der junge Tag erfüllt auch sie mit neuer Kraft, öffnet ihre Lippen wie von selbst zum Gebet.

Man hat gesagt, in der ersten Morgenstunde vernimmt der Mensch die Stimmen seines Genius. Von jedem Tag erwartet der Mensch etwas Neues, Schönes, Großes. Selbst der Kranke auf seinem Schmerzenslager fühlt etwas von dem Erwachen der Geister, von dem köstlichen Labetrunk, den die ewig junge Natur jeden Morgen aufs Neue spendet.

Jeder Morgen sieht uns mit hellen zukunftfrohen Kinderaugen an. Jeder Tag ist ja im Kleinen ein Menschenleben. Der Morgen die Kindheit, der Mittag der Zenit des Lebens, der Abend das nachdenkliche Alter. Wie oft wird der Mensch jung und wieder alt, wenn er jeden Tag mit Vernunft durchlebt! Wenn er jeden Tag ausnutzt und täglich ein Steinchen seinem Lebensbau hinzufügt, wie herrlich kann er den Bau gestalten! Wie kann er an sich arbeiten, sich bessern und veredeln.

Jeden Morgen sei jung und fange mit neuen Kräften und Vorsätzen den Tag an! Wer auf hoher Bergesspitze einmal so recht der erwachenden Sonne ins Auge geschaut und von der ganzen machtvoll berauschenden Glut, die nach und nach alle Berge überzieht und alles in ihren Bann zwingt, sich hat erfüllen lassen, der wandelt in gehobener Stimmung seines Wegs. Und wem es an so manchem Morgen wie eine Offenbarung aus dem erwärmenden Urgrund seines Lebens aufgegangen ist und wie von hoher Zinne, ehe die zernagenden Würmer der täglichen Sorgen sich gemeldet haben, einen Blick in die fernen Ziele des Lebens getan — den tragen die Füße über die Unebenheiten und an den Abgründen der Tageskämpfe leicht hinweg.

H. Kötschke, Pastor a. D.

Politische Übersicht.

Der Kaiser und Harden.

Wie man sich erinnert, endigte die Prozeßsache Harden-Moltke mit der Verurteilung Hardens zu einer Geldstrafe, und die erwartete Fortsetzung in der Berufungsinstanz blieb aus. Harden beschied sich bei dem Urteil der Berliner Strafkammer und verzichtete auf weitere Rechtsmittel. Nunmehr teilt Dr. Max Jaenecke im „Hannoverschen Kurier" mit, daß Harden, als er auf die Berufung Verzicht leistete, „der Bitte des Grafen Moltke und zugleich der der höchsten Regierungsstelle — die Dokumente darüber liegen vor — nachgab". Das ist eine Enthüllung, die man überall mit begreiflichem Interesse lesen wird. An ihrer Richtigkeit ist natürlich nicht zu zweifeln. Dr. Jaenecke würde diese Angabe nicht machen, wenn er nicht Einblick in die „Dokumente" erhalten hätte, die den Beweis dafür erbringen müssen, daß „die höchste Regierungsstelle" Herrn Harden einen entsprechenden Wunsch hatte zugehen lassen. Weitere Aufklärungen über den Vorgang wird man schwerlich zu erwarten haben, es sei denn, daß Herr Harden durch die Form etwaiger Zweifel an der Richtigkeit der Jaeneckeschen Darstellung genötigt werden sollte, frei mit der Sprache herauszugehen. Aber dieser Fall ist unwahrscheinlich. Man hat wohl nirgends die Empfindung, daß die pikante Enthüllung des Herrn Jaenecke ohne genügende Unterlage erfolgt sein könnte. Hiernach kann es also als feststehend erachtet werden, daß die höchste Regierungsstelle, unter der doch der Kaiser verstanden werden muß, an Herrn Harden einen Wunsch hat richten lassen, dem die Erfüllung selbstverständlich auf dem Fuße folgen mußte. In welcher Weise das geschehen ist, kann gleichgültig bleiben, aber der Vorgang selbst ist eine Tatsache.

Keine Feuerbestattung in Preußen?

Die Erwartung, daß der Gesetzentwurf über die Feuerbestattung vom Abgeordnetenhause angenommen werden könnte, hat nach der Stellung der Mehrheit zu dieser Frage niemals groß sein können; sie kann jetzt vollends aufgegeben werden. Das Zentrum wird gewiß nicht für den Gesetzentwurf stimmen, den Konservativen aber müßte die Staatsregierung sehr dringliche Vorstellung machen, sie müßte ihnen förmlich mit Bitten und mit freundschaftlichen Überredungskünsten hinter den Kulissen kommen, um sie dieser Reform geneigt zu machen. Inzwischen äußert die „Kreuzzeitung" bereits die Hoffnung, daß der Landtag der Vorlage die Genehmigung versagen werde. Das bedeutet also gewissermaßen eine Richtschnur für das Verhalten der Konservativen, und die Erwartung auf das Zustandekommen des Gesetzes muß hiernach, wie gesagt, fallen gelassen werden. Da die Staatsregierung einen solchen Ausgang voraussehen konnte, so hatte sie es freilich nicht schwer, ihre Geneigtheit zum Entgegenkommen gegenüber jahrelang vergeblich gehegten Wünschen zu bekunden. Indessen wollen wir zugunsten der Regierung doch annehmen, daß sie die Vorlage mit der ernstlichen Absicht, ihr einen Erfolg zu verschaffen, und nicht etwa bloß darum eingebracht hat, um ein akademisches Wohlwollen zu zeigen, das vor der Gefahr, beim Wort genommen zu werden, vorweg sicher ist. Zu dieser Auffassung ist man schon deshalb verpflichtet, weil Herr v. Dallwitz als Staatsminister von Anhalt dort die fakultative Feuerbestattung ja wirklich eingeführt hat.

Eine große Kundgebung zu dem Gesetzentwurf über die Feuerbestattung werden die preußischen Feuerbestattungsvereine voraussichtlich noch in diesem Monat in Berlin veranstalten. Die Feuerbestattungsvereine wollen durch die geplante Kundgebung versuchen, die Staatsregierung für eine größeres Entgegenkommen zu gewinnen.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Korrespondentin.

Von C. D. Leslie.

Übersetzung aus dem Englischen von Marie Eisner.

James und John Moxon hatten die Londoner Agentur für Jallands merkwürdigen amerikanischen Eiskasten, der sich im Winter in einen Gewächshausofen umwandeln ließ.

Wenn James und John auch nicht wie ihre Namensvettern im Kinderreim allabendlich um 10½ Uhr zu Bett gingen, so waren sie doch brave junge Leute, die durch unermüdlichen Fleiß das Kommissionsgeschäft hoch gebracht hatten.

James war 28, trug kurzen Bart, Umlegekragen und rote Krawatte; in der Theorie war er Sozialist und Anhänger Bernhard Shaws. John zählte 26, bevorzugte weiche Schlipse, die einen entschieden künstlerischen Anstrich hatten, war glatt rasiert und las mit großer Begeisterung Marie Corellis Romane. Aber beide kannten als echte Briten nur ein einziges Vorbeten — und so vernachlässigten sie ihre künstlerischen Neigungen über ihrer wichtigsten Lebensaufgabe — dem Verkauf von Jallands Eiskasten.

Das Bureau der Agentur befand sich in Holborn, und ein Laufbursche bildete seinen Personalbestand. Jetzt aber ließ die stets wachsende Arbeitshäufung doch eine Vergrößerung desselben ratsam erscheinen.

„Wie wär's, wenn wir eine Korrespondentin engagierten, die uns die Schreibarbeit abnehmen könnte?" schlug James vor.

„Eine Dame?" meinte John zweifelnd. „Warum denn nicht einen Sekretär?"

„Eine Dame kommt billiger und leistet ebenso viel", erklärte der Ältere.

„Gut", pflichtete der jüngere Sozius nach einiger Überlegung bei. „Aber sei um Himmelswillen vorsichtig in deiner Wahl. Wir wollen doch keine von der Sorte, die aufgeputzte Blusen und unechte Perlen trägt und sich das Haar aufbauscht."

„Natürlich nicht!" stimmte James zu.

„Und dann, weißt du, können wir kein Mädchen gebrauchen, das gewöhnlich spricht, mit uns flirtet oder uns in Ehebande zu fesseln sucht. Nimm ein zuverlässiges, anständiges Mädchen mit guten Manieren."

„Versteht sich!" sagte James.

Noch am selben Tage hatte er eine Unterredung mit einer würdigen älteren Dame, die ein Institut leitete, das den grausamen Zweck verfolgte, Korrespondentinnen auf die leidende Menschheit loszulassen. Die Matrone hörte ihm aufmerksam zu, machte kurze Notizen und verpflichtete sich, die Ware sicher zuzustellen — wie Mr. Jalland sich ausgedrückt haben würde. Miß Ffinch erfüllte dieses Versprechen und stellte sich am folgenden Tage den beiden Kompagnons vor.

Miß Ffinch war hübsch, zierlich und zweiundzwanzig; ihr Wesen trug den Stempel von Selbstbeherrschung und Bescheidenheit. Sie hatte ein gut sitzendes blaues Cheviotkostüm an, das ihre stattliche, graziöse Figur vorteilhaft hervorhob. Nachdem sie eine kurze Prüfung im Maschinenschreiben und Stenographie abgelegt hatte, wurde sie sofort engagiert und begab sich gleich an die Arbeit.

Am nächsten Tage kam es zu Uneinigkeiten zwischen der Neuangekommenen und dem Laufburschen, der sehr gegen ihr Engagement gewesen war. Der Jüngling hatte das Amt: „Herein" zu rufen, wenn Kunden anklopften, ein paar Briefe abzuschreiben und zu befördern — und sein Gehalt einzuziehen. Dabei behielt er reichlich Zeit, Pfefferminzbonbons zu essen und sich in die Abenteuer von „Desperade Dick, dem Schrecken der Pampas" zu vertiefen. Miß Ffinch erhob Einwände gegen die Pfefferminzbonbons, oder vielmehr gegen den Geruch, der sich verbreitete, während der Bursche sie konsumierte. Er wiederum machte Einwände gegen ihr Einwanderheben und variierte zu diesem Zweck eine Rede von „Desperade Dick". Die Dame aber unterbrach ihn — mit einer Ohrfeige. In diesem Augenblick kamen die Chefs, die zum Lunch ausgewesen waren, zurück, und der beleidigte Jüngling legte nun den drei Zuhörern sein Ultimatum vor: er oder sie müsse weichen. James und John aber waren schon so außerordentlich zufrieden mit der neuen Korrespondentin, daß sie ohne Zaudern den Sprecher sofort ablehnten. Mit erhobenem Haupte ging er von dannen, und in seinen Abschiedsworten lag besonderer Nachdruck: „Es wird Ihnen leid tun, Herr Moxon, daß Sie jemals ein Mädel ins Bureau genommen haben. Sie ist falsch. Alle Mädels sind falsch, und die da besonders wird Unheil ins „traute Heim" bringen."

O prophetischer Ausspruch!

Der Laufbursche erhielt keinen Nachfolger und Miß Ffinch erwies sich als musterhafte Angestellte. Sie war stets pünktlich, gesetzt, gleichmäßig, heiter und erledigte schnell und fleißig die ihr anvertraute Arbeit. Ein paar echt weibliche Züge, die ihr eigen waren, erhöhten — ganz im geheimen — nur ihren Reiz in den Augen der Brüder. So hatte sie ständig Veilchen angesteckt, wechselte aber jede Woche mit der Farbe — einmal violette, dann wieder weiße wählend. Und ihre beiden rosengeschmückten Florentinerhüte kannte man bald: zu den weißen Veilchen trug sie den mit den weißen Rosen — in der dunklen Veilchenwoche aber den mit den roten. Selbst ihre goldene Uhr steckte eine Woche im Armband, die nächste im Gürtel.

Schnell war Miß Ffinch so vertraut mit der Leitung des Bureaus, daß man sie ihr selbständig überlassen konnte, wenn beide Kompagnons fort waren.

Die Brüder fanden die junge Dame von Anfang an anziehend, und nach wenigen Wochen schon waren

Deutsches Reich.

* **Krisis in der Reichsversicherungsordnung.** Der Reichstagsausschuß zur Vorberatung der Reichsversicherungsordnung setzte seine Beratungen bei § 365, Dienstordnung, fort. Es wurde dann der Abschnitt „Verhältnis zu Ärzten, Zahnärzten" in Beratung genommen. Dazu lag ein von Abgeordneten der Wirtschaftlichen Vereinigung, des Zentrums, der Nationalliberalen und der Konservativen gestellter Antrag vor. Der grundlegende § 370 soll danach lauten: „Die Krankenkassen und diejenigen Ärzte, welche bei ihnen die ärztliche Behandlung übernehmen, regeln ihre gegenseitigen Beziehungen durch schriftlichen Vertrag. Die Ärzte können sich beim Abschluß des Vertrages durch ihre Vereinigungen oder Verbände vertreten lassen. Die Bezahlung anderer Ärzte kann der Vorstand, von dringenden Fällen abgesehen, ablehnen." Staatssekretär Delbrück führte nach längerer Besprechung durch Abgeordnete fast aller Parteien aus: „Am guten Willen, zur Einigung zu gelangen, fehlte es auch der Regierung nicht. Heute aber habe ich den Eindruck gewonnen, als ob alle dahingehenden Bemühungen vergeblich gewesen wären und als ob wir wieder da stünden, wo wir bei der ersten Lesung angefangen haben. Der bisherige Zustand ist von den Vorrednern als befriedigend bezeichnet worden. Wäre er es, so brauchte man sich nicht den Kopf darüber zu zerbrechen, wie die unbefriedigenden Zustände beseitigt werden könnten. Jetzt liegen die Verhältnisse zuungunsten der Kassen. Diese haben die Verpflichtung, ihren Mitgliedern ärztliche Verpflegung zu gewähren. Die Ärzte aber haben keinerlei Verpflichtung zur ärztlichen Behandlung. Kann nun eine Kasse die ärztlichen Verpflegungen nicht leisten, so ist sie verpflichtet, einzuschreiten, damit dem öffentlichen Recht Genüge geschieht. Aber auch die Behörden haben keine Zwangsmittel, um ärztliche Behandlung zu sichern. Sie müssen den Kassen daher manchmal schwere Lasten auferlegen, wie dies erst kürzlich in Halle der Fall war. Alles dies muß man bedenken. Die Kassen sind jetzt der schwächere, die Ärzte der stärkere Teil vermöge ihrer Organisationen, die sich unter viel günstigeren Verhältnissen entwickeln können als die Organisationen eines jeden anderen Standes. Die neuen Vorschläge sollen den beiderseitigen Interessen der Kassen und der Ärzte sowie dem öffentlichen Interesse dienen. Sie enthalten weitgehende Erlaubnisse in der Richtung der freien Arztwahl. Dem entscheidenden Schiedsamt müssen sich die Kassen fügen, nicht aber die Ärzte."

= **Die Veteranenbeihilfe in Preußen.** Durch das Zuwachssteuergesetz sind bekanntlich 5 Millionen Mark für Beihilfen für Veteranen verfügbar geworden, wodurch etwa 60 000 Veteranen mehr als bisher unterstützt werden können. Wie uns mitgeteilt wird, sind in Preußen gegenwärtig annähernd 200 000 Veteranen vorhanden. Von diesen beziehen ca. zwei Drittel, genau 133 678, Beihilfen. Der Rest von ihnen bezieht bis jetzt keine Beihilfe, da die preußische Regierung bei der Gewährung solcher Unterstützungen die Bestimmungen des entsprechenden Reichsgesetzes zu beachten hat. Dieses macht die Beihilfe von Hilfsbedürftigkeit und gänzlicher Erwerbsunfähigkeit abhängig, und das Reich gewährt den Einzelstaaten bestimmte Summen zur Unterstützung der Veteranen, die es ermöglichen, sämtlichen unterstützungsbedürftigen Veteranen Beihilfen zu gewähren. Die preußische Regierung hat zum Teil auch Beihilfen dann gewährt, wenn nachgewiesen war, daß die Veteranen Ersparnisse besitzen. Geplant ist nun, wie gemeldet, die Begriffe „Unterstützungsbedürftigkeit" und „Erwerbsunfähigkeit" wesentlich weiter auszulegen, so daß der Unterstützung der Veteranen durch die bereitgestellten 5 Millionen keine Schranken gesetzt sind.

* **Von einem seltsamen Nachspiel zum Zarenbesuch in Hessen** meldet das „B. T." aus Frankfurt a. M.: Der Verwalter des großherzoglichen Schlosses in Friedberg, Obst, hatte kurz nach dem Zarenbesuch eine russische Auszeichnung bekommen, die er aber an das Darmstädter Hofmarschallamt zurückschickte, weil die gleiche Auszeichnung sämtlichen Unteroffizieren erteilt wurde. Obst wurde wegen dieses Vorgehens in den Ruhestand versetzt.

* **Zur Reichstagsstichwahl in Immenstadt.** Die sozialdemokratischen Vertrauensmänner des Wahlkreises Kempten-Immenstadt hielten mit Vertretern des Landesvorstandes der Partei eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde, in der Stichwahl am 7. März für den nationalliberalen Kandidaten zu stimmen. Letzterer hat sich verpflichtet, gegen jede Verschlechterung des Reichstagswahlrechts, gegen jeden Angriff auf das Koalitionsrecht, gegen jedes Ausnahmegesetz und gegen jede Einschränkung der Selbstverwaltung bei der Sozialgesetzgebung sich zur Wehr zu setzen. Das Abkommen wird natürlich von den Zentrumsgazetten dem Liberalismus als Schwerverbrechen angekreidet werden. Im Jahre 1907, als das Zentrum im gleichen Wahlkreis bei der Stichwahl mit sozialdemokratischer Hilfe siegte, war es die „göttliche Vorsehung", die dieses Wunder bewirkte. Die armen Zentrumsseelen mögen sich trösten: Im Jahre 1907 wurden in nicht weniger als 17 Reichstagswahlkreisen Bündnisse zwischen Zentrum und Sozialdemokraten abgeschlossen. Außer in Immenstadt noch in München 2, Germersheim, Zweibrücken, Speier, Würzburg, Duisburg, Dortmund, Bochum, Bielefeld, Hamm-Soest, Osnabrück, Wiesbaden, Karlsruhe, Pforzheim, Donaueschingen, Freiburg i. Br. und Straßburg i. E. mit dem Erfolge, daß 10 Mandate dem „allerchristlichsten" Zentrum und 7 den Sozialdemokraten zufielen.

* **Die Luitpold-Taler.** Da die neugeprägten viermalhunderttausend Luitpold-Taler so rasch vergriffen waren und die Nachfrage nach bayerischen Jubiläumsmünzen ständig wächst, hat die bayerische Regierung, wie aus München gemeldet wird, beim Bundesrat die Ausprägung von weiteren 1½ Millionen Mark solcher Jubiläumsmünzen erwirkt. Es werden noch 60 000 Stück Fünfmarkstücke und noch 250 000 Stück Drei- und Zweimarkstücke geprägt, so daß insgesamt 160 000 Fünfmarkstücke und je 640 000 Taler- und Zweimarkstücke zur Ausprägung gelangen, die mit dem Monat April beendet sein wird.

* **Eine internationale Konferenz für Kalenderreform und Festlegung des Osterfestes?** Der schweizerische Bundesrat beschloß, bei den Großmächten zu sondieren, ob sie bereit seien, auf einer internationalen Konferenz die Frage der Kalenderreform, bezw. der Festsetzung des Ostertermins auf einen bestimmten Tag zu diskutieren. Der Bundesrat ist durch wiederholte Vorstellungen der schweizerischen Handelskreise zu diesem Schritt veranlaßt worden.

Heer und Flotte

Personal-Veränderungen. v. Wegerer, Gen.-Lt. und Kommandeur der 3. Div., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * v. der Marwitz, Gen.-Major und Kommandeur der 1. Garde-Kav.-Brig., mit der Führung der 3. Div. beauftragt. * Graf v. Roedern, Oberst und Kommandeur der 22. Kav.-Brig., in gleicher Eigenschaft zur 1. Garde-Kav.-Brig. versetzt. * Frhr. v. Schütz zu Holzhausen, Gen.-Major und Kommandeur der 5. Inf.-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verleihung des Charakters als Gen.-Lt. mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt. * Die nachgenannten Selektaner der Haupt-Kadettenanstalt in der Armee als Leutnants, vorläufig ohne Patent, angestellt, und zwar die Portepee-Unteroffiziere: Bering im Füs.-Regt. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80, * Trautbig im 2. Nass. Feldart.-Regt. Nr. 63 Frankfurt.

Eine Entschuldung des deutschen Offizierkorps soll, wie eine Berliner Korrespondenz erzählt, auf folgende Weise versucht werden: Unter dem Präsidium des Fürsten Guido v. Henckel-Donnersmark und des preußischen Kriegsministers v. Heeringen sowie mehrerer anderer hervorragender militärischer Persönlichkeiten hat sich ein Zweckverein begründet, dessen Ziel die Sanierung des deutschen Offizierkorps sein soll. Bekanntlich sind seit langem die verschiedenartigsten Vorschläge zur Erreichung dieses Zieles gemacht worden; der genannte Verein will sich nun dazu des Versicherungswesens bedienen. Jedes deutsche Offizierkorps wird als juristische Person eine je nach Vermögenslage verschiedene temporäre Lebensversicherung abschließen, und zwar auf die Dauer von 30 Jahren. Da als Durchschnitt der Versicherungssumme 100 000 M. vorgesehen sind, so werden an die 300 Regimenter der deutschen Armee, bezw. ihre Offizierkorps nach Verlauf von 30 Jahren 30 Millionen Mark zu zahlen sein. Sofort nach Abschluß dieses Planes sollen die Policen mit 10 Millionen bevorschußt werden, wofür die Gemeinschaft der als juristische Personen eingetragenen Offizierkorps bürgt. Diese Summe wird einzelnen verschuldeten Offizieren oder deren Familien, bezw. den einzelnen Offizierkorps mit 2 v. H. Verzinsung geliehen werden. Man hofft diese einen bekannten Übelstand beseitigende Einrichtung noch im laufenden Jahre in Kraft treten lassen zu können. Bemerkt muß noch werden, daß als Versicherter immer nur das betreffende Offizierkorps, nicht aber seine einzelnen Angehörigen gelten wird, so daß die Leitung des einzelnen Korps auch die Aufsicht darüber in der Hand behält.

Der Besuch des Kanonenboots „Eber" in Casablanca. Aus Tanger, 2. März, wird gemeldet: Die hier bekannt gewordene Nachricht, daß das Kanonenboot „Eber" auf der Reise nach Kamerun am 7. März zu fünftägigem Aufenthalt in Casablanca eintreffen werde, wird von den hiesigen Deutschen mit Genugtuung aufgenommen. Dies ist der erste Besuch Casablancas durch ein deutsches Kriegsschiff seit der französischen Besetzung.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Justiz-Personalien. Der Landgerichtsrat Richter in Kiel ist zum Landgerichtsdirektor in Neuwied ernannt. — In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Hassel vom Landgericht in Frankfurt a. M. bei dem Oberlandesgericht daselbst, Gerichtsassessor Dr. Emmerich bei dem Oberlandesgericht in Frankfurt a. M.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

Gegen die österreichisch-ungarischen Arbeiterausweisungen aus Preußen. In einer Konferenz zwischen dem Ministerpräsidenten Frhrn. von Bienerth mit den Parteiführern wurde in der Angelegenheit der Arbeiterausweisungen aus Preußen folgende Resolution vereinbart: Die Delegation nimmt die Mitteilung des Ministers des Äußern über die Behandlung österreichischer Arbeiter im Deutschen Reich zur Kenntnis und fordert denselben auf, im Einvernehmen mit der österreichisch-ungarischen Regierung seine Bemühungen zur Erzielung eines nachdrücklichen Schutzes der österreichisch-ungarischen Arbeiter in bezug auf ihre Freizügigkeit und die übrigen sozialen Interessen in Deutschland fortzusetzen.

Die böse Influenza. Im Laufe der Delegationssession zu Budapest sind bis jetzt 50 Prozent der aus Wien eingetroffenen Delegierten und Regierungsvertreter an Influenza erkrankt.

Dreadnought „Kaiser Franz Joseph I.". Der erste Dreadnought der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine wird den Namen „Kaiser Franz Joseph I." führen. „Kaiser Franz Joseph I." wird ein Deplacement von 21 000 bis 22 000 Tonnen haben.

Auge um Auge. Zur Wiedervergeltung gegen den Beschluß der Prager Gemeindevertretung, allen Mietsparteien städtischer Häuser, die sich bei der letzten Volkszählung zur deutschen Umgangssprache bekannt haben, die Wohnungen, bezw. Geschäftslokalitäten zu kündigen, in Ausführung welches Beschlusses tatsächlich an 28 deutsche Mietsparteien Kündigungen ergingen, hat der Wiener Stadtrat auf Antrag des Stadtrates Rain den prin-

---

beide stark verliebt in sie. Waren sie doch so ernst und solide, daß sie bis jetzt sorgfältig Damengesellschaft gemieden hatten, und so wurden ihre noch von Liebe unberührten Herzen um so leichter von einem hübschen, anmutigen Mädchen wie Miß Ffinch gefesselt. Jeder der beiden verschwieg sein Geheimnis und wußte nicht im entferntesten, wie weit ihre Vertraulichkeit mit dem anderen gedieh. Die im Bureau eingeführte Arbeitsteilung begünstigte diese Ahnungslosigkeit.

Seit mehreren Jahren galt die Regel, daß wöchentlich abwechselnd einer der Brüder in der Stadt Orders werben sollte, der andere sie im Bureau entgegenzunehmen und nach der Post zu sehen hatte. So wußte der Abwesende nie, wie Miß Ffinch inzwischen mit dem im Bureau Gebliebenen stand.

Ohne die Arbeit im geringsten zu vernachlässigen, fand sich zwischen der Abfertigung von Kunden und der Erledigung von Briefen noch Zeit für lange, intime Gespräche. In der einen Woche disputierte James mit Miß Ffinch über Sozialismus und Weltverbesserung, und sie gingen gelegentlich abends zu einem Bernhard Shaw-Stück, während sie in der nächsten Woche kaum ein halbes Dutzend Sätze wechselten, und auch die nur in Gegenwart des zweiten Kompagnons. Im Laufe dieser Woche aber ergingen sich John und Miß Ffinch in eingehenden Gesprächen über Marie Corellis Philosophie, besuchten auch wohl am Abend einen lehrreichen Vortrag oder ein Stück, das die Verderbnis der modernen Gesellschaft beleuchtete.

Jeder der beiden glaubte, immer mehr die Neigung des jungen Mädchens zu gewinnen — jeder der beiden fühlte sich im Paradiese — bis es zur unvermeidlichen Aufklärung kam.

Etwa drei Monate nach dem Auftauchen der Korrespondentin suchte John einmal Ende der Woche Verwandte an der See auf und kam erst Montag am späten Abend zurück. Als er ins Bureau kam, fand er James im Begriff, nach Haus zu gehen. Miß Ffinch war schon fort.

„Ich habe dich erst morgen früh erwartet", sagte der Ältere, „aber ich freue mich, daß du da bist; denn ich will feiern. Soupiere mit mir im „Holborn"!"

„Was willst du feiern?"

„Das wirst du schon hören, trallalalla!"

Dabei improvisierte James einen Cakewalk.

„Haben wir denn den Mac Dougal-Kontrakt abgeschlossen — oder bist du betrunken?" fragte John argwöhnisch.

Doch James verstand sich zu keinen weiteren Mitteilungen — bis das Souper beendet war und eine Flasche Champagner fast geleert. Da endlich sagte er:

„John, alter Junge, ich habe mich verlobt!"

John riß die Augen auf, daß man das Weiße rings um die Pupille sah — so überrascht war er.

„Nun, das hast du aber geheimnisvoll angestellt!" rief er aus. „Und wer ist die Glückliche?"

„Miß Ffinch."

Der andere lachte befangen.

„Heraus mit der Sprache! Die ist's sicher nicht. Du scherzest — das weiß ich genau."

„Freilich ist's die! Ich sage es dir ganz ernsthaft."

„Dann lügst du ernsthaft; denn — sie ist mit mir verlobt."

Sie starrten einander über den Tisch hinweg an.

„John", fing James nach einer Weile an, „um jeden Irrtum zu vermeiden: Miß Ffinch hat mir heute nachmittag ihr Wort gegeben."

„Aber sie ist schon seit Freitag mit mir verlobt", erklärte John, „sie hat mich gebeten, es vorläufig geheim zu halten."

Ein langes Schweigen folgte, währenddessen die Brüder innerlich die neuesten Enthüllungen über weibliche Falschheit verarbeiteten. Der lebhaftere John brach die Stille.

„James, was soll das heißen? Warum — warum erhört sie uns beide? Sie kann uns doch nicht beide heiraten."

„In keinem Kulturlande wenigstens. Aber augenscheinlich will sie keinen von uns heiraten", meinte James mit sardonischem Lachen. „Sie hat sich wohl nur amüsieren wollen. Bist du manchmal mit ihr ausgegangen?"

„Nun ja, fast jede Woche ins Theater, und oft genug haben wir an diesem Tisch hier soupiert."

James schlug mit der Faust darauf.

„Zum Kuckuck noch einmal! Sechs- oder achtmal habe auch ich mit ihr an diesem Tische gesessen. Warst du je in ihrem Heim?"

„Nein. Ich wollte sie gern zu Hause aufsuchen. Da erklärte sie, sie lebe bei ihrer Mutter, die leidend sei. Vor Wochen schon bat ich sie, Mrs. Ffinch besuchen zu dürfen. Doch hielt sie mich immer hin, weil, wie sie sagte, ihre Mutter nicht wohl genug wäre, um Gäste zu empfangen."

„Aber genau so hat sie es mit mir gemacht! Mir scheint, sie hat gar nicht des Erwerbs wegen, sondern nur zum Amüsement gearbeitet. Von Anfang an erkannte ich, daß sie über dem Niveau der gewöhnlichen Korrespondentin stünde. Wahrscheinlich ist sie mit irgend einem Dandy verlobt."

John seufzte schwer.

„Das ist ein harter Schlag für mich, der ich Freitagabend als Glücklichster der Sterblichen London verließ. Ich hätte gern den Besuch aufgegeben, aber sie wollte nichts davon wissen und bat mich, unser Verlöbnis noch eine Woche lang geheim zu halten. Narr, der ich war, ich stimmte zu. Wenn ich dir's gleich gesagt hätte —"

„Als sie mir heute nachmittag ihr Wort gab, bestand sie auf Heimlichkeit für ein paar Tage. Erinnerst du dich, John, wie der Bursche, den wir am Tage ihres Eintritts entließen, sie „falsch" nannte?"

„Das ist bezeichnend für sie", pflichtete John bei, „ich entsinne mich, wie ich einmal während meiner Außenwoche ins Bureau kam und euch beide sehr vertraulich schwatzen fand. Ich wurde ein wenig mißtrauisch; doch als ich sie zur Rede stellte, schwor sie mir, daß ihr beide nichts zusammen hättet."

„Die kleine Lügnerin! Von Anfang an bemühte ich mich um sie. So hat sie es wohl Woche aus, Woche ein mit uns getrieben."

Der Jüngere nickte.

„Woche aus, Woche ein!" murmelte er. „Wenn ich mir's jetzt überlege, fällt mir auf, daß sie jede Woche Kleinigkeiten an ihrer Toilette änderte. In meiner Bureauwoche trug sie ihre Uhr im Gürtel, während der anderen im Armband. Und ihre Hüte — nur in zweien habe ich sie gesehen. Wenn wir abends ausgingen, hatte sie stets den mit rosa Rosen garnierten Hut auf."

zipiellen Beschluß gefaßt, städtischen Mietsparteien, die sich zur tschechischen Umgangssprache bekannten, ebenfalls Kündigungen zuzustellen. Eine solche Kündigung ist bereits erfolgt.

Frankreich.

Vom neuen Kabinett. Der „Matin" berichtet, daß der Minister des Äußern, Cruppi, während der Besuche bei den Vertretern der fremden Staaten diesen gegenüber den Wunsch ausgedrückt hat, die Bündnisse Frankreichs mit den anderen Mächten beizubehalten und zu befestigen, andererseits die wirtschaftlichen Beziehungen Frankreichs zu den übrigen Mächten zu erweitern und ebenfalls zu befestigen.

Ein Volkszählungsstreik. Aus Bar-sur-Aube wird gemeldet, daß in zahlreichen Gemeinden des Bezirks beschlossen worden sei, die Volkszählungslisten am heutigen Tage nicht auszufüllen, um dadurch gegen das Verhalten der Regierung gegenüber den Forderungen der Winzer des Bezirks zu protestieren. Der Hauptausschuß der Winzer habe jedoch einen Aufruf erlassen, in dem von diesem Volkszählungsstreik abgeraten wird.

Spanien.

Das Verhältnis zum Vatikan hat durch die scharfe Sprache der letzten vatikanischen Note, wie vorauszusehen war, eine bedeutende Verschlechterung erfahren. Die Antwort der spanischen Regierung weist die Forderungen des Papstes entschieden zurück. Die Ministerkrisis ist vorläufig beschworen, da der Finanzminister mit der Haltung Canalejas in der Religionsfrage einverstanden zu sein scheint. Die Antwortnote der Regierung auf die Beschwerde des Vatikans erklärt energisch, Spanien beanspruche das Recht, ohne äußere Einmischung Gesetze zu geben. Der König hieß die Vorlage des Vereinsgesetzes gut, und sie wird noch im Laufe des Monats an die Kortes eingebracht werden. Die Umänderung des Konkordats soll unverzüglich vorbereitet werden.

Portugal.

Portugiesische Verschwörer. Zu einer in Brasilien entdeckten Verschwörung portugiesischer Monarchisten, an der auch der frühere Marineminister Castell Branco beteiligt ist, wird noch gemeldet: Durch vorgestern beim Ministerium eingelaufene Privatbriefe werden Meldungen von der in Rio de Janeiro entdeckten Verschwörung der Monarchisten bestätigt. Das Hauptglied des Komplottes scheint der kürzlich aus Portugal ausgewiesene Exminister Castell Branco zu sein. Minister Machado gab offiziell bekannt, daß er die Untersuchung der Sachlage der brasilianischen Polizei übergeben habe.

Rußland.

Zum Jubiläum der Bauernbefreiung. Zur Fünfzigjahrfeier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland trifft der Zar in Petersburg ein. Es findet ein großer Empfang der Dorfgemeinde-Ältesten statt. In der Sühnekirche, dem Ort der Ermordung Alexanders II., werden die verschiedensten Institutionen und Stände Seelenmessen lesen lassen. In der Reichsduma wird ein Denkmal Alexanders II. enthüllt. In sämtlichen Kirchen Rußlands wird Festgottesdienst abgehalten. Die Schulfeiern haben bereits begonnen.

Rumänien.

Wahlausschreitungen. Anläßlich der Wahlen fanden in Bezeu blutige Straßen-Exzesse statt, in deren Verlauf drei Personen durch Revolverschüsse getötet wurden. Eine konservative Versammlung, in der der Unterrichtsminister sprach, wurde von der Opposition gesprengt, so daß die Polizei den Saal räumen mußte. Auf der Straße kam es dann zu blutigen Schlägereien. Der Bürgermeister von Bezeu und zwei andere Personen wurden dabei durch Schüsse getötet. Polizei und Militär zu Fuß und zu Pferde mußte die Demonstranten mit der blanken Waffe auseinandertreiben und die Ruhe wieder herstellen.

Türkei.

Der Aufstand im Yemen. Der regierungstreue arabische Stamm Ahal hat dieser Tage eine 4000 Mann starke Truppe Aufständischer zurückgeschlagen und ihnen bedeutende Verluste beigebracht. Ferner wird auch berichtet, daß der regierungstreue Stamm Tesste bei einem Zusammenstoß unter erheblichen Verlusten von den Revolutionären zum Rückzug gezwungen wurde.

Südamerika.

Großkapitalisten als Feinde der portugiesischen Republik? Anscheinend auf Veranlassung des portugiesischen Gesandten ist in Rio de Janeiro eine Untersuchung gegen Monarchisten eingeleitet worden, welche an einer Verschwörung gegen das Leben der portugiesischen Republikaner in Rio de Janeiro und der Mitglieder der provisorischen Regierung in Lissabon beteiligt sind. Das Hissen der Fahne der Monarchie ist untersagt worden. Die Mehrzahl der in Brasilien lebenden Portugiesen ist königstreu, darunter befinden sich zahlreiche Großkapitalisten, die entschlossen sind, für die Wiederherstellung der Monarchie bedeutende Geldmittel herzugeben.

Luftschiffe und Aeroplane.

Zum Überlandflug Aachen-Berlin.

hd. Essen (Ruhr), 3. März. Hier hat sich heute auf Anregung des Oberbürgermeisters und des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt ein Organisationsausschuß für den nationalen Überlandflug Aachen-Berlin gebildet, dem auch Vertreter der Großindustrie und der Bankwelt angehören. Der Ausschuß beschloß, für den Preisfonds zu diesem Fluge 30 000 M. aufzubringen und die dauernde Stationierung eines Parsevalschen Luftschiffes in Erwägung zu ziehen. Der in Aachen gebildete Organisationsausschuß für den nationalen Überlandflug Aachen-Berlin beschloß, für den Preisfonds 35 000 M. aufzubringen, weil Aachen der Ausgangspunkt wird.

Rumänische Studien-Kommission.

hd. Berlin, 4. März. Die von der rumänischen Regierung zum Studium der deutschen Flugzeuge entsandte Militär-Kommission, bestehend aus drei Offizieren, stattete gestern nachmittag dem Johannisthaler Flugplatz einen längeren Besuch ab. Die Herren begaben sich, nachdem sie alle Einrichtungen besichtigt hatten, in die Pilotenschule der Flugmaschinen-Wright-Gesellschaft, wo sie die in dem Schuppen befindlichen Doppeldecker in Augenschein nahmen. Leutnant von Moßner erbot sich, trotz des 14 Meter starken Windes einige Flüge zu unternehmen und lud die Herren zu einer Passagierfahrt ein. v. Moßner flog dann mehrere Runden mit den rumänischen Offizieren, die über ihr neuestes Erlebnis sehr erfreut waren

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Balzac meint einmal, die Aufgabe des Voranschreitens sei es, die Ideen gehörig zu gestalten. An einem überzeugenden Beispiel will der epische Dichter etwas aussagen über den Sinn des Weltgeschehens. Er schildert eine Reihe Menschen, schildert ihre Umgebung, die Triebfedern ihrer Handlungen und ihre Schicksale. Er wirkt das ganze Gewebe von Figuren und Geschehnissen, um die höhere Idee darzulegen, die dieses Betriebe bestimmt. Der Leser hat also die Aufgabe, durch die dichterische Gestaltung des Werks durchzudringen zu dem ideellen Leitgedanken. Er müßte, so er den eigentlichen Wert des Werkes erfassen will, von dem gegebenen Einzelbeispiel wieder den Rückschluß machen auf das Weltganze. Viele bleiben beim Lesen stets an der Oberfläche. Sie suchen nichts als leichte Unterhaltung, folgen entzückt oder gespannt dem Verlauf der Geschehnisse, die Abwicklung der Begebenheit nimmt sie völlig gefangen, Menschen aller Art ziehen an ihrem inneren Auge vorüber wie die Personen, die man vom Fenster aus über die Straße kommen sieht. Was aber bleibt? Die Fabel ist doch schließlich nur ein Fall, den der Verfasser herausgreift aus dem bunten, vielgestaltigen Leben. Es gibt langweilige und unterhaltsame, gleichgültige, rührende und ergreifende Fälle. Ihre Kenntnis macht den Menschen innerlich noch nicht reicher. Daß Eheleute einander lieben und betrügen, daß Schulknaben unter die Räder kommen, daß Künstler oder Erfinder mitunter schlimme Schicksale zu erdulden haben, ehe sie anerkannt werden, sind Tatsachen, die einem weit eindringlicher das tägliche Leben zeigt. Unter der Führung des Dichters die Gesetzlichkeit solcher Vorkommnisse zu finden, ist das Erlösende, das Befreiende. Man steht dann dem Leben nicht mehr so erstaunt hilflos gegenüber, man erkennt die Wurzel, sieht in der mitunter so bizarren Verknotung der Schicksale die eherne Notwendigkeit. Das ist der seelische Gewinn, den der Dichter zu geben hat und geben will. Er bleibt in seinen letzten und feinsten Absichten unverstanden von den Leuten, die sich bei ihm obenhin unterhalten wollen, wie aus Mangel an eigener Phantasie zu der fremden ihre Zuflucht nehmen, wenn sie über eine langweilige Stunde hinwegwollen. Diese Reizung hat wiederum abgefärbt auf eine ganze Menge Schreiber, die mit flinker Feder immer flott an der Oberfläche herumplätschern. Sie muten ihren Lesern gar nicht mehr zu, Problemen nachzuspüren. Die Balzacsche Forderung, Ideen zu gestalten, verlachen sie. Über ein paar Bogen hinweg wird eine Fabel geformen. Menschen treten auf und ab, bis zum Schluß alles zu einem guten oder bösen Ende geführt wird. Es ist die sogenannte „Unterhaltungslektüre", die als leichtes, geistiges Betäubungsmittel gedacht ist. Solche Erscheinungen waren es wohl, die Strindberg zu dem sarkastischen Wort verleiteten, daß Bücherlesen eine besondere Art von Faulheit sei. Dem rechten Leser ist das Lesen neben der ästhetischen Freude an der Form eine Auseinandersetzung mit einem Stück Welt. Nur die schale Gedankenlosigkeit lehnt es ab, in erzhaltigen Schächten zu schürfen.

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe feiert heute ihren 70. Geburtstag. Geboren am 5. März 1841 im Residenzschloß zu Bückeburg als jüngstes Kind des Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe († 1860) und der Fürstin Ida, Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont († 1869), siedelte sie 1868 mit der Fürstin Ida nach Wiesbaden über. Ihre Liebe zur Krankenpflege konnte sie bereits 1870/71 an den Verwundeten erfolgreich betätigen. Am 30. Juni 1877 in den Vorstand des 1869 gegründeten Wiesbadener Zweigvereins des Vaterländischen Frauenvereins gewählt, übernahm sie am 11. Juni 1883 den Vorsitz in dem neubegründeten Verband der Vaterländischen Frauenvereine im Regierungsbezirk Wiesbaden und im Zweigverein der Stadt Wiesbaden. „Diese Tätigkeit hat mein Leben freundlich gestaltet und mir das liebe Wiesbaden und das schöne Nassauer Land zur zweiten Heimat gemacht", äußerte sie am 3. April 1908 bei ihrem 25jährigen Vorsitzjubiläum. Unter ihrer zielbewußten Oberleitung ist der aus dem Zusammenschluß von 7 Vereinen mit 750 Mitgliedern entstandene Bezirksverband in diesen 28 Jahren auf 43 Zweigvereine mit 15 000 Mitgliedern angewachsen und sind alle die Wohlfahrtseinrichtungen entstanden oder dem Wiesbadener Zweigverein angegliedert worden, die, wie das Diakonenheim, der Schwesternverband im städtischen Krankenhaus, die Samariterabteilung, die Walderholungsstätten, der Wiesbadener Verein vom Roten Kreuz und das Veteranen-

---

„Den mit den weißen in meiner Woche", murmelte James in Erinnerung versunken, „und immer war die Uhr ums Handgelenk befestigt. Auch hatte sie weiße Veilchen gern, von denen sie stets ein Bukett auf ihrem Pult stehen hatte."

„Das stimmt. Aber in der Woche, die ich im Bureau zu sein hatte, standen gewöhnliche Veilchen da. Sie meinte, es wären Marie Corellis Lieblingsblumen, und deshalb hätte sie sie stets neben sich."

„Und mir sagte sie, Marie Corellis Romane langweilten sie. Aber — was für eine falsche kleine Katze! John, sie ließ sich heute nachmittag von mir küssen."

„Ich habe sie Freitag geküßt", stellte John mit düsterem Stolz auf seinen Vorrang fest. „Und sie sagte mir, daß ich außer einem Sausewind von 17jährigem Vetter der erste Mann sei, der das dürfte."

„Und mir versicherte sie, ich wäre überhaupt der erste Mann, der sie küßte", zischte James tragisch. „Das ist stark. Ich finde heute nacht keine Ruhe, bis ich ihr gesagt habe, was ich von ihr halte. Machen wir uns sofort auf!"

Er verlangte die Rechnung.

Sie mußten erst ins Bureau zurückgehen, um Miß Ffinches Adresse nachzuschlagen. Sie wohnte West Street 117, Hampstead.

Eine halbe Stunde darauf traten sie aus dem Hampstead-Bahn-Lift auf die Straße, und James zog den Bruder zur Seite, um ihn von Kopf bis Fuß zu mustern.

„Kopf hoch, John! Nimm dir ein Beispiel an mir. Wir müssen unser Schicksal mit Würde und Gelassenheit tragen und nicht vergessen, daß wir Männer sind, wenn man uns auch grausam behandelt hat."

John reichte dem Bruder die Hand.

„James, ich werde weder meinem Geschlecht noch meinem Namen Schande machen. Verlaß dich auf mich!"

In West Street 117 angelangt, schellten sie, und ein Dienstmädchen öffnete.

„Ist Miß Ffinch zu Hause?" fragte James.

„Ja, mein Herr. Wollen Sie sich, bitte, heraufbemühen?" Vor einer Tür blieb das Mädchen stehen. „Wen darf ich melden?"

„James und John Moxen."

In dem hübschen Wohnzimmer am Tisch saß Miß Ffinch. Beim Eintritt der Gäste sah sie von einem Modejournal auf und erhob sich in reizender Verwirrung. Die Brüder verneigten sich tief, und James fing an:

„Verzeihen Sie, Miß Ffinch, daß wir ohne Erlaubnis zu Ihnen kommen. Aber der Grund unseres Besuches rechtfertigt wohl unser Eindringen hier. Vor einer halben Stunde erzählte ich meinem Bruder von unserer Verlobung — —"

Lächelnd neigte Miß Ffinch das Haupt.

„Ich dachte doch, James", sagte sie dann sanft, „es sollte vorläufig geheim bleiben. Selbst meine Mutter weiß noch nichts davon. Aber Mr. John wollte mir wohl sofort gratulieren?"

John schnappte nach Luft. Ihre Keckheit raubte ihm ein paar Sekunden lang den Atem.

„Schwerlich!" rief er dann zornig aus. „Ich wollte Sie nur daran erinnern, daß Sie mir Freitag Ihre Hand versprochen haben."

Das junge Mädchen runzelte die Stirn.

„Ich?" sagte sie dann in fragendem Tone. Ihr Gesicht war so ruhig und trug den Ausdruck so vollkommen höflicher Zurückweisung, daß der junge Mann im Moment überlegte, ob er jenen Zwischenfall nur geträumt hätte. Ob nur ihre weißen Veilchen und die Uhr im Armband (es war gerade James' Bureauwoche) es ihm so unmöglich scheinen ließen, daß er ihr zärtliche Worte zugeflüstert und sie verliebt angesehen haben sollte — sie Freitag gar umarmt und geküßt hatte?

James kam ihm zu Hilfe.

„Leugnen Sie es", fragte er.

„Ganz entschieden", lautete die Antwort.

„Reihen Sie meinen Bruder einer Unwahrheit?"

„Nicht direkt."

„Wollen Sie mir schleunigst Ihr „nicht direkt" näher erklären?"

„Sie quälen mich so", schmollte die junge Dame. „Und doch kann ich mich wegen der Beschuldigung, die Mr. John gegen mich erhoben hat, vollkommen verantworten."

„Das will ich ja gerade hören!" entgegnete John. „Sie sollen es nicht nur hören, sondern auch sehen."

Mit diesen mysteriösen Worten drehte sie sich um und öffnete die Tür nach dem Nebenzimmer.

„Violet!" rief sie.

Ein junges Mädchen kam herein, dessen Anblick geradezu lähmend auf die Brüder wirkte. Sie wurden blaß und atemlos von Staunen. Und doch hatte diese Erscheinung durchaus nichts Schreckenerregendes an sich. Die Eingetretene sah vielmehr einnehmend genug aus und hatte ein ebensolch blaues Cheviotkleid an wie Miß Ffinch, der sie überhaupt in allem glich.

John fand endlich die Sprache wieder und faßte des Rätsels Lösung in Worte:

„Himmlischer Vater! — Es sind zwei!"

Wie die sprichwörtlichen beiden Erbsen ähnelten die Mädchen vor ihnen einander. Man konnte sie nur an den verschiedenfarbigen Veilchen, die sie angesteckt hatten, unterscheiden.

Die Damen Finch — das zweite „f" war ein Scherz, mit dem sie leise andeuten wollten, daß sich zwei unter dem Namen verbargen — waren Zwillinge, die sich außergewöhnlich, ja beunruhigend glichen. Auf diese Ähnlichkeit bauend, hatten sie es zu ermöglichen gewußt, Heim- und Bureauleben zu verbinden. Die Mutter brauchte stets nur eine zur Gesellschaft, und da ihnen die Zeit lang wurde, sollte die andere Korrespondentin werden. Blanche fand ihre Stellung und gewann Einblick in das Arbeitsteilungssystem der Brüder. Da erst kam ihr der Einfall, daß sie mit ihrer Schwester gemeinsam, bei wöchentlicher Abwechslung, ihr Amt verwalten könnte.

Der Versuch gelang. Aber als die Brüder sich in ihre Korrespondentin verliebten, wurde die Lage schwieriger. Wiederum vereinfachte sich die Lösung dadurch, daß Blanche wirklich James zugetan war, während Violet John liebte. Jetzt konnten die Mädchen den Brüdern erklären, wie sie in den Verdacht der „Falschheit" gekommen waren. So mußte Mrs. Finch beide Töchter hergeben und die Chefs verloren ihre Korrespondentin.

Ihre Frauen bestehen darauf, daß fortan ein Sekretär die Schreibarbeit im Bureau übernimmt.

heim vom Roten Kreuz, hier seit Jahren segenbringend wirken. Und wie der Herzschild ihres Wappens, das uralte Schauenburg-Holsteinische Nesselblatt, den Heraldiker auf den gemeinsamen Geschlechtsursprung mit der Samariterin auf dem deutschen Kaiserthron hinweist, so erinnert den Menschenfreund das Zeichen des Roten Kreuzes an die den beiden fürstlichen Frauen gemeinsame unablässige Tätigkeit auf dem weiten Gebiet der vaterländischen Wohlfahrtsbestrebungen. Wenn wir heute des Geburtstags der Prinzessin Elisabeth gedenken, so ist das nur der Ausdruck der Dankbarkeit für die großartige Samariterarbeit, durch die sie sich einen Ruhmeskranz geflochten hat, der ihren Namen untrennbar mit der Geschichte des Vaterländischen Frauenvereins verknüpft. v. E.

*

In der blühenden Kinderschar, die die Ehe des Fürsten Georg Wilhelm zu Schaumburg-Lippe und seiner Gemahlin Ida, geborene Prinzessin zu Waldeck und Pyrmont, beglückte, ist Prinzessin Elisabeth das jüngste gewesen. Treu behütet und sorgsam erzogen, wie alle sechs Geschwister, hatte sie im Elternhaus eine Jugend voll Glück und Sonnenschein genossen, als der damalige Prinz Wilhelm von Hanau, der drittälteste Sohn des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen, im Spätherbst des Jahres 1865 von Cassel, wo er als Major à la suite des Kurhessischen Leib-Garde-Regiments stand, in Karlsbad eintraf und um die Hand der dort mit der Fürstin-Mutter zur Kur weilenden Prinzessin Elisabeth anhielt. Kein Geringerer als König Wilhelm I. von Preußen hatte den Prinzen auf diese Prinzessin aus dem alten Schauenburger Geschlecht, das seinen Ursprung bis auf Wittekind hinaufführt, hingewiesen. Nach einem kurzen Brautstand wurde mit großem Gepränge am 30. Januar des folgenden Jahres im „Englischen Hof" zu Frankfurt a. M. in Anwesenheit zahlreicher Fürstlichkeiten und deren Vertreter — so hatte König Wilhelm von Preußen seinen Hofmarschall Grafen von Perponcher-Sedlnitzki und den Hauptmann Freiherrn von Witzleben gesandt — die Hochzeit gefeiert, nachdem die Trauung der beiden Fürstenkinder in der Villa der Fürstin-Mutter zu Schaumburg-Lippe in feierlicher Weise vollzogen worden war. Es war die letzte offizielle Familienfeier im Hessischen Hause älterer Linie vor der in demselben Jahr hereinbrechenden Katastrophe. Nach nur kurzer, zweijähriger Ehe zog sich Prinzessin Elisabeth mit ihrer Mutter, der Fürstin Ida, im Juni 1868 nach Wiesbaden zurück.

— **Eine recht interessante Arbeit** wurde von einem Beauftragten der Maschinenfabrik Wiesbaden gestern vormittag an einem Hause in der oberen Luisenstraße vorgenommen. Es galt dort, von einem schweren, in einer Mauer lagernden eisernen Träger ein Stück abzunehmen. Auf die sonst übliche Weise ließ sich das nicht machen, mittels einer Stichflamme wurde daher das Eisenstück abgeschmolzen. Das feuerflüssige Metall fiel zur Erde und in verhältnismäßig kurzer Zeit war die Arbeit, welcher ein vielköpfiges Publikum anwohnte, beendet.

— **Die Rebläuse.** Nach einer Mitteilung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden vom 26. Februar d. J. haben als reblausverseucht derzeit die Gemarkungen Wellmich, Nochern, St. Goarshausen, Bornich, Caub, Larch, Gelsenheim, Biebrich, Wiesbaden, Hochheim und Winkel zu gelten.

— **Die Maul- und Klauenseuche.** Im Regierungsbezirk Wiesbaden waren am 1. März 1911 verseucht: Im Kreis Höchst a. M. in der Gemeinde Eschborn 13 Gehöfte; im Landkreis Wiesbaden: in der Gemeinde Erbenheim 72 Gehöfte; in der Gemeinde Igstadt 21 Gehöfte; in der Gemeinde Nordenstadt 39 Gehöfte; in der Gemeinde Delkenheim 2 Gehöfte; in der Gemeinde Bierstadt 5 Gehöfte; in der Gemeinde Wallau 1 Gehöft. Erloschen ist die Seuche: in Eckenheim und Ginnheim (Stadtkreis Frankfurt a. M.), in Kriftel (Kreis Höchst a. M.) und in Diedenbergen (Landkreis Wiesbaden).

— **Die kleine Hanni Lingohr,** welche in den „Königskindern" spielt und so beliebt wurde, daß sie zahlreiche Blumen und Geschenke erhielt, ist in vorzüglichen Photographien im Atelier G. Schipper, Jahnstraße 26, ausgestellt. Die Bilder sind käuflich zu haben.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Hoteliers Hugo Becher und Sophia, geb. Meyburg, beide in Braubach; Architekt Ernst Jung und Auguste, geb. Groß-Selbeck, in Eschborn; Eisendreher Philipp Klauer zu Oberstedten und Katharina, geb. Wagner; Tierarzt Dr. Adolf Florian Arnold und Lina, geb. Mey, in Idstein; Elektrotechniker Gerhard Heinr. Jacobs und Katharine Maria, geb. Picken, zu Weilburg; Bäckermeister Philipp Seibert in Erbenheim und Pauline, geb. Becht; Gärtner Friedrich Zeitvogel zu Wiesbaden und Veronika, geb. Büttner, und Geschäftsführer Michael Laurentius Guttenberger zu Wiesbaden und Luise, geb. Weingärtner, haben Gütertrennung vereinbart.

— **Vereinsregister.** In das Vereinsregister wurde der Verein „Frauenverein der Lutherkirchengemeinde" mit dem Sitz zu Wiesbaden eingetragen.

— **Konkursverfahren.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers Hubert Lill hierselbst ist nach rechtskräftig gewordenem Zwangsvergleich; das Konkursverfahren über das Vermögen des Bauunternehmers Karl Popp hierselbst nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. — In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Hutmachers Friedrich August Pfeiffer zu Wiesbaden gelangen zur Verteilung 491 M. 60 Pf., woran nicht bevorrechtigte Gläubiger mit einer Gesamtforderung von 24 637 M. 6 Pf. teilnehmen. Es gelangen somit rund 2 Prozent zur Verteilung. — In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Marx in Wiesbaden kommen von dem verfügbaren Massebestand 10 Prozent der festgestellten Forderungen zur Auszahlung. Der verfügbare Massebestand beträgt 31 580 M. 75 Pf. und die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen 70 839 M. 2 Pf.

— **Die Bootvermieter am Schiersteiner Hafen** haben ihren Betrieb wieder eröffnet. Im ganzen stehen jetzt bei sechs Unternehmern gegen 70 Ruderboote und einige zum Segeln eingerichtete Boote zur Verfügung. Der Bootvermieter Wilh. Steinheimer hat als Erster in diesem Frühjahr auch noch eine sportmäßig ausgerüstete Segeljolle in Dienst gestellt, so daß auch Liebhaber des Segelsports denselben mietweise betätigen können. An Privatsegelbooten sind bis jetzt 5 in Schierstein vorhanden; ein neues, welches auf einer Frankfurter Werft erbaut wurde, kommt in den nächsten Tagen noch dazu. Das Stammlokal der Segler befindet sich im Gasthaus „Zu den 3 Kronen".

— **Der Rhein** hat im Rheingau nicht den Hochwasserstand erreicht, sondern ist, nachdem er bis zur Pegelhöhe von 3,22 Meter gestiegen war, wieder stark gefallen. Dagegen führt der Main Hochwasser und ist ausgetreten. Infolge des bedeutenden Unterschieds zwischen Rhein- und Mainwasserstand ist die Strömung in der Mainmündung so stark, daß die Mainschiffahrt eingestellt ist.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden wegen Betrugs, begangen in Wiesbaden, der Kaufmann Rudolf Dünkelberg, geboren am 8. Januar 1869 zu Mülheim a. Rh., und wegen Betrugs, begangen in Wiesbaden, der Andreas Schüler, geboren am 12. Mai 1886 zu Kiedrich.

— **Wohltätigkeits-Konzert im Kurhaus zum Besten der Kinderhorte.** Wir erlauben uns, im Namen des Vereins für Kinderhorte nochmals auf das am 12. d. M. im Kurhause stattfindende Wohltätigkeits-Konzert aufmerksam zu machen. Wie bereits mitgeteilt, wird der Rühlsche Gesangverein das große Werk Beethovens, die Missa Solemnis, unter Leitung seines Dirigenten Herrn Schuricht zur Aufführung bringen. Für die Solopartien sind gewonnen: Frau A. Noordewier-Reddingius, Hilversum (Sopran), Frl. Maria Philippi, Basel (Alt), Herr Dr. Römer, München (Tenor) und Herr Karl Braun von hier (Baß). Den Orgelpart hat Herr Friedrich Petersen von hier übernommen. Die umfangreichen Aufgaben, die die Kinderhorte als Pflegestätten der sittlichen und körperlichen Hebung der Volksjugend übernommen haben, lassen sich nur erfüllen, wenn dieser für die Volkswohlfahrt so bedeutsamen Institution ein verständnisvolles Interesse entgegengebracht wird. Da der Verein als Privatwohltätigkeitsanstalt in erster Linie auf die Mitwirkung und die freiwillige Hilfstätigkeit seiner zahlreichen Freunde und Gönner angewiesen ist, so darf wohl erwartet werden, daß die sich im Kurhause am 12. d. M. bietende Gelegenheit gern benutzt werden wird, durch zahlreichen Besuch die Sympathien für den guten Zweck zum Ausdruck zu bringen. Der öffentliche Kartenverkauf beginnt am Montag, den 6. d. M.

— **Kraftfahrlehrer.** Laut Verfügung der Königlichen Regierung ist seit 1. August 1910 als Kraftfahrlehrer zugelassen der Mechaniker Ferdinand Becker (Teilhaber der Firma Friedrich Becker) in Wiesbaden, Moritzstraße 2, und zwar nicht allein zur Ausbildung von Automobilführern, sondern auch noch für die Extraklasse der Motorradfahrer (für letztere als alleiniger Lehrer am Platze).

— **Der Frühling auf dem Meere.** Um diese Zeit finden die folgenden „Thalia"-Reisen, veranstaltet vom Österreichischen Lloyd, statt: III. vom 3. bis 30. April: „Charwoche in Sevilla", IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien" vom 2. bis 16. Mai, V. „Rund um Italien", von Triest 20. Mai bis Genua 4. Juni. Auskünfte und Prospekte in Wiesbaden bei: International Verkehrsbureau E. Born, Kaiser-Friedrichplatz 3.

Theater, Kunst, Vorträge

* **Residenz-Theater.** Auf das am Dienstag und Donnerstag stattfindende Gastspiel Agnes Sorma, für welches sich bereits lebhaftes Interesse kundgibt, wird hierdurch nochmals aufmerksam gemacht. Die beliebte Künstlerin spielt bekanntlich am Dienstag die Frou-Frou und am Donnerstag eine bisher hier noch nicht gegebene Rolle, die Mirandolina in dem gleichnamigen Lustspiel von Goldoni und vorher die Beatrice in „Jephthas Tochter". Zu diesen Vorstellungen haben Dutzend- und Fünfzigerkarten keine Gültigkeit und sind die Preise der Plätze etwas erhöht. In nächster Vorbereitung ist: „Mein erlauchter Ahnherr", Lustspiel von Alfred Schmieden.

* **Walhalla-Theater.** „Donnerwetter — tadellos!" amüsiert sich das Publikum allabendlich. Paul Linckes Sensationsschlager „Donnerwetter — tadellos" übt eine kolossale Zugkraft aus und wiederum ist die Direktion für einige Zeit der Repertoiresorgen ledig. Heute Sonntag gelangt „Donnerwetter — tadellos!" zweimal, und zwar nachmittags 4 Uhr bei bedeutend ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr bei den üblichen Kassenpreisen zur Darstellung.

* **Galerie Banger,** Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Fritz Kaltwasser: „Gang zur Kapelle", „Narziß", „Werbung", „Winterabend", „Aufbruch zum Kampf", „Entwurf zu einem dekorativen Gemälde", 3 Zeichnungen. Karl Wagner: „Mrs. E. M. L. Hegley-Southport", „Kinderportrait" (Terracottabüsten). E. Wolff-Malm: „Sommertag" (Triptychon), „Konzert", „Fischhändler", „Fischerfamilie", „Ruhende Fischer", „Campagna", „Badende Nymphe", „Abend", „Netzträger", „Begegnung". Unsere jüngeren Wiesbadener Künstler bringen hiermit ihre neuesten Arbeiten zur Ausstellung, worauf wir die hiesigen Kunstfreunde besonders aufmerksam machen.

* **Kunstsalon im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten".** Neu ausgestellt: Kollektion Hablik, umfassend 13 Werke des in Itzehoe lebenden Malers, eine arkadische Landschaft von Kuschel. Im antiken Raum neu hinzugekommen ein Portrait von Cranach dem älteren, einige interessante Werke aus der Blütezeit der Niederländer Schule des 17. Jahrhunderts und der primitiven deutschen Schule aus dem 15. und 16. Jahrhundert.

* **Bachverein, e. V.** In dem Robert-Franz-Abend, welcher Montag, 8 Uhr, in der „Loge Plato" stattfindet, werden 24 der schönsten und zum Teil weniger bekannten Lieder des Komponisten und außerdem 6 a capella-Chöre zum Vortrag kommen. Solistisch beschäftigt sind: Frau Gusy Aloff (Sopran), Fräulein E. Klocke (Alt), Fräulein A. Stock, Herr C. Frind (Tenor), Herr Chr. Haus und Herr L. Schweißguth (Bariton). Lauter Namen, welche in den musikalischen Kreisen unserer Stadt bestens anerkannt sind, so daß ein genußreicher Abend, zu welchem auch Nichtmitglieder Zutritt haben, in Aussicht steht. Die Chorleitung und Klavierbegleitung liegt in den Händen des Vereinsdirigenten H. G. Gerhard.

* **Bismarck und der Ursprung des deutsch-französischen Krieges von 1870/71".** Der über dieses Thema angekündigte Vortrag des Herrn Professor Dr. Küntzel aus Frankfurt am Main in der Ortsgruppe Wiesbaden des D. H. V. findet nicht, wie früher angekündigt, am Mittwoch, den 8., sondern erst Donnerstag, den 9. März, abends 8½ Uhr, in der Wartburg statt. Näheres durch die Anzeige in vorliegender Nummer.

Vereins-Nachrichten.

* Heute Sonntagnachmittag, präzis 3 Uhr, findet die Jahres-Hauptversammlung des „Turnvereins Wiesbaden, D. T." (Tagesordnung siehe Nr. 108, Seite 9, Abend-Ausgabe) im Vereinslokal Hellmundstraße 25 statt. Alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder werden im Interesse des Vereins um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.

* Der Männergesangverein „Fidelio" unternimmt heute Sonntag einen Familienausflug nach Biebrich (Saalbau der Turngesellschaft, Wiesbadener Straße).

* Heute Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, unternimmt der Männergesangverein „Friede" einen Familienausflug nach Bierstadt, Saalbau „Zum Bären". Besitzer Herr Karl Friedrich.

* Der vom „Quartettverein Wiesbaden" am 25. v. M. im Saalbau Turngesellschaft abgehaltene Maskenball verlief in schönster Weise und frühzeitig entwickelte sich ein echt rheinisches Karnevalstreiben. — Als Nachfeier findet am 12. d. M. ein Ausflug nach Erbenheim „Zum Frankfurter Hof", Mitglied Giebermann, statt.

* Die Nachfeier mit Tanz des Wiesbadener Karnevalvereins „Narrhalla" findet heute Sonntag, den 5. März, in der Turnhalle am Kaiserplatz in Biebrich statt.

* Der „Klub Edelweiß" veranstaltet heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz im Saale der neuen Adolfshöhe (Besitzer A. Meuchner).

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 3. März. Die Blinddarmentzündung scheint, wie die „Volksst." berichtet, hier zurzeit beinahe epidemisch aufzutreten. Seit etwa vier Wochen vergeht fast kein Tag, wo nicht ein, zwei oder sogar drei Patienten mit dieser Krankheit in das hiesige Krankenhaus zur Operation eingeliefert werden, so auch gestern wieder ein verheirateter Mann und eine Frau. Die Krankheit verschont weder jung noch alt. Augenblicklich scheint die Krankheit besonders junge Mädchen und Frauen zu befallen. — Unserer Stadt ist nach längeren Verhandlungen vom Kultusministerium ein Zuschuß von 10 000 M. bewilligt worden, der zur Erhöhung der für die hiesigen Verhältnisse durchaus unzureichenden Lehrergehälter dienen soll.

△ **Schierstein,** 3. März. Hier mußte heute ein Arbeiter, der in einem Tobsuchtsanfall an Mobilien und Wohnung Schaden anrichtete, in Haft genommen werden. — Im hiesigen Hafen herrscht zurzeit eine lebhafte Ausfuhr in Backsteinen, wovon Millionen nach der Maingegend verfrachtet werden. Dagegen hat die Preußisch-Hessische Dampfbaggerei den Betrieb hier eingestellt, da sie am Niederrhein größere Lieferungen übernommen hat.

[?] **Dotzheim,** 3. März. In der gestrigen Gemeindevertretungssitzung waren unter dem Vorsitz des Beigeordneten Wintermeyer 11 Mitglieder und 4 Schöffen anwesend. Der Haushaltsvoranschlag wurde auf eine Einnahme und eine Ausgabe von 266 323.72 M. festgesetzt. Zur Verteilung des Steuerbedarfs wurde beschlossen, von der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert wieder 3 pro Mille zu erheben, wobei bei unbebauten Grundstücken zwei Drittel des Wertes in Anrechnung kommt. Dieser Satz ergibt eine Belastung der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer von 380 Proz. Von der Einkommensteuer sollen 140 Proz., von der Gewerbesteuer 200 Proz. und von der Betriebssteuer 120 Proz. Umlage erhoben werden. Zu der vorgesehenen Aufnahme eines Darlehns bei der Nassauischen Landesbank in Höhe von 70 000 M. zu 4¼ Proz. Verzinsung und 1 Proz. Tilgung wurde die Genehmigung erteilt. Die Lehrer hier sind erneut um die Gewährung von Ortszulagen eingekommen; sie weisen darauf hin, daß dem Staat hierzu genügend Mittel zur Verfügung ständen. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt, jedoch wird den Lehrern anheim gegeben, ihre Wünsche selbst bei der Regierung anzubringen. Sollte diese Mittel für Ortszulagen zur Verfügung stellen, so steht seitens der Gemeinde nichts entgegen. In einer erregten Debatte wurden noch vorhandene Baumängel in der neuen Schule besprochen. Die Versammlung beschloß, den Bauleiter hierfür verantwortlich zu machen, welcher für die Beseitigung der Mängel Sorge zu tragen hat. Die Nutzholzversteigerung am 27. v. M., welche schlecht besucht war und nur einen Erlös von 1500 M. ergab, wurde genehmigt.

y. **Sonnenberg,** 3. März. Die gestrige Sitzung der Gemeindevertretung war von Gemeindeverordneten und Schöffen besucht. Die Versammlung war einmütig der Ansicht, daß die Notwendigkeit des Ausbaues der Bahnholzstraße sowie des oberen Verbindungsweges nach dem Kreuzberg vorliegt und erhob einen Antrag auf sofortige Inangriffnahme der Arbeiten und Beschaffung der Mittel durch Entnahme aus dem Kredit bei der Nassauischen Landesbank zum Beschluß. Desgleichen wurde die Erweiterung der Wasserleitung nach der Parkstraße und dem Allersberg und die gleichartige Beschaffung der Mittel hierzu beschlossen. Der folgende Punkt der Tagesordnung stellte die Erneuerung der äußeren Aufgangstreppe zum Rathaus zur Beratung, wobei zum Ausdruck gebracht wurde, daß eine Notwendigkeit zur Erneuerung vorliege, die im Interesse der Verkehrssicherheit keine Zurückstellung mehr dulde. Über den Etat selbst haben wir an dieser Stelle schon ein ausführliches Bild gegeben. Derselbe wurde denn auch nach Vornahme einiger Veränderungen, welche durch die Erneuerung der Rathaustreppe und des Kanzlei- und Sekretariatszimmers bedingt werden, angenommen. Die Endsummen Einnahmen und Ausgaben 152 000 M. wurden jedoch hiervon nicht berührt. Der Verteilung des Steuerbedarfs, 100 Proz. Zuschlag zur Einkommensteuer, 1.70 ‰ der Grundsteuer, 150 Proz. Gewerbesteuer und 100 Proz. Zuschlag zur Betriebssteuer wird zugestimmt. Die formelle Feststellung des Haushaltsplans, welche erst nach Beendigung der Offenlagefrist erfolgen kann, wird in der nächsten Sitzung erfolgen. Anschließend hieran gab der Herr Vorsitzende einen ausführlichen Bericht über den Stand des Rechnungswesens des demnächst ablaufenden Geschäftsjahres, wobei er zum Ausdruck brachte, daß der günstige Stand der Gemeindefinanzen es möglich machen wird, einen kleinen Teil der früher aufgenommenen Schuld bei der Nassauischen Landesbank abzutragen; falls im Statsjahr 1911 die Einnahmen sich nur einigermaßen auf der gleichen Höhe halten, wie in 1910, dürfte die erstrebte Stetigkeit im Gemeindehaushalt endlich erreicht sein. Den Vorschlägen der Finanzkommission wurde zugestimmt. Die Entscheidung des Kreisausschusses vom 7. Februar 1911 auf den Protest der Grundbesitzer gegen die Grundsteuer, wonach derselbe abgewiesen wurde, gelangte durch Verlesung zur Kenntnis. Das Ortsstatut vom 19. Mai 1909 über die Maßnahmen gegen die Verunstaltung der Ortschaft Sonnenberg hat sich wenig Freunde erworben, trotzdem man allseitig von seiner Zweckmäßigkeit und dem in der kurzen Zeit seines Bestehens geschaffenen Nutzen überzeugt war. Die Vertretung stimmte denn auch dem Antrag, Ausdehnung des Statuts auf das ganze, von der Liebenauer-, Bingert-, Wiesbadener und Bierstadter Straße begrenzte Gelände zu und genehmigte einen diesbezüglichen Nachtrag. Eine erneute Eingabe über die Einstellung von Mitteln in den Haushaltsplan für 1911 zur Vornahme von Notstandsarbeiten wurde zur Kenntnis gebracht. Alsdann folgte geheime Sitzung. — Der Haushaltsvoranschlag der Einnahmen und Ausgaben im Rechnungsjahr 1911 liegt vom 1. d. M. ab zwei Wochen lang zur Einsicht aller Gemeindeangehörigen aus. Ebenso die Liste über die Mitglieder der Pflichtfeuerwehr.

B. **Rambach,** 3. März. In dem Uhrwarengeschäft von Herrn A. Vef in der Kirchgasse hierselbst ist gegenwärtig ein elektrisches Kunstuhrwerk ausgestellt, das ein Meisterwerk der Uhrmacherkunst darstellen dürfte. Der Aussteller hat das Kunstwerk in allen Teilen aus Rohmaterial selbst hergestellt. Die Uhr soll sich nach jeder durch einen Sekundenzeiger angezeigten Minute von selbst aufziehen. Herr V. gestattet die Besichtigung des interessanten Werkes gern.

= **Bierstadt,** 3. März. Landwirt Friedrich Brech kaufte von Wörner Erben ein Grundstück an der Erbenheimer Straße zum Preise von 1835 M.

§§ **Erbenheim,** 3. März. Bahnhofsverwalter Karl Urban ist mit dem 1. d. M. nach Bingen versetzt worden. Mit dem Tage ist Bahnhofsverwalter Köhler aus Bensheim a. d. B. an seine Stelle getreten. — Um einen höheren Stundenlohn zu erlangen, legten heute vormittag die Arbeiter an der Straßenunterführung die Arbeit nieder. Als die Firma pro Stunde 2 Pf. mehr bot, wurde sie wieder aufgenommen. — Der „Männergesangverein" hält kommenden Sonntag sein 2. Winterkonzert im Saalbau „Zum Adler".

wc. **Erbenheim,** 3. März. Freitagabend belief sich die Zahl der Gehöfte, in denen Maul- und Klauenseuche festgestellt wurde, auf 84. 15 Gehöfte sind wieder vollständig, 30 insoweit freigegeben, als aus denselben die Milch wieder ungekocht konsumiert werden darf. Vielfach wird erkrankes Rindvieh abgeschlachtet. In mehreren Fällen wurde von dem Gendarmen das Blut geschlachteter Tiere, welches entgegen den sanitätspolizeilichen Vorschriften nach Wiesbaden geschafft werden sollte, durch Zugießen von Petroleum unverwerthar gemacht.

Nassauische Nachrichten.

n. **Glashütten,** 3. März. Der hiesige, seit Samstag vermißte Gemeinderechner Ernst ist gestern nachmittag in der Hütte auf seinem Erdbeeracker erhängt aufgefunden worden. E. stand in den 70er Jahren, war allgemein beliebt und geachtet und hinterläßt 6 Söhne. Er hat mehrere Jahrzehnte hindurch die Gemeindekasse hier verwaltet. Was den Mann in den Tod getrieben hat, weiß man nicht.

Gerichtliches.

Aus Wiesbadener Gerichtssälen.

wo. **Diebstähle.** Eine junge Witwe hat längere Zeit bei einem Fräulein G. als Chambregarnistin gewohnt und ist dort in schmählicher Art bestohlen worden. Als sie bei der Vermieterin endlich eine Haussuchung vornehmen ließ, fanden sich in den verschiedensten Behältnissen dort Wäschestücke, Kleider und andere Gebrauchsgegenstände der verschiedensten Art im Wert von 4- bis 500 M. vor, welche zum Teil aus verschlossenen Behältnissen gestohlen worden waren. Die Strafkammer verhängte über die G. wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung 3 Monate 1 Woche Gefängnis. — Die Ehefrau P. ist letzten Sommer hier einer Bekannten mit 6 M. durchgegangen, die ihr ausgefolgt worden waren, um einen gereinigten Anzug einzulösen. Weiter hat sie derselben Bekannten eine wertvolle Nadel mit Steinen weggenommen und sie, ohne den Pfandschein abzunehmen, auf dem Leihhaus versetzt. Sie behauptet, beides nur getan zu haben, weil sie verleitet werden sollte, auf der Straße ihren Erwerb zu suchen, resp. weil sie in ein öffentliches Haus in Rendsburg habe verschleppt werden sollen. Von der Strafkammer erhielt sie wegen rückfälligen Diebstahls und Unterschlagung 3 Monate 1 Woche Gefängnis.

Aus auswärtigen Gerichtssälen.

rn. **Bestätigtes Todesurteil.** Das Reichsgericht hat die Revision des Dienstknechts Bernhard Erie verworfen, der vom Schwurgericht Münster i. W. am 17. Januar wegen Ermordung des Dienstmädchens Marie Reher zum Tod und wegen Mordversuchs an dem Großknecht Eckert zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

= **Französische Justiz.** Die Morgenblätter melden aus Paris: Der 15jährige Guillemetta, der kürzlich den Liebhaber seiner Mutter erschlug, weil er die Mutter grausam mißhandelte, ist von dem Schwurgericht zu Versailles freigesprochen worden.

Sport.

sr. **Bei dem Internationalen Lawn-Tennis-Turnier in** Monte Carlo konnten die deutschen Teilnehmer auch am dritten Tage einige Erfolge erringen. In der Herrenmeisterschaft siegte Rahe über Williams 7—2, 6—2 und R. Kleinschroth über Mc. Gregor 6—4, 6—3. Ferner triumphierte Rahe mit Decugis als Partner in der Herren-Doppelmeisterschaft über Biddle-Hunter 6—4, 6—0 und mit Miß Ransome als Partnerin im gemischten Doppelspiel über Graf Salm-Miß White 6—0, 6—3. Kleinschroth und Frau Dr. Neresheimer besiegten E. W. Murrey-Miß M. Tripp 6—1, 6—2, während die Gebrüder Kleinschroth vor Inmann-Graf Salm 6—1, 6—3 geschlagen wurden.

Kleine Chronik.

Selbstmordversuch eines Hochschulrektors. Der in Wien weilende Rektor der tierärztlichen Hochschule in Lemberg, Hofrat Dr. Joseph Szpilmann, hat in einem Hotel sich mit Zyankali zu vergiften versucht. Den rasch herbeigerufenen Ärzten ist es aber gelungen, den Genannten zum Bewußtsein zu bringen, sowie die Folgen der Vergiftung zu beseitigen. Der Gelehrte motiviert den Selbstmordversuch mit den unleidlichen Zuständen, die gegenwärtig an der Lemberger tierärztlichen Hochschule herrschen, und zwar mit den nationalistischen Reibungen zwischen Polen und Ruthenen, die zu fortwährenden Zusammenstößen und Unruhen unter den Studenten führen.

Selbstmord eines Vierzehnjährigen aus Angst. Der einer Besserungsanstalt entsprungene 14jährige Fürsorgezögling Klarhner aus Elberfeld sprang, um der Verhaftung zu entgehen, in die Wupper und ertrank.

Verheerender Sturm. Durch einen in Nord-Böhmen wütenden orkanartigen Sturm ist die Elbeschiffahrt stark behindert. — Die Wälder in der sächsisch-böhmischen Schweiz haben großen Schaden erlitten.

Zu den Erdrutschungen bei Bamberg. Die Erdrutschungen bei Schloß Banz haben fortgedauert. Von der 40 Meter langen Halle der Silbermannschen Porzellanfabrik wurde ein Teil von etwa 15 Meter verschüttet.

Erdbeben in der Türkei. In Lerin (Florina), Kitchevo und Elbassan wurden wieder mehrere Erdstöße verspürt; sie richteten aber keinen erheblichen Schaden an.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

8 Berlin, 4. März.

Am Ministertisch: v. Breitenbach.

Vizepräsident Porsch eröffnet um 10 Uhr 15 Minuten die Sitzung.

Die zweite Beratung des

Etats der Bauverwaltung

wird fortgesetzt.

Abg. Maitzahn (kons.): Wir bedauern, daß ein Mitglied des Hauses das Ausland gegen die Schiffahrtsabgaben anrief. Die Abgaben für den Groß-Schiffahrtsweg Stettin müssen auf ein erträgliches Maß herabgesetzt werden, damit Stettin die Konkurrenz der hanseatischen Handelsplätze aushalte. Die Schiffahrtsabgaben sollen nicht die Einnahmen des Staates erhöhen, sondern der Verbesserung der Flußläufe dienen. Die Leuchtfeuer an der Küste müssen verstärkt werden. Eine gesetzliche Regelung der Fischerei ist erforderlich.

Minister v. Breitenbach: Wir sind bereit, die Interessen der Ostseehäfen, besonders die Stettins, zu fördern, deshalb wird der Schiffahrtsweg Berlin-Stettin gebaut. Die Verhältnisse Stettins sind aber nicht so ungünstig, wie der Vorredner es darstellte.

Die Fischereiverhältnisse werden demnächst eine grundsätzliche Regelung erfahren.

Abg. Faßbender (Zentr.) bittet um Änderung der Bedingungen der Verträge zwischen der Bauverwaltung und den privaten Unternehmern.

Ministerialdirektor Dominicus: Neubauten werden in der Regel an Privatunternehmer vergeben. Ausnahmen sind unter gewissen Umständen geboten.

Abg. Röchling (natl.): Ich will heute das Element des Wassers verlassen und mich in die Luft aufschwingen. **Der Schwerpunkt im Luftverkehr liegt beim Kleinflugwesen,** in dem besonders Frankreich große Fortschritte gemacht hat, da die französische Regierung hierfür große Mittel aufwendet. Demgegenüber sind die Summen, die Deutschland zur Förderung des Flugwesens aufbringt, geradezu kläglich. Man sollte dem deutschen Luftschifferverband entsprechende Mittel zur Verfügung stellen.

Abg. **Woyna** (freikons.): Hannover hat ein dringendes Interesse an der Wasserverbindung mit Hamburg. Persönlich bin ich für den Kanal von Oldenburg. Die ästhetische Erziehung der jungen Baumeister ist nicht ausreichend.

Abg. **Lippmann** (Fortschr. Vpt.): Stettin beklagt zu hohe Hafenabgaben. Stettins Entwicklung steht hinter der Hamburgs und aller Ostseehäfen zurück. Dabei ist der Stettiner Hafen der einzige, der sich rentiert. Die Ablösung der Fischereigerechtigkeiten kann man vielleicht ohne neues Gesetz durch Verständigung der Beteiligten erreichen.

Die bauliche Ausgestaltung des Tempelhofer Feldes wird leiden, wenn sie von Privaten unternommen wird.

Minister v. **Breitenbach:** Wir unterstützen gern die Entwicklung der Luftschiffahrt, beispielsweise die Errichtung einer Versuchsanstalt. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht abgeschlossen. Die Zahl der ausländischen Arbeiter in den großen Unternehmungen ist nicht übermäßig groß, sondern sogar auffallend gering. In der Revision von Baurechnungen können wir nicht rigoros verfahren, um die Unternehmer nicht in Verlegenheit zu bringen. Der Verkehr auf der breiten Oder entwickelte sich in den letzten Jahren bedeutend und wird sich weiter heben durch einen Groß-Schiffahrtsweg. Das Projekt der Oderregulierung ist ohne Schiffahrtsabgaben nicht zu machen.

Abg. **Hirsch** (Soz.): Die Verwaltung muß mehr für den Bauarbeiterschutz tun. Die schwarzen Listen entbehren des sozialen Geistes.

Minister v. **Breitenbach:** Wir führten Arbeitersekretäre nicht ein, weil ihnen die technischen Kenntnisse fehlen. In Bayern, wo sie eingeführt wurden, kamen mehr Unglücksfälle als bei uns vor. Hinsichtlich der schwarzen Listen müssen wir auf die Einheitlichkeit des Betriebs Bedacht nehmen. Die von dem Abg. Hirsch vorgetragene Beschwerde schlägt den Tatsachen ins Gesicht. (Hört! hört! rechts.)

Für den Plan der Bebauung des Tempelhofer Feldes trifft den Staat kein Vorwurf.

Abg. **Strosser** (kons.) bat dringend um Abhilfe der Unzuträglichkeiten des Kraftwagenverkehrs.

Abg. **Bell** (Zentr.): Bei dem Verkauf des Tempelhofer Feldes wurde auf die sozialen Rücksichten Berlins nicht geachtet.

Abg. **Schröder-Cassel** (nat.-lib.): Die ministeriellen Erlasse bei Submissionen werden ungenügend geachtet. Das schnelle Fahren der Automobile ist tatsächlich ein grober Mißstand.

Minister v. **Breitenbach:** Die Verordnungen bei Submissionen werden jährlich neu eingeschärft. Einzelne Zuwiderhandlungen lassen sich nicht vermeiden.

Im Automobilverkehr besserten sich die Zustände zweifellos. Die nötige Kontrolle der Fabrikation und der Zuverlässigkeit wird sachgemäß gehandhabt. In die beginnende Entwicklung der Industrie können wir nicht eingreifen. Wir werden das Notwendige für die Sicherheit des Verkehrs tun. (Bravo!)

Der **Kommissar des Ministeriums des Innern** führte aus: Seitdem die Fahrtgeschwindigkeit auf 25 Kilometer festgesetzt ist, nimmt die Zahl der Automobilunfälle erheblich ab.

Abg. **Wagner-Breslau** (freikons.) bat im Interesse des oberschlesischen Kohlenverkehrs um eine gute Schiffahrtsstraße zur Ostsee. Die Oderregulierung sollte schneller erfolgen.

Letzte Nachrichten.

Handelstag und Hansabund.

wb. **Berlin,** 4. März. Das Präsidium des deutschen Handelstages und das Direktorium des Hansabundes für Gewerbe, Handel und Industrie schlossen ein Abkommen über die Abgrenzung der Arbeitsgebiete des deutschen Handelstages und des Hansabundes ab, sowie über die gemeinsame Bearbeitung großer wirtschaftlicher und wirtschaftspolitischer Fragen

Die antideutschen Kundgebungen in Metz.

Metz, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) In der Angelegenheit der „Loirraine sportive" ist den 9 Beschuldigten, Samain und 8 Genossen, nunmehr die Anklageschrift zugestellt worden. Sie lautet nach dem „Loirraine" gegen 3 Angeschuldigte auf Hausfriedensbruch, gegen Samain außerdem auf öffentliche Aufreizung zum Ungehorsam gegen die Gesetze und behördlichen Anweisungen, sowie auf die unerlaubte Veranstaltung eines öffentlichen Konzerts. Im übrigen erstrecken sich die Anklagepunkte auf die Veranstaltung und Beteiligung an den Straßenkundgebungen.

Die griechisch-bulgarischen Beziehungen.

Athen, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) In einer Unterredung mit dem hiesigen Korrespondenten der Petersburger Telegraphenagentur drückte Venizelos seine Befriedigung über die Besserung in den Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgarien aus. Er hoffe, daß es zu einer Interessenharmonie zwischen den beiden Staaten kommen werde. Der Ministerpräsident bestätigte dem Korrespondenten, daß im Innern Ruhe herrsche und die Lage des Kabinetts fest sei.

Kriegerische Maßnahmen an der türkisch-griechischen Grenze.

** **Konstantinopel,** 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Truppenverstärkungen an der griechischen Grenze werden fortgesetzt. Der albanische Hafen Meduo wird befestigt und mit schweren Geschützen armiert. Von England wurden Flußkanonenboote für den Fluß Ojana bestellt.

** **Athen,** 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Die griechische Regierung übermittelte ihren Präfekten ein Memorandum, betreffend die sich mehrenden von türkischer Seite hervorgerufenen Grenzzwischenfälle.

Zu dem Unfall auf der Döberitzer Heerstraße.

Berlin, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Das Befinden der verunglückten Mannschaften von dem Elisabethenregiment ist zufriedenstellend. Die Untersuchung ergab, daß niemand eine Schuld an dem Unglück zuzuschreiben ist.

Ein entsprungener Zuchthäusler als Polizeichef.

** **London,** 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Telegramme aus Danville im Staat Virginia berichten, daß der seit 5 Jahren im Amt befindliche dortige Polizeipräsident als ein gefährlicher Verbrecher entlarvt wurde, der vor ungefähr 14 Jahren wegen Mords zu einer längeren Zuchthausstrafe verurteilt und aus dem Zuchthaus entwichen war. Der Polizeichef namens Morris wurde festgenommen, degradiert und sodann nach dem Zuchthaus abgeführt, um seine Strafe zu verbüßen.

Ein Fabrikbrand.

wb. **Bunzlau,** 4. März. In der vergangenen Nacht ist die große Holzstoff- und Postversandkisten-Fabrik von May und Sohn hierselbst niedergebrannt.

Von einem Zuge überfahren und getötet.

Petrowitsch, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Krakau-Wiener Bahn wurden zwei Gendarmen infolge dichten Nebels vom Zuge überfahren und getötet.

Die Pest.

wb. **Odessa,** 4. März. In einem Vororte von Odessa wurde eine Pesterkrankung festgestellt.

Berlin, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Kaiser nahm heute vormittag den Vortrag des Reichskanzlers entgegen.

London, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Staatssekretär für Indien, Earl of Crewe, ist gestern abend während eines von Viscount Morley gegebenen Diners plötzlich erkrankt und mußte die Nacht in einem Hotel in Claridge verbringen. Er wird längere Zeit das Zimmer hüten müssen.

** **Canea,** 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Die Nationalversammlung wurde bis Juli vertagt.

*

Eberswalde, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Der 28jährige Zuschneider Rietz aus Berlin war mit seiner Geliebten gestern hierher gekommen, um mit ihr gemeinsam in den Tod zu gehen. Vor der Ausführung der Tat besuchte R. ein Lokal, wo er die Zeche nicht begleichen konnte. Als er wegen Zechprellerei von Polizeibeamten verhaftet wurde, schoß er sich auf offener Straße eine Kugel in die Schläfe. Er wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Friedrichshagen, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Gesternabend ist der Kahn des Schiffers Rasch auf dem Müggelsee untergegangen. Die beiden Insassen konnten sich retten.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börse.

Berlin, 4. März. (Eigener Drahtbericht.) Bei Eröffnung der heutigen Börse war die Tendenz wieder recht fest, obgleich neue, beunruhigende Meldungen aus Amerika vorlagen. Bevorzugt waren wieder Montanwerte, auf welche das Interesse der Spekulation durch vage Gerüchte über eine Fusion oder Interessengemeinschaft zwischen dem Phönix und der Gesellschaft Aumetz-Friede gelenkt wurde. Infolgedessen konnten Phönix 2 Prozent steigen. Die Kurse der Bankenaktien bröckelten ab. Von Bahnen waren Meridional um ¾ Prozent, Warschau-Wiener um 2 Prozent niedriger. Orientbahnaktien konnten 1⅜ Prozent gewinnen. Schantungbahn behauptet. Amerikaner wenig verändert. Der Industriemarkt liegt unverändert fest. Der Verkehr in Reichsanleihe war lebhaft, aber ohne Kursbewegung. Tägliches Geld bedang 3½ bis 3 Prozent. Privatdiskont 3⅛ Prozent.

Briefkasten.

(Die Redaktion des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

X. Y. Die Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienste kann im Laufe des den einzelnen Terminen (1. Oktober, bei den Ostern in diesem Jahre auch 1. April) vorangehenden Vierteljahrs erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen darf diese Frist im Interesse der Bewerber bis zu einem halben Jahre vor dem Einstellungstermin durch die Generalkommandos verlängert werden.

P. Das Kind muß am Religionsunterricht teilnehmen. Wenn es in einer anderen Religion als der des Vaters unterrichtet werden soll, muß dieser darüber eine protokollarische Erklärung bei der Polizeidirektion abgeben.

Grundehrlich, Mauergasse. Der Salzgehalt der Nordsee ist größer als derjenige der Ostsee.

H. G. Ein Maria-Theresia-Taler hat je nach Erhaltung einen Sammelwert von 1.80 bis 2 M.

Geschäftliches.

Verlobte

mögen nicht unterlassen, unsere Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen. Friedrichstrasse 36, zu besichtigen, sie finden in über 100 Zimmereinrichtungen wertvolle Anregungen, wie man eine Wohnung vorteilhaft, gemütlich u. vornehm einrichtet

Hermann Krekel & Cie., Möbelfabrik,

Eigene Werkstätte für Innenausbau. 345

Wiesbaden *Friedrichstr. 36.*

Rheinisches **Technikum Bingen** Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau.

Chauffeurkurse.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten

sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Illustrierte Kinder-Zeitung" Nr. 5.

Die Beilage „Der Landbote" erscheint in der nächsten Ausgabe.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Eisenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Rußacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 4. März 1911.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ∘ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-R.-Anl. unk. 1918 ℳ	102.30
4.	D. R.-Schatz-Anw. »	100.30
3½	D. Reichs-Anleihe »	94.40
3.	» » »	84.60
4.	Pr. Cons. unk. v. 18 »	102.60
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.50
3½	Preuss. Consols »	94.40
3.	» » »	84.50
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.30
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.75
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	91.
3½	» » ℳ	94.20
3½	» Anl. v. 1896 abg. »	93.60
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.45
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3.	» » » v. 1896 »	85.30
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	100.
4.	» E.-B.-A. uk. b. 05 ℳ	101.20
4.	» » » » » 15 »	—
3½	» E.-B. u. A. A. »	91.75
3.	» E.-B.-Anleihe »	82.30
4.	Pfälz. E. B. Prioritäten	100.80
3.	Elsass-Lothr. Rente »	81.90
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	100.80
3½	» St.-Rente »	92.
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	92.90
3.	» » » » 86, 97, 02 »	83.
4.	Gr. Hess. 1899 »	101.50
4.	» » 1906 »	101.10
4.	» » 1908, 1909 »	101.40
3½	» » » (abg.) »	91.20
3½	» » » »	91.30
3.	» » » »	80.80
3.	Sächsische Rente »	83.75
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	—
4.	Württemb. unk. 1915 »	102.30
3½	» v. 1875-80 abg. »	91.70
3½	» » 1881-83 » »	91.70
3½	» » 1885 u. 87 » »	91.70
3½	» » 1888 u. 1889 »	—
3½	» » 1893 »	93.40
3½	» » 1894 »	93.40
3½	» » 1895 »	—
3½	» » 1900 »	91.70
3½	» » 1903 »	91.70
3.	» » 1896 »	84.60

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	92.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	85.90
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	98.80
4.	» u. Herzegowina »	91.60
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.60
3.	Französ. Rente Fr.	97.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	96.30
4.	» Propination » ö. fl.	92.50
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	52.80
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	50.95
	» » 87 2500r »	49.
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	86.50
4.	Ital. amort. 89, S. 3 u. 4 Le	—
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
3½	cons. stfr. Rte. i. G.	
3½	10000/20000 Le	103.90
3½	» » 100-4000 »	—
	» Rente i. G. »	103.90
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	88.70
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4½	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4.	» Goldrente ö. fl. G.	98.80
4½	» Silberrente ö. fl.	97.10
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	—
4.	» » » 1.5./11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	93.90
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3½	do. inn. amort. stfr. v. 05 »	82.50
3.	do. unif. 1902 S. 1410 »	65.75
3.	do. » S. III »	66.80
3.	do. » S. III (Spec.) »	11.50
4.	Rum. amort. Rte. v. 03 »	102.10
4.	» Conv. »	92.
4.	» » v. 1890 »	95.80
4.	» » » 1891 »	92.30
4.	» inn. Rte. (¼ 89) »	—
4.	» äuss. Rte. (¼ 89) »	—
5.	» amort. » v. 1894 ℳ	95.40
4.	» » » » 1896 »	91.60
4.	» » » » 1898 »	91.60
4.	» » » » 1905 »	91.70
4.	» » » » 1908 »	91.60
4.	» » » » 1910 »	91.90
4½	Russ. Staatsanl. stfr. 05 »	100.30
4.	do. Cons.-Anl. v. 1880 »	92.90
4.	do. Gold- do. v. 1889 »	93.
4.	do. C. E. B. S. Ju. II 89 »	94.50
4.	do. do. S. III stf. v. 90 »	97.
4.	do. Gold-A. Em. II v. 90 »	97.50
4.	do. » » III v. 90 »	93.
4.	do. » » IV v. 90 »	92.50
4.	do. » » VI v. 94 »	93.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	93.90
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	90.60
3½	» Goldanl. » 94 » »	87.
3.	» » » 96 » »	80.90
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	95.
3½	» » 1886 »	93.
3½	» » 1890 »	95.30
3.	» » »	81.
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	96.
4½	Serb. stfr. Gold ℳ	91.85
4.	» amort. v. 1895 »	85.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	94.80
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	92.
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	93.
4.	» (Administr.) 1903 »	87.60
4.	» (Bagdad) S. I »	86.80
4.	» cos. u. v. 1901, 05 Fr.	94.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	» » » 1908 »	84.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	93.70
	» » 1012, 50r »	95.
4.	» Staats-Rente Kr.	91.40
3½	» » 10,000r »	—
3.	» St.-R. v. 1897 stf. »	91.70
4.	» Eis. Tor Gold » ℳ	77.90
	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	93.50
	» » 5000r » »	93.30
	» » 500r » »	92.50

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes	—
5.	» » » abgest. »	102.
5.	» 1907 unk. 1912 »	101.75
5.	» 1909 igb. ab 1910 »	101.75
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.80
4½	» innere von 1888 ℳ	100.20
4.	» äuss. G.-Anl. 1888 £	86.70
4½	» » » v. 1897 ℳ	91.80
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	91.60
4½	» » » v. 06 »	94.50
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	—
5.	» » v. 1896 »	102.20
4½	» » v. 1898 »	100.
5.	do. St. E. Tient.-Puk. »	102.50
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.
4½	do. stf. i. G. igb. ab 1910 »	99.70
4.	Egypt. unificierte Fr.	102.15
3½	» privilegierte »	—

Zf.		In %
3.	Egypt. garantierte £	—
4½	Japan. Anl. S. II »	97.80
4.	do. v. 1905 S. 12-16 ℳ	93.20
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	98.75
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	100.20
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	64.70
	» » 1250r »	—
5.	Tamaul. (25) mex. Z.) »	99.60
5.	Sao Paulo v. 08 i. G. £	100.50
5.	do. E.-B. in Gold ℳ	100.75

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. 20, 21, 31-34 ℳ	100.50
3½	do. 22 u. 23 »	98.50
3½	do. 30 »	95.50
3½	do. 10, 12-16, 19, 24-27, 29 »	91.60
3½	do. Amg. 19 uk. 09 »	91.60
3½	do. » 23 uk. b. 1916 »	91.70
3½	do. » 18 »	92.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	86.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.60
4.	do. 1907 unlig. b. 18 »	101.
4.	do. 1908 unkdb. b. 18 »	100.50
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.50
3½	do. » S v. 1886 »	95.50
3½	do. » T » 1891 »	96.
3½	do. » U » 93, 99 »	96.
3½	do. » V » 1896 »	96.
3½	do. W v. 98 u. 06 »	94.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	93.40
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.75
3½	do. » A. II, III »	93
3½	do. » 1906 A. I, II »	93.
3½	do. » 1903 »	93.40
3½	do. v. Bockenheim »	92.75
3½	Berlin von 1886-92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	99.20
3½	do » 1898 »	91.
3½	do. v. 05 ukb. 1910 »	90.
3½	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	—
4.	» v. 09 u. 19 »	100.50
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
4.	do. 09 u. 1914 »	100.30
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	92.
3½	do. » 1897 » » 02 »	92.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.50
4.	Hanau von 1909 u. 20 »	100.75
4.	Heidelberg von 1901 »	100
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	100.50
3½	do. » 1894 »	92.50
3½	do. » 1903 »	92.50
3½	do. v. 06 uk. b. 1911 »	92.
3½	Cassel (abg.) »	91.50
4.	Cöln von 1900 »	100.10
4.	do. » 1906 »	100.10
4.	do. » 1908 uk. 09 »	100.35
3½	Limburg (abg.) »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	99.90
4.	do. » 1906 uk. 11 »	99.90
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	90.90
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	100.
3½	do. v. 1891, 92 abg. »	92.50
3½	do. von 1899 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1903 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	90
4.	Stuttgart v. 1898 k. a. 05 »	100.10
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.10
3½	do. » 1902 u. 08 »	91.
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.30
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.30
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	—
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
4.	do. 1908, S. I, r. 1937 »	102.
4.	do. 1908, S. II, u. 1910 »	100.40
3½	do. (abg.) »	96.80
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	96.60
3½	do. v. 1905 S. I, II »	91.80
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
4.	do. 1908 u. 1913 »	100.30
4.	do. 1909 uk. 1914 »	100.30
3½	do. » 1887/89 »	91.25
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	92.30

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	90.
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	92.30
4½	do. » 1898 4050r »	97.30
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	89.80
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	—
3½	do. von 1886 »	90.
3.	do. » 1895 »	81.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	80.20
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
2½	Neapel st. gar. Lire	100.20
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	99.10
5.	Wien Com. (Gold) »	103.40
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	99.30
4.	do. v. 1898 u. 08 Kr.	97.
4.	do. Invest. Anl. ℳ	—
3½	Zürich von 1889 Fr.	95.50
5.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.80
5.	do. 1909 i. G. (403) ℳ	100.90
4½	do. v. 88 i. G. £	90.50

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6⅔	6⅔	A. Elsäss. Bankges.	126.40
7.	5½	Badische Bank R.	132.
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	204.60
—	—	» f. Handel u. Ind. »	70.90
4.	4.	» Bod.-C.-A., W. »	121.30
8⅔	8⅔	» Handelsbank s. fl.	101.
13.	13.	» Hyp. u. Wechs. »	283.80
7½	7½	Barmer Bank-V. »	124.80
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	124.25
8½	8½	Berg.-Märk. Bank »	162.25
9.	9.	Berl. Handelsg. »	172.85
6½	6½	» Hyp.-B. L. A. B »	197.
6.	6.	Breslauer D.-Bk. »	110.40
5½	6.	Comm. u. Disc.-B. »	117.30
6.	6½	Darmstädter Bk. s. fl.	131.75
6.	6½	do. M. 1900 ℳ	131.75
12.	12½	Deutsche B. S. I-X »	269.60
8½	3.	» Asiat. E. Taels	144.
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	114.70
7.	7.	Deutsch. Hyp.-B. Thl.	146.20
9.	9.	» Überseebank »	176.20
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	128.20
9.	9½	Diskonto-Ges. »	198.20
7½	8½	Dresdener Bank »	165.
6.	6⅔	Eisenbahn-R.-Bk. »	107.
9.	9	Frankfurter Bank »	201.30
9.	9½	do. H.-Bk. »	208.90
8.	8.	do. Hyp. C.-V. »	165.30
8.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	174.
5½	5½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	105.20
6½	6.	do. Cr.-Bank »	125.
6.	6½	Natbk. f. Dtschl. »	132.
11.	11.	Nürnb. Vereinsbk. »	186.50
6⅔	6⅔	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	139.
6.	6½	Oest. Länderb. »	135.30
10⅔	10.	do. Cred.-A. ö. fl.	213.
5.	5.	Pfälz. Bank ℳ	104.
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.50
5.	5.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	104.
5½	5½	do. Hyp.-A.-B. ℳ	128.50
7⅔	5⅔	Reichsbank »	142.60
7.	7.	Rhein. Credit-B. »	138.25
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	204.
7.	7.	Rh.-Westf. Disc.-G. »	127.70
7.	7½	Schaaffh. Bankver. »	144.50
6.	6.	Südd. Bk., Mannh. »	118.30
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	176.50
5½	5½	Schwarzb. Hyp.-B. »	113.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	142.60
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	147.30
5.	5.	do. Landesbank »	—
6.	5.	do. Notenb. s. ℳ	116.80
7.	7.	do. Vereinsbk. fl.	147.60

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banque Ottomane Fr.	141.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
11.	—	Otavimínen Fr.	198.
—	—	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. ℳ	203.
5.	5.	South West Africa C. »	160

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
19.	12.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	268
10.	10.	Aschffbg. Buntpap. ℳ	184.
8.	8.	» Masch.-Pap. »	139.
18⅔	10⅔	Bad. Zckf. Wagh. fl.	189.00
3.	5.	Baug. Südd. I. 60% E. ℳ	20.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	262.
10.	8.	Brauerei Binding »	185.
9.	8.	» Duisburger »	220.
7.	6.	» Eichbaum »	115.50
12½	12	» Eiche, Kiel »	193.
8.	7.	» Henninger Frkf. »	137.50
8.	7.	» » Pr.-Akt »	139.
10.	9.	» Herkules Cassel »	172.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	81.50
8.	6.	» Kempff »	—
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	60.
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	205.
8.	8.	» Mannh. Act. »	132.
9.	9.	» Nürnberg »	179.
6.	5.	» Parkbrauereien »	88.
7.	6.	» Rettenmayer »	114.
5.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	30.00
0.	0.	» Stamm-A. »	—
4½	5.	» Schöfferhof »	83.
4.	5.	» Sonne, Speier. »	84.50
12.	10.	» Stern, Oberrad »	133.
0.	2.	» Storch, Speier »	71.
14.	14.	» Tucher »	254.
7½	8½	» Union (Trier) »	111.
4.	4.	» Werger »	75.
		» Worms, Oertge »	
6.	8.	Bronzef. Schlenk »	136.75
12.	10.	Cem. Heidelb. »	155.40
12.	8.	» F. Karlst. »	127.50
9.	6.	» Lothr. Metz »	123.25
8.	8.	Cham. u. Th.-W. A. »	155.
7½	8½	Chem. A.-C. Guano »	114.
22.	24.	» Bad. A. u. Sodaf. »	497.75
0.	0.	» Blei, Silb. Braub. »	132.50
35.	30.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	532.
12.	12.	» Fabr. Goldbg. »	203.20
14.	14.	» » Griesh. El. »	268.50
27.	27.	» Farbw. Höchst »	528.
0.	0.	» » Mühlheim »	68.
20.	20.	» Fabr., V. Mannh. »	333.
7.	12.	» Weiler-ter-Meer »	222.80
32.	32.	» Werke Albert »	491.
10.	11.	» Holzverkohlgs. »	283.80
18.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	178.
12½	12½	El. Accum. Berlin »	236.
9½	10.	» Deut. Uebersee »	185.25
13.	14.	» Ges. Allg. Berl. »	273.40
18.	18.	» Bergm.-Werke »	244.
4.	4.	» W. Homb. v. d. H. »	—
6.	5.	» Lahmeyer »	—
7.	7.	» Licht u. Kraft »	125.80
10.	10.	» Lief.-Ges., Berl. »	196.
5.	6.	» Schuckert »	165.30
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	242.50
6.	6.	» Siemens, Betr. »	128.
7.	7.	» Tel.-G. Dtsch. A. »	124.50
9.	8.	Feinmechanik (J.) »	156.
0.	10.	Filzfabrik Fulda »	158.
10.	10.	Gasges. Frankfurt »	214.
9.	9.	Gummil. Berl.-Frkf »	—
7.	7.	Heddernh. Kupf. »	125.
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	85.
9.	10.	Kalk Rh. Westf. »	—
10.	8.	Kunstseidef., Frkf. »	127.40
10.	12.	Lederf. N. Sp. »	202.
3.	7½	» Rothe, Kreuzn. »	113.
10.	10.	Ludwigsh. W.-M. »	163.
25.	25.	Masch. A., Kleyer »	559.
0.	4.	» Armat. Hilpert »	55.00
12.	12.	» Badenia, Wh. »	209.
17.	23.	» Bielefeld D. »	457.
7.	7.	» Faber u. Schl. »	144.80
5.	7½	» Gasm. Deutz »	145.25
13.	14.	» Gritzn., Durl. »	266.
14.	14.	» Karlsruher »	187.50
12½	12½	» Mannesm.-R. »	224.50
18.	24.	» Moenus »	400.50
3.	4.	» Mot. Oberurs. »	109.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	260.
25.	25.	» Witten. St. »	265.50
	4.	Mehl- u. Br. Haus. »	109.
10.	10.	Metallgeb. Bing. N. »	198.50
8.	8½	Ölfab. Ver. D. »	163.
0.	7½	Pfz. Sig. Wessel »	—
23.	10.	Presshf. Spirit. abg. »	218.
8.	8.	Pulverf., Pfz. St. L. »	130.50
10.	10.	Schuhf. Vr. Fränk. »	160.
8.	6.	Schubsf. V. Fulda »	157.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	119.
8.	7.	Seilind. (Wolff) »	129.
20.	15.	Glasind. Siemens »	254.
8.	7½	Spinn. Tric., Bes. »	132.50
9.	8.	» Westd. Jute »	130.
5.	4.	D. Verlags-Anst. »	137.50
12.	12.	Waggon Fuchs »	187.50
15.	15.	Zellst.-Fabr. Waldh. »	255.20

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
12.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	233.75
6.	5.	Buderus Eisenw. »	116.30
10.	6.	Conc. Bergb.-G. »	—
10.	11.	Deutsch-Luxemb. ℳ	202.25
8.	9.	Eschweiler Bergw. »	—
1.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	145.
9.	9.	Gelsenkirchen »	216.
11.	8.	Harpener Bergb. »	190.70
10.	8.	Hibernia Bergw. »	—
10.	9.	Kaliw. Aschersl. »	—
10.	10.	do. Westereg. »	228.30
4½	4½	do. do. P.-A. »	104.50
6.	5½	Massener Bergbau »	—
1½	0.	Oberschl. Eis.-In. »	83.
9.	15.	Phönix Bergbau »	262.
12.	12.	Riebeck. Montan »	219.50
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr	173.50
20.	16.	Oestr. Alp. M. ö. fl.	161.50

Kuxe.

(ohne Zinsber.) per St. in ℳ

—	—	Gew. Rossleben ℳ	12.700

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
8.	8.	Lübeck-Büchen ℳ	—
5½	6.	Allg. D. Kleinb. »	136.30
3.	8.	do. Lok.- u. Str.-B. »	163.
8½	8½	Berliner gr. Str.-B. »	199.80
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½	6½	Danzig El. Str.-B. »	131.75
5.	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	112.75
4½	5.	Schant. E.-B.-Akt. »	135.
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	127.75
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	142.50
0.	0.	Nordd. Lloyd »	107.40

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	115.
5.	5.	do. St.-A. »	—
7⅔	7⅔	Buschtehr. Lit. A. »	158.75
10½	10½	do. Lit. B. »	19.75
1⅔	1⅔	Csákath.-Agram »	23.10
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	102.
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	160.50
6⅔	6⅔	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	156.50
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	19.60
4.	4.	Prag-Dux Pr.-A. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-Act. »	97.40
5.	½	Raab-Öd.-Ebenfurt »	27.90
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	108.75
7.	6⅔	Gotthardbahn Fr	126.50
5.	6½	Orient. E.-B.-Betr.-G	157.
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll	103.75
6.	6.	Pennsylv. R. R. »	126.
6.	6.	Anatol. Eis.-B. ℳ	118.30
5.	4½	Prince Henri Fr	145.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	193.36

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	87.60
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	101.50
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.60
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4½	D. E.-B.-Betr.-G. S. II »	101.50
4.	D. Eisenb.-G. Serie I »	96.
4½	do. (H.) S. II u. IV »	102.30
4.	do. Serie I u. III »	99.00
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4½	do. 08 uk. 1913 »	101.90
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	89.20

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	98.30
4.	do. do. » in G. ℳ	98.50
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	95.
4.	do. do. 86 » i. G. »	89.60
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	97.70
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	—
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	88.50
4.	do. do. stfr. i. S. »	83.50
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	94.80
4.	do. Schles. Centr. »	94.20
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	96.50
4.	do. do. stfr. i. G. »	96.60
5.	do. Nwb. st. i. G. v. 74 »	103.60
3½	do. do. conv. v. 74 »	—
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.80
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	103.40
3½	do. conv. L. A. Kr.	88.
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	86.20
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	103.
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	88.30
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	86.20
3.	do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ	69.80
4.	do. do. »	80.50
2⅔	do. do. Fr.	67.
2⅔	do. E. v. 1871 i. G. »	—
3.	do. Stsb. 73/74 st. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. Thl.	103.70
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	97.20
3.	do. I-VIII. Em. stf. G. Fr.	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	80.50
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	80.50
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	77.
4.	Pilsen-Priesen st. i. S. ö. fl.	46.75
3.	Prag-Dux 1896 stfr. i. G. »	78.
3.	R. Od. Eb. stf. i. G. »	77.
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	76.
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	67.90
4.	Reichenb.-Pard. st. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	94.60
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	—
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	103.10
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅔	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	—
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2½	do. Livorno Lit. C, D u. D/2 »	74.50
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	—
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	—
2⅔	Südd.-Ital. S. A.-H. »	72.40
4.	Toscanische Central »	115.75
3.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	—
3½	Gotthardbahn Fr.	93.50
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	102.60
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar »	—
4.	do. Chark. 89 » »	91.10
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	—
4½	Mosk. Kasan E.-B. 1909 »	98.
4.	do. uk. 1915 stfr. G. »	91.60
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	—
4.	do. do. v. 98 stfr. »	—
4½	do. Wor. ab 1910 stfr. »	—
4½	do. do. Serie II »	98.10
4.	do. do. v. 95 stf. g. »	—
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	91.40
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	91.10
4.	Warsch.-Wien stfr. gar. »	—
4.	do. do. S. IX stfr. »	—
4.	do. S. X uk. 1911 »	—

Zf.		In %
4.	Warsch.-W. S. XI uk. 11 ℳ	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	100.50
4.	do. v. 1909 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. »	100.80
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Saloniki-Monastir »	67.80
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	101.20

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	92.40
3½	Bay. Ver.-B. München »	92.30
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	100.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	92.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	100.30
4.	do. do. (unverl.) »	100.20
3½	do. do. »	93.60
3½	do. do. (unverl.) »	93.80
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	94.75
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	94.75
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	94.75
4.	do. do. S. 22, 23 »	94.75
3½	do. do. S. 1, 3-6, 20, 21 »	87.10
3½	do. do. kdb. ab 07 »	87.10
4.	Nürnb. V.-B., S. 13, 20, 21 »	100.
4.	do. S. 22, unk. 1912 »	100.
4.	do. S. 29-32, unk. 18 »	—
3½	do. »	91.80
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	96.10
3½	» do. » 80% »	90.80
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.20
4.	do. Ser. 7 »	99.20
4.	do. » 9 u. 9a »	99.20
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	99.60
4.	do. S. 12, 12a » 1914 »	99.60
4.	do. S. 13 unk. 1915 »	102.10
4.	do. S. 14 » 1916 »	99.70
4.	do. S. 16 » 1919 »	100.40
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	101.30
3½	do. » 5 »	90.30
3½	do. » 8, unk. 1905 »	90.30
3½	do. » 11, » 1913 »	90.30
4.	D. Hyp.-B. Berlin S. 10 »	98.
4.	do. S. 14, uk. b. 1914 »	99.40
4.	do. S. 15 u. 16, uk. 17 »	99.60
4.	do. S. 18 u. 19 uk. gb. 19 »	99.70
4.	do. S. 20 u. 21 uk. 20 »	101.
3½	do. 13 u. 13a uk. 13 »	93.10
3½	do. kündb. ab 1905 »	91.
4.	Frkf. Hyp.-B. Ser. 14 »	92.60
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.50
4.	do. do. Ser. 21 uk. 20 »	99.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	99.70
4.	do. do. S. 18 kdb. 05 »	98.20
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	91.40
3½	do. do. S. 15, kb. 1906 »	91.50
3½	do. do. Ser. 19 »	91.50
4.	do. K.-Ob. S. 1 k. 1910 »	98.80
4.	do. Hyp.-Kr.-V. S. 15-19	99.20
	21-27, 31, 34-42 tilgb. »	95.60
4.	do. do. S. 41 uk. 1913 »	99.80
4.	do. do. S. 46, kdb. 08 »	99.50
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.10
4.	do. do. S. 48 uk. 1917 »	100.20
4.	do. do. S. 49 uk. 1919 »	100.70
4.	do. do. S. 50 uk. 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	93.90
3½	do. do. S. 28-30 u. 32 »	92.50
3½	do. do. S. 43, tilgb. »	92.60
4.	Hambg. H. B. S. 141-400 »	99.
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.20
4.	do. 471/540 » 1915 »	100.
4.	do. 541/610 uk. 1918 »	100.50
3½	do. S. 1-190, 301-10 »	—
3½	do. 311-350 uk. 1913 »	90.50
4.	Mein. Hyp.-B. S. 2, 6 u. 7 »	99.10
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.20
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	99.30
4.	do. do. S. 11 » 1916 »	99.40
4.	do. do. S. 12 » 1917 »	99.50
4.	do. do. S. 13 » 1918 »	99.50
4.	do. do. S. 14 » 1919 »	100.20
3½	do. do. kb. ab 05 u. 07 »	90.80
3½	do. Ser. 10 »	90.70
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2-4 »	99.25
4.	do. Ser. 6 uk. 15 »	100.80
3½	do. unk. b. 1906 »	92.
4.	Pfälz. Hyp.-B. uk. 1917 »	100.50
3½	do. do. »	91.70
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. Ser. 4 »	114.30
4.	do. do. S. 17 u. 18 ab 10 »	99.30
4.	do. do. S. 21 uk. 1913 »	99.25
4.	do. do. S. 22 uk. 1915 »	99.60
4.	do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.70
4.	do. do. S. 25 uk. 1918 »	99.70
4.	do. do. S. 26 » 1919 »	99.80
4.	do. do. S. 27 » 1920 »	100.50
3½	do. do. S. 20 » 1913 »	93.75
3½	do. do. S. 23 » 1915 »	91.80
3½	do. do. S. 3, 7, 8, 9 »	90.40
4.	Pr. Centr.-B.-C.-B. v. 90 »	99.30
4.	do. do. v. 1899 u. 01 »	95.20
4.	do. do. v. 1903 uk. 12 »	99.50
4.	do. do. v. 1906 » 16 »	98.80
4.	do. do. v. 1907 » 17 »	99.80
4.	do. do. v. 1909 » 19 »	99.90
4.	do. do. v. 1910 » 20 »	100.50
3½	do. do. v. 1886 »	90.30
3½	do. do. v. 1889 »	90.30
3½	do. do. v. 1894 »	90.30
3½	do. do. v. 1896 kb. 06 »	90.40
3½	do. do. v. 1904 uk. 13 »	90.40
4.	do. do. Com. (I.) kd. 10 »	—
4.	do. do. do. 08 uk. 17 »	101.10
3½	do. do. do. v. 1887 »	90.30
3½	do. do. do. 96 uk. 06 »	90.40
3½	do. do. do. 06 » 15 »	92.20
3½	do. Hyp.-Act.-Bank »	92.40
3½	do. do. do. »	87.30
4½	do. do. Sr. 125 (auf 100%) »	97.70
4.	do. do. »	97.20
3½	do. do. abg. »	88
4.	do. do. v. 04 uk. 13 »	99.30
4.	do. do. v. 05 » 14 »	99.30
4.	do. do. v. 07 uk. 17 »	99.30
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	100.25
4.	do. Kom. v. 08 uk. 18 »	100.20
4.	do. do. v. 09 uk. 19 »	101.25
4.	do. Hyp.-V.-G. (Ant. Ctf.) »	98.
3½	do. do. »	84.00
4.	do. Pfbr.-Bk. E. 18 u. 19 »	99.
4.	do. E. 22 uk. b. 17 »	99.40
4.	do. do. E. 25 » » 14 »	99.50
4.	do. do. E. 27 » » 15 »	99.30
4.	do. do. E. 28 » » 17 »	100.
4.	do. do. E. 29 » » 18 »	100.20
4.	do. do. E. 30 u. 31 » » 20 »	100.70
3½	do. do. E. 25 » » 12 »	93.10
3½	do. do. E. 26 » » 14 »	92.10
3½	do. do. E. 17 u. 18 kdb. »	90.30
3½	do. do. E. 24 uk. b. 12 »	91.10
3½	do. Kleinb. E. I kb. ab 04 »	94.80
3½	do. Kom. S. 3 uk. b. 12 »	90.60
4.	do. Landsch. Central »	103.
4.	Rhein. Hyp.-B. kb. ab 02 »	98.80
4.	do. uk. b. 1907 »	99.20
4.	do. » » 1912 »	99.50
4.	do. » » 1917 »	99.80
4.	do. » » 1919 »	100.10
3½	do. »	90.30
3½	do. » » 1914 »	90.20

Zf.		In %
4.	Rh.-Westf. B.-C.-S. 3, 5 ℳ	99.
4.	do. S. 7 u. 8 u. 8a »	99.
4.	do. » 9 u. 79 uk. 12 »	99.30
4.	do. » 10 uk. 1915 »	99.40
4.	do. » 11 » 1916 »	100.90
4.	do. » 12 » 1920 »	—
3½	do. » 2, 4 u. 6 »	90.40
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.
3½	do. bis inkl. S. 62 »	91.90
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	—
4.	do. do. S. 8 »	99.70
3½	do. do. S. 4 »	90.80
3½	do. do. S. 9 »	91.70
4.	Württ. H.-B. Em. b. 93 »	99.80
3½	do. do. »	94.40

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13	100.70
	16, uk. 1913 ℳ	99.70
4.	do. S. 14-15 u. 17 uk. 1914 »	101.40
4.	do. S. 18-20 uk. 1916 »	101.40
3½	do. Serie 1, 2, 6-8 »	91.60
3½	do. » 3-5, verl. »	91.40
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	91.70
4.	do. Com. Ser. 3-6 »	100.70
4.	do. do. Serie 7-9 »	100.90
4.	do. do. » 10-12 »	101.40
3½	do. do. » 1-3 »	97.10
3½	do. Ser. 4 verl. uk. 1915 »	91.00
4.	L.-K. (Cass.) S. 21 uk. 1914 »	101.
4.	do. » S. 22 » 1916 »	101.50
3½	do. » S. 21 » 1917 »	96.
4.	Nass. L.-B. L. V. u. W. 15 »	101.50
3½	do. do. Lit. U »	99.
3½	do. do. Lit. J »	94.50
3½	do. do. F, G, H, K, L »	94.50
3½	do. do. M, N, P, Q »	94.60
3½	do. do. Lit. R, S. »	94.50
3½	do. do. Lit. T »	94.50
3.	do. do. Lit. O. »	88

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4.	Centr. Pacif. I Ref. ℳ	98.70
3½	do. »	90.00
5.	Chic. Milw. St. P., D. P.	106.30
4*	do. do. do.	89.80
4*	North. Pac. Prior Lien	100.30
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	102.50
4*	South. Pac. S. B. I M.	95.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	98.20
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.
4.	do. Frkf. Essigh. »	98.56
4.	do. Nicolay Han. »	91.
4.	do. Mainzer Br. »	102.60
4½	do. Rhein. (Altch.) »	98.90
4½	do. do. (Mainz) »	72.
4½	do. Storch Speyer »	102.
4.	do. Werger »	95.
4.	do. Oertge Worms »	92.
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	102.
4.	Buderus Eisenwerk »	99.
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.60
4½	Bad. Anil.- u. Sodaf. »	104.40
4½	Bleu- u. Silb.-H., Brb. »	100.50
4½	Fabr. Griesheim El. »	101.50
4½	Farbwerke Höchst »	101.80
4½	Chem. ind. Mannh. »	100.60
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.50
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	102.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	103.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	99.
4.	do. Serie I-IV »	104.60
5.	El. Dtsch. Uebersee. »	105.
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.60
4.	do. do. do. »	101.60
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.20
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	—
4.	Harpener Bergb.-Hyp. »	99.90
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.70
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.20
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	102.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	—
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	150.
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	140.10
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	169.
3½	do. do. II. »	168.
3.	Hamburger von 1866 »	119.
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	109.70
3½	Köln-Mindener Thlr.	196.75
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	—
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	—
3.	Oldenburger Thlr.	133.60
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	470.
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	386.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	114.25

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	217.20
—	Finländisch. Thlr. 10	32.90
—	Mailänder Le 45	—
—	Meininger s. fl. 7	37.10
—	Österr. v. 1864 ö. fl. 100	—
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	—
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	64.
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	179.64
—	Türkische Fr. 400	180.00
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	387.40
—	Venetianer Le 30	43.50

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.26	16.24
Oesterr. fl. 8 St. »	16.21	16.18
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	420.	4.19½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheidüg. »	73.70	—
Hochhalt. Silber »	74.30	72.30
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.19	4.19½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	4.18	4.18¼
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.85	80.85
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.48	20.44
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.15	81.05
Holl. Noten p. 100 fl.	169.55	169.45
Ital. Noten p. 100 Le.	80.80	80.55
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.10	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.10	81.

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark.

Amsterdam fl. 100	169.32½	4%	Paris Fr. 100	80.90	
Antw. Brüssel Fr. 100	80.7[illegible]	5%	Schweiz Fr. 100	80.92	4½%
Italien Lire 100	80.50	5½%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4½%
London Lstr. 1	20.45	4½%	Triest Kr. 100	—	4½
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	85.23	5½
N.-York (3T.S.) D. 100	—	—	do. Kr. ö. W.	—	

Trikot-Jupons in allen Farben Mk. 6.75.

Frühjahrs-Neuheiten:

Kostüme ◎ Mäntel ◎ Röcke
Blusen ◎ Jupons.

J. Hirsch Söhne

Inhaber: **Gebrüder Heinemann,**

Langgasse 35 Ecke Bärenstrasse.

858

Nervenschwäche

und Männerkrankheiten, deren inniger Zusammenhang, Verhütung und völlige Heilung. Von Spezialarzt **Dr. med. Rumler.** Preisgekröntes, eigenartiges, nach neuen Gesichtspunkten bearbeitetes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, örtlicher, auf einzelne Organe konzentrierter Nerven-Zerrüttung. Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Exzesse u. s. w. Für jeden Mann, ob jung oder alt, ob noch gesund oder schon erkrankt, ist das Lesen dieses Buches nach fachmännischen Urteilen von geradezu unschätzbarem Nutzen. Für Mk. 1.60 in Briefmarken von **Dr. med. Rumler, Genf 425** (Schweiz). F 55

Leibbinden

und zweckmässige Korsettierungen für Hängeleib, Brüche, Wanderorgane etc. nach Dr. Ostertag, Teufel, Glenard, Kalasiris u. a. m.

Anfertigung nach Mass im eigenen Betrieb.

Sachverständige Beratung durch

Frau Fritz Assmann,
Corsetière - Bandagistin.

Saalgasse 30. Telephon 2923.

Nervenschwäche

der Männer. Alle, welche sich matt und elend fühlen, sich überarbeitet haben und wieder **die Kraft der Jugend** erhalten wollen, verlangen sofort gratis und franko wissenschaftl. Gutacht. v. Dr. Aders & Co., Berlin-Sch. 45, Hauptstr. 8.

Üppige Büste

schön, voll. Körperform, d. Busennährpulv. „Graxinol". Durchaus unschädl., in kurz. Zeit geradezu überrasch. Erfolge, ärztlicherseits empf. **Garantieschein liegt bei.** Machen Sie ein. letzt. Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Karton 2 Mk., 3 Kart., z. Kur erforderl., 5 Mk., Porto extra. Diskr. Vers. Apothek. **R. Müller, Berlin 913,** Frankfurter Allee 136. F 160

Wirklich billig

kaufen Sie **Herren- und Knaben-Anzüge, Ulsters, Hosen, Joppen, Konfirmanden-Anzüge** 5602

Neugasse 22, 1, weil kein Laden.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Mass. 211

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 3.

Spezialist

für Bein- u. Fussleidende.

In meinen Werkstätten verfertige ich sachverständig die bewährtesten und besten Konstruktionen von **künstl. Gliedern, Fuss- und Stützmaschinen** für X- u. O-Beine, **Klump-, Hacken-, Spitz- und Plattfüsse, Knie- u. Hüftstützmaschinen,** Schienen zur Unterstützung verkürzter, kraftloser und gelähmter Beine. **Nacht-Schienen jeder Art.**

Gummistrümpfe.

Schuh-Einlagen für leidende Füsse
leicht und elastisch.

Ich bitte, bei Bedarf sich **nur** an einen **vertrauenswürdigen Spezialisten und Fachmann** zu wenden als solcher kommt in Frage der **praktische Bandagist und Orthopäde**

Max Symank

Webergasse 26. **Wiesbaden.** Telephon 3086.

Räumungs-Ausverkauf

wegen Umzug

in unseren

Neubau Friedrichstrasse 14, nahe der Wilhelmstrasse.

Um in unserem neuen Geschäftslokal auch mit einem neuen Lager zu beginnen, geben wir auf unseren jetzigen Warenbestand einen **ganz bedeutenden Preisnachlass** und bieten somit günstige Gelegenheit, erstklassige Qualitäten in

Teppichen, Gardinen, Dekorationen, Läufern, Decken, Fellen etc.

zu selten billigen Preisen zu erwerben.

Reste und Restcoupons zu jeden annehmbaren Preisen.

In **unserem Neubau** sind noch die **II.** u. **III. Etage** per 1. April zu vermieten, enthaltend 8—10 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Teppichhaus
Elvers & Pieper,
Friedrichstrasse 39, Ecke Neugasse.

850

Gardinen

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Nur noch 31 Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

Nach beendetem Umzug bewilligen wir auf die noch in grosser Auswahl aus unseren früheren Lokalitäten herrührenden

Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen, Tischdecken, Diwandecken, Bettdecken, Vorlagen, Läuferstoffe, Linoleum, Felle, Woll- und Steppdecken, Bettbarchent, Federn, kompl. Holz- und Eisenbetten

auf die früheren Preise, die deutlich auf roten Etiketts mit blauen Zahlen vermerkt,

Extra 10 bis 30 Prozent Rabatt,

der an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Fortwährender Eingang der neuesten Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen u. dergl.

Verkauf zu sehr billigen Preisen. K 50

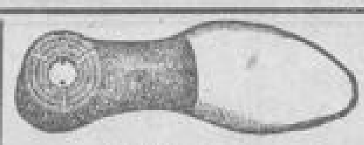
Frank & Marx

K. Messerschmidt

Herrenschneider

Bärenstraße 2, 1. Etage, *Bärenstraße 2, 1. Etage,*

beehrt sich den Eingang der Stoffneuheiten ergebenst anzuzeigen.



Die besten Absätze sind

Noelles drehbare Gummi-Absätze,

v. vielen ärztl. Autoritäten u. orthopädischen Anstalten als das **Vorzügl.** empfohlen.

Alleinverkauf: P. Bieber,

Schuhwarenlager und Massgeschäft, 19 Oranienstrasse 19.

— **Aufträge nach Mass.** — **Telephon 2056.**

Spezial-Anfertigung für Fussleidende jeder Art.

Grosses Lager in Schuhwaren

nur bester Fabrikate zu billigen Preisen.

Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Weinstube zum Schlosspark,

Biebrich a. Rh.,

Wiesbadener Str. 37. Frau **G. Thon**, Wwe.

Bruteier und Kücken von reinrassigen, prämiierten Hühnern, rebh. Ital., Minorka, w. Orpington, auch Glucken zu verkaufen. Näher. Nassauer Str. 4, von 8–11 und von 4–6 Uhr.

Zucker- Magen- und Darm- Kranken empfehlen erste ärztl Autoritäten

Günther's Aleuronat-Gebäcke

FRANKFURT a. M. Hermesweg 10.

1014(So)

Extra billige Möbel-Angebote!

Das 40-jährige Renommee meiner Firma und weitgehende Garantie verbürgen die Solidität meiner Fabrikate.

Moderne Schlafzimmer

hell Nußbaum, lackiert, **von Mk. 145 an.**

Echt hell Eichen **von Mk. 240 an.**

Große Auswahl

Bessere Schlafzimmer

in hell Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum, Rüstern, Birken rc.

Komplette

Wohn- und Speisezimmer

vom Mk. 250–1000.

Komplette Küchen

von Mk. 55–250.

Nußb.-Spiegelschränke	von Mk. 70 an
Nußb.-Bücherschränke	von Mk. 54 an
Nußb.-Schreibtische	von Mk. 32 an
Nußb.-Büfetts	von Mk. 120 an
Kleiderschränke, 1-tür.	von Mk. 16 an
Kleiderschränke, 2-tür.	von Mk. 28 an
Waschkonsolen	von Mk. 18 an
Eichen-Flurtoiletten	von Mk. 15 an
Vertikos mit Spiegel	von Mk. 30 an
Sofas	von Mk. 36 an
Ottomanen	von Mk. 26 an
Plüschgarnituren	von Mk. 125 an

Bettstellen in Holz u. Eisen, Rahmen, Matratzen u. Federbetten

in eigener Werkstätte angefertigt, zu billigsten Preisen.

Eine Besichtigung meiner großen Ausstellungsräume in 3 Etagen ist gerne gestattet und dürfte besonders vor Anschaffung von Brautausstattungen sehr zu empfehlen sein.

Eigene Polsterwerkstätte. **Telephon 3670.** **Gegründet 1872.** **Transport und Versand frei.** 347

Ferd. Marx Nachf., 22 Kirchgasse 22,

nahe der Luisenstraße.

Nr. 109. Morgen-Ausgabe. 2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag, 5. März 1911. 59. Jahrgang.

Joseph Wolf
62 Kirchgasse 62
gegenüber dem Mauritiusplatz

Frühjahrs-Neuheiten 1911!

Als sehr preiswert empfehle:

Jackenkleider, blau, Kammgarn und Cheviot . . .	22.50	29.00	36.00	
Jackenkleider, Stoffe engl. Art, flotte, moderne Fassons	22.50	29.00	36.00	
Frühjahrspaletots, bis 120 cm lang	6.75	8.50	12.50	19.50
Frühjahrspaletots, lange Form	9.50	14.00	19.50	26.50

Blusen — in grosser Auswahl — **in jeder Preislage.**

Beachten Sie, bitte, meine Schaufenster-Auslagen!

K85

Geschäfts-Eröffnung.

Alle Fußboden-Oele und Lackfarben.

Mache hiermit meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich **in meinem Hause Walramstraße 18,** an der Wellritzstraße, ein

Spezialgeschäft für Lacke u. Farben,

alle Sorten Pinsel, Bürstenwaren, Seifen, Putztücher usw. eröffnet habe. Führe außerdem sämtliche Utensilien für Maler und Tüncher bei billigster Berechnung und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen. **Gleichzeitig bringe ich mein Maler- und Tünchergeschäft in empfehlende Erinnerung.** B 4219

August Stritter,
Tüncher- und Malermeister,
Walramstraße 18.

Spez. in Büchsen-Fußboden-Lackfarben.

Ehe

Sie eine Wanne kaufen, verlangen Sie, bitte, **Prospekt** über

Saxonia-Wannen

mit Gasheizung 48 Mk., ohne 26 Mk.
Mehrjährige Garantie. Vollbad 8—10 Pf.
Tägl. Anerkennungsschreiben.
Alleiniger Vertreter: **M. Gerhardt.** Spengler und Installations-Geschäft, Drudenstraße 7.
Telephon 3761. B 4037

Blühende Topfpflanzen und Schnittblumen

kaufen Sie am **besten und billigsten** bei
Henri Arend, auf dem **Blumen-Markt.**
Durchaus aufmerksamste fachmännische Bedienung.

Geld-Darlehn ohn. Bürg. Ratenrückz. Diskret, reell u. schnell von Selbstgeber **Schlevogt, Berlin,** Brüderstr. 41. Rückporto. (E. B. 1578) F 160

Notenschränke

mit Rolljalousie und neun ausziehbaren Fächern, staubsicher, Mk. 38.—.

Schreibtische

mit raffiniertem Innenbau. Ein einziger Druck schließt alle Fächer und Schubkasten zugleich. 283

Gustav Mollath,
Friedrichstraße 46.

Für Brautpaare.

Von heute bis 20. März

Selten günstiger Gelegenheitskauf.

Mehrere komplette Wohnungs-Einrichtungen,

Ess-, Wohn- und Schlafzimmer,

ganz neue Modelle in bekannter erstklassiger geschmackvoller Ausführung,

zu aussergewöhnlich billigen Engrospreisen.

Preislage der Zimmer von Mk. 700.— bis Mk. 1200.— (Fa. 5501) F 111

Ludwig Alter, Hofmöbelfabrik, Darmstadt.

Leder-Sessel,

bequeme Formen, 295
in echtem Leder gearbeitet,
von 100 Mark an.
Wilhelm Baer, Friedrichstr. 48.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist billig, bequem, sparsam.

(M. 74g) F 106

Billige Verkaufstage
für Kurzwaren und Schneiderei-Artikel

Nur solange Vorrat. **von Montag, den 6. März, bis einschliesslich Donnerstag, den 9. März.** Nicht an Wiederverkäufer.

Nadeln.

Nähnadeln . . Brief 25 Stück **1** Pf.
Blitznadeln Brief 25 Stück **9, 5** Pf.
Maschinennadeln . . Dutzend **18** Pf.
Modistennadeln, Brief 25 Stück **7** Pf.
Stopfnadeln, Brief 25 Stück 8, **4** Pf.
Reihnadeln . . . . 3 Stück **2** Pf.
Stecknadeln, aufgesteckt, Brief **3** Pf.
Stecknadeln mit schwarz. und bunt. Köpf., Brief à 100 St. **4** Pf.
Sicherheitsnadeln, gute Qual., Dutzend von **3** Pf. an
Sicherheitsnadeln, sort. Gröss., Dutzend **6** Pf.
Lockennadeln „Prinz Viktoria", Brief à 25 Stück **3** Pf.
Lockenwickler, Alumin., St. 6, **4** Pf.
Haarkräusler . . . Dutzend **10** Pf.
Haarnadeln, lack., 2 Päckchen **1** Pf.
Haarnadeln, Schwab. Spitze, 5 Brief **10** Pf.
Haarnadeln „Imunidad", extra stark . . . . . . Paket **5** Pf.
Haarnadeln „Fastrada, gewellt, Brief **7** Pf.
Haarnadeln, geb., extra st., Kart. **7** Pf.
Stricknadeln . . . . Spiel **3** Pf.
Häckelnadeln . Stück von **2** Pf. an

Gardinen-Zubehör.

Rouleau-Kordel, Lein., 10 Mtr., St. 34, 28, 22, **16** Pf.
Rouleau-Kordel, Lein., 20 Mtr., St. 65, 54, 42, **30** Pf.
Gardinen-Ringband, Mtr. von **7** Pf. an
Gardinen-Quasten . . 2 Stück **3** Pf.
Gardinen-Quasten m. Gold, 2 St. **5** Pf.
Gardinen-Messingringe . Dtzd. **6** Pf.
Gardinen-Ringe, verzinnt, Dtzd. **3** Pf.

Garn und Seide.

Obergarn, schwarz, weiss und farbig, 200 Yards, . . Rolle **7** Pf.
Nähgarn, schwarz, weiss, 500 Yards . . . Rolle **18, 15** Pf.
Leinenzwirn . . . 2 Sterne **8** Pf.
franz. Leinenzwirn . . Stern **7** Pf.
Knöpfgarn, weiss, creme, 50-Gr.-Knl. Nr. 14 . . . **15** Pf.
Häkelgarn, weiss, creme, Nr. 40. 30, 20, à 20-Gr.-Knl. **10, 9, 7** Pf.
Reihgarn . . . Rolle **15, 5, 3** Pf.
Stopfgarn, schwarz, weiss, creme **4** Pf.
Maschinenseide, schwarz auf Holzrollen . . . . . **30, 16** Pf.

Armblätter.

Trikot . . . . Paar **9** Pf.
Batist mit Gummiplatte Paar **18** Pf.
Trikot ohne Naht . . Paar **20** Pf.
Doppelbatist, waschbar, Paar **23** Pf.
Batist mit weiss. Gummipl. Paar **28** Pf.
Doppelbatist, Reformfasson, waschbar . . . . Paar **28** Pf.
Satin, mit Gummiplatte, Paar **30** Pf.
Doppelbatist mit weiss. Gummiplatte . . . . . . Paar **38** Pf.
Partie **Batist**, doppelt oder Gummiplatte, waschbar Paar **16** Pf.

Bänder und Litzen.

Jaconetband . Stück von **12** Pf. an
Bobbins . . . Stück von **2** Pf. an
Baumwollband, schw., 4-Mtr.-St. **5** Pf.
Schürzenband, gestr., Stück 5, **4** Pf.
Schürzenband, bl. u. gr. Stck. **9** Pf.
Taillenband, 4 Meter . Stück **12** Pf.
Nahtband, ca. 10 Meter, Rolle **20** Pf.
Teppichband, schw. u. farbig, Meter von **7** Pf. an
Rockbund . . . . Meter **22** Pf.
Einfasslitze, schw., 6 Mtr., Stck. **15** Pf.
Besenlitze, Mohair, schw., Mtr. **4** Pf.
Besenlitze, Mohair, schwarz u. farbig . . . . . Meter **7** Pf.
Einfasslitzen, schw., Mtr. 6, 5, **4** Pf.

Gummibänder u. Strumpfhalter

Strumpfgummiband Meter 30, 25, 18, **10** Pf.
Rüschengummiband Mtr. 48, 33, **25** Pf.
Kinder-Strumpfhalter, Paar 32, 23, 18, **15** Pf.
Damen-Strumpfhalter, Rüschenband, Paar 58, 48, 38, **32** Pf.
Damen-Strumpfhalter, Gurtgummiband . . . Paar **48** Pf.
Damen-Strumpfhalter, Gurtgummiband mit Radiumklammer . . . . Paar **72** Pf.

Knöpfe.

Druckknöpfe mit Federn Dutz. **4** Pf.
Druckknöpfe M. „Wiesbaden" Dtz. **8** Pf.
Druckknöpfe M. „Bormass" Dutz. **12** Pf.
Druckknöpfe z. Durchdr., Dutz. **35** Pf.
Automathosenknöpfe . . Dutz. **9** Pf.
Wäscheknöpfe Dutzend von **4** Pf. an.

Diverses.

Kragenstäbchen, Zelluloid, alle Längen . . . . Dutz. **4** Pf.
Kragenstäbchen, Zell., ext. st., Dtz. **14** Pf.
Kragenstäbchen, m. Seide umsponnen . . . . . Dutz. **75** Pf.
Wäschebandschliessen . Dutz. **42** Pf.
Wäschebandschliessen, Zell. Dtz. **58** Pf.
Fingerhüte . . . . . Stück **1** Pf.
Fingerhüte, Aluminium, Stück **3** Pf.
Kopierrädchen . . . Stück **9** Pf.
Zentimetermasse . Stück 8, 5, **3** Pf.
Haken u. Augen, schwarz, Pak. **2** Pf.
Haken u. Augen, weiss, Paket **6** Pf.
Autofederhaken u. Augen Karte **6** Pf.
Schneiderkreide 12 Stück . . **6** Pf.
Schuhriemen . Dutzend 12, 10, **9** Pf.

Wäschebördchen, Partie, farbig . . Meter **5, 4, 3** Pf.

Taillenverschlüsse mit Fischbein . Stück 13, 10, **8** Pf.
Taillenstäbe Dutzend von **14** Pf. an.

Futterstoffe.

Jaconet, schw., weiss, grau, ca. 100 cm breit, gangbare Qual. Meter **35** Pf.
Taillenköper . . Mtr. **42, 38, 35** Pf.
Taillenfutter, Faille . . Mtr. **78** Pf.
Milanaise, ca. 100 cm br., Ia. Qul. M. **55** Pf.
Kleidersatin, alle Farb. Mtr. **85, 52** Pf.
Cambric, ca. 100 cm . . Mtr. **68** Pf.
Alpakka, schwarz, gute Qual., Meter 62, **52** Pf.
Alpakka, farb., bew. Qual., Mtr. **60** Pf.
Jackettfutter, Serge, in div. Farb., ca. 140 cm br., Mtr. **2.25**
Jackettfutter, ca. 100 cm br., Meter 1.95, **1.25**

Strickwolle.

Schwarz, 4- u. 5-fach, s. haltb., Pfd. **2.25**
Schwarz u. farb., bew. Qual., Pfd. **2.75**
Schwarz und farbig, anerkannt vorzügl. Garn . . . Pfund **3.25**
Deutsches Perlgarn, grösste Haltbarkeit . . . . Pfund **3.40**

Elegante Neuheiten in Spitzen und Besätzen, Tüll- und Spachtel-Einsätzen, Tressen, Tüllen, Perl- und Gold-Tüllen in hervorragendem Sortiment.

Während der billigen Verkaufstage auf **Spitzen, Besätze, Tressen, Seidenstoffe** und auf alle hier nicht angeführten Kurzwaren, mit Ausnahme von Strick-, Stick-, Näh- und Häkelgarne, Stickseide, sowie Marken- und Netto-Artikel . . . . **10 % Rabatt.**

K 42

Warenhaus Julius Bormass.

Groß-Dampf-Wäscherei „Tip-Top",
Hahn i. T. Bes. **Ph. Heyligenstaedt**, Wiesbaden. Teleph. 2939.

Spezialität: Naßwäsche
nach Gewicht, nicht mehr tropfend abgeliefert.
Weiße Wäsche nur zum Waschen . . pro Pfd. 10 Pf.
Bunte u. Wollwäsche nur z. Waschen pro Pfd. 14 Pf.
Wäsche zum Waschen und Trocknen . . pro Pfd. 14 Pf.
wobei glatte Wäsche ☞ gratis ☜ bügelfertig abgeliefert wird.
Die Berechnung geschieht nach dem Trockengewicht (schmutzig gewogen).

Schonendste Behandlung. — Garantiert chlorfrei.
☞ Verlangen Sie Prospekt oder machen Sie einen Versuch. ☜

Grosse Einkaufsvorteile bietet
Teppich-Spezialhaus
☞ **Emil Lefèvre**
Berlin S. 82. Seit 1882 nur
Oranienstr. 158
☞ **Riesen-Teppich-Lager**
aller Grössen und Qualitäten
Sofa-Grösse . à 5, 10, 15— 75 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30— 250 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75—1800 M.
Portieren, Möbelstoffe, Tischdecken, Gardinen, Stepp- u. Tüllbettdecken.
Spezial-Katalog
650 Abbildungen gratis u. franko.
(Ag. 6277) F 101

Kutscher-Zylinder, weiße Form, billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Kontor.

Atelier für feine Damen-Schneiderei
Kirchgasse 40, 1 l., **Dielmann**, Kirchgasse 40, 1 l.
liefert
Gesellschafts- und Besuchs-Toil. von **100 Mk.** an,
Costumes tailleurs . . . . . von **120 Mk.** an.
Tadelloser Sitz. — Elegante Ausführung.
Französische Korsetts — neueste Modelle — von **15 Mk.** an.

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wißner & Wittkowsky,
Kirchgasse 48, Taunusstr. 19, Nettelbeckstr. 24.
☞ **Telephon 1062.** ☜ 134

Pallabona unerreichtes **trockenes** Haarentfettungsmittel macht die Haare locker und leicht zu frisieren, verhindert das Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt die Kopfhaut. Gesetzl. geschützt, ärztl. empfohlen.
Bei Coiffeuren und Parfümerien.
Dosen zu Mk. **1.50** und Mk. **2.50**.

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
ist
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 79

Kein Laden, daher sehr billige Preise!
Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.
JULIUS BERNSTEIN
I. Etage ☞ 6 Michelsberg 6 ☜ I. Etage.

Was bringt die Mode in

Spitzen u. Besätzen?

Die massgebenden Neuheiten sind in verschiedenen prächtigen Dekorationen in meinen sämtlichen Schaufenstern ausgestellt.
Um Besichtigung derselben wird gebeten.

Ch. Hemmer,
Langgasse 34.

K 57

Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.
Empfehle meine aufs beste gearbeitete Speise-, Wohn- u. Schlafzimmer, sowie große Auswahl in Büfetts, Vertikos, Schreibtischen, Diwans und Garnituren zu sehr billigen Preisen. 357
Wilh. Egenolf,
Oranienstraße 22. Möbelgeschäft, Telephon 2525.

Fertige
Konfirmanden-Kleider
schwarz und weiss
Elegante Fassons Richtige Grössen
Mk. 27.–, 33.–, 36.–, 42.–, 48.–, 54.– etc.
Fertige
Konfirmanden-Anzüge
schwarz und marineblau
Beste Stoffe Tadelloser Sitz
Mk. 24.–, 30.–, 33.–, 36.–, 39.–, 42.– etc.
Wäsche – Unterkleider – Strumpfwaren
Ganze Konfirmanden-Ausstattungen
empfehlen in grösster Auswahl 308
Gebrüder Baum,
Wiesbaden,
Webergasse 6, Ecke Kleine Burgstrasse 11.
Mass-Anfertigung in kürzester Zeit.

Ph. Brand, Wagenfabrik, Wiesbaden,
Goldene Medaille Wiesbaden 1909,
Moritzstraße 50, Fernsprecher 2281
Altes renommiertes Geschäft.
Fabrikation aller Arten Luxus-, Reklame- und Geschäfts-Wagen.
Stets Lager von fertigen Wagen.
Gummiräder.
Reelle Preise. 329
Große Reparatur-Werkstätte.

Jeder sparsamen Frau kann geholfen werden.
Fleckkappen in allen Mustern Stück von 10 Pf. an. Reste für Herren- u. Knaben-Anzüge u. Hosen in grosser Auswahl. Schwalbacher Str. 44, 2 St., Allerseite.

2000 Ztr. Speisekartoffeln
für 2.20 Mk. p. Zentner franko Waggon Thorn abzugeben.
L. J. Mikulski,
Geldittsch, Westpreußen.

Zur Confirmation
empfiehlt in reicher Auswahl
schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe,
sowie Stickereiröcke, Hemden, Beinkleider etc.
in bekannt guten Qualitäten zu extra billigen Preisen.
Telephon 896. Wilhelm Reitz, Marktstr. 22.
RESTE für Kleider und trübgewordene Wäsche weit unter Preis.
281

!!! Jetzt ist es höchste Zeit !!!
die Gardinen waschen und spannen zu lassen.
Waschanstalt C. Schmidt, Röderstr. 24.
Gardinen werden nach neuestem System gespannt und wie neu hergestellt.

Tapeten — Linoleum.
Um meiner geehrten Kundschaft und Interessenten eine vorteilhafte Einkaufsgelegenheit zu bieten, verkaufe ca.
50,000 Rollen Tapeten
vergangener Saison zu
bedeutend ermässigtem Preis.
Ein grosser Posten Linoleum,
Stückware, Teppiche, Läufer, wird mit 30 % Rabatt
gegen Cassa abgegeben.
Lincrustapapierkörbe etc. mit 20 % Rabatt.
Tapetenhaus Carl Grünig,
Friedrichstrasse 45. Telephon 244.
226

Blumenthal

Wohlfeile Woche

zu volkstümlichen Preisen.

Damen-Wäsche.

Damenhemden, gute Qualitäten . . . . . Stück 95 Pf.

Damenhemden mit reich gestickter Passe Stück 1.15

Damenhemden, glattes Fasson mit vierfachem Hohlsaum garniert . . . . . Stück 1.45

Damen-Beinkleider, Kniefasson mit Stickerei-Volant Stück 95 Pf.

Nachthemden, geschlossen oder mit Ausschnitt und Bandgarnitur . . . . . Stück 2.45

Anstandsröcke, weiss . . . . . Stück 95 Pf.

Halbtuch-Röcke mit Volant und hübschem Tressen-Besatz . . . . . Stück 1.95

Kissen-Bezüge in guter Qualität mit Bogen Stück 95 Pf.

Damast-Plumeau-Bezüge, za. 130×150 cm . . . . . Stück 2.95

Deckbett-Bezüge, za. 130×200 cm . . . . . Stück 3.50

Untertaillen mit Stickerei u. Banddurchzug Stück 80 Pf.

Untertaillen, hübsche, gediegene Ausführungen, Stück 95 Pf.

Madapolame-Feston Stück = 4½ m 95 Pf.

Wagendecken in Pikee, rundherum Stickerei-Garn., Stück 50 Pf.

Wagendecken in Batist mit Spitzen, rosa oder hellblau unterlegt . . . . . Stück 95 Pf.

Wasch-Unterröcke, schwarz und weiss gestreift . Stück 95 Pf.

Leinen- und Baumwollwaren.

Bettuch-Halbleinen, ca. 180 cm breit, solide Ware, Meter 95 Pf.

Bettuch-Halbleinen, ca. 160 cm breit, extra schwere Qualität . . . . . Meter 1.45, 1.25

Kretonne, ca. 160 cm breit, für Bettücher, Meter 75 Pf.

Bett-Damast, ca. 130 cm breit . . . . Meter 68 Pf.

Bett-Damast, ca. 130 cm breit, glanzreiche Qualit. Meter 95 Pf.

Bett-Kattun, Meter 42, 33, 28 Pf.

Schürzenstoffe in grösster Auswahl Meter 75, 68, 58 Pf.

Kleider-Siamosen, nur waschechte, solide Qualitäten Meter 88, 68, 45 Pf.

Hemdentuche, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 29 Pf.

Damast-Milieux mit Hohlsaum . . . . . Meter 95 Pf.

Kaffee-Servietten, ½ Dutzend 95 Pf.

Küchentücher, Reinleinen, mit Inschrift ½ Dutzend 1.95

Drell-Handtücher, schwere Qualität, gesäumt und gebändert . . . . . Dutzend 2.95

Hemdentuche, hervorragend billig, nur äusserst solide Qualitäten.

Hausmarke „Adler“ Meter 60 Pf.
Hausmarke „Hansa“ Meter 50 Pf.
Hausmarke „Undine“ Meter 42 Pf.

Taschentücher.

Batist-Taschentücher für Herren Stück 20 Pf., für Damen Stück 15 Pf.
Regulärer Verkaufswert fast das Doppelte.

Feinste reinleinene Batist-Taschentücher für Herren Stück 65 Pf., für Damen Stück 50 Pf.
früherer Verkaufswert bis 1.50.

Batist-Taschentücher mit Hohlsaum . . . . . Dutzend 95 Pf.

Buchstaben-Taschentücher, weiss Batist mit Hohlsaum ½ Dutzend 95 Pf.

Schürzen.

Kinderschürzen, schwarz und farbig . . . . Stück 95 Pf.

Farbige Zierschürzen, reizende Dessins . . . . . Stück 48 Pf.

Weisse Zierschürzen, rundum mit Stickerei-Volant, Stück 70 Pf.

Weisse Zierschürzen mit Träger . . . . . Stück 95 Pf.

Hausschürzen mit Tasche und Volant . . Stück 95 Pf.

Farbige Zierschürzen, schöne türkische Muster mit Träger, Stück 1.25

Hausschürzen mit Träger, Prinzessform . . Stück 1.25

Blusenschürzen, Stück 95 Pf.

Weisse Hausschürzen mit Stickerei-Einsatz und Volant, Stück 1.00

Handarbeiten.

Decken mit Lochsaum, moderne leichte Zeichnungen in 6 verschiedenen Dessins

ca. 60×60	ca. 75×75
95 Pf.	1.50

Grösse ca. 35×120 1.20 ca. 150×150 5.20

Kissen, russ. Halbleinen, fert. gen., moderne Zeichnungen, ca. 40×50 cm Stück 75 Pf.

Läufer und Decken in Etamine-Leinen mit reichem Durchbruch und Leinenspitze

Grösse 50×50	60×60	35×120	35×135
1.90	2.25	2.25	2.80

Läufer und Decken, grobes Bauern-Leinen mit Durchbruch und Hohlsaum

Grösse ca. 60×60	70×70	35×120	35×135
1.50	1.95	1.60	1.95

Runde Decken, ca. 60 cm Durchmesser, mit Filet-Einsatz und Klöppelspitze . Stück 95 Pf.

Deckchen, ca. 55×55 cm, mit 4 Filetquadraten, Stück 95 Pf.

Deckchen, ca. 55×55 cm, mit Filetquadrat-Leinen-Einsatz und Spitze . Stück 1.15

Deckchen, ca. 55×55 cm, mit breitem Leinen-Einsatz und Spitze . . . . Stück 1.10

Läufer, ca. 30×115 cm, mit breitem Leinen-Einsatz und Spitze . . . . Stück 1.10

Deckchen, ca. 60×60 cm, m. Durchbruch u. imit. Madeirastickereien und Spitze, Stück 1.20

Ein Waggon Linoleum

zu Extra-Preisen.

Aeusserst günstige Kaufgelegenheit für Pensionen, Hotels, Restaurateure etc. etc.

Linoleum-Läufer,

ca. 60 cm	ca. 67 cm	ca. 90 cm	ca. 110 cm	ca. 130 cm
Meter 90 Pf.	Meter 1.00	Meter 1.35	Meter 1.75	Meter 2.10

Linoleum-Läufer,

Granit, durchg. Must., Kant-bedruckt, 60 cm	90 cm breit	Inlaid-Muster, durchgehend, ca. 67 cm	ca. 100 cm breit
Meter 1.10	Meter 1.65	Meter 1.75	Meter 2.50

Linoleum-Teppiche, bedruckt, moderne Dessins,

ca. 180×250 cm	ca. 200×300,	ca. 250×350,	ca. 300×400 cm
Stück 11.75	Stück 14.50	Stück 32.00	Stück 39.00

2 Meter breites Linoleum, einfarbig,

ca. 1,8 mm stark	ca. 2,2 mm stark	ca. 3 mm stark
laufendes Meter 2.65	laufendes Meter 3.75	laufendes Meter 4.50

2 Meter breites Linoleum, bedruckt, in vielen Dessins,

Serie I	Serie II	Serie III
Meter 2.25	Meter 2.75	Meter 2.95

Besonders preiswert!

1 Posten Inlaid-Teppiche, Muster durch und durchgehend, nur moderne Dessins, Grösse ca. 200×275 cm . per Stück 17.50

2 Meter breites Granit-Linoleum, Muster durch und durchgehend, in rot, grün, grau und blau,

Serie I	Serie II
laufendes Meter 3.95	laufendes Meter 4.95

2 Meter breites Inlaid-Linoleum, Muster durch u. durchgehend, fehlerfreie Ware, nur moderne Dessins,

Serie I	Serie II
laufendes Meter 4.90	laufendes Meter 6.00

Linoleum-Vorlagen, K 35

ca. 40×40 cm	ca. 40×65	ca. 50×90	ca. 70×90	ca. 70×115 cm
38 Pf.	58 Pf.	95 Pf.	1.10	1.50

Blumenthal

Schuhwaren.

Filztuch-Hausschuhe
mit Filz- u. Ledersohle,
für Herren Paar 1.75, f. Damen Paar **1.45**

Leder-Hausschuhe aus braunem oder schwarzem Leder, mit fester Ledersohle u. Absatzfleck,
f. Herren Paar 3.85, f. Damen Paar **2.85**

Leder-Hausschuhe aus braunem od. schwarzem Leder, mit vollständig biegsamer Ledersohle,
f. Herren Paar 3.50, f. Damen Paar **2.95**

Kinder-Stiefel
zum Schnüren, für Mädchen u. Knaben, aus haltbarem Boxleder, breite Formen.

Grösse 25—26	Grösse 27—30	Grösse 31—35
Paar 2.75	Paar 3.25	Paar 3.50

Kinder-Stiefel
aus braunem Chevreaux- u. Chromleder, auch mit Lackkappe, breite Formen.

Grösse 25—26	Grösse 27—30	Grösse 31—35
Paar 4.25	Paar 4.75	Paar 5.75

Ca. 300 Paar Stiefel
für Damen und Herren, schwarz und farbig, in verschiedenen Ausführungen ohne Rücksicht auf sonstige Verkaufspreise

Serie I	Serie II	Serie III
früherer Preis bis 12.—, jetzt Paar 7.25	früherer Preis bis 16.—, jetzt Paar nur 9.50	früherer Preis bis 20.—, jetzt Paar nur 12.50

Parfümerien.

1 Karton, enthaltend 6 Stück Lanolin-Seife . . . **95** Pf.

Ein Toilette-Spiegel (weiss Celluloid-Schwungspiegel) ca. 10×15½ cm gross . . . . . **95** Pf.

Ein Posten Zahnbürsten Stück 55 Pf. u. **40** Pf.

Ein Post. weiss. Frisierkämme Stück 60 Pf. u. **50** Pf.

Spitzen und Besätze.

Ein Posten sehr vorteilhafte Reste und Abschnitte von Spitzen und Einsätzen

Serie I	Serie II	Serie III
Coupon 45 Pf.	Coupon 85 Pf.	Coupon 1.35

Tüll-, Spachtel- u. Valencienne-Stoffe
Serie I Meter 85 Pf. Serie II Meter 1.35

Ein Posten Besätze, uni und kouleurt,
Serie I Coupon 45 Pf. Serie II Coupon 85 Pf. Serie III Coupon 1.35

Konfektion.

Kinder-Kleidchen,
aus den verschiedensten Stoffen, für Kinder im Alter bis zu 6 Jahren, jetzt nur 1.25 und **95** Pf.

Weisse Batist- und Stickerei-Blusen Neuheiten für Frühjahr und Sommer . . 4.90, 3.90, 2.90, 1.90, **95** Pf.

Herren-Artikel.

Herren-Hüte,
farbig, weiche Form, Wollfilz Stück **2.95**

Herren-Hüte,
Ia Haarfilz, weiche Form . . Stück **6.75**

Herren-Hüte,
schwarz, Wollfilz, steife Formen, Stück 4.45, 3.45, **2.45**

Konfirmanden-Hüte,
schwarz, weiche Formen, Stück 2.95, **1.95**

Konfirmanden-Hüte,
steife Formen . . Stück nur 3.45, **2.75**

Konfirmanden-Hemden
mit Pikee-Einsatz **4.25**, mit Leinen-Einsatz **2.95**

Farbige Serviteurs
mit Manschetten . . . . . **95** Pf.

Weisse Oberhemden,
Ia Qualität mit Pikee-Einsatz . . . **4.50**

Breite Selbstbinder
in den neuesten Uni-Farben und gemusterten Dessins . Stück 95 u. **75** Pf.

Papierwaren.

100 Bogen feines Billett-Papier, 100 Stück undurchsichtige Kuverts — zusammen **95** Pf.

100 Bogen Oktav-Papier, 100 farbige Geschäfts-Kuverts — zusammen **95** Pf.

1 Kassette Leinen-Papier, 50 Bogen und 50 Stück undurchsichtige Kuverts **1.25**

1 Karton fein. Lein.-Papier, weiss u. lila, 50 Bogen u. 50 Kuv. mit grauem und lila Seidenfutter **1.95**

1 Postkarten-Album
für 500 Karten . . . . Stück **95** Pf.

100 Papier-Servietten . . **50** Pf.

100 Papier-Servietten,
weiss gezackt . . . . . **55** Pf.

100 Papier-Servietten
mit feinem Blumenmuster . . . **70** Pf.

Papier-Tischläufer,
3 Meter lang, mit Blumenmuster, **25** Pf.

Galanteriewaren.

Aschen-Schalen
mit Feuerzeug, versilbert . . Stück **95** Pf.

Schalen auf Fuss,
versilbert . . . . . Stück **95** Pf.

Bilder in solidem Rahmen,
ca. 22½×32 cm gross . . . Stück **95** Pf.

1 Schreibzeug
in Bronze imitiert oder Oxyd, Stück 95, **75** Pf.

Tischdecken, Bettücher etc.

Wachstuch-Tischdecken,
blau-weiss, in Nessel oder Barchent, volle Grösse . . . . . Stück **95** Pf.

Moderne Leinenkissen
in vielen Dessins . . . . . Stück **1.95**

Perser-Vorleger, imitiert,
ca. 50×100 cm, mit und ohne Fransen . . . . . Stück **95** Pf.

Schlafdecken
grau oder Tigermuster . . Stück **95** Pf.

Weisse Biber-Bettücher
Stück **95** Pf.

Chinesische Ziegenfelle,
ca. 75×175 cm gross, weiss oder grau . . . . . Stück **4.50**

Bettvorleger
in Bouclé, Ia Velour . . . Stück **3.90**

Filztuch-Tischdecken
in rot und grün, verschied. Grössen, mit Velvet-Applikation . . Stück **4.90**

Kleiderstoffe.

Blusenstoffe,
moderne Streifen . . . . . Meter **95** Pf.

Karierte Stoffe
für Kinderkleider passend . Meter **95** Pf.

Reinwollene Cheviots
in verschiedenen Farben . . Meter **95** Pf.

Elsässer Musseline,
Frühjahrs-Neuheiten . . . Meter **95** Pf.

Woll-Batist,
elfenbeinfarbig . . . . . Meter **95** Pf.

Strumpfwaren.

Kinder-Strümpfe,
schwarz, 1×1 gestrickt,

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
P. 28	33	38	42	45	48	52	55	60	65	70	75 Pf.

Kinder-Strümpfe,
schwarz, Wolle plaitiert, 1×1 gestrickt,

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
P. 35	40	45	50	55	60	65	75	80	85	90	95 Pf.

Damen-Strümpfe,
gewebt, englisch lang, ohne Naht, schwarz u. braun . . . Paar nur **38** Pf.

Damen-Strümpfe,
englisch lang, ohne Naht, ½ durchbrochen, schwarz u. braun, Paar nur **42** Pf.

Damen-Strümpfe,
gestrickt, deutsch lang, schwarz, Paar 48 Pf., **32** Pf.

Damen-Strümpfe,
reine Wolle, gewebt, schwarz und braun und geringelt . . Paar nur **85** Pf.

Herren-Socken,
geringelt, nur neue Muster, 2 Paar **85** Pf.

Handschuhe.

Damen-Trikot-Handschuhe,
Leder imitiert, maisgelb, mit zwei Druckknöpfen . . . . . Paar **70** Pf.

Damen-Trikothandschuhe,
2 Druckknöpfe, schwarz, farbig, maisgelb . . . . . Paar **42** Pf.

Damen-Trikothandschuhe,
2 Druckknöpfe, moderne Farben, Paar **90** Pf.

Damen-Trikothandschuhe,
Leder imitiert, farbig . . . Paar **65** Pf.

Damen-Glacéhandschuhe,
weiss u. farbig, Ia Lammleder, Paar **1.65**

Lederwaren.

Portemonnaies in div. Ledersorten, bestehend aus Sport-, Damen- und Herren-Tressors . . . . . Stück **95** Pf.

Damen-Handtaschen
in modernen Fassons, Stück 3.50, 2.95, 1.95, **95** Pf.

Schultaschen
für Knaben und Mädchen . Stück **95** Pf.

Ein Waggon Emaille

im Parterre auf Extra-Tischen zu ganz hervorragend billigen Preisen ausgelegt.

K 35

Kaffeekannen, ff. dekoriert . . . . **95** Pf.
Milchkocher . . . . 1.25, 95 Pf., **75** Pf.
Teekannen . . . 95 Pf., 75 Pf., **58** Pf.
Löffelbleche, weiß und farbig . . . **95** Pf.
Löffelbleche, ff. dekoriert **1.25**
Zwiebelkasten mit Schrift . . . . **95** Pf.

1300 Stück
Kochtöpfe Preise mit Deckel

22 cm	20 cm	18 cm
1.25	95 Pf.	78 Pf.

Metallit-Emaille, extra schwere Ware,

30 cm	28 cm	26 cm	24 cm	22 cm	20 cm
2.50	2.25	1.95	1.75	1.50	1.30

Teigschüsseln, groß, mit 2 Griffen . . **95** Pf.
Topflappenkasten mit Schrift . . **95** Pf.
Eimer, 28 cm, gute Qualität . . . . **95** Pf.
Wasserkannen, weiß oder bunt . . **95** Pf.
Toilette-Eimer 2.65, **2.10**
Kartoffel-Eimer, bunt . . . . . **95** Pf.

Zur Konfirmation

schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe
in grosser Auswahl.

Geschw. Meyer,

5 Langgasse 5.

277

Sparsame Frauen stricket nur Sternwolle

Beste Strumpf- und Sockengarne für Hand und Maschine!

Orangestern und Blaustern feinste Sternwollen, Rotstern und Violetstern hochfeine Sternwollen Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind die besten Konsum-Sternwollen! Bezugsquellen werden auf Wunsch direkt oder unter der Anzeige genannt.

Sternwoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in **Wiesbaden** bei: **Julius Bormass,** Kirchgasse 45.
J. Dott, Wellritzstrasse 45, und
Chr. Hemmer, Langgasse 34.

Empfehle für die Saison:

Die schönsten Damen-Hüte.

Jürgens,

Friedrichstrasse 9 u. Delaspeestrasse 1.
Eckhaus nächst der Wilhelmstr. u. Markt.

Spezialgeschäft für feinen Damenputz.

Stets aparte Neuheiten der Saison.

Reichhaltige Auswahl — Bekannt billige Preise bei besten Qualitäten.

Hervorragende Kaufgelegenheit in Straussfedern und sämtlichen Putzartikeln.

Jürgens,

Friedrichstrasse 9 u. Delaspeestrasse 1.

Bitte um Beachtung meiner 5 Schaufenster.

5593

Persil

Waschmittel

Millionenfach im Gebrauch! Unerreicht in Wasch- und Bleichkraft.
Wäscht von selbst
ohne Reiben und Bürsten, ohne Zusatz von Seife und Waschpulver. Nur **einmaliges** ¼—½ stündiges Kochen. Garantiert unschädlich!
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten
Henkel's Bleich-Soda.

1941

Deutzer Motoren

stehend u. liegend, für alle Gasarten und flüssige Brennstoffe.

Sparsam. Unverwüstlich. Billig.

Ueber 98700 Motoren in Betrieb bezw. in Ausführung.

Fahrbare Motoren.

Fahrbare Kreis- u. Bandsägen (Selbstfahrer).

Komplette Dreschsätze.

Lokomobilen. — Sauggas-Anlagen. — Deutzer Diesel-Motoren.

Bauwinden. Pumpwerke. Feldbahn- Gruben- Lokomotiven. Motor-Boote.

Kompl. Metzgerei-, Bäckerei- u. Schreinerei-Maschinen-Einrichtungen.

GASMOTOREN-FABRIK DEUTZ
EIGNE REPAR.-WERKST. FRANKFURT a. M. EIGNE MONTEURE

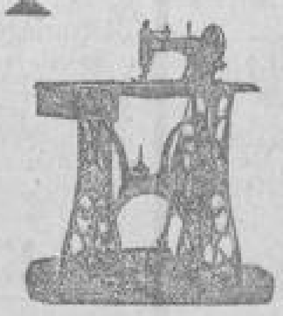
(Fa. 9818 g) F 101

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den **renommiertesten Fabr.** Deutschlands, mit den **neuest.,** überhaupt existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens. **Ratenzahlung.** Langjährige Garantie.

[illegible] **du Fais,** Mechaniker, 325
Kirchgasse 38. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

PFAFF



Wanderer

353

Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Beamte

können unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Tuch u. Buckskin, Kleiderstoffen, Weißwaren, sowie sämtliche Baumwollwaren unter bequemen Zahlungsbedingungen beziehen. Gefl. Anfragen unt. D. 188 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Wohnungskunst-Ausstellung

B. Schmitt, Wiesbaden,

Telephon 3197.

Friedrichstr. 34, Durchgang nach dem Luisenplatz.
14 Schaufenster und 3 Etagen.

Neuzeitliche Wohnungs-Einrichtungen.

Interieurweise aufgestellt ca. 80 Musterzimmer. — Grösste Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche. — Feinste Referenzen. — Besichtigung jederzeit erbeten. 167

Wiesbadener Verein für Speisung bedürftiger Schulkinder. E. V.

Dank der Unterstützung wohlwollender Kinderfreunde, erhalten durch unsern Verein jetzt täglich 185 Kinder in 4 verschiedenen Stadtteilen eine warme Mittagsmahlzeit. Wie wertvoll diese Einrichtung für das Wohl der vielen unterernährten Kinder ist, die in Wachstum und körperlicher Entwicklung zurückgeblieben, den Anforderungen der Schule und des späteren Lebens nicht gewachsen sind, wird namentlich von Lehrern und Aerzten, aber auch in immer weiteren Kreisen anerkannt. Bildet doch eine regelmäßige, kräftige Ernährung die Grundlage jeder erfolgreichen Fürsorge auf gesundheitlichem Gebiet.

Der Verein, der bis jetzt nur über sehr beschränkte Mittel verfügt, bittet dringend, seine segensreichen Bestrebungen durch Zuwendung weiterer Gaben, insbesondere auch fester Jahresbeiträge, zu unterstützen.

Gleichzeitig richten wir, namentlich an die Hausfrauen die herzliche Bitte um Gewährung von Kinderfreitischen in Privathäusern und Anmeldung derselben bei Fräulein H. Berlé, Querstraße 4.

Weitere Spenden werden gern entgegengenommen von der Schatzmeisterin, Frau Landgerichtsdirektor Reizert, Martinstraße 11, sowie der Nass. Landesbank und dem Verlag des „Wiesbadener Tagblatts" und der „Wiesbadener Zeitung." F 213

Möbel

Leistungsfähigstes Einrichtungshaus

314

100 Musterzimmer. Eigene Werkstätten.

Wilhelm Baer,

Nahe Schwalbacherstr., Friedrichstraße 48, nahe Kaserne.

Jean Meinecke, Möbel u. Innendekoration,

Schwalbacher Strasse 48/50. :: Ecke der Wellritzstrasse.

Grosses Lager in Möbeln aller Art

in garantiert guten Qualitäten, zu billigst gestellten Preisen.

Komplette Salons, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer u. Küchen in allen Holz- und Stilarten. — Spezialität: **Brautausstattungen.** 256

Fleischbrüh-Suppen

mit Einlagen wie Grieß, Reis, Gemüse, Teigwaren usw. stellt man rasch und billig her mit

MAGGI's Bouillon-Würfeln zu 5 Pfg.

K 67

Man löst einfach die nötige Würfelzahl in kochendem Wasser auf und kocht die gewünschten Einlagen darin gar.

Originalbüchsen zu	10	50	100	200	500 Würfel
M.	—.50	2.40	4.75	9.25	20.—

Man achte genau auf den Namen MAGGI!

Telephon 242.

WELTREISEBUREAU L. RETTENMAYER WIESBADEN

Amtliches Reisebureau der Preuss.-Hess. Staatsbahnen

Langgasse 48, 1.

Fahrkarten-Ausgabe sämtlicher in- u. ausländ. Eisenbahnen. Zusammenstellung von Fahrscheinheften innerhalb weniger Minuten für jede beliebige Reiseroute mit wahlweiser Fahrtunterbrechung und längerer Gültigkeitsdauer (Cook'sches System). — Fahrkartenausgabe für alle bedeutenden Dampferlinien der Welt. — Gesellschaftsreisen. — Einzelreisen mit und ohne Hotelverpflegung. — Reise-Passepartouts. — Gebührenfreie Auskünfte und Ausarbeitung von Reiseplänen. — Gepäckversicherung. — Geldwechsel. — Zahlungen auf Kreditbriefe, Zirkularnoten, Traveller's Checks. 49

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Bureau: Südbahnhof. Teleph. 917 u. 1964.

Abholung und Spedition

von **Gütern** und **Reise-Effekten zu bahnseitig festgesetzten Gebühren.** 287

Verzollungen. Versicherungen.

J. & G. Adrian,

Bahnhofstrasse 6. — Telephon 59.

Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Uebersee-Umzüge per liftvan ohne Umladung.

Kostenanschläge gratis. Kostenanschläge gratis.

5972

Zur bevorstehenden Umzugszeit

empfehlen wir uns zur Ausführung von

Stadt-Umzügen,

sowie

Ueberland-Transporten

mittels **neuer Patent-Möbelwagen** oder **Federrolle.**

Transporte per Eisenbahn

ohne Umladung mittels direkten Möbelwagen nach allen Plätzen des In- und Auslandes. B 2835

Erledigung an Ort und Stelle durch sachgemässe Vertretung.

Uebernahme von Zimmer zu Zimmer unter üblicher Garantie u. billigster Berechnung.

Unsere Möbelwagen sind allerneuester Konstruktion und von grösster Ladefähigkeit. Längen 5, 6, 7, 8, 9 u. 10 Mtr. (Zwillingswagen).

Wiesbadener Transport-Gesellschaft

Friedrich Zander jr. & Co.

Dotzheimer Strasse 28. Fernsprecher 1048.

Inhaber:

L. Rettenmayer,

Hofspediteur Sr. Majestät, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport.

Bureau: 5 Nikolasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobiles etc. etc.

Lagerräume nach sogenannt. Würfelsystem, Sicherheitskammern, vom Mieter selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schrankfächern für Wertkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluß der Mieter.

Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 1419

Kunstgewerbeschule

Frankfurt a. M.

Beginn des Sommerquartals: 2. April ds. Jahres.

Vorschule in drei Jahresstufen mit Abendunterricht wochentäglich 1/8 bis 1/10, und Sonntagsunterricht 8 bis 11 vorm. für **Handwerkslehrlinge** vom Eintritt in die Lehre an und für **Gehilfen** zur künstlerischen Weiterbildung.

Fachschule mit vollem Tagesunterricht für werkstattmäßig vorgebildete und in der Abend-Vorschule oder ähnlichen Anstalten vorbereitete Kunstgewerbetreibende: **Innendekorateure, Schreiner, Schlosser, Tapezierer, Dekorationsmaler, Bildhauer, Ziseleure, Graveure, Holzbildhauer.**

Mit Beginn des Sommerquartals wird an der Fachschule **neu eröffnet:**

Abteilung für die graphischen Gewerbe

Klasse für **Litographie** und allgemeine graphische Ausbildung.

Klasse für **Typographie** (für Setzer und Drucker).

Schulgeld 1/3 Jahr, Fachschule: Mk. 25.—, Abendkursus: Mk. 4.—, Sonntagskursus: Mk. 2.—, bei der Aufnahme Mk. 1.— Anzahlung. Schulstatut und Lehrpläne im Schulsekretariat Neue Mainzer Straße 47.

Anmeldungen daselbst (Zimmer 9) beim Direktor: **vom 5. bis einschließlich 12. März, vorm. 11—1 Uhr.** F 111

Prof. **Luthmer,** Direktor.

Städt. subv. unter Staatsaufsicht stehende

Höhere

Handelsschule Landau (Pfalz).

I. Handelsrealschule für Schüler von 11—20 Jahren. 1909/10=28 Einjährige.

II. Halbjähr. Handelskurse zur kaufm. Ausbildung für junge Leute von 16—30 Jahren.

Schul- und Pensionsräume in imposanten Neubauten.

Gewissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.

Ausführliche Prospekte versendet **Direktor A. Harr.**

Neuaufnahme 25. April 1911. F 109

Handelslehranstalt Kirchheim Teck/Wbg.

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule. Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor. Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer. F 112

Ausländer-Kurse. Neuaufnahme: 20. April. Sprachen-Institut.

Technikum Altenburg Sa.-A.

Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.

Programm frei. F 104

Kunstgewerbe- und Handarbeits-Lehrerin

für größeres Institut gesucht. — (Wöchentlich 6—8 Stunden.) Ausführliche Offerten unter **L. 306** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel-Transporte

mit und ohne Umladung nach allen Plätzen

unter Garantie. — Kostenanschläge gratis.

Tel. 32. **Stadt-Umzüge.** Tel. 32.

Wilh. Ruppert & Co., G. m. b. H.

Bureau Mauritiusstrasse 5. 3?4

Sattlerei u. Kofferlager

Ph. Lammert, Sattler,

10 Mittelstraße 10,

an der Langgasse, nächst d. Marktstraße.

Neuanfertigung und Reparatur aller Reiseartikel.

Bekannt für reell und billig.

Gebrauchte Koffer w. eingetauscht.

Fein=Sohlwerk

12 Mauergasse 12.

Herren-Sohlen 2.20, D.-Sohlen 1.70, Herren-Fleck 80 Pf., D.-Fleck 60 bis 70 Pf., genähte Sohlen 20 Pf. mehr. Garantiert prima Kernleder.

Brennholz=Abschlag.

So lange Vorrat reicht, verkaufe das beim Verlegen meines Lagers sich ergebende Abfallholz:

Klötzchen	per Ztr.	1.10
Gesp. Anzündeholz	per Sack	1.00
Späne . . .	per Karren	3.40
Sägespäne . . .	per Sack	0.50

W. Carstens Säge- u. Hobelwerk, Lahnstraße. Telephon 418. Fred Jaus

Wegen Räumung

einer Baumschule werden noch mehr. tausend Fliederbäume p. St. 20 Pf., ebenso mehr. tausend Apfelbäume per Stück 40 Pf., sowie hübsche Rotdornen, große Linden- u. Akazienbäume billigst abgegeben. Näheres Ch. Kohl, Richard-Wagner-Str. 28.

Selbständigkeit

mit glänzender Aussicht zu

außergewöhnl. gr. Einkommen ohne größeres Kapital!

Wir sind in der Lage, einen intelligenten Herrn in **Wiesbaden** zu etablieren und können wir demselben — die nötige Intelligenz und Fleiß vorausgesetzt — ein

bedeutendes Einkommen in sichere Aussicht

stellen. Ungewöhnliche, bisher erzielte Erfolge nachgewiesen. Erforderl. Kapital ca. 2—3 Mille. Bedingung: **Prima Referenzen.** Nur Offerten, die ausführliche Angaben enthalten, werden berücksichtigt und befördert unter **Ta. D. 203** die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Berlin W. 50,** Tauentzienstr. 2. F 112

Eröffnungs- Anzeige!

Bei Rückgrat-Verkrümmung

glänzendste

Erfolge

mit meinem weltberühmten regulierbaren **Redressions-Apparat** — Patent Haas.
Für Erwachsene und Kinder.
Prospekt und fachmännische Beratung kostenlos.

F. Menzel, Orthopäd. Institut

Alleinberechtigter Fabrikant dieser Apparate nach den Patenten d. berühmten Prager Orthopäden Franz Haas

Frankfurt a. M., Schillerstr. 5.

Filialen in: **Berlin, Breslau, Dresden, Elberfeld, Gleiwitz, Hamburg.**

Filialen in: **Berlin, Breslau, Dresden, Elberfeld, Gleiwitz, Hamburg.**

(Br. a. 1022 g) F 103

Zur Erleichterung und Bequemlichkeit unserer zahlreichen Patienten aus Süddeutschland, welche bisher auf eine beschwerliche Reise nach Berlin angewiesen waren, haben wir uns entschlossen, am **5. Januar 1911** in Frankfurt a. M. eine Filiale unter bewährter, fachmännischer Leitung zu errichten. Jedem Besuchenden wird, ohne dass er irgend welche Verpflichtung zum Kauf eines Apparates eingeht, unentgeltlich Rat und Hilfe zuteil.

Die echte Original-Browning-Pistole wird von keiner Nachahmung erreicht!

Als Polizei- und Armeepistole eingeführt! Bisher über 500 000 Stück verkauft!

Auf Wunsch **6 Tage franko zur Ansicht ohne Kaufzwang, ohne jede Anzahlung.**

Nur die echte Browning-Pistole vereinigt in sich alle Vorzüge einer **idealen Taschenwaffe**, wie kleinstes Westentaschenformat, 7 Schuß, Kaliber 6,35 mm, geringes Gewicht, 350 g, einfacher, nie versagender Mechanismus, große Durchschlagskraft, hohe Anfangsgeschwindigkeit, bequeme Handhabung u. absolute Sicherheit durch doppelte mechanische Sicherung. **Preis M. 42.50,** Monatszahlung **3 M.**

Dieselbe Pistole, größer (keine Taschenwaffe) Kaliber 7,65 kostet M. **46.50,** Monatszahlung M. **4.—.**

Preisliste über Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge, Pirschbüchsen etc. kostenfrei.

KÖHLER & Co., BRESLAU XIII Goethestraße 64e

F100

Schuhwaren-Konsum

Kirchgasse 19. 19 Kirchgasse.

Unser Angebot für Schulkinder!

	Gr. 25 u. 26	Gr. 27—30	Gr. 31—35
Kräftige bewährte Stiefel z. Knöpfen oder Schnüren	für 2^{25}	für 2^{75}	für 3^{30}
Feinere weiche Boxrind-Stiefel in mod. Normalform.	für 3^{00}	für 3^{50}	für 4^{00}

Feinste Box-Kalbleder- und Chevreaux-Stiefel für Knaben und Mädchen zu fabelhaft niedrigen Preisen.

Allgemein erprobt und empfohlen von Turn- und Schulbehörden.

Von der Königlichen Landesturnanstalt etc. als vorzüglich in jeder Beziehung anerkannt.

Den Größen entspr. bis 30 für **1.90.** Die Größen 31—35 für **2.20** usw.

Schuhwaren-Konsum,

Tel. 3010. **19 Kirchgasse 19,** nahe der Luisenstraße. Tel. 3010.

Konfirmanden-Anzüge

in blau und schwarz
finden Sie in
Enormer Auswahl!
Besten Qualitäten!
Sehr billigen Preisen!
nur bei 360

Max Davids

Kirchgasse 76.
Fernspr. 3250.
Feine Mass-Schneiderei.

Geübte Friseuse
empfiehlt sich in Manikure, Ondulation. Frau Margarete Lenz, Stiftstraße 19, Gth. Fspr. 3218.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 411. 19
Sargmagazin
Schwalbacherstr. 36.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.
Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Gratis

übernimmt die Vertilgung von

Mäusen, Ratten, Käfern, Wanzen, Motten

etc. in allen Fällen, wo es nicht gelingt, das Ungeziefer **radikal** zu beseitigen, die

Süddeutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Geschäftsstelle: **Wiesbaden,** Göbenstrasse 11.
Versicherung gegen Ungeziefer gegen mässige Jahresprämie.

General-Agentur für Nassau

für einen vollständig neuen Versich.-Zweig an **tüchtigen Fachmann zu vergeben.** Bürozuschuß wird geleistet, kleine Kaution erforderlich. Bewerbungen unter **S. 373** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Cassel.** F 61

Todes-Anzeige.

Nach langem, schwerem Leiden verschied Freitag abend plötzlich unser lieber Gatte, Vater, Onkel und Bruder,

Herr Philipp Höpp,

Lehrer an der höheren Mädchenschule.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Höpp, geb. **Knie.**
Willy Höpp.
Jakob Höpp.
Wilh. Höpp nebst **Familie.**

Wiesbaden, Weyer, Nauheim.

Die Trauerfeier findet in aller Stille statt. 375

Zu Hauskuren

Kronen Quelle

Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Griess- und Stein-Beschwerden. Zucker. **Broschüren gratis.**
Adresse: „Kronenquelle" Bad Salzhausen

F 110

Sterbekasse

des Wiesbadener Beamtenvereins.

Die Mitglieder werden zur

Hauptversammlung

auf **Montag, den 6. März 1911, 6½ Uhr abends,** in die **Bayerische Bierhalle,** Adolfstraße 3, hier, eingeladen.

Tagesordnung:
1. Jahresabschluß für 1910.
2. Neuwahl des Vorstandes und der Ausschüsse.
3. Verschiedenes.

F 330

Nachruf.

Am Freitag, den 3. März, ist Herr

Lehrer Höpp

für uns ganz unerwartet gestorben. Wir betrauern in dem Hingeschiedenen einen uns lieben Kollegen, der mit treuer Hingabe an seinem, ihm teuren Beruf, und mit grossem Lehrgeschick seines Amtes gewaltet hat. Deshalb ist ihm auch ein über seinen Tod dauerndes Andenken in unsern und der Schülerinnen Herzen gesichert. 373

Das Lehrerkollegium
der städtischen höheren Mädchenschule II.

Sonder-Angebot in

Wohnungs-Einrichtungen

Um für die noch in Arbeit befindlichen neuen Modelle Platz zu schaffen, offeriere ich eine grosse Anzahl Musterzimmer, welche nicht weitergeführt werden, in der von mir gewohnten geschmackvollen, erstklassigen Ausführung zu

aussergewöhnlich billigen Preisen:

Esszimmer

Nr. 1	früher Mk. 780.—	jetzt Mk. **530.—**
Nr. 2	früher Mk. 870.—	jetzt Mk. **630.—**
Nr. 3	früher Mk. 1350.—	jetzt Mk. **1100.—**
Nr. 4	früher Mk. 1480.—	jetzt Mk. **1250.—**

Einzelne Büfetts

Nr. 1	früher Mk. 230.—	jetzt Mk. **175.—**
Nr. 2	früher Mk. 290.—	jetzt Mk. **215.—**
Nr. 3	früher Mk. 410.—	jetzt Mk. **320.—**
Nr. 4	früher Mk. 430.—	jetzt Mk. **300.—**
Nr. 5	früher Mk. 580.—	jetzt Mk. **450.—**
Nr. 6	früher Mk. 650.—	jetzt Mk. **480.—**
Nr. 7	früher Mk. 780.—	jetzt Mk. **530.—**
Nr. 8	früher Mk. 875.—	jetzt Mk. **675.—**

Herrenzimmer

Nr. 1	früher Mk. 1280.—	jetzt Mk. **930.—**
Nr. 2	früher Mk. 1475.—	jetzt Mk. **1150.—**

Schlafzimmer

Nr. 1	früher Mk. 630.—	jetzt Mk. **450.—**
Nr. 2	früher Mk. 650.—	jetzt Mk. **430.—**
Nr. 3	früher Mk. 690.—	jetzt Mk. **520.—**
Nr. 4	früher Mk. 850.—	jetzt Mk. **650.—**
Nr. 5	früher Mk. 1050.—	jetzt Mk. **850.—**
Nr. 6	früher Mk. 1580.—	jetzt Mk. **1250.—**

Salons

Nr. 1	früher Mk. 1050.—	jetzt Mk. **875.—**
Nr. 2	früher Mk. 1475.—	jetzt Mk. **1175.—**
Nr. 3	früher Mk. 1850.—	jetzt Mk. **1530.—**
Nr. 4	früher Mk. 2600.—	jetzt Mk. **2100.—**

Sämtliche Sachen sind in auffälliger Weise markiert. — Für **Interessenten** eine sehr günstige Gelegenheit, die **Niemand** versäumen sollte. — Kostenlose Aufbewahrung bis zur Ablieferung. 349

B. Schmitt. Wohnungs-Einrichtungen, **34 Friedrichstrasse 34** am Durchgang z. Luisenplatz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit Allen, insbesondere Herrn Pfarrer Philippi für seine trostreichen Worte auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **A. Lichfers,** Wwe.,
nebst **Kindern.**

Nr. 109.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
5. März 1911.
59. Jahrgang.

Mein diesjähriger extra billiger Seiden-Verkauf

beginnt morgen Montag, den 6. März.

Das Angebot enthält

6000 Meter schwarze Seide!

nur erstklassige, solide und fehlerfreie Qualitäten.

Ein Versuch wird Sie von der enormen Preiswürdigkeit dieses Angebots überzeugen.

Taffet,	schwarz,	Qual. A,	Meter 0.90
Taffet,	schwarz,	Qual. B,	Meter 1.00
Taffet,	schwarz,	Qual. C,	Meter 1.10
Taffet,	schwarz,	Qual. D,	Meter 1.20
Taffet,	schwarz,	Qual. E,	Meter 1.40
Taffet,	schwarz,	Qual. F,	Meter 1.60
Taffet,	schwarz,	Qual. G,	Meter 1.70
Taffet,	schwarz,	Qual. H,	Meter 1.80
Taffet,	schwarz,	Qual. I,	Meter 1.90
Taffet,	schwarz,	Qual. K,	Meter 2.10
Taffet,	schwarz,	Qual. L,	Meter 2.25
Taffet,	schwarz,	Qual. M,	Meter 2.80
Taffet-Musseline,	schwarz,	Qual. A,	Meter 1.75
Taffet-Musseline,	schwarz,	Qual. B,	Meter 2.25
Taffet-Musseline,	schwarz,	Qual. C,	Meter 2.70
Taffet-Musseline,	schwarz,	Qual. D,	Meter 2.90
Louisine,	schwarz,	Qual. A,	Meter 1.55
Louisine,	schwarz,	Qual. B,	Meter 2.20

Merveilleux,	schwarz,	Qual. A,	Meter 1.35
Merveilleux,	schwarz,	Qual. B,	Meter 1.50
Merveilleux,	schwarz,	Qual. C,	Meter 1.75
Merveilleux,	schwarz,	Qual. D,	Meter 1.90
Merveilleux,	schwarz,	Qual. E,	Meter 2.20
Merveilleux,	schwarz,	Qual. F,	Meter 2.70
Merveilleux,	schwarz,	Qual. G,	Meter 2.90
Merveilleux,	schwarz,	Qual. H,	Meter 3.20
Merveilleux,	schwarz,	Qual. I,	Meter 3.60
Merveilleux,	schwarz,	Qual. K,	Meter 3.90
Messaline,	schwarz,	Qual. A,	Meter 1.75
Messaline,	schwarz,	Qual. B,	Meter 1.90
Messaline,	schwarz,	Qual. C,	Meter 2.50
Messaline,	schwarz,	Qual. D,	Meter 2.85
Messaline,	schwarz,	Qual. E,	Meter 3.25
Messaline,	schwarz,	Qual. F,	Meter 3.75
Luxor,	schwarz,	Qual. A,	Meter 5.90
Luxor,	schwarz,	Qual. B,	Meter 6.25

Paillette,	schwarz,	Qual. A,	Meter 1.85
Paillette,	schwarz,	Qual. B,	Meter 2.60
Paillette,	schwarz,	Qual. C,	Meter 3.25
Paillette,	schwarz,	Qual. D,	Meter 3.50
Paillette,	schwarz,	Qual. E,	Meter 3.60
Paillette,	schwarz,	Qual. F,	Meter 3.75
Paillette,	schwarz,	Qual. G,	Meter 3.90
Armure,	schwarz,	Qual. A,	Meter 3.75
Armure,	schwarz,	Qual. B,	Meter 3.90
Armure,	schwarz,	Qual. C,	Meter 4.25
Armure,	schwarz,	Qual. D,	Meter 4.75
Velour Moiré,	schwarz,	Qual. A,	Meter 2.00
Velour Moiré,	schwarz,	Qual. B,	Meter 2.85
Velour Moiré,	schwarz,	Qual. C,	Meter 3.25
Velour Moiré,	schwarz,	Qual. D,	Meter 3.50
Duchesse,	schwarz,	Qual. A,	Meter 3.90
Duchesse,	schwarz,	Qual. B,	Meter 4.90
Duchesse,	schwarz,	Qual. C,	Meter 5.75

Hervorragend preiswertes Angebot! **Kimono-Blusen** die grosse Mode.

Kimono-Bluse „Apache", neueste Form	3.75
Kimono-Bluse, reinwollener Cheviot, viele Farben	4.25
Kimono-Bluse, Wollbatist mit Tüllpasse und Garnierung	4.90
Kimono-Bluse, mit Tüllpasse und breiten Blenden garniert	5.50
Kimono-Bluse aus weißem Voile, mit imit. Irisch Medaillon	5.90
Kimono-Bluse aus weißem Spitzenstoff, elegante Form	6.50
Kimono-Bluse, Wollmusseline, neue Streif., m. Schleifen u. Tasche	6.75

Kimono-Bluse, Popelin mit Seidenstickerei und Tüllpasse	7.50
Kimono-Bluse, Popelin mit br. Tressengarnierung und Tüllpasse,	8.50
Kimono-Bluse aus weich. Seide m. Goldperlen-Tüll, neueste Farb.,	8.75
Kimono-Bluse, Popelin mit Perlenstickerei	9.50
Kimono-Bluse, Popelin, elegante Verarbeitung	10.50
Kimono-Bluse, Popelin, mit schwarz-weißer Seidenpasse	12.75
Kimono-Bluse, Paillette-Seide in hochaparter Ausführung	16.50

Abgepasste Wollbatistbluse mit reicher Seidenstickerei . . 2.75, **1.90**

Kimono-Bluse, schwarz Wollbatist, mit hübscher Passe, **7.50**

Kirchgasse 35-37. **M. Schneider.** Kirchgasse 35-37.

K 74

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Perfekte Stenotypistin
zum sofort. Eintritt, ev. für 1. April ges. Vorst. 10—12 od. 3—6 Göbenstraße 17, Konkursv. Gebr. Jiendeck.

Stenotypistin p. sof. od. 1. April gesucht. Lehmann, Marktstraße 12.

Verkäuferin, branchekundig, und Laufmädchen per sofort oder später gesucht. Schuhhaus Spielberg, Marktstraße 11.

Branchekundige Verkäuferin gesucht. Kuhns Schuhwarenhaus, Wellritzstraße 26.

Suche per sofort
eine tüchtige branchek. Verkäuferin, Bäckerei und Konditorei August Minor, Bahnhofstraße 18.

Eine tüchtige Verkäuferin
für Schweinemetzgerei ges. Schwalbacher Straße 25.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Rock-
u. Taillenarbeiterinnen für dauernd sucht R. Schwarz-Weyl.

Tücht. Taillenarbeit. f. dauernd gesucht. Konfektion L. Sauereissig, Oranienstraße 15.

Nähmädchen
gesucht Goldgasse 5, 2.

Selbständige Arbeiterin
gesucht für Damenschneiderei Karlstraße 26, 2.

Mädchen zum Nähen
gesucht Scharnhorststraße 27, 3 r.

Tücht. Zuarbeiterinnen sof. ges. Bismarckring 15, Part. B 4446

Zuarb. für Damenschneiderei ges. Messinger, Steingasse 14.

Durchaus tücht. Maschinenarbeiterin
für Blusen auf dauernd gesucht. Offerten unter S. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Korsett-Näherin
für dauernd gesucht. Ludwig Heß, Webergasse 18.

Lehrmädchen für Damenschneiderei
können sich melden Bleichstr. 30, 2 l.

Lehrmädchen
zum Kleidermachen gesucht. Frau Sorge, Rheinstraße 99.

Lehrmädchen zum Sticken
gesucht Philippsbergstraße 33, 1 r.

Büglerin
gesucht Schulberg 19, Vdh. Part.

Mädchen kann das Bügeln
gründl. erlernen Steingasse 18, 1.

Mädchen kann das Bügeln
gründlich erlernen. Scharnhorststr. 7.

Mädchen oder Frauen
zum sofortigen Eintritt gesucht. Mech. Schauerdeckenfabrik Holighaus, Waldstraße 16.

Fräulein
tagsüber zu 2 Kindern von 1 u. 3 J. gesucht Moritzstraße 21, 1 r.

Einfaches Fräulein,
w. kochen kann, bei familiärer Stell. gesucht Rheinstraße 77, 1.

Suche Leni., Herrsch., u. j. feinbgl. Köch., Kinderfrl., b. H.- u. Alleinm., Herd- u. Küchenm. Frau Kathinka Hardt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Delaspeestr. 1. Tel. 4372.

Suche feinbgl. Köchin f. g. Privatst., Haus-, Alleinmädchen bei hoh. Lohn. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldg. 8. T. 2368

Braves Mädchen zum 15. März
gesucht Blücherstraße 48, P. B 4443

Ein ordentliches Mädchen
für Küche u. Haus gesucht Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Alleinmädchen,
das kochen kann, zu älterem Ehepaar gesucht. Näheres Bahnhofstr. 5, 1.

Gesucht zum 15. März
ein ordentl. Alleinmädchen für kl. Haushalt Abeggstraße 17.

Tücht. gew. Hausmädch. mit g. Zgn.
zum 15. März gesucht Nerotal 37.

Tüchtiges Zimmermädchen
(Alleinmädchen) gesucht. Pension Rupp, Wilhelmstraße 46, 1.

Tücht. solides Alleinmädchen
auf 15. März nach Idsteiner Str. 18 gesucht.

Tücht. zuverl. Alleinmädchen
gesucht Rheinstraße 109, 3 Tr., borz. bis 3 Uhr mittags u. abends. B 4124

Saub. t. Mädch. f. Alles p. 15. März
gesucht Geisbergstraße 5, 2.

Ein braves Mädchen
gesucht Albrechtstraße 31, Part.

Ein tücht. Mädchen für Hausarb.
gesucht Kirchgasse 29, 2. Etage.

Alleinstehende leidende Dame
sucht brav, hess. unabh. Mädchen für kl. Haushalt, Kochen, event. leichte Krankenpflege. Offerten u. B. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von alleinstehender Dame
braves tücht. Mädchen, das kochen kann u. alle häusliche Arbeiten übernimmt. Offerten unter Z. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes erstes Hausmädchen,
das in herrschaftl. Häusern gedient hat und perfekt servieren und nähen kann, zum 15. März gesucht. Bedingung: Gute Zeugnisse. Vorstell. tägl. 9—11 u. 4—6, Alvinenstr. 10.

Tüchtiges reinliches Mädchen
zum 15. März gesucht bei Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Alleinmädchen od. einfache Stütze,
die selbständig kochen kann, zum 15. März gesucht. Meld. 9—11 u. 3—7 Uhr. Wilhelminenstr. 44. 5577

Tüchtiges Mädchen
sofort oder 15. März gesucht Adolfstraße 6, 1 St.

Alleinmädchen
(Haushälterin), welches Liebe zu Kindern hat, für kleinen Haushalt auf sofort oder 1. April gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter R. 305 an den Tagbl.-Verlag.

T. Alleinmädchen, das etw. koch. k.,
gesucht Moritzstraße 21, 1 r.

Zuverl. tüchtiges Mädchen,
welches bürgerlich kochen kann, ges. Gerichtsstraße 3, 3.

Mädchen für Küche u. Haus,
sonst. Hausmädchen ges. Vorzustellen Bahnhofstraße 1, 1, von 9½ bis 5½ u. abends gegen 8 Uhr. 5600

Mädchen, w. selbständ. kochen kann
u. Hausarb. verrichtet, zum 15. März gesucht Moritzstraße 1, Boden. 5596

Erfahr. kräft. Hausmädchen
m. gut. Zeugn. zu einz. Dame ges. Adr. zu erfrag. im Tagbl.-Verl. Ur

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen, das kochen k., von klein. Familie zum 15. März gesucht Neuberg 2, 2 Tr.

Einfaches tücht. Hausmädchen
zum 15. März gesucht Kapellenstraße 38, 2.

Zwei saubere Küchenmädchen
auf sofort gesucht. Hotel National.

Alleinmädchen gesucht
zum 15. März Mozartstraße 3.

Gesetztes zuverl. Mädchen,
das gut bürgerl. kochen kann, zum 15. März gesucht. Näher. bei Fried, Kirchgasse 52.

Alleinmädchen
für klein. Haushalt gesucht Schwalbacher Straße 38.

Mädchen,
das bürgerlich kochen kann, per sof. gesucht. Bäckerei und Konditorei August Minor, Bahnhofstraße 18.

Einfaches reinliches Mädchen,
welches etwas kochen kann, bis 15. März gesucht. Carl Hartmann, Häfnergasse 7, Laden.

Braves Mädchen gesucht,
das gut kochen kann und Hausarb. übern., für kl. Herrschaftshaushalt, für sof. od. spät. Hausmädchen vorh. Wilhelminenstraße 31 (Nerotal).

Fleißiges zuverlässiges
Alleinmädchen, das kochen kann, sof. oder 15. März gesucht Neudorfer Straße 3, 1.

Erstes und zweites Mädchen
gesucht. Frau Dr. Stephan, Hirsch-Apotheke, Marktstraße 20.

Tücht. Alleinmädchen sogleich ges.
Friedrichstraße 4, 3.

Zuverl. fleiß. ev. Mädchen
f. Hausarbeit gesucht Viktoriastr. 12.

Braves jüngeres Alleinmädchen
gesucht Luisenstraße 17, 3 r.

Ord. Mädchen zum 15. März
od. früh. ges. Adelheidstr. 10, 2. 5606

Besseres Alleinmädchen,
w. gutbürg. kocht, zu ält. Ehepaar zum 15. März gesucht. Mit guten Zeugn. zu meld. von 10—2 u. nach 7 Uhr abends Dambachtal 41, 2.

Suche einf. kräft. Mädchen
bei guter Behandl. Jahnstraße 4, 1.

Tücht. Mädchen für Hausarbeit
in kleines Restaurant ges. Nettelbeckstraße 16, Part. r. B 4613

Braves zuverlässiges Mädchen,
welches gutbürgerlich kochen kann u. etwas Hausarbeit besorgt, gesucht Nikolasstraße 39, 1 St. r. 5618

Ev. Mädchen für 2 Personen ges.,
leichte Zimmerarbeit, bürgerl. kochen. Klopstockstraße 5, Wellmann.

Tüchtiges Mädchen
vom Lande bis zum 15. März gesucht Neugasse 5, Part.

Gesucht
zum 1. April in seinem ruhigen Haushalt ein gewandtes Hausmädchen, das gute Zeugnisse besitzt, Rheinstraße 86, 1.

Besseres tüchtiges Mädchen,
das selbständig gutbürgerl. kocht, mit nur guten Zeugn. per 15. März gesucht. Neustadt, Kirchgasse 53, oder Schuhgeschäft Langgasse 5.

Gesund. fleiß. ord. Alleinmädchen
wird gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 48, Part. Zu sprechen von 6—7 Uhr nachm. Kochen nicht erwünscht.

Tüchtiges Hausmädchen,
das nähen, bügeln u. servieren kann, für herrschaftl. kinderlos. Haushalt zum 1. oder 15. April gesucht. Vorstellen mit Zeugnissen zw. 10 u. 11, 3 u. 4 oder nach 7 Uhr Kaiser-Friedrich-Ring 65, 1.

Tücht. Hausmädch. mit gut. Zgn.
für 15. März od. sp. ges. Fr. Ober-Reg.-Rat v. Pfeffer, Bierst. Str. 44.

Braves sauberes Mädchen
für kl. Haush. gegen guten Lohn ges. Näh. Tagbl.-Verlag. B 4550 Ck

Einfach. ält. Mädchen, evang.,
sofort gesucht. Kochen nicht verlangt. Klarenthaler Straße 2, P. r. B 4569

Saub. Dienstmädchen z. 15. März
gesucht. Vorzust. bis 11 vorm. u. zw. 2 u. 5 nachm. Emser Str. 61. B 4533

Spülmädchen
sofort gesucht Taunusstraße 68.

Jg. Mädchen tagsüb. für Hausarb.
gesucht Steingasse 18, 1.

Saub. ehrl. Monatsfrau vorm.
von 10—12 ges. Neudorfer Str. 3, 1.

Unabhäng. reinl. Monatsmädchen
gesucht Schwalbacher Str. 57, 1 Tr.

Saubere ehrliche Monatsfrau
gesucht Bismarckring 21, 2 r. B 4682

Monatsmädchen oder -Frau
sofort gesucht Jahnstraße 20, 1.

Sauberes Monatsmädchen
oder unabhängige Frau für zwei Stunden vormittags gesucht Theater-Kolonnade 42/43.

Laufmädchen sofort gesucht.
G. Victor, Kl. Burgstraße 7.

Laufmädchen
sofort gesucht Goldgasse 16, Part.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Agenten
von einer best. eingef. Feuerversicher.-Gesellschaft für Wiesbaden und Umgebung gesucht. Offerten unter R. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
wird auf dem Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes beste Gelegenheit geboten, sich in allen kaufmännischen Vorkommnissen eine gründliche Ausbildung zu verschaffen, die ihm für die Zukunft ein aussichtsreiches Vorwärtskommen sichert. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uy

Lehrling
für Tapetenhandl. sucht H. Stengel, Schulgasse 6.

Gewerbliches Personal.

Akquisiteur für erste Reklame ges.
Offerten unter J. 300 postlagernd.

Ges. Vorleser od. Vorleserin,
deutsch-russ., Paulinenstraße 7, Villa Fortuna, Bim. 9, zwischen 3 u. 4 Uhr.

Damenschneider,
nur erstklassige, außer dem Hause gesucht. Offerten unter F. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Jüng. Hosenschneider
für dauernd auf Woche sofort gesucht. Phil. Euler, Bertramstraße 8 B 4449

Jg. Wochenschneider d. gesucht.
Kleber, Oranienstraße 16, Hth. P.

Schneider auf Woche sucht
Carl Schlotter, Walramstraße 3.

Lehrling kann zu Ostern eintreten.
G. Gottwald, Goldschmied, Faulbrunnenstraße 7.

Ein guter Rockmacher auf Stück
gesucht Rheinstraße 80.

Ein guter Rockschneider auf Woche
gesucht Rheinstraße 80.

Junger Wochenschneider
gesucht Sedanstraße 1.

Hosen- und Westenschneider
perf. Krüger, Göbenstraße 26.

Schlosserlehrling geg. Verg. ges.
Göbenstraße 22. B 4179

Schlosserlehrling
gegen Kost gesucht Hellmundstr. 37.

Schlosserlehrling ges. G. Bremser, Schlossermeister, Zimmermannstr. 1.

Lehrling für Schlosserei
zu Ostern gesucht Feldstraße 19.

Sattler-Lehrling gesucht.
Aug. Gröbler, Faulbrunnenstr. 6, 1.

Tapezierer-Lehrling gesucht.
Wilh. Schindling, Mauergasse 14.

Lehrling
kann d. Tapezierer-Geschäft gründl. erlernen. Näh. Römerberg 35, 2.

Maler-Lehrling
für Dekorations- u. Schriftmalerei ges. Aug. Seibel, Bertramstraße 22.

Lackierer-Lehrling gegen sof. Verg.
sucht Bleichstraße 40, Part. B 4108

Friseur-Lehrling gesucht.
Schwalbacher, Schwalbacher Str. 43.

Heizer gesucht
für Zentral- und Warmwasserheizungen. Unverheir. Bewerber mit guten Hotelempfehlungen wollen sich melden Hotel Quisisana.

Zweiter Diener
mit Kraft, Statur gesucht z. 1. April. Gute Zeugnisse aus Herrschaftshäusern erforderlich. Vorstellung von 4 Uhr an. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ui

Ausläufer, 16 Jahre,
ehrlich u. fleißig, sofort ges. Röhrig, Hermannstraße 15. B 4569

Tüchtiger Fuhrknecht
gesucht Helenenstraße 10.

Brav. Junge, ca. 12 Jahre,
gesucht Große Burgstraße 17.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junges gebild. Fräulein
aus gut. Familie, mit schöner Handschrift, sucht Stellung als Privatsekretärin, Korrespond., Kassiererin oder Bibliothekarin. Offerten unter S. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ein bess. Mädchen sucht Kunden
im Kostümänd. u. allen Näharbeiten, per Tag 2 Mk. Offerten u. J. S. hauptpostlagernd erbeten.

Tücht. Büglerin
n. noch einige Kunden an auf. dem Hause. Albrechtstraße 7, Hth. 1 l.

Tüchtige Büglerin
sucht Beschäftigung außer dem Hause. Schiersteiner Straße 36, Laden.

Perfekte Büglerin sucht Kunden.
Albrechtstraße 34, Vdh. 4.

Angeh. Büglerin sucht Stelle.
Blatter Straße 22, 2 St. rechts.

Weißzeug-Beschließerin
sucht Stellung. Offerten unter H. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein sucht Stelle
zu Kindern, geht auch ins Ausland. Kaiser-Friedrich-Ring 23, Stb. 1.

Evangel. Fräulein, kinderlieb,
f. Stell. zu Kindern in bess. Hause. Gefl. Off. u. O. 196 an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B 4277

J. Fräul. s. Stell. z. selbst. Führ.
des Haushalts bei einzeln. Herrn. Georg-August-Str. 6, H. 2. B 4586

Fräulein,
23 Jahre alt, d. englisch spricht, mit gut. Zeugn., sucht bess. Stellung, am liebsten in Sanatorium. Gefl. Offerten an Kaiser, Scharnhorststraße 10, 4.

Feinbürgerliche Köchin,
40 Jahre, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Off. unter M. K. 18 postlagernd Schützenhofstraße.

Zuverl. älteres Mädchen
sucht Stell. als Köchin od. Alleinm. Off. u. F. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Unabhäng. Frau, im Kochen
u. jeder Hausarbeit erfahren, s. St. od. Aush. Blücherstr. 16, Mfd. B 4558

Ein nettes Fräulein
sucht Stellung als Servierfräulein, am liebsten nach auswärts. Off. u. M. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze. Bess. Mädchen, Norddeutsche, 22 Jahre, in bürgerl. Küche u. Haushalt erfahren, sucht 1. April Dauerstellung in Wiesbaden. Off. u. Ausk. durch Rolle, Adlerstraße 49, 1.

Mädchen, w. koch. kann, sucht Stelle,
Näh. Helenenstraße 21, 2 St.

Lehrers-Tochter, ev.,
in allen Zweigen des Haushalts erfahren (kochen und nähen), sucht passende Stell. per 1. oder 15. April. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uv

Besseres Hausmädchen,
welches nähen, büg. u. serv. kann, sucht pass. Stellung in herrschaftl. Hause, auch als angehende Jungfer. Näheres bei Aug. Poths, Waterloostraße 1, Ecke Zietenring. B 4621

Tüchtige selbständige Person
sucht sofort Stellung. Dotzheimer Straße 63, Hth. 2, Vorndvan. B 4587

Perfektes Hausmädchen
mit sehr guten Zeugn. sucht zum 1. April Stellung als erstes Hausmädchen in feinem Hause. Off. u. R. 95 Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8.

J. Mädchen sucht sof. od. 15. März
Stellung als Hausmädchen. Zu erfr. Dotzheim, Neugasse 12, 1 r.

Besseres Mädchen
sucht für nachmittags irgend welche Beschäftigung, am liebsten zu alleinstehender Dame. Offerten unter R. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Frau sucht Laden zu putzen.
Wellritzstraße 50, 3 St. B 4627

Mädchen sucht Stelle für nachm.,
ev. v. 12 Uhr ab. Hellmundstr. 50, P.

J. Frau führt nachm. Kind aus
od. bei. Ausg. Wellritzstraße 50, 3.

Tücht. Waschfrau sucht n. Kunden.
Wellritzstraße 5, Stb. 1 St. l.

Saubere junge Frau
sucht Monatsstelle in feinem Hause, 2 bis 3 Stunden morgens. Oranienstraße 47, Hth. 1 St.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Hotelbuchhalter, 24 Jahre,
4 Hauptsprachen mächtig, sucht Stell. Off. u. T. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Bestempf. gewissenh. Buchhalter
übern. bei Arzt od. in Pension die Erledig. d. kaufm. Arbeiten unter bescheid. Ansprüchen. Off. u. Postlagerkarte Nr. 41, Wiesbaden 1.

Kräftiger gesunder Mann, 32 J., mit Kenntn. in Buchführ., Maschinenschreiben u. engl. Sprache, sucht Stell. bei bescheid. Ansprüchen. Off. unt. E. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger erfahrener Kaufmann
sucht Stellung auf Bureau, Geschäft od. dergl. u. sehr bescheid. Anspr. Off. u. F. 415 postlag. Schützenhofstraße.

Strebsame Leute
suchen Filiale, gl. welcher Branche, zu übernehmen. Kaution kann in beträchtlicher Höhe gestellt werden. Off. u. R. 196 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Junger Architekt, 21 Jahre,
welcher 2 Jahre auf Arch.-Bureau gearb. hat u. 4 Sem. Hochsch. besucht hat, sucht Stell. auf Arch.-Bureau. Off. u. G. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Zeichner
sucht sofort Stellung auf Architektur-Bureau oder andere in das Fach einschlagende Arbeit. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. B 4590 Ch

Heizer u. Maschinist,
gelernter Schlosser, sucht sof. Stell. Off. u. W. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger Mann,
Metzger, verheiratet, sucht Beschäft. gleich welcher Art. Offerten unter D. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrstelle
für einen Jungen in bess. Friseurgeschäft zu Ostern gesucht. Off. an N. König, Hellmundstraße 43.

Junger verheir. Mann
sucht Vertrauensstelle irgend welcher Art. Kaution kann gestellt werden. Off. u. G. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Kräft. Bursche vom Lande s. Besch.
aller Art. Westendstraße 18, H. P.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Stenotypistin
für halbe Tage nach Eltville gesucht. Off. u. A. 244 an d. Tagbl.-Verlag.

Eine hiesige größere Papierhandlung sucht zum Eintritt am 1. April oder früher ein Mädchen aus guter Familie als

Lehrmädchen

bei sofortiger entsprechender Vergüt. Bei gutem Verhalten dauernde Anstellung. Gute Schulkenntnisse unerläßlich. Angebote unter W. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige

Buchhalterin,

sowie gewandte

Kurzwaren-Verkäuferin

gesucht.

S. Blumenthal & Co.

Fräulein sofort gesucht
mit guter Handschrift, welche Masch.-Schreiben kann und eigene Maschine besitzt. Sprachenkenntn. nicht nötig. Selbstgeschriebene Offerten unter H. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
mit guten Schulkenntnissen, aus besserer Familie, per April gesucht.
Papeterie Holstinsky,
Kl. Burgstraße 9.

Lehrmädchen
aus guter Familie mit guten Schulzeugnissen verlangt.
Eickmeyer Nachfolger,
Wilhelmstr. 52.

Zum Eintritt nach Ostern gegen sofortige Vergütung
Lehrmädchen
aus nur anst. Familie gesucht.
Schuhhaus Neustadt, Langgasse 5.

Gewerbliches Personal.

C. Ries-Uebereck, Konfektion, Wilhelmstr. 2, sucht selbständige Rock-, Taillen- und Zuarbeiterinnen. 5466

Selbständige Taillen- und Rockarbeiterinnen sucht für dauernd Wiegand, Taunusstr. 13.

Tücht. Schneiderin,
perfekt im Abändern, außer dem H., per sofort v. Konfektionsgeschäft für dauernd gesucht. Offerten unter R. H. 38 postlag. Schützenhofstraße.

Modistin
auf einige oder auch halbe Tage der Woche gesucht. Offerten u. K. K. 2 hauptpostl. Rheinstraße. 5621

Tüchtige Zuarbeiterinnen
für Taillen und Röcke sucht
Max Möller, Langgasse 31, 1.

Modes- Lehrmädchen sucht Köcher, Taunusstr. 32

Gesucht
zu meinen zwei Töchtern von acht und neun Jahren ein

Fräulein,

welches gleichzeitig gewillt ist, sich mit mir in die Pflege meines sechs Monate alten Knaben zu teilen. Eintritt per sofort bis spätestens 1. April. Familienanschluß, Herrschaftshaus. Anerbieten mit genauer Angabe seitheriger Tätigkeit unter D. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Für einige Wochen
eine Maschinenstopferin gesucht. Off. u. P. 809 an den Tagbl.-Verl.

Verein für Hausbeamtinnen
Jahnstraße 11, 2,
sucht u. empf. Erzieherin., Hausd., Haushält., Stützen, Kinderfräulein, Pflegerin usw. Sprechst. Montags, Mittw. u. Freit. v. 4—6 Uhr. Daselbst gute Pension für j. Mädchen. Ausbild. im Koch., Schneid., Handarbeit. Sprach- u. wissenschaftlicher Unterricht, bei zivilen Preisen.

Franz. Schweizerin,
gut empfohlen, die perfekt franz. spricht und gut Klavier spielt, nachmittags von 4—7 Uhr zu Kindern gesucht.
Frau Regierungsrat Sitter, Weinbergstr. 13.

Frau Anna Kieser
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,
Jahnstraße 6 — Tel. 2461,
sucht: Köchinnen für Hotel, Pension u. Herrschaftshäuser, erstes u. zweites Hausmädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension, Büfett- und Servierfräulein und adrette Alleinmädchen.

Perfekte Köchin
für Hotel und Badhaus, bei gutem Gehalt, per 15. März gesucht.
Näh. Arbeitsnachweis Rathaus.

Jüngere Köchin,
w. durchaus selbst. die feine Küche versteht, backen u. einmachen k., per 1. April oder 1. Mai gegen hohen Lohn n. einem Landsitz in Eltville gesucht. Haus Rheinfried, Eltville.

Kochlehrfräulein
kann die feine Küche perfekt erlernen. Eintritt z. 15. März. Villa Rupprecht, Sonnenberger Straße 40.

2 junge Mädchen
können das Kochen in feiner Pension erlernen. Näheres Nerotal 5, Villa Karolus.

Ein junges Mädchen
kann ohne gegenseitige Vergütung das Kochen erlernen. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ub

Besseres Mädchen,
das die feinbürgerl. Küche versteht, zu einzelner Dame gesucht. Pr.-Off. unter D. 305 an den Tagbl.-Verl.

Gute Stelle.
Aelt. Ehepaar o. Kinder sucht f. Mai a. bess. Fam. Mädchen, w. kochen k. und Hausarb. verst. Für grobe Arbeit Hülfe vorhanden. Gute Zeugnisse erf. Offerten u. M. 304 a. d. Tagbl.-Verl.

Durchaus zuverl. Kindermädch.
zu zwei größeren Kindern gesucht Rheinstraße 59, 1 rechts.

Zu einzelner Dame
ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht, das gut kochen kann. Eintritt 15. März. Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Offerten unter L. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiges Mädchen
zu kinderl. Ehepaar gesucht. Offert. u. E. 409 an den Tagbl.-Verlag erbet.

Gesucht zum 15. März
gewandtes Hausmädchen,
tücht. im Näh., Zimmerarb. u. Serv. Gute Empf. nötig. Alexandrastr. 3.

Tücht. sauberes evangel.
Hausmädchen,
in allen Hausarbeiten, Bügeln und Servieren erfahren, zum 1. April gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Frau Reg.-R. Siller, Weinbergstr. 13.

Braves Alleinmädchen
mittleren Alters, mit guten Zeugnissen, das feinbürgerl. kochen kann, per 1. April gegen guten Lohn gesucht. Vorzustellen von 2—3 Uhr mittags und 7—8 Uhr abends Neubauerstr. 6, Part.

Zu kinderlosem Ehepaar
p. 1. April od. spät. ges. kräft. Mädch., w. ekw. näh. k. u. alle Hausarb. verst. Sommer 3—4 Mon. in Hotel auf dem Lande, wo Gelegenh. die feine Küche zu erlern., übrige Zeit in Wiesbaden. Zu meld. von 2 Uhr ab Bismarckring 38, 2, l.

Saub. tücht. Alleinmädchen,
welches etwas kochen und auch Hausarbeit versteht, 20—25 Jahre alt, zum 15. März in bess. kl. Haushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ux

Mädchen ges., das gut u. selbst. kochen kann u. alle Hausarb. versteht zum 15. März f. kleinen Haushalt.
Dr. Rosenthal, Biebricher Straße 36, 1.

Fleißiges Mädchen findet guten Dienst. Schwalbacher Str. 8, Restaur.

Gesucht z. 15. März
ein sauberes zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Melden vorm. von 10 bis 12 Uhr Beethovenstraße 10. 5620

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Der ausgeschriebene
Kommisposten
ist besetzt. Steinberg & Vorsanger, am Schlachthof.

Moselwein-Vertretung
übergibt allererstes Haus mit größ. Eigenbau an bedeut. Produktionsort an Herren mit bester Verbindung in feineren Privatkreisen, Kasinos und Hotels 2c. Offerten unter P. L. 2030 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln. F61

Geg. hohe Vergüt. stellen überall Agent. an z. Verk. v. Cigarr. a. Wirte 2c. F110
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Teppichhaus Evers & Pieper, Friedrichstraße 39.

Lehrling
mit guten Schulzeugnissen auf Ostern oder 1. April gesucht.
Wilh. Sulzer, Hofl., Marktstraße 10.

Lehrling
mit guter Schulbildung
für unser kaufmännisches Bureau zum Eintritt nach Ostern 1911 gesucht. Selbstgeschriebene Angebote sind an
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. E. Buchner, Oranienstr. 40, zu richten.

Lehrling
f. mein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Gesch. ges. Ws. Meyer, Göbenstr. 18.

Gewerbliches Personal.

Bautechniker
zum sofortigen Eintritt gesucht, der mit Aufmessung, Abrechnung, sowie Bauleitung vertraut ist. Nur Herren mit mehrjähr. prakt. Erfahrung, welche obigen Bedingungen voll und ganz gerecht werden können, wollen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche.
Karl Barth, Architekt B. D. A. Landau (Pfalz); Telephon 212. Speyer a. Rh.; Telephon 65.

Tüchtig. Möbelschreiner
gesucht.
Dampfschreinerei Biemer, Dotzheimer Straße 36.

Tücht. Eisendreher u. Maschinenschlosser
sofort gesucht Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik A. Flach, Aarstraße 7.

Tüchtige Former
werden für sof. gegen hohen Lohn ges.
Rheinhütte, G. m. b. H., Biebrich.

Junger tüchtig. Vergolder-Gehilfe, der auch im Einrahmen bewand. ist,
sofort gesucht.
Vergolderei H. Spilker, Mülheim a. d. Ruhr, Delle 20.

Tüchtige Polsterer
für bessere Arbeiten und Dekorateure gesucht. Hermann Krekel & Cie., Möbel-Fabrik, Wiesbaden, Friedrichstraße 36.

1 Zuschneider F 88
für bess. Möbelfabr. in Mainz k. sof. ges., der sich auch f. Montagearbeit eignet u. Kenntn. in der Kalkulation besitzt. Off. u. D. 8226 an D. Frenz, Mainz.

Zuverlässige p. Damenschneider
Hilfsarbeiter, sucht
Max Möller, Langgasse 31, 1.

Erstkl. Jackenschneider
f. p. sof. Aßmann, Wilhelmstraße 28.

Lehrling
für Zahntechnik gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ua

Lehrling,
mit Zeichentalent bevorzugt, sucht Photogr. Atelier F. Lanzrath, Marktstraße 9.

Lehrling
für Polstermöb., Dek. u. Tap.-Gesch. sucht A. Bremser, Zimmermannstr. 1.

Reservisten
und andere Leute, 15—63 Jahre alt, welche herrsch. Diener in fürstlichen, gräfl. u. herrschaftl. Häusern werden wollen, sof. gesucht. Dienerfachschule u. Servier-Lehranstalt Frankfurt am Main, Hermesweg 42, Parterre. Tel. 7898. Prosp. grat. Bis jetzt über 7800 Diener verlangt. F112

Herrschaftskutscher,
verheiratet, kinderlos, in Pferde- und Wagenpflege durchaus zuverlässig, per 1. April gesucht. Off. unter A. 244 an den Tagbl.-Verlag.

1 Spengler-Lehrling
gesucht. Karl Müller, Nerostr. 25, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junges Mädchen, welches ziemlich flott Maschine schreibt und stenographiekundig ist, sucht Anfangsstelle in größerem Büro bei kleiner Vergütung. Näh. Dotzheimer Str. 34, Mtlb. 1, bei Schiff. B4631

Junge Chemikerin,
arbeitsfreud. u. gew., mit Praxis in Metall- und Nahrungsm.-Analysen, mit Bureauarb. vertr., sucht Stelle per 1. April oder später. Offerten unter A. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. m. Tochter aus bestgut. achtbarer Familie Lehrstelle auf einem Kontor. Gefl. Off. u. M. 196 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Gewerbliches Personal.

Wiesbadener Hausfrauenbund.
Diejenig. Hausfrauen, welche gesonnen wären, nach Ostern ein jung., schulentlassenes Mädchen geg. bescheidenen Lohn in ihr Haus aufzunehmen und anzulernen, werden gebeten, sich bei Frl. de la Croix, Mädchenheim, Oranienstr. 53, oder Marienhaus, Friedrichstr. 28, zu melden. F581
Der Vorstand.

Eine durchaus erfahrene
Schneiderin
sucht bessere Kundschaft pro Tag 4 Mk. Friedrichstraße 55, rechter Stb. 1 St. r.

Gebildete Dame,
staatl. anerkannte Krankenpflegerin, sucht Stellung als Assistentin eines Arztes. Selb. verf. üb. gründl. Ausbild. in Asepsis, Operation- u. Verbandzimmer, auch Haushalt und Buchführung. Prima Zeugnisse und Ref. zur Verfügung. Offerten unt. O. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
24 Jahre alt, sucht Stellung in Hotel, Sanatorium od. frauenlosem Haushalt. Eintritt jederzeit. Offerten u. P. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Intelligentes Fräulein,
26 J. alt, gr. Ersch., perfekt französ. sprechend, sucht entspr. Stellung, evtl. Saisonstelle. Off. mit Geh.-Angabe an Frl. Louise Trittler, Offenburg i. Bd., Okenstraße 39, zu richten.

Junge Dame
von auswärts sucht Stelle als Empf.- oder Hausdame, als Repräsentantin in fein. Pens. od. a. als Erzieh. 2c. Gefl. Off. u. B. 310 an Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein
aus gutem Hause, sprachkundig, sucht Stelle als Gesellschafterin od. Reisebegleiterin bei Dame, als Stütze in nettem Haushalt oder Empfangsdame bei Arzt und dergl. Offerten unt. H. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame
(28 J.) sucht Stelle zur selbständ. Führ. des Haush., am liebsten zu mutterlosen Kindern. Eintritt gleich oder später. Beste Zeugn. und Ref. Off. erbeten u. M. 305 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres, in allen Zweigen
des Haushalts erfahrenes Fräulein, langjährige Wirtschafterin und Gesellschafterin bei einer gräflichen alten Dame, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung bei einz. Herrn oder mutterlosen Kindern. Offerten unter S. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. selbständ. Mädchen
sucht Stelle zur Führung eines klein. Haushalts per 1. April. Off. E. 96 an Tagbl.-Hpt.-Agt., Wilhelmstraße 8.

Perfekte Köchin
sucht Stelle zu ausländ. Herrschaft, wo Küchenmädchen vorhanden. Jahnstraße 4. Telephon 2461. B4568

Empfehle Köchinnen, Stützen, Haus- und Alleinmädchen, sowie Pensions-Zimmermädchen. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8. — Telephon 2363.

Jung. bess. Mädchen,
18 J., kath., sucht z. gründl. Erlern. d. Haush., ohne gegenseit. Vergüt., in bess. Hause Stell. Fam.-Anschl. erw. Näheres Arbeitsnachweis Rathaus.

Mädchen, 20 Jahre alt,
w. Nähen und Kleidermachen erlernt hat, sucht Stellung der sofort oder spät. in bess. Herrschaftshause. Off. erbeten u. L. J. hauptpostl. Worms.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Tücht. jg. Kaufm.
(auch perf. Stenogr.) sucht Besch. auf Stunden oder halbe Tage. Angeb. u. K. 296 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Herr, im Detektiv-Fache durchaus bewandert, sucht Vakanz bei Privatdetektiv od. Detektiv-Institut. Offerten unter G. 559 an D. Frenz, Mainz. F28

Gewerbliches Personal.

Gärtnergehilfe, 26 Jahre alt, sucht bevorzugte Stelle in Handels- od. Herrschafts-Gärtnerei. Näh. Schulberg 9 Part. bei Bensberg.

Pensionierter Beamter
sucht Hausverwalterposten gegen ev. Ermäßigung der Miete. Gefl. Off. unter P. 209 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. vermähltes Ehepaar sucht für 1. April oder später in herrschaftlichem Hause Hausmeisterstelle. Suchender ist ärztlich gepr. Masseur und jahrelang Krankenpfleger im Krankenhaus. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter L. 302 an den Tagbl.-Verlag.

50 Mk. Belohnung!
erhält, wer einem äußerst soliden Mann, welcher im Besitze von Zeugnissen ist, Beschäftig. irgend welcher Art verschafft. Off. u. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Beschäft. (Gartenarbeit). Off. u. T. 196 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

≡ Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ≡

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Blücherstraße 18 Zim. u. Küche nebst Zubehör, Hth., auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1 St. rechts. 1132
Feldstraße 17, Vdh. 1, 1 kleines Zim. u. Küche p. 1. April, 15 Mk. 1162
Goethestraße 23, 3, Mansarde mit Küche an ruhige Leute zu verm.
Häfnergasse 5 1 Mans. u. K. zu vm.
Hellmundstr. 29, V. 2, gr. 1-F.-W.
Hellmundstr. 29, D., 1 Z., K., 16 Mk.
Jahnstraße 44, H., 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Rheinstr. 107, P.
Karlstraße 2 1 Zim., Küche zu vm.
Lehrstraße 35 1 Z., Küche, Kell., sof.
Nettelbeckstr. 21 1 Fbz. u. K. B1652
Riehlstraße 8 1 Zim. u. Küche billig.
Röderstr. 4 gr. 1-Z.-Wohn. im Abschl.
Römerberg 19 sind 1, 2 u. 3 Zim., mit Küche zu verm. N. bei Roth, Schachtstraße 33 oder Herrngartenstraße 13, Parterre. 1187
Waterloostr. 6 1-Z.-W., Frtsp. 640
Webergasse 49, Hth., großes Zim. u. Küche zu v. Näh. Vdh. 1. 1127

2 Zimmer.

Bismarckring 38, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. per 1. März zu vm. B2691
Adlerstr. 11 2- o. 3-Z.-W. z. v. 597
Bleichstraße 36 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1130
Blücherstr. 15 2- u. 3-Z.-Wohn., Mtb.
Dotzheimer Str. 19 2 sch. Zim. und Küche sofort zu verm. Näh. Part.
Eckernförderstraße 3, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. Näh. P. lks. B3503
Faulbrunnenstr. 7, 1, 2 Z., 1 K., ev. hierzu 2 Mi. p. Apr. N. Gottwald.
Feldstr. 15 Mans.-W., 2 Zim. u. K.
Friedrichstr. 37 2-Z.-W. b. zu vm. 582
Geisbergstraße 11, Mtb., Dachwohn., 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vm. Näh. Taunusstraße 7, 1 r. 641
Kellerstraße 25, bei Rothbach, 2 Zim. mit Küche per 1. April zu verm.
Lehrstr. 35 2-Zim.-W. auf 1. April.
Nettelbeckstr. 12, b. Stein mehr. sch. 2-Z.-Wohnungen per sof. B3504
Nettelbeckstr. 26, Ecke Westendstraße, sch. 2-Z.-W., V. Part. (380). B4612
Oranienstraße 15, Hth. 1, sof. 2-Z.-Wohn. m. Mfd. für 300 Mk. zu v.
Riehlstr. 6 2 frdl. Z., K., Vbh. 4. 1117
Riehlstraße 12, Frtsp., 2 Zim. mit Zubeh. z. 1. 4. zu v. Preis 280 Mk.
Saalgasse 22, Hth. r., 2 Zim. u. K.
Schachtstr. 6 2-Z.-W., 16 Mk., zu vm.
Scharnhorststr. 17, hint. H., 2-Z. u. Küche billig zu vermieten. Näh. Vdh. 1 St., b. A. Molitor. B1943
Scharnhorststr. 17 sch. Frontsp., 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 1 St. B3512
Wellritzstraße 21, 1, 2-Zim.-W. 1162

3 Zimmer.

Aarstraße 27 sch. 3-Zim.-Wohn., Bad, Balk., Gas, weggzgh. auf 1. April zu verm. Näh. Behrens, 1. B3505
Aarstraße 28, 2, 3 Zimmer, 1 Küche, Balkon, Mans., 2 Keller, p. sof. od. 1. April zu vm. Näh. Part. 1000
Bismarckring 42, Mtb. 1, schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. Näh. P. B591
Eckernförderstr. 3, Hth., schöne 3-Z.-Wohn. Näh. Part. links. B216
Eltviller Str. 17, P., ger. 3-Z.-W. mit Zubeh., m. Nachl., weg. Wegz.
Gneisenaustr. 11 1. sch. 3-Z.-W. 604
Gneisenaustraße 16 schöne 3-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten. Näh. daselbst bei Ritzche. 1167
Hellmundstraße 6 3-Z.-Wohn., Vdh., 3 St., mit Balkon u. Mans. per 1. April zu verm. Näh. Part. 209
Herderstr. 2, H. Dach, schöne 3-Z.-Wohn., m. 25 Mk. N. P. 2. 600
Jahnstraße 44, H., 3-Z.-Wohn., mon. 26 Mk. Näh. Rheinstr. 107, P.
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 1 sch. 3-Zim.-Wohn. per 1. April. N. P. B1808
Kellerstraße 4 schöne große 3-Z.-W. mit Zubehör wegen Versetz. zum 1. April zu v. N. das. bei Faal.
Kleiststraße 6, P., sch. 3-Z.-W. 5622
Kleinstr. 15, 1 St., eleg. 3-Z.-Wohn. per sof. od. später zu verm. Näh. Wielandstraße 13, Part. 609
Loreley-Ring 6, 2, eleg. große 3-Z.-Wohnung für 520 Mk. zu verm.
Loreley-Ring 5 3-Zim.-Wohn. 308
Moritzstraße 9 Mans.-W., 3 Zim. u. K., per 1. April zu verm. Näh. 1.
Nerostraße 12 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. od. Wiesbadener Höhe 35.
Nerostraße 46, Entr., 3 Zim. u. Zub. p. April zu vm. Näh. Part. 599
Oranienstr. 42, Hth., 3-Zim.-W. per 1. April. Näh. das. b. Dörr. 6996
Rheingauer Str. 26 sch. gr. 3-Zim.-W. im 3. Stock per 1. 4. 11. B3506
Riehlstraße 4 sch. 3-Zim.-Wohn. 88
Schwalbacher Straße 53 3-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. N. M. P. 187
Steingasse 2, Part., 3 kleinere Zim., Küche u. Keller, mit oder ohne Werkstatt, z. 1. April. N. Webergasse 45/47, bei Bender.
Walkmühlstr. 10, G. Flp., 3 frdl. Z. u. Zubeh. auf 1. April. Näh. P.
Walramstraße 6 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör billig zu verm. B2687
Weilstr. 15 sch. 3-Z.-W., P., sof. o. sp.
Wielandstraße 13 eleg. 3-Zim.-Whn., 1. St., der Neuzeit entspr., sofort od. spät. Näh. das. Part. 642
Wörthstraße 5, 2, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April 1911 zu verm. Näheres Kontor im Hof. 584

4 Zimmer.

Gneisenaustr. 11 1. sch. 4-Z.-W. 603
Mauritiusstraße 1 4 Zim., Küche, Keller, Mans. usw. per 1. April oder früher. Näh. Mauritiusstraße 1, Lederhandlung. 643
Bismarckring 29 2 schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit Balkon u. Zubeh. zum 1. April zu vermieten. B766
Kaiser-Friedr.-Ring 6, 3, sch. 4-Zim.-Wohnung mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näh. Part. B1802
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 4 Zim. mit Eck-Balkon, Küche u. Zub. per 1. April zu vm. Näh. Part. 644
Rüdesheimer Straße 42, Vdh., zwei Wohnungen, à 4 Zim. u. K. mit Zubeh., im 1. u. 3. St., sof. 376
Scharnhorststr. 46 4-Z.-W., mit allem Zub. sof. od. spät. zu vm. B2552

5 Zimmer.

Bismarckring 25, 1 r., 5 Zim., Bad, Mans., sof. od. spät. versetzungsh. mit Nachlaß. Näh. das. B4401
Hellmundstraße 58, Ecke Emser Str., 6 Zim., Küche, Bad, Kam., Keller, Gas usw. per 1. April zu verm. Näh. daselbst, 1. Etage. 146
Jahnstr. 7, 1, 5 Z., gr. Badez., Balk., 1. April bill. zu vm. Näh. 1. St.
Klopstockstraße 1, dicht am Gutenbergplatz, 2. St., hochherrschaftl. 5-Z.-Wohnung zu verm. Zu erfragen Gutenbergplatz 3, Part. 389
Seerobenstraße 2 2 schöne 5-Z.-W. preisw. zu v. N. Kronenbrauerei.

7 Zimmer.

Friedrichstraße 27 schöne 7-Zim.-W. mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 643

8 Zimmer und mehr.

Friedrichstraße hochherrschaftl. Wohn. von 8 Zim. u. Zubeh., Zentralh., elektr. Licht, Lift, für Arzt pass., ist umständehalber sofort mit Nachlaß zu vermieten. Off. u. T. 196 an den Tagbl.-Verlag. B4601

Läden und Geschäftsräume.

Bahnhofstraße 1, Part., 2 Zimmer, zu Bureauzwecken, per 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 1, 1 St. 1185

Bleichstraße 36 gr. Lagerraum mit u. ohne W., Kellerräume, Stallung, Remise, extra Hofraum, sof. zu verm. Näheres Hth. P. u. Neugasse 3, Samenhandlung. 1129

Blücherstraße 15 Laden mit 3 Nebenräumen sofort od. später bill. z. v.

Friedrichstraße 12, Hth., 2-Part.-R., als Lagerräume usw. Näh. 1 r.

Gneisenaustraße 16, bei Nitsche, schöne Lagerräume, auch Werkstatt billig zu vermieten. 568

Kaiser-Friedr.-Ring 61 2 helle Part.-R., a. z. Möbeleinst. Näh. 3 r. 649

Metzgergasse 28/30, Neubau, Zentralheiz., gr. Part.-Räume, f. Bur. od. Läden, 2- u. 3-Z.-W., für sof. od. später zu verm. Näh. Langgasse 19.

Niehlstraße 4 sch. Laden zu vm. 87

Schillerplatz 1, 1, eine große u. eine kleine Werkstatt od. Lagerraum u. ein Keller preisw. zu vermieten.

Stiftstraße Laden mit Wohnung zu verm. Näh. M. Burgstraße 3.

Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, sind große Läden mit großen, hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle. *

Eckladen m. 3 gr. Schaufenstern, ca. 90 Qmtr. gr., mit Zubeh., nach Wunsch, pass. für Drogerie oder Konsumgeschäft, für jed. annehmb. Preis per sof. od. spät. zu verm. R. Bleichstr. 47, Bur. Hof. B3695

2 Werkstätten, ebt. mit 3-Z.-Wohn., zum 1. April zu verm. Webergasse 46/47, Bender.

Stehbierhalle Rheinstraße 29 auf 1. April c. an tücht. kautionsfähig. Fachleute zu verm. Offerten unt. W. 308 an den Tagbl.-Verlag erb.

Villen und Häuser.

Kleine Villa zum Alleinbewohnen, 8 R., Obst- u. Gemüseg., Hühnerh. a. Apr. z. v. Bachmayerstr. 10. 543

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Kirchgasse 17 sch. Dachw. m. Küche auf 1. April. Näh. im Laden. 645

Kerostr. 21 eine Dach-W. zu vm. 589

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 39, Eing. Moritzstr. 10, 2 L., g. m. Z., sep., Balk., ev. Küche.

Albrechtstraße 12, 1, schön möbl. Zim.

Albrechtstr. 14, Stp., m. sep. E. zu v.

Albrechtstraße 25, 2, möbl. Z. zu vm.

Albrechtstr. 30, P., mb. Mag., Hochpt.

Albrechtstr. 31, 1, möbl. sep. Z. m. P.

Arndtstraße 8, P. r., eleg. möbl. Zim. mit u. o. Pens., ev. W.- u. Schlafz.

Bärenstraße 7, 3, möbl. Zim. sofort.

Bahnhofstraße 6, Hth. 1 r., sch. m. Z.

Bertramstr. 13, 1 l., möbl. Zim. bill.

Bertramstr. 13, Mb. 3 l., m. Z., Frl.

Bertramstr. 22, 1 l., gr. m. Z. m. P.

Bismarckr. 5, Hth. 2 r., m. Z. m. K.

Bismarckring 35, H. 2, mbl. Z. frei.

Bleichstraße 5 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten.

Bleichstraße 21, 2, m. Z., wsch. 4 Mk.

Bleichstraße 23, 3, erh. j. Mann Log.

Bleichstr. 29 3 l., e. Arb. sch. Schlst.

Bleichstraße 30, Gth. 1 r., möbl. Zim.

Bleichstraße 42, 3, schön m. sep. Zim.

Blücherstr. 5 m. Msd. Näh. Part. r.

Dotzh. Str. 18, Mittelb. 2, m. Z. bill.

Dotzheimer Str. 28, P. gr. sch. m. Z.

Drudenstr. 5, Vdh. 1, m. Z., 3.50 Mk.

Drudenstr. 8, 1 l., m. Z. m. o. o. P.

Eleonorenstr. 7, 2 r., m. Z., 3.50 Mk.

Ellenbogengasse 2, 1, möbl. Mans. mit 2 Betten sofort zu vermieten.

Ellenbogengasse 7, H. 2, frdl. mb. Z.

Emser Straße 31 gut möbl. W.- und Schlafzim. in ruh. Hause zu verm.

Frankenstraße 15, 2 r., m. Z. B4518

Frankenstraße 23, 1 r., m. Mansarde.

Friedrichstraße 8, Mth. 1 r., m. Msd.

Friedrichstr. 53, 2 l., mbl. Z. m. P.

Gneisenaustr. 22, 3 l., schön m. Zim.

Helenenstraße 9, Part., möbl. Zim. mit Pension an bess. Herrn oder Fräulein zu vermieten. B4582

Helenenstr. 19, 2, mbl. Z. an Fräul.

Hellmundstraße 15, 1, möbl. Zim.

Hellmundstr. 27, H. 2 r., sch. Log. fr.

Hellmundstr. 29 heizb. Msd. mit Bett.

Hellmundstr. 34, 1, g. m. Mansarde.

Hellmundstr. 39, 1 l., gut möbl. Zim.

Hellmundstr. 40, 1 l., m. Z., 16 Mk.

Herderstr. 3, 1, möbl. Zim. m. voller Pension pro Monat 45 Mk.

Hermannstraße 1, 2, schön möbl. W.- u. Schlafz., mit Kochenben., auch einz., bei alleinsteh. Person billig zu verm. (Ehepaar bevorzugt.)

Hermannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E.

Herrngartenstr. 9, P., gut möbl. W.- u. Schlafz. an ält. bess. Herrn als Allein- u. Dauerm. per 1. März.

Herrnmühlgasse 5 gut möbl. P.-Z.

Hirschgraben 22, 2 r., schön möbl. Z. mit oder ohne Pension zu v. B4491

Hochstraße 4, 2, einfach, neu möbl. Z. mit Kaffee, pro Woche 3.50 Mk.

Jahnstraße 4, 1, schön möbl. Zim., auch für 2 Personen passend, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Jahnstr. 26, 1, gr. schön möbl. Zim. od. Wohn- u. Schlafzim. bill. z. v.

Jahnstr. 42, H. 1 l., Schlafst., 3.50.

Kaiser-Fr.-Ring 12, 3 r., möbl. Zim. mit Frühstück f. 25 Mk. per Monat.

Kaiser-Fr.-Ring 35, P., m. Frisp.-Z.

Kapellenstr. 7, 2 l., möbl. Z. preisw.

Karlstraße 18, 2, mbl. Z., 1—2 B., fr.

Karlstraße 32, 1 r., möbl. Mansarde.

Kirchgasse 19, 2 l., eleg. Zimmer mit guter Pension. (Tel.-Anschluß.)

Langgasse 9, 3, sch. gr. m. Z. preisw.

Lehrstraße 1, 2 r., sch. möbl. Zim.

Lehrstraße 14, Part. l., gr. m. sep. Z.

Mauergasse 14, 1 r., sch. Z. m. K. b.

Metzgergasse 29, 2, möbl. Z., 2 Bett.

Michelsberg 12, 3, möbl. Zim., sep. Eingang, mit od. ohne Pension.

Moritzstraße 64, H. 2 r., möbl. Zim.

Oranienstr. 2 gut möbl. Z. m. Pens.

Oranienstraße 23, P., gut mbl. Zim.

Philippsbergstraße 12, 1 r., sch. m. Z.

Philippsbergstr. 17/19, 1 l., sch. mb. Zimmer mit und ohne Pension.

Philippsbergstr. 17/19, 1 r., m. Msd. b.

Philippsbergstr. 25, 3, Jakob, mbl. Z.

Querfeldstraße 7, P. l., 2 mbl. frdl. Zimmer an Herrn od. Dame.

Rauentaler Str. 10, 3, h. d. Ringk., hübsch möbl. frdl. Zim. in r. h. H.

Rauentaler Straße 24 schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Part.

Rheinstraße 15 gut mbl. M., 10 Mk.

Riehlstr. 12, P., sch. möbl. Zimmer.

Sedanplatz 2, 2, möbl. Mansarde gegen Dienstleistung zu verm.

Schulberg 27 2 schön möbl. Z. bill.

Schulgasse 6, 1, gr. eleg. mbl. Z. sof.

Schwalb. Str. 83, H. P., sch. mb. Z.

Schwalbacher Str. 85 möbl. Msd. b.

Sedanstraße 7, P. 3 r., sch. m. Zim. an 1, auch 2 Arbeit., w. 2.50 Mk.

Sedanstraße 11, Vdh. 1 r., einf. m. Z.

Steingasse 3, 2 r., m. Zim. bill. zu v.

Stiftstraße 16, Hinterh. Part. links, sehr freundliches möbl. heizbares Zimmer sofort dauernd zu verm.

Stiftstraße 29, P., möbl. Z., sep. E.

Wallufer Str. 3, H. 2 l., Z., 1—2 B.

Walramstr. 35, 2, n. d. Emser Str., schön möbl. Zimmer, mit oder ohne Pension, zu vermieten.

Waterloostr. 2, P., frdl. möbl. Zim. mit guter Pension billig zu verm.

Webergasse 38, 1, gr. Z., 1—3 Bett.

Weilstraße 9, 1, möbl. heizb. Mans.

Weilstr. 23, P., 1 od. 2 sch. möbl. Z.

Wellritzstr. 46, 2 r., g. möbl. Z. zu v.

Westendstr. 10, Mth. 2 l., möbl. Zim.

Westendstr. 12, P. l., m. Z., 1—2 B.

Wörthstr. 3, 2, Weimer, f. mbl. Z. m. Schreibt. u. Bad sof. o. sp. sehr bill. Das. fein mbl. Zim. m. 2 Betten.

Yorkstraße 19, 3 r., sch. möbl. Zim.

Zimmermannstr. 6, 3, mb. Z., Frl.

Möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eing. zu v. Näh. Tagbl.-Verl. B4503 Cg

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Albrechtstr. 4, P. 3, sch. Fsp.-Z., 12 M.

Faulbrunnenstr. 7 sch. g. Mans. an e. Person zu vm. Näh. b. Gottwald.

Frankenstr. 24, 1 l., 1 leeres Zim.

Kellerstraße 25 1 leer. Zim. 1. April.

Steingasse 28 heizb. Dach-Zim. z. v.

Westendstraße 4 gr. Frontspitzzim. an ruh. Person. Näh. 1 l. B4501

Remisen, Stallungen etc.

Adlerstraße 57 Stall für 2 Pferde, Remise, Futterraum u. Wohnung.

Kellerstr. 25, bei Roßbach, Stallungen in verschiedenen Größen zu vm.

Moritzstr. 68 ist ein zirka 140 qm gr. Keller per sofort oder auch später zu vm. Kraftaufzug, elektr. Licht u. Gas vorh. N. das. Vdh. 1. 650

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Adolfstraße 5, 3-Z.-W. mit Zubeh. billig zu v. Näh. P.

3 Zimmer mit kl. Kochraum bei kl. Fam. in Landhaus zu verm. Vor Sonnenberg, Kaiser-Wilhelmstr. 4.

Mietgesuche

1—2-Z.-W. z. m. Pr. v. M. u. Tocht. gesucht. Göbenstraße 29, Part. l.

Alleinstehende Dame
sucht 3—4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt., gute Lage u. Hochpart. od. 1. Etage, wenn Lift höher gelegen. Mädchenzel. in der Etage. Gas, Bad, Balk. Angebote mit Preis unter B. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht
vom 15. März ab auf ca. 6 Monate eine 3—4-Zimmer-Wohnung, event. auch mehr, zu mäßigem Preise. Offerten unter G. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. 4-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, in ruhiger Lage, von Ehepaar per 1. Juli gesucht. Offert. mit Mietpreis-Angabe unter K. Q. postlagernd.

5—7-Zim.-W., Part. od. 1. St.,
w. frei u. neu renoviert ist, mit Kein. Privatmittagstisch auf 1. April ges. Offert. unter J. K. postlagernd.

Für Mitte März ein möbl. Z.,
mit voll. Pens., 1 Zim. für Chauff., mit voll. Pens., u. Garage, ca 5 Mtr. lang, ges. Ang. m. Pr. u. K. 2712 a. den Haus- u. Grundbes.-Verein erb.

Möbl. Zimmer
von junger gebildeter Dame (als Alleinmieterin) gesucht. Offerten u. R. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht
ein gr. gut möbl. Zim. mit 2 Betten u. Küche. Offerten mit Preis unter B. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter sucht
ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., mit 2 Betten u. Küche. Off. m. Pr. unt. Z. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Jungen, möbl. Part.-Zimmer,
separ. Eingang, 2 Betten, für zwei Kunsthandwerker gesucht. Off. unt. L. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort gesucht
2 möbl. Zimmer u. Küche für längere Zeit. Preis ungefähr 55 Mk. monatlich. Offerten unter R. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Großes leeres Zimmer gesucht.
Off. u. H. K. 50 postlag. Bismarckr.

Leere Frontspitze od. helle Mans.
Briefe u. „Zimmer" postl. Berl. Hof.

Per 1. April 2 l. Z., Südviert., ges.
Off. u. L. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

Riehlstraße 11 1- u. 2-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten. 651

2 Zimmer.

Villa Ruhbergstr. 9
schöne 2-Z.-W. f. 30 M. mtl. z. v. 626

3 Zimmer.

Friedrichstr. 43. 2, sehr gr. sch. 3-Z.-Wohn., 2 Ms., 2 K. f. 800 Mk.

Rheinstraße 101 3- und 4-Zimmer-Wohnung, beide im 1. St., per 1. April 1911 zu verm. Näh. daselbst Schuhwarenladen oder bei **Rechtsanwalt Dr. Nattes, Mainz.** F 24

3 Zimmer, Parterre,
nebst Zubehör, auch für Bur. geeignet, zu verm. Moritzstraße 68, 1 St. 472

Hübsche 3-Zimmerwohnung
mit Bad u. Zubehör ist an ruhige Familie zu vermieten. Näheres Richard Wagner-Straße 28.

4 Zimmer.

Klopstockstraße 5,
1. Etage, ist eine herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit Bad, Heiz., Vakuum usw. für sofort zu verm. Näheres im Bureau, Souterrain, oder Kleiststraße 10, Part. 1153

5 Zimmer.

Viktoriastraße 31
(Villa mit Garten) 4301
Wohnung mit 5 Zimmern, großem Badezimmer, reichl. Zubehör, geräumiger Veranda per 1. April, event. auch früher zu vermieten. Besichtigung von 12—1 und 4—6 erbeten. Näh. beim Hausmeister **Wirth**, Viktoriastr. 49.

In neuerbauter Villa
mit allem Komfort der Neuzeit, in hübscher Höhenlage, 6 Minut. vom Kurhaus, ist eine 5-Z.-W. u. eine 4-Z.-W. nebst Zubehör auf April zu verm., auch kann zu jed. Wohnung Gartenland beigegeben werden. Näheres bei Gh. Kohl, Richard-Wagner-Straße 28.

Herrschaftl. 5-Zim.-Wohn.,
1. Etage, in vornehmer Lage, mit reichl. Zubehör, Zentralheizung, Bad, elektr. Licht, Vakuum, **Versetzungshalber mit Nachlaß** zum 1. 4. zu vermieten. Off. u. **E. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Dambachtal 39
herrschaftl. 5-Z.-W. mit Zentr.-Heiz. in 2 Famil.-Villa z. 1. Apr. 1911 zu vm. N. Arch. **Heuer**, Dambachtal 41. 652

6 Zimmer.

Villa Lessingstraße 12
herrschaftliche Parterre-Wohnung mit 6 groß. Zimmern u. 3 im Souterrain, 3 Mansarden und sonstigem reichl. Zubehör, Balkon, Speiseaufzug, elektr. Licht und großem Garten (auch ohne Souterrain) per 1. April 1911 zu vermieten. Besichtig. wochentags 10—12 u. 1/23—1/25. Näh. beim Hausmeister **Wirth**, Viktoriastraße 49. 4300

7 Zimmer.

Herrschaftliche Wohnung
Dotzheimer Straße 41, 7 Zim. mit Zubeh., der Neuz. entspr. eingerichtet, billig zu vermieten. Näher. Arch. **Meurer**, Luisenstraße 35.

8 Zimmer und mehr.

Für Arzt, Rechtsanwalt etc.!
Ecke Friedrichstraße, Kirchgasse 20,
1. Etage, 9 Zimmer m. reichl. Zubehör per **sofort** od. **später** zu verm. Näh. **Wilhelm Gasser & Co.**, Friedrichstraße 49. 653

Rheinstraße 99,
1. Etage, herrschaftliche Wohnung von 8 großen Zimmern mit sehr großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April 1911 oder früher zu vermiet. Näh. **Rheinstr. 40, Part. l.** 654

Villa Viktoriastr. 49
hochherrschaftl. Wohnung von 8 großen Zimmern mit reichl. Zubehör, 3 Mansarden, 2 Balkons, Speiseaufzug, elektr. Licht, **Zentralheizung** und großem Garten per 1. Juli 1911 zu vermieten. Besichtigung Wochentags 12—1 und 1/23—1/24. Näheres beim Hausmeister **Wirth** daselbst. 655

Läden und Geschäftsräume.

Moritzstraße 68 großer heller Lagerraum, event. mit Keller, billig zu verm. Gas, elektr. Licht u. Kraft u. Lastaufzug vorhanden. Näheres Parterre. Telephon 472. 1109

Laden Schwalbacher Str. 57,
75 □-Mtr., 2 Erker, zu vermieten.

Taunusstr. 24
schöner heller Laden,
80 Qmtr. groß, für Ausstellung, Konfektion usw. sehr geeignet, zu verm.

Große Geschäfts-Etage
in bester Kurlage, mit Arbeits- und Lagerräumen, zu vermieten Ecke Große und Kleine Burgstraße 2. 809

Laden mit 2-Zimmer-Wo. u. und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 22, 1 r. B929

Laden,
modern, ca. 95 □-Mtr., 622
Kirchgasse 23
sofort zu verm. Näh. Kirchgasse 24.

Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21,
sind **große Läden** mit großen hellen Ober- und Untergeschossen und Nebenräumen, modern ausgestattet, sofort od. später preiswert zu vermieten. Näheres im **Tagbl.-Kontor**, rechts der Schalterhalle. *

Große Geschäftsräume,
Marktstr. 20, 1. Etage, zu Bureau- und allen sonstigen Geschäftszwecken geeignet, ca. 100 qm groß, billig zu vermieten. Näh. im **Restaurant Gambrinus.** 5454

Schöner Laden!
für jedes Geschäft passend, per 1. April 1911 billig zu vermieten. Näh. Oranienstr. 14, im 1. St. 580

Große helle Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Schwalb. Str. 77 b. Schramm. 18)

Der seither von der **Gesellsch. Schlaraffia benutzte Saal** mit Nebenräumen **Kleine Schwalbacher Str. 10, 2,** ist auf sof. o. später zu verm. Näh. das. B3451

Beste Lage des Westens
Wellritzstraße 24:
Eckladen, 100 □-Meter,
Entresol, 180 □-Meter,
Souterrain, 200 □-Meter,
p. sof. billig zu vermieten. 665

Bäckerei,
modern eingerichtet, gute Lage, umständehalber per sofort zu j. günst. Beding. zu vermieten od. zu verk. Off. u. A. 211 an den Tagbl.-Verl.

Villen und Häuser.

Eleg. 3600 Mk. Villa,
sehr komfort., 9 Z., Bad, Zentralh., gr. Garten, ruhig gel., nahe Hotel Royal, Sonnenberg, Str. 64, z. vm.

Einfamilien-Villa.
Junge Witwe, w. s. auf Reis. begeb. möchte, ist willens, ihre im schönst. Teil W. beleg. neue hocheleg. eingericht. Villa sofort billig zu vermieten, event. zu verk. Offert. u. M. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Mainzer Str. 50, 1. Stock, möbl. Wohn., 5 Zim. mit Bad, oder 4 Zimmer u. Küche, auch geteilt, zu verm. Näh. Parterre.

Möblierte Wohnung,
4—6 eleg. möblierte Zimmer, Küche und reichlich. Zubehör, sofort oder später zu vermieten Schlichterstraße 3, Parterre.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adolfstr. 3, 1, schön möbl. Wohn- u. Schlafz. mit separatem Eing. z. verm.

Albrechtstraße 6, Hth. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 5706

Goethestr. 11, P., a. d. Adolfsallee, hübsch möblierte Z. m. 1—2 Betten.

Herderstr. 13, 1 r., sch. m. Z. m. o. o. P.

Karlstraße 37, 1 l., eleg. Wohn- und Schlafzim., auch einz., preisw.

Kirchgasse 17, 2, Wohn- u. Schlafzimmer, behaag. eingerichtet, zu vm.

Marktstr. 9, 1 r., schön möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch, elektr. Licht, Telephon an Alleinmieter zu verm.

Wohn- u. Schlafz. a. d. Herrn als Alleinmieter abzug. Bismarck-Ring 5.

Elegant möbl. Zimmer mit Kabinett zu vermieten Grabenstr. 21, 3.

Elegant möbl. Zimmer (Gas, Elektr., Dipl.-Schreibtisch) zu vermieten Moritzstraße 27, 2.

In ruh. Häuslichkeit
(einz. Dame) sind 1 oder 2 m. Sonnenzimmer zu verm. Rheinstraße 77, 1.

Wohn- u. Schlafz. b. ält. Dame bill. Off. u. **V. 803** an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer in feiner ruh. Lage ist per **sofort mit Nachlaß** von einem fortziehenden Herrn abzutreten. Für Dauermieter sehr günstige Gelegenheit. Off. unter **Postlagerkarte 35.**

Remisen, Stallungen etc.

Dotzheimer Straße 41 Keller billig zu verm. Näh. Architekt **Meurer**, Luisenstraße 35.

Weinkeller,
ca. 450 Qmtr.,
mit Aufzug, Pack- und Hofraum, sowie Kontor sofort zu vermieten. **Nicodemus,** Adolfstr. 8. 415

Auto-Garagen
zu verm. **Hellmundstraße 39.** 482

Auswärtige Wohnungen.

In Dotzheim, Wilhelmstr. 38,
in Zweifamilienhaus schöne Parterre- oder Dachwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten.

Mietgesuche

Villa oder große Etage,
modern einger., gute Lage, prakt. Zentralheiz., per Juli oder Oktober gesucht. Mietpr. 3—4000 Mk. Off. mit Bauplan u. Beschreibung unter N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Einfamilienhaus
mit größ. Garten, von ca. 40,000 Mark Wert, mit Vorkaufsrecht zu mieten ges. Offerten mit genauer Beschreib. unter **A. 232** an den Tagbl.-Verlag.

1 Zimmer u. Küche,
in gutem Hause, Nähe Kirchgasse, gesucht. Offerten unter D. 310 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
mit Küche von jg. Ehepaar ab 1. April gesucht, 1. Etage oder Part. bevorzugt. Ausführliche Offerten unter **M. 311** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere alleinstehende Dame
sucht schöne frdl. 3-Zim.-Wohn. in gut. Hause, Sonnenl., 1. Etage, Südviertel bevorzugt. Off. an **Schmidt,** Gustav-Adolf-Straße 10, 2.

Freundl. 4-Zimmer-Wohnung
mit kleiner Werkstatt, Nähe d. Kochbrunnens, gesucht. Offerten unter G. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht, sofort beziehbar,
in freier Lage Wohnung, 4—5 große Zimmer, nebst Zubehör, Bad, elektr. Licht, Kochgas, vent. Zentralheizung. Genaue Angaben mit Preis unter Z. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Parterre-Wohnung
von 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit Gärtchen von älterem Ehepaar in ruhiger Lage per 1. April cr. gesucht. Gefl. Offerten unter **A. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer

mit ganz. od. teilw. Pension in nur gutem Hause von gebildetem Herrn als Alleinmiet. v. 1. April bei einzelner Dame gesucht. Off. u. H. 306 an d. Tagbl.-Verlag.

Dauermieter.

Per Ende März 1—2 gut möblierte Zimmer mit Bad gesucht, möglichst als Alleinmieter bei älterer Dame. Offerten unter G. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Gemütl. möbl. Zim., ungen., mit voll. Pension, von Bureaufräul. per 1. April gesucht. Adelheidstraße, Adolfsallee, Dotzh. Str., Sonnenseite bevorzugt. Off. mit Preisangabe unt. T. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer

(ungeniert, mit sep. Eingang) in der Nähe des Kochbrunnens von einzelnem Herrn zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre **J. 308** an den Tagbl.-Verlag.

In gutem Hause oder Villa **großes Zimmer**, möbliert oder unmöbliert, **mit ganzer oder halber Pension gesucht.** Offerten mit Preis unter **J. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Kleines gutgehendes

Kolonialwaren-Geschäft

mit Einrichtung zu mieten gesucht. Off. unt. B. 305 an den Tagbl.-Verl.

Fabrikräume,

ca. 120 □-Mtr., möglichst mit Gas u. Wasser, für einfachen Betrieb, ohne Maschinen gesucht. Off. u. **F. 96** an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 8. 5617

Gut möbl. Zimmer

mit separatem Eingang, oder ungen., suche für ausw. Bekannten. Offert. unt. R. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Neu eröffnet! Neu!
Pension Villa „Marga",

Kleine Wilhelmstraße 7,
Hochparterre und 1. Etage.
Schöner Garten. Eigene Bibliothek. Nahe Kurpark, Theater, Kochbrunn., Bahnhof. Vornehme, ruhige Lage. Eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension. Für feine Dauermieter gemütl. Heim. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. — Feiner Privat-Mittags- u. Abendtisch a. Trinkzwg.

Luisenstr. 3. Privat-Fremdenh. Sonn. Zim., evtl. vorzügl. Beköstigung.

Aeltere Dame

findet gemütliches anregendes Heim auf kürzere oder längere Zeit bei Dame aus besten Kreisen. Offerten u. E. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler

der höh. Lehranst. finden gute Pension, sowie Beaufsichtigung und Nachhilfe der Schularbeiten. Offerten unt. **J. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Leidender sucht Ruhe.

Wo findet Solcher tiefste Stille, wo Wagenrollen, Kinderlärm, Hunde nicht zu hören sind? Ev. Abmietung eines kl. Pavillons oder bewohnb. Gartenhäuschens. Verpflegung zu mäßigem Preis. Angebote unter **S. 301** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Nachweis-Bureau

Lion & Cie.,

Friedrichstraße 15.
Telephon 703.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Marktplatz 3. Telefon 618.
Wohnungsnachweis.
Man verlang. kostenlose Zusendung der Wohnungslisten. 5155

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Baugelder und Hypotheken
an erster Stelle bis 66⅔ % der Archit.-Taxe, ferner Bank-, Privat- u. Versicher.-Kapital, zu sehr niedr. zeitgem. Zinssatz stets flüss. durch d. Bank-Ag. **Jacob Strauss**, Wiesbaden, Moritzstr. 21. Tel. 6661.

Hypotheken-Kapital.

Erststell. Hypoth.-Kapital zu 4½ bis 4¾ je nach Höhe der Beleihung,
zweitstell. Hyp.-Kapital,
sowie **Baugelder**
stets nachweisbar.
An- u. Verkauf von Restkaufschillingen. 5539
Carl Brückner,
Hypoth.-Geschäft,
Dotzheimer Straße 28.

Für Hypotheken 5506
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer.
Sensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstraße 10. Telephon 524.

Aberle sen., Wielandstr. 1, Vertreter d. Schles. Boden-Credit-Act.-Bank Breslau, offeriert 1. Hyp.-Kap. zum billigsten Zinsfuß. Hohe Beleihung. — Baugelder.

Beleih. a. Bierstadt, Sonnenberg.

Hypotheken-Kapital
vermittelt vorteilhaft und für Geldgeber kostenfrei.
Wilh. Fischer,
Kaiser-Friedrich-Ring 35.
Fernspr. 1938. B933

Hypotheken-Kapital
in jeder Höhe von Bank auszuleihen. Offert. u. C. L. hauptpostlagernd.

Mk. 10000 auf g. 2. Hyp. auszul. **Otto Engel,** Adolfstraße 3. 5590

10—20,000 Mk. 2. Hyp. zu verg. C. Lotz, Bismarckring 44. Tel. 4326.

10—12,000 Mark
auf erste oder zweite Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Luisenstraße 19, Parterre. F373

20,000 Mark
gegen sichere Hyp. auszul. Off. an d. Selbstdarleih. u. O. 306 Tagbl.-Verl.

20,000 Mark
auf gute zweite Hypothek, Innenstadt, sofort auszuleihen. Offerten u. M. 290 an den Tagbl.-Verl. F378

45—50,000 Mk. auf gute Hypothek auszul. Off. u. W. 9 hauptpostlag.

35,000 Mark 1. Hypothek zu 5 Proz., auch aufs Land, ist per 1. April auszuleihen. E. Bier, Blücherstraße 3. B4600

35,000 Mk., auch geteilt, auf 1. od. 2. Hypothek auch evtl. aufs Land auszuleihen. Offerten unt. **S. 211** hauptpostlagernd Wiesbaden. 5609

100,000 Mk.,
auch geteilt, auf 1. Hypothek per 1. April auszuleihen. Offerten an Postlagerkarte 64 pstl. Schützenhofstr.

Kapitalien-Gesuche.

2000 Mark
von hiesigem tüchtigen u. soliden Geschäftsmann geg. Sicherstellung u. guten Bürgen gesucht. Offert. u. **Z. 308** an Tagblatt-Verlag.

2000 M. Hypoth. mit 300 M. Nachlaß abzugeb., dah. steh. 80,000 M., für Eingang wird gehaftet. Offerten unter **H. 309** an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mark
auf 1. Hypothek aufs Land gesucht. Vermittler zwecklos. Off. u. **A. 225** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 7000 Mark
auf gute Hypothek von einem vermögenden Herrn zur Vergrößerung seines Geschäfts zum 1. April zu 5 bis 5½ Prozent Zinsen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tu

8—12,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht auf hiesiges Objekt. Doppelte Sicherheit kann gegeben werden. Off. u. K. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000
2. Hypothek, hinter Mk. 27,500 Nass. Landesbank, auf Wohnhaus gesucht. Offerten unter A. 227 an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verbeten.

10—12,000 Mk. 2. Hyp. a. d. Landesbank ges. Off. **E. 304** Tagbl.-Verl.

13—15,000 Mark
werden für sof. oder 1. April auf gute Hypothek gesucht. Offerten u. **R. 253** an den Tagbl.-Verlag. F107

Mark 17,500 Restkaufshypothek
auf Wohnhaus im Westend ist mit Nachlaß abzugeben. Kapitalist. erf. Näheres unter **M. 295** durch d. Tagbl.-Verlag.

2. Hyp. ges., 18—20,000 Mark, auf rentables Haus u. 3 Grundstücke. Off. u. E. 305 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. z. 4½—5 % a. 1. Hypothek = 60 % der Taxe aufs Land gesucht. Offerten u. **K. 203** postlagernd. 5612

20—30,000 Mk. 1. Hypoth. ges. 50 % feldgerichtl. Taxe. Offerten unter **G. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Hyp. v. 20,000 Mk. a. pr. Geschäftsh. mit Nachlaß zu verk. Vermittl. verb. Off. u. Postlagerkarte 12, Postamt 5.

2. Hypothek.
Zu leihen gesucht werden 22,000 Mk. auf 2. Hypothek für 1. April oder später. Bitte um briefl. Mitteilung u. **L. 302** an den Tagbl.-Verlag.

25—30,000 Mk. gesucht.
Es werden nach 50 Proz. 1. Hypoth. 25—30,000 Mk. auf 2. Hypoth. für jetzt oder 1. April gesucht. Hiesiges Objekt, in prima Lage. Offerten erbeten unter **W. 303** an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk.
an 1. Stelle auf prima hies. Objekt in bester Lage von Selbstdarleih. ges. Off. u. O. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 50—52,000 Mark
1. Hypothek. Offerten unter D. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Privatkapital,
32—36,000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Off. u. **B. 304** a. d. Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mark
1. Hypothek auf großes Grundstück, mündelsicher, zu 4 % auf 1. April cr. gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. F 230 Tv

60—70,000 Mk. 1. Hyp., 50% feldg. Taxe, ges. Off. **F. 208** Tagbl.-Verl.

75,000 bis 85,000 Mark
gegen prima pa. erste Hypothek auf ein vorzügl. Geschäfts-Eckhaus im Zentrum der Stadt von vermög. Eigentümer gesucht. Off. unter „N. Sch. 80" postlagernd Berliner Hof.

138–140,000 Mk. 1. Hyp.
auf pr. Objekt, in guter Lage, zu 4% auf 1. Okt. von Rentner gesucht. Vermittler verbet. Off. u. G. 196 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Prima Hypothek.
Auf hiesiges Geschäftshaus ersten Ranges wird eine einzige Hyp. von 250,000 Mk. oder höher zu 3¾—4% für längere Dauer auf 1. April oder 1. Oktober c. gesucht. Vorzügl. Gel. für Anlage von Mündel- und Stiftungsgeldern. Offerten u. H. 299 an den Tagbl.-Verlag. F 230

2. Hypotheken-Kapital für prima Anlagen gesucht. Gefl. Offerten unter K. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Villen u. Pensionen
kauf- und mietweise
Wohnungs-Nachweis
neben der Hauptpost **Rheinstr. 21.**
Jos. Bruns. 5330

Neuerbaute hochmoderne große Villa
(an den Tennisplätzen)
Heßstraße 2 u. 4,
für größere Herrschaft oder als Etablissement zu Kurzwecken
event. per sofort beziehbar,
zu verkaufen oder zu verm.
Stallgebäude (Autogarage), großer Garten kann dazu gegeben werden. Näh. bei Rechtsanw. **Flindt,** Rheinstr. 38, od. **J. Sinder,** Neugasse 5, P.

Sonnenberger Straße 76
hochherrschaftliche Villa, neu hergerichtet, 13 große Zimmer und Zubehör, Zentralheiz., Gas und elektr. Licht, Speiseaufz., Park u. Stallung für 3 Pferde, Garage, zu verk. oder zu vermieten. Näheres Hergenhahnstraße 7. Tel. 2150. 470

Hochherrschaftliche **Villa,**
neu, mit vornehm. künstl. Ausstatt., größer. Garten u. Autohalle, schöne freie Lage, n. Frankfurter Str. und Haltest. d. elektr. Bahn, sof. preisw. zu verk. Off. u. D. 299 Tagbl.-Verl.

Kl. Villa in Wiesb., nahe Nerotal, f. nur Mk. 26,000 zu verk. Näh. d. Bes. Scharnhorststr. 22, Part. l.

Hübsche 8—10-Z.-Villa, Kurparkgeg., nur 49,000 Mk. od. 2600 Mk. Miete. 5 J. Abschl. Off. U. 265 Tagbl.-Verl.

Sehr billige Villa,
reizend einger., mod. Komf., 9 Zim., Bad, gr. Garten, ruh. Lage, n. Hotel Royal, Sonnenberg. Str. 64, z. verk.

Neuerbaute
Einfamilien-Villa
Grillparzer-Straße 7,
10 Zimmer, Diele und Zub., in freier sübl. Lage, zu verkaufen.
Jos. Hötzel, Architekt,
Scheffelstraße 12. Telephon 2347.

Meine neu erbaute hochherrschaftl.
Einfamilien-Villa,
Nußbaumstr. 6,
10 Zim., Diele usw., in künstlerischer Ausstattung, verkaufe ich unter günst. Zahlungsbedingungen billigst.
Ed. Didion,
Architekt, Möhringstr. 3. Tel. 6472.
Baubureau:
Biebrich, Schillerstr. 14. 7648

Villa
in vornehmster Lage Wiesbadens, besonderer Umstände halber zum Preise der 1. Hypothek (Bankhypothek) zu übertragen. Größere Mittel sind hierzu nicht erforderlich. Offerten u. **N. 311** an den Tagbl.-Verl.

Landhaus,
15 Min. von Wiesbaden, Vor- und Nutzgarten, 80 □-Ruten, Hühner, f. feldger. Taxe 23,000 Mk., zu verk. Ang. u. D. 301 an den Tagbl.-Verl.

Elegant eingerichtetes Hotel,
40 Zimmer, komplett möbliert, ist in einem vornehmen Kurort, in der Nähe Wiesbadens, umständehalber sof. preisw. zu verkaufen. Günst. Zahlungsbeding. Evtl. wird hiesiges Objekt in Zahlung genommen. Näh. im Tagbl.-Verl. Uw

Haus im Südviertel mit unbeschränkt. Wirtschaftskonzess. zu vk. od. zu vert., a. geg. Grundst. Off. u. Z. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Haus in prima Kurlage, mit unbeschränkt. Wirtschaftskonzess. zu vk. od. zu vert., a. geg. Grundst. Off. u. F. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Eckhaus,
Schwalbacher Str., m. Wirtsch. u. günst. Bed. zu verk. **Wendler,** Parkstr. 29.

Reellen Tausch
sucht Eigentümer eines neuen Rentenhauses geg. Grundstücke od. Hypotheken. Off. u. **M. 211** an d. Tagbl.-Verlag.

Südviertel. Neues 6 Proz. rent. 7-Z.-Haus zu verk., ev. T. a. Baupl. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7.

Zu verkaufen **Haus** Kl. Schwalbach. Straße. Näheres Nerotal 45.

Mod. rent. 4-Z.-Haus, Kurlage, pass. für Fremdenpens., f. n. 47,000 mit 2—3000 Mk. Anz. zu verk. Hyp. ger. Frieda Kraft, Erbacher Str. 7, 1.

Bäckerei.
Haus mit gutgeh. Bäckerei äuß. bill. zu verkaufen. Gegen spät. Kauf auch an tatkräftigen solvent. Fachmann zu vermieten. Offerten u. W. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Neues Haus in Dotzheim,
gute Verkehrsstr., Torfahrt, Werkstatt, Laden, pass. für Metzger oder anderes Geschäft, **unter Preis** für 24,000 Mk. mit 11. Anzahl. sofort zu verk. Geregelte Hypoth. Off. u. **Z. 195** Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 29. B 4421

Geflügelz. o. Schweinemästerei,
Ca. 6 Morgen Gelände mit bebauter Fläche, Nähe Wiesbadens, zu verk. od. zu verm. Off. nur von Selbstreflektanten u. G. 301 Tagbl.-Verlag.

3 schöne kurante
Villen-Bauplätze
im ausgebauten Teil der **Mosbacher Straße (Ostseite),** frei von Straßen- und Kanalkosten, zu verkaufen.
Architekt E. Dörr,
Adolfsallee 45. — Tel. 643.

Bauplatz,
40—50 Ruten, an d. Dotzheimer od. Schierstein. Str., geg. zwei Vorderhäuser, 5½% rent., zu tausch. ges. Off. H. 196 Tagbl.-Zwst., Bismarckr.

Kleine Villenbauplätze
am Kurpark mit Baugenehm. **billig** und unter günstigen Bedingungen abzugeben. Fr. Offert. unter **K. 306** an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Baupl., g. Lage, b. z. verkaufen. C. Lotz, Bismarckring 44. Tel. 4326.

Kleiner Bauplatz 5610
an fert. u. ausgeb. Straße zu verk. Keine Straßenkosten. 1. Hypoth., ca. 80% der Taxe, wird geg. Auch könn. dem Erw. größ. Bauerb. übertr. w. Offerten u. F. J. 21 hauptpostlag.

Villen-Bauplätze
in bevorzugter Lage an der **Mosbacher Straße,** Front gegen Osten, in verschiedenen Größen, von 25 bis 44 Ruten, ⅓ Bebauung, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 48, 1. F 230

Immobilien-Kaufgesuche.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen F56
Käufer u. Teilhaber.
Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 3 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache.
E. Kommen Nachf.,
Köln a. Rh. 1. Kreuzgasse 8.
Auch Dresden, Leipzig, Hannover.

Villa
zum **Alleinbewohnen,** wenn preisw., zu kaufen gesucht. Offerten m. genauen Angaben über Lage, Preis, Einteilung und Abbildung unter **L. 311** an den Tagbl.-Verlag.

Die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarckring 29 Fernsprecher 4020 nimmt **Anzeigen-Aufträge** für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts **zu gleichen Preisen, gleichen Rabattsätzen** und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im „Tagblatt-Haus", Langgasse 21, entgegen.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Strebsamer Geschäftsmann kann ein Delikatessen-Geschäft unter günst. Bed. käuflich übern. Anfr. u. B. S. 90 hauptpostlagernd.

Gutgeh. Butter- u. Eier-Geschäft sofort billig zu verkaufen. Offerten u. F. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Altes Lebensmittelgeschäft, prima Lage, tägl. 40—60 Mk. Einn., sof. od. spät. verk. Ca. 1000 Mk. nöt. Näh. im Tagbl.-Verlag. B4532 Ci

Gut eingeführtes Möbelgeschäft mit Polsterwerkstatt wegen Erkrank. des Besitzers zu verk. Jährl. Reinverdienst über 4000 Mk.; für Uebernahme sind ca. 2000 Mk. erforderlich. Günst. Gel. f. Schr. o. Tap. z. Grd. sich. Exist. Off. K. 101 postl. Wiesb.

Ca. 50 frische Eier wöchentlich abzug. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uu

Rote Rassedackel, prima Stammbaum, zu verkaufen Schwalbacher Straße 7, 2 links.

3 rote Dackel, erstklass. Tiere, 1 J., in gute Hände billig abzugeben Walramstraße 22, 1 St.

Kl. Rehpinsch., 1½ J. alt, männl., preiswert Schwalbacher Str. 44, P.

Dress. Fox-Terrier billig zu verk. Sauer, Albrechtstraße 6, Hdh. 3.

Deutscher Schäferhund, 6 Monate alt, billig zu verk. Kirchgasse 72, Vorderh. 2 rechts.

Leg. Hühner, Hasen u. Rassetauben bill. zu verk. Dotzheimer Str. 17, G.

Edl. Fox-Terrier-Rüde bill. zu vk. Beni 7 Tiere. Dotzh. Str. 17, Gth.

50 feine Rassetauben zu verk. Bierstadt, Bribatstr. 4, bei Matties.

Kanarienhähne u. Weibch., St. Seif., sehr bill. Hartingstraße 8, P.

Kanarienhähne 6, Zuchtweibch. 1.50, Wellritzstraße 42, Gth. 2 l. B4589

14 Kanarienweibchen sehr billig Adelheidstraße 56, 3.

Junge Kanarienhähne, rein. Stamm Seif., eig. Zucht, fleiß. Sänger von 8 Mk. an, auch gute Zuchtweibch. Vogeler, Seerobenstr. 16, 1.

Dunkelbl. Jackettkleid, Gr. 46, 9 Mk., schön. gestreift. Frühj.-Paket., mit w. Seide gefütt., für 7 Mk. zu verk. Stiftstraße 3, 1 rechts.

2 Frühj.-Kost., Jacke a. Seide, 12 u. 15, 3 Hüte, seid. u. w. Blusen, alt. Frauenkleider, Wäsche, Strümpfe billig zu verk. Niederwaldstr. 1, 2 Ms.

Ein Sommer-Jackett zu verkaufen Marktplatz 7, 3.

Hocheleg. weiß-seid. Theaterkleid m. versch. Ausst. b. Bismarckr. 10, 2 l.

Eleg. schw. Tuchmantel, grau gestr. Jackenkleid, Gr. 46, sehr billig Scharnhorststraße 27, 1 r.

Eleg. Frack u. Weste, fast neu, eine Richter-Robe, gut erhalt., billig zu verk. Philippsbergstr. 9, 1.

Smoking, Gehrock-Anz. u. Frack-Anz. zu verk. Michelsberg 1, 2.

G. erh. J.-Anz. 10, Ueberz. f. 14-16j. 6 Mk. Scharnhorststraße 38, Part. l.

Weiß. woll. Anzug f. m. F. f. 15 Mk. zu verk. Kleiststraße 6, Seitenbau 1.

Konfirmanden-Anzug, wie neu, bill. zu verk. Philippsbergstraße 16, 1 St.

Ein 1mal getr. Konfirm.-Anzug bill. abzugeben Hellmundstr. 21, 3 r.

Neuer Uniformrock u. Hose f. 80er billig Erbacher Str. 8, P. l. B4556

3 Paar Herrenstief. (44), Anzug u. Ueberz. zu verk. Goethestr. 21, 2.

Teppich 4, Tisch 2, Bett 25 Mk., Kommode 10, Kinderwag. 7, Küchenschrank 14 Mk. Bleichstr. 30, H. 1 l.

Wegen Aufgabe des Artikels zu jed. annehmb. Pr.: Teppiche, Vorlagen, Steppdecken, Diwankissen, Chaisel.-Decken, Tüllbettdecken, Betthimmel, Tischdecken, Felle, Bilder, Uhren. Mk. neu, pr. W., das. Roßh.-Matr. bezw. Nerostr. 4, 2, a. Sonnt.

Pianino, wenig gebraucht, 1 kompl. Bett, 2 Küchenschränke billig zu verk. Näh. C. Prinz, Sonnenberg, Gartenstraße 8.

Ein schönes Pianino zu verk. Kl. Frankfurter Str. 8. 5608

Gut erh. Harmonium billig zu verk. Biebrich, Mainzer Straße 36, P.

Alte Geige u. Cello bill. zu verk. Winkeler Str. 8, 3 r.

300 Mk. kompl. neues Schlafzim., best. a. 130 cm gr. Spiegelschr., Waschkom. m. Spieg. u. Marm., 2 Nachtschr. m. M., 2 Bettstell., 2 Patentrahmen u. Keil, Wollmatr. m. Keil, 1 Handtuchh., Schlafz. in Nußb., Eich., Kirschb., Mahag. usw., Speisezim., mod. Küchen in gr. Auswahl. Ferner: Ausziehtische 21, Bücherschr., pol. Vertiko 44—90, Schreibt. v. 28 Mk. an, Bettfed. u. Daun. preisw., bill., da keine Ladenm. Bismarckr. 28, P.

Gelegenheitskauf! Dkl. pol. Schlafzim. mit Glas u. w. Marm., Stühle, Handtuchh. 250 Mk. Bismarckring 28, Part. r. B4340

Schlafzimmer, dunkel-nußb., fast neu, Ottomane, Sofa mit u. o. Sessel, Kleider-, Weißz.-, Spiegel- u. Bücherschr., antike Möbel u. Kunstgegenst. zu verk. Adolfsallee 6.

Gelegenheitskauf. Eich.-Schlafzim. m. 160 br. Schrank m. Wäsche-Einr., 2 Betten, Waschkom. m. Marm. u. Spiegeltoilette, 2 Nachttische mit Marmor, Handtuchhalter, Alles mit Intarsien, 410 Mk., prima Arbeit. Bettengeschäft, Mauergasse 8.

Schlafzim. 170 Mk., Nußb. imit., mit 2tür. Schrank, Waschkom. mit Marmor, 2 Bettstell., 2 Nachttische mit Marmor, Handtuchhalt., Schlafzim., Eich., 265, Nußb. 295, gr. Ausw. riesig bill. Bettengesch., Mauerg. 8.

Reeller Möbel-Verkauf! Schlafzim., nußb.-pol., mit geschliff. Glas u. w. Marm., 275 Mk., eleg. mod. Küche m. Messingv., Pl., 75 Mk., 2-t. nußb.-p. Spiegelschr. 68, Bücherschrank 38, Schreibtisch m. Auff. 48, eleg. Diwan, Plüsch, 45, Kleiderschr. 22 u. 38 Mk., alles neu, prima Arb., zu verkaufen Nerostraße 4, 2 St.

2 hochh. Roßhaarbetten, Kleiderschr., Vertiko, Waschkommode, Sofa, einf. Bett 25, Bertramstr. 20, Mtb. B. r.

Vollst. Bett 25, gr. Kanapee 20 Mk., 1- u. 2-tür. Kleiderschr., pol. Vertiko billig zu verk. Jahnstr. 44, Hth. P.

Gebrauchtes Bett billig zu verkaufen Hellmundstr. 56, 3 r.

Vollst. Schläferbett sehr billig zu verkaufen Feldstraße 6, 2.

Eine gebr. Bettst. 5 Mk., sow. drei Sprungrahmen, e. Matratze, Bilder zu verkaufen Neugasse 18, 1 St.

Bett mit Sprungfedermatratze u. Zubehör u. 1 Chaiselongue zu verk. Riehlstraße 18, 2 rechts.

2 gut erhalt. Sprungrahmen zu verk. Kaiser-Fedr.-Ring 62, 3 St.

1 modern pol. Bettst., fast neu, mit Spr.-R., Matr., Deckb., 2 Kissen, für 45 Mk. weg. Umzugs sofort zu verk. Nerostraße 46, 3 Tr. links.

Amerik. Bettstelle, hellblau m. Mess. u. Pat.-Sprungr., 140 br., 20 Mk., sowie versch. kupf. Kasserollen weg. Umzugs bill. Oranienstraße 14, P.

Kinderbettst. mit Sprungr. u. Keilk., Küchentisch, Aquarium, Strickmasch. billig Lothringer Str. 28, 2 r. B4647

Eine Kinder-Holzbettstelle u. Sportwagen billig zu verkaufen Zimmermannstraße 10, Hth. 2 r.

Pol. zweischläf. Kinderbett f. 16 Mk. Seerobenstraße 25, H. 3 r.

Eisernes Kinderbett billig zu verk. Bismarckring 5, Parterre.

Kl. Sofa 15, pol. Sofatisch 12 Mk., Schreibpult 5 Mk., Regulator 8 Mk., Kopierpr. 2, 2sitz. Sportwag. 4, starke Dezimalwage m. Gewichten, langes Holzschild weg. Umzugs bill. zu verk. Gneisenaustraße 10, Türing.

Sofa für 8 Mk., schöner Kinderwagen zu verkaufen Bleichstraße 40, Gth. 2. B4679

Chaiselongues 15 u. 18 Mk., m. Decke 24, Diw. 35, Muschelb. 58, Tr.-Spieg. 32. Rauentaler Str. 6.

Gut erh. Möbel preiswert zu vk. Schwalbacher Straße 5, 2 r.

Bureau-Schreibtisch, Kiefernh., geb., billig zu verk. Luisenstraße 35, 2.

Ein- u. zweitür. Kleiderschrank wegen Umzugs billig zu verkaufen Göbenstraße 15, Mtb. 1 St. r. B4610

1- u. 2-tür. Kleiderschränke, Wasch- u. a. Kom., Nachtschr., Vert., Auszieh-, Zim.-, Küchen- u. Schreibtische, Diw., Ottom., Sofas, Betten all. Art, Stühle, Tr.- u. Pfeilerspg., Etag., Paneelbr., Bild., Tepp., Port., eleg. Spiegel, Umbau in Nußb. und Eichen, Kurtoil., Schlafz.- u. Küch.-Einricht., Seegr.-, Woll-, Kapok- u. Haarmatr., einz. Deckb., Kissen, acht Verk.-Betten a 4.50 Mk. u. Vieles m. spottbillig. Rauentaler Straße 6.

Trumeauspiegel, Vertiko, Waschtoil., Diwan, Ausziehtisch, Bett 20 Mk., weg. Umz. zu verk. Yorkstr. 18, P. r.

Spiegelschrank, Vertiko, Kommode billig zu verk. Helenenstr. 24, M. 1 r.

H.-Schreibtisch, Betten, kl. Tisch, Sofa, 2tür. Schränkchen, Kommode, Nachtschr. m. M., Stühle, Vogelbauer, Spiegel, 6 Wetterrollen, gr. Küchenschrank, Petroleumkocher, 2 T. Plüschsessel usw. zu jedem annehmbaren Preise zu verk. Oranienstraße 13, 1.

Mod. Kücheneinr. m. Kunstverglas. für 90 Mk. zu verk., auch Sonntags. Taunusstraße 38, Schreinerwerkstatt.

Zwei große Flaschenschränke, je 500 Fl. haltend, 1 Flaschengestell zu verk. Niederwaldstraße 8, 1 r.

Verschied. Möbel wegzugsh. billig abzug.: Runder Tisch, 3 Stühle, ein Bett und verschied. Hausgeräte. Karlstraße 11, Laden.

Küchentisch, eis. Bettstelle, Patentrahmen u. Federbett, ein Kleiderschr., einf. Waschkom. m. Geschirr, Serviertisch, fast neuer Eisschr., m. Glas ausgeschl., Korbsessel u. ovaler Tisch. Bülowstraße 12, 1.

Nähmasch., Ringschiff, wie neu, bill. abz. Villa Walkmühlstr. 3, P. B4552

Sehr dauerh. Stühle, Bücher-Etag., gr. verschließb. Kiste sehr billig zu verk. Stiftstraße 28, 2.

Einige fast neue Nähmaschinen für Hand-, sowie Fußbetrieb zu verk. Carl Kreidel, Webergasse 36.

Singer-Nähmasch., fast neu, billig abzugeb. Helenenstraße 24, Mtb. 1 r.

Große Waschmange, Bütten, Waschmaschine, 3 gr. Packkisten billig zu verk. Niederwaldstraße 1, 2 r.

Ladentheken, Regale, mit u. o. Schubl., kaufen Sie bill. Marktstraße 12, Hth. r., Späth.

Spezerei-Einrichtungen, Theken, Regale mit u. ohne Schubl. sehr bill. Marktstraße Hth. r., Späth.

Schubl.-R., 36 Schubl., Kartoffelk., Erkergest. Seerobenstr. 28, G. P. r.

Glasschr. u. Regale, gut erhalten, sofort spottbillig zu verk. Neugasse, Ecke Ellenbogengasse, Handarbeitslad.

Regal, Wagen mit Gew., Kaffeedosen, Käseglocken billig zu verk. Oranienstraße 4, Parterre.

Gummi-Landauer, gut erhalten, zu verk. Nerostraße 30.

Verschied. gebr. guterh. Wagen, Dogcart, Landauer, Viktoria, auf Pneumatik u. Eis., Coupee, 4-sitzig, eine schwere federlose Rolle preisw. zu verk. Dotzheimer Straße 18.

Federrolle sehr billig zu verk. Schwalbacher Straße 38, Hth. 2.

Leichte Federrolle zu verk. Wellritzstraße 57, Obstladen. B4520

Neuer Handkarren u. Stoßkarrenrad bill. zu verk. Walramstraße 31, 2 l.

Kinderwagen, -Stuhl, -Badew. mit Gestell, Laufstuhl, Erstlingsbett, 2 gr. Zinkbadew., Küchenschr., Koffer etc. K. Händl. Schillerstr. 7, Adolfsh.

Sitz- u. Liegewagen, fast neu, billig zu verk. Wellritzstr. 34, 2 r.

Gut erh. blauer Sitz-Liegewagen billig zu verk. Blücherstraße 12, 1 l.

Weißer Kinderwagen, neu 120, jetzt 30 Mk., 2 eis. Kinderbetten St. 10 Mk. Moritzstraße 37, 1 rechts.

Klein. grün. Sportwagen m. Nickelst. zu vk. Hallgarter Str. 2, 1 l. B4528

Ein Sportwagen billig zu verk. Näh. Röderstraße 26, Gtb. 3.

Straßenrenner (Torpedo), fast neu, für 70 Mk. zu verkaufen Schulberg 15, Gth. P.

Kräft. Fahrrad mit Freilauf billig Wellritzstraße 27, Hth. Part.

Fast neues Fahrrad (Dürkopp) billig abzug. Nikolasstraße 17, 2.

Eleg. D.-Rad, Gehrock u. Frackanzug billig Rauentaler Str. 18, 2. B4471

Herren- u. Damen-Fahrräder, gebrauchte, billig zu verkaufen. Aug. Bettner, Blücherstraße 20.

Dauerbrand-Ofen (Wurmbach), gr. Bügelofen f. 16 Eisen, 3 Herde, Ofensch. Kaus, Rüdesheimer Str. 20.

Ein gebr. größerer Herd billig zu verk. Schillerplatz 1.

5 Herde, 14, 16, 18 u. 25 Mk., Kochof. 10 Mk., Sehen gratis. Ofensetzer Kaus, Rüdesheimer Straße 20.

Fast neuer Herd billig zu verk. Schlosserei Westendstraße 16. B4616

Guter Kochherd mit Kupferschiff u. Johns Dampf-Waschmaschine preiswert zu verk. Adelheidstraße 38, 2.

Ein Gaskocher, 3flam., bill. zu verk. Johannisberger Straße 6, 2 r.

Gaszulampen, Lüster, Speisezimmerkr. u. Pendel bill. zu verk. Schwalbacher Str. 85, Part.

Flämischer Messinglüster mit Mittelzuglampe für elektrisches Licht billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt-Kontor, rechts der Schalterhalle.

Emaill. Badewanne bill. zu verk. Blücherstraße 29, 2 r.

Badewanne 13 Mk., wenig gebr., Karlstraße 32, 3 rechts.

Gr. alte Zinkbadewanne für 14 Mk. zu verk. Besicht. 11—2 Eckernfördestraße 19, 2 rechts.

Fenst. od. Balkonkäst. f. Pflanzen, gr. Reisekorb bill. Wörthstr. 3, 1 r.

Holzschuppen, 6 Mtr. lang, zu verk. Gneisenaustr. 10, Türing.

Drahtgeflecht billigst. Mayer, Hellmundstr. 14. Tel. 2607.

Stalleinrichtung für 6 Pferde (Kastenstand), auch einzeln, 1 Partie Reservoire, eine Partie Luftkessel, 1 Benzinmotor, lieg., 1½ PS., 1 Benzinmotor, steh., 1 PS., 1 Saug- u. Druckpumpe zu verk. Hellmundstraße 30.

Kaufgesuche

Ein kleines Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Brütende Hühner, Bruteier, Beerenobststräucher kauft Haack, Geflügelhof, an der Kahlenmühle, Schiersteiner Straße.

Kaufe alte Münzen, Zinnsachen, Krüge, Porzellan, Möbel usw. Off. 2. 196 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 20.

Alte gestickte Bilder zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 16. 7285

Speisezimmer, Perser Teppich, 3×4 Mtr., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. Größe unter A. K. postlagernd.

Altertüml. Möbel, ausrang. Sachen jed. Art kauft zu reellen Preisen. Seerobenstraße 28, Gth. P. r. B4624

Gebrauchte Laden-Einricht. für Galant.- u. Bijout.-Waren ges. Carl Rohr, Niederwaldstraße 4.

2 Nähmaschinen zu kaufen gesucht. Off. u. A. 28 postlag. Bismarckring.

Gebr. Flaschen, Möbel usw. kauft L. Kranz, Faulbrunnenstraße 4, 3.

Motorrad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. O. 196 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 20.

Zwei gut erh. kompl. Fenster- und eine Türdekoration zu kaufen gesucht. Offerten unter K. B. 2[illegible] postlag. Bismarckring. B4543

Bretter, leichtes Bauholz kauft Haack, Geflügelhof, an der Kahlenmühle.

Gebr. Balkonpflanzenkästen ges. K.-Fdr.-Ring 20, 3 l. B4553

Gebr. Krippen und Raufen für 1 Pferdestall zu kaufen gesucht. Schmelzer, Yorkstraße 7, 1. B4637

Ausgekämmte Haare kauft Walter, Westendstraße 11.

100 Liter Milch gesucht. Off. u. C. 196 an den Tagbl.-Verl.

Verpachtungen

Garten mit Obstbäumen u. Wasser bei Kaserne zu verp. Herderstraße 9.

Kleinere Gärtchen zu vermieten bei Steitz, Nettelbeckstraße 12. B4381

Gärtchen m. Wass. u. Obstb. b. Kas. zu verpachten Herderstraße 9.

Zwei Wiesen zu verpachten Hergenhahnstraße 7.

Pachtgesuche

Kl. Garten (Kinderspielplatz) südl. Stadtteil, Nähe Lutherkirche, zu pachten ges. Off. m. Angab. üb. Lage, Größe, Preis u. B. 311 Tagbl.-Verl.

Garten, Nähe der schönen Aussicht, zu pachten gesucht. Offerten unter M. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Wer erteilt Militäranwärter Unterricht in Orthographie? Off. mit Preis pro Stunde unter A. K. hauptpostlagernd.

Dame erteilt in und außer dem Hause französ. Konversation. Anmeld. erbet. vorm. 10—12 und nachmittags 3—6 Uhr bei Mad. Lemcke, Geisbergstr. 16, 1.

Junge Dame erteilt gründlichen Deklamations-Unterricht bei mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. Or

Gründlicher Klavierunterricht wird erteilt Körnerstraße 2, 2 links.

Gründliche Klavier-Stunden, à 70 Pf., erteilt junge Dame. Off. unter O. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Lehrer ert. Violin- u. Klav.-Unterricht, monatl. 8 Mk., wöchentl. 2 Stunden, Jahnstraße 17, Part. l.

Anfangs-Klavier-Unterricht wird gründl. ert., Stunde 60 Pf. Näheres im Tagbl.-Verlag. Uo

Mandoline- u. ital. Unterricht ert. gründl. geb. Italiener zu mäß. Pr. J. Speducci, Bismarckring 42.

Damen-Friseur-Unterricht erteilt Kopp, Hoftheaterfris., Marktstr. 23, 2.

Verloren Gefunden

Walhalla-Maskenball, Dienstagabd., silb. Kettenarmband, m. Geldm. beh., verl. Geg. Bel. abz. Goldgasse 16, 1.

Sonntagabend im Gesellenhaus od. Luisenstr. gold. Doubl.-Brosche m. Perlm.-Engelkopf (Andenken) verl. Geg. Bel. abz. Göbenstr. 17, M. 1 l.

Brille verloren. Wiederbr. Bel. Rheing. Str. 11, 1 r.

Großer langhaar. grauer Jagdhund entlaufen. Abzugeben Möbelhandl. Fuhr, Bleichstraße.

Fox-Terrier, weiß, mit schwarzen Ohren, entlaufen. Wiederbringer Belohnung Dotzheim, Biebricher Straße 36.

Schwarze Schäferhündin zugel. Abzuh. Bergstraße 2, Sonnenberg.

Zwei junge Kriegshunde zugelaufen. Feldstraße 1, 1.

Geschäftliche Empfehlungen

3—4 bess. Herren oder Damen können an e. gut. Mittagstisch teiln. bei Gerken, Weißenburgstraße 1, 2.

Zum Klavierstimmen, wie jeder Reparatur empfiehlt sich Peter Turnscheck, jetzt Oranienstraße 47. Postkarte genügt.

Alle Schreinerarbeiten, sow. alle Repar., Aufpol. v. Möbeln, Reinig. von Parkettböden schnell u. billig. Schott, Göbenstraße 7. B4300

Umzüge bei bill. u. solid. Ausführ. übern. Karl Stiefvater jr., Bierstadt. Bestell. Wiesbadener Str. 31.

Parkettböden reinigt u. wachst bei billigster Berechnung Haselau, Schwalbacher Straße 43, Mtb. r. 1.

Tapezierer empfiehlt sich in u. außer dem Hause, gut u. billig. Fr. Schwalbach, Nerostraße 34.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 5, Ueberz. 11, Röcke gewend. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 M. Kleber, Schneiderei, Hellmundstraße 39, 1.

Perf. Schneiderin empf. s. z. Anf. eleg. Damengard. u. tadell. Jackettk. Jetzt bill. Pr. Rasche Bedienung. Adolfstr. 1, recht. Seitenbau, 2. Et.

Konfirmanden-Kleider werden gut u. billig angefertigt Westendstraße 8, Mtb. 1 r. B4574

Fräulein empfiehlt sich im Ausbessern von Wäsche, Röderstraße 39, 1 r.

Friseuse nimmt noch Kunden an. Fr. Baumeister, Nettelbeckstraße 24, Mittelbau Parterre.

Tüchtige Friseuse empf. sich in u. außer dem Hause, Hermannstraße 20, Part.

Langj. tücht. Friseuse n. noch D. an. Walluser Straße 2, Part. r.

Ganz-Massage 1 Mark, von tücht. Masseuse. Nur f. Damen. Käthe Rufert, Schachtstraße 25, 2.

Gardinen werden gespannt u. gebügelt Roonstraße 4, 1 rechts.

Selbständige Frau empf. sich zum Bügeln der feinen Wäsche tageweise. Näh. Nerostraße 3, 3.

Herrschafts- u. Fremdenwäsche wird jederzeit angenommen u. gut besorgt. Jahnstraße 14, Part.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln w. ang. Rietenring 12, H., b. Petri.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. Bleiche beim Haus. Feldstraße 27, 2 links.

Herrschafts-, Pens.- u. Hotel-Fremdenwäsche w. angen. Feinste Ausf. Gar. chlorfr. Beh. Gard.-Sp. Eig. Bleiche. Annahme von Bügelw. Scharnhorststraße 7. Teleph. 4074.

Wäsche wird tadellos gew. u. gebüg. Gardinenspann. Moritzstr. 23, H. B.

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 30, jetzt Elberfelder Straße 19. F101

Geld geg. Abschl. e. Lebensversi., Wechsel u. Forderungen kauft. Off. unter W. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Bar Geld erhält Jeder auf Hyp., Reitkauf, Möbel, Polizen, Wechsel, Schuldscheine, reell u. diskret, bei ratenweiser Abzahl. Tägl. Sprechzeit von 11—2 Uhr. Mayer, Drudenstraße 8, Mittelb. Part. B4567

100 Mark zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit. Offerten u. R. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Persönlichkeit sucht 200 Mk. gegen doppelte Sicherheit u. gute Zinsen zu leihen. Off. u. S. 196 an Tagbl.-Zweigstelle Bismarckring 20.

Kgl. Theater, 1 Achtel Abonn. B, Part., 7. Reihe, Mitte, noch 7 Vorst., abzug. Biebricher Straße 48.

Königl. Theater. Abzug. bis Ende d. Saison 37 Vorst., 1. Pl., 1. Rang, 1. Reihe. Näheres Reisebur. Engel, Wilhelmstraße 46.

Pianino mietweise billig abzug. Off. u. N. 194 an den Tagbl.-Verlag.

Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden. Kleiststraße 25, 3.

Heirat. Tücht. Schuhmacher, sehr sol., mit Verm., kath. Relig., sucht ein pass. Mädchen im Alter bis zu 30 Jahren zwecks Heirat. Off. unt. M. A. 385 postlagernd Bismarckring erbeten.

Kais.-S., Freitagabend i. Pel. w. höfl. um Adr. geb. unter F. N. 8 hauptpostlagernd.

Verkäufe

Reise-, Schiffs-, Hand- u. Kaiser-Koffer bill. zu verk. Neugasse 22. 5448

Mit 18,000 Mk. Reingewinn e. feines altes Det.-Gesch. zu verk., auch f. 2 Leute geeign. d. Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F61

Zu verkaufen: **2 alte englische Buntstiche** aus Privatbesitz. Preis Mk. 3500 auf. Brillant erhalten. (Nicht an Händler.) Näheres Tagbl.-Verlag. Uz

Gaslüster. Infolge Wegzugs sind eine Anzahl Gaslüster Anfang April abzugeben, fern. ein tadell. Rießner-Dauerbr. u. ein kl. Gasöfchen. Näh. Uhlandstraße 14, 1, 11—3 u. nach 7 Uhr.

Kompl. Drahtzäune, Drahtgeflechte, Tore u. Türen billigst. Drahtgitterwerk Wiesbaden, Friedrichstr. 8. — Tel. 2451.

Haus-, Grundstückbes.!

Große schwarze
deutsche Dogge
verkäuflich, gar. treuer Wächter u. Begl.-Hund, äuß. folgsam, kinderfr., stubenr. Anzusehen 10—12, Riehlstraße 22, 1 r.

Ein Louis-seize-Salon,

kaum gebraucht, Mk. 350.
Ein Eichen-Büfett, eine Kredenz Mk. 320.
Ein Smyrna-Teppich für Damenzimmer, **ein Smyrna-Teppich,** grün, | 5×3.50 Meter.
Ein sehr großes Chaiselongue,
Alles sehr gut erhalten, wegzugshalber abzugeben. Offerten beliebe man zu r. **Frankfurt a. M., S.,** Darmstädter Landstraße 220.

Aus freier Hand
Laden-Einrichtung,

für Bijouterie-, Kurzwaren-, Stickerei-, Putz- und Mode- rc.-Geschäfte passend, samt Erker- u. Beleuchtungs-Anlage sofort billig zu verk. Näh. Langgasse 51, im Spitzengeschäft.

Kinderwagen

(Liege- und Sitzwagen), gut erhalten, zu verkaufen Nettelbeckstraße 15, Part.

300 Stück Glasbassins,

für Aquariums geeignet,
3 verschiedene Größen,
jedes Stück 1 Mark.
Georg Jäger,
Schulgasse 4 und Dotzheimer Str. 146, Alteisen- und Metallhandlung.
Telephon 808. B4545

Kaufgesuche

Waschmaschine, Rohrpl.-Koff.,
ev. imit., gut erh., zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. **C. P. 109** hauptpostlag.

Glas-Schild,
ca. 3.40×0.50 Mtr., zu kaufen ges. Off. u. **P. 310** an d. Tagbl.-Verlag.

Rufen Sie 808

an.
Die **höchsten** Preise zahle für
Papierabfälle,
altes Eisen, Lumpen,
Knochen, Zeitungen,
sowie
Akten, Bücher, Briefe
(zum sofortigen Einstampfen, da soeben 10 Doppelwaggon verlade).
Metalle, Gummi rc. rc.
Jede Bestellung wird prompt besorgt.
Georg Jäger,
Dotzheimer Straße 146,
am Westbahnhof. B4544
Stadt-Einkaufsstelle:
Schulgasse 4.

Unterricht

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. (Sext. b. Ob.-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)! Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.!
Best. Erf. f. 16 J. b. Abit. inkl.!
Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.!
Worbs, Privatschuldirektor m. Oberlehrerz., Luisenstr. 49 u. Schwalbacher Str.

Private
Höhere Mädchenschule

der
Oberlehrerin Luise Spies,
gegr. 1841,
Rheinstraße 36.
Das Sommersemester beginnt Donnerstag, den 20. April. Ich bemerke, daß ich von **Ostern** ab **Parallelklassen** einrichte, in welchen statt in **Mathematik** im **Rechnen** unterrichtet wird. Anmeldungen nimmt täglich entgegen von **12—1** u. von 4—6. **Die Vorsteherin.**

↓

Werden Sie „Linguist"
Institut für Moderne Sprachen.
The Linguist School.
Adelheidstr. 33, P. Nation. Lehrkräfte.

The Berlitz School of Languages. Sprachschule für Erwachsene. Moderne Sprachen schnell und billig von ausländischen Lehrern. Mehrfach preisgekr. Lehrmethode. Prosp. grat. u. fr. **Luisenstrasse 7.**

Ev. Familien-Alumnat

Oberlahnstein a. Rh.,
für Schüler des Gymnasiums und Realprogymnasiums. Vorzügl. Empfehlungen, langjährige Erfahrung. Prosp. durch Rektor **Pflugmacher.**

Oberlehrer a. D.

Seher, jetzt Adolfstr. 1a, 3, erteilt gründl. Unterricht in den Fäch. der höheren Lehranstalten. Beste Empfehlungen und Referenzen.

Junge Dame, für höhere Schulen gepr. Lehrerin, in England, Frankreich gewesen, wünscht Stunden zu erteilen an Schule oder privat. Offerten unter **A. 242** an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterr. Miss Moore, Rheinstr. 69, P.

Engländerin (London) ert. Unterricht, Konversation. Moritzstr. 4, 3.

Miss Phillips from London
gives English lessons and walks with ladies and children. Nerotal 12.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1.

Engl. Stunden u. Konvers. Zirkel
Miss Douglas-Browne, Frankf. Str. 10.

Suissesse donne leçons de français à prix modérés. S'adresser au bureau du journal. Po*

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Viezzoli, Adolfsallee 33, 3

Stenographie Gabelsberger.
Gründlichen und eindringlichen
Privat-Einzel-Unterricht
erteilt jederzeit
A. C. M. Goetz, Röderallee 10.

Geborene Mexikanerin
sucht spanischen Sprachenaustausch mit gebild. Dame. Offerten unter E. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Rheinisch-Westf.
Handels- u. Schreib-Lehranstalt,
Institut 1. Ranges für **Damen** und **Herren**

Telephon 6910.
(Inhaber: **Emil Straus**).
Nur:
46 Rheinstraße 46,
Ecke Moritzstr.
Prospekte frei.

Klavier-Unterricht

ert. gründl. konserv. geb. Lehrerin. Für Anf. 7 Mk., 2 Std. wöch. Off. **A. 96** an Tgbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 8. 5575

Klavierlehrerin,
akad. gepr., erteilt gründl. Unterricht. Anf. monatl. 9 Mark.
Anni Bremer, Wielandstr. 13.

Otto Kilian,
Dotzheimer Straße 46 (am Ring). Erster fachmännisch gebildeter Lehrer am Platze für B2841
Laute — Mandoline,
Gitarre — Zither.
Unterricht in und außer dem Hause.

C. Büsing-Gosch,
Gesangspädagogin
Nicolasstr. 23, II. 5464

An einem
Privat-Tanzzirkel,
welcher von früheren Gymnasiasten arrangiert wird und jetzt beginnt, können noch Anmeldungen von jungen Damen aus guten Familien, eventl. auch noch von Herren, entgegengenommen werden. Der Unterricht ist bis Ostern beendet.
Julius Bier und **Frau,**
Adelheidstrasse 85.
Telephon 3442.

Miss Carne erteilt engl. Unterricht. Gr. Burgstrasse 6, 1.

Schachunterricht
wird erteilt. Offerten unter **E. 311** an den Tagblatt-Verlag.

Tanzen
erlernen Sie allein, sowie in kleiner und großer Gesellschaft, auch ungestört für ältere Damen und Herren zu jeder Zeit.
Diehl, Michelsberg 6, I.

Verloren Gefunden

Ein schwarzer, mit Vergißmeinnicht gestickter
Pompadour,
darin ein Aktenstück, in der Nähe der Herrngartenstraße verloren. Gegen gute Bel. abz. Herrngartenstr. 5, 1 l.

Verloren
Freitag abend im Kurhaus
Armband,
5 schwarze Kugeln mit Goldkette. — Gegen gute Belohnung abzugeben **„Hotel Nizza".**

Der Kutscher,
d. uns am Donnerstag, den 2. März, von Rheinstraße 98 zum Hoftheater fuhr, wird gebeten, den
Kopfschal,
der im Wagen liegen blieb, gegen gute Belohn. in der 3. Etage abzug.

Schwarze Katze (weiß Flecken auf der Brust) abh. gek. Wiederbr. Belohn. Rheinstraße 88, Gartenhaus 1. 5590

Geschäftliche Empfehlungen

Rechtsbureau
P. Stöhr,
Wiesbaden, Moritzstr. 26.
Telephon 4641.
Rechtsausk. jeder Art 1 Mk.

Herren und Damen, welche einer bes. Diät bedürfen, finden sorgfältig zuber.
Privat-Mittagstisch
bei feingebild. Dame, in Krankenküche wohlerfahren. Beste ärztl. u. Privat-Referenzen. Offerten unter **T. 310** an den Tagbl.-Verlag.

Rat
u. Auskunft i. Rechtssachen, Beistand bei Zahlungsschwierigkeit., Pfändungen, außergerichtliche Vergleiche, Gütertrennungen, Verträge, Gesuche, Testam. Rechtsbür. Riedricher Str. 7. Sprechstunden 2—7 Uhr.

Massagen von 1/2 10 bis 8 Uhr. **Emma Brock,** Sedanstr. 7, P.

Massage Mali Kassel, Saalgasse 16, 1.

Masseuse Paula Buchner von 10—9 Uhr **Nerostraße 12, 3 r.,** am Kochbrunnen.

Massage.
Metzgergasse 28, 1. Wilhelmine Fiene.

Massage. Frieda Michel Taunusstraße 19, 3.

Massage — Manikure.
Langgasse 54, 2. **Ottilie Kassberger.**

Masseuse empfiehlt sich. Charlotte Fiene, **Schwalbacher Straße 33, 2.**

Manikure
Rheinstraße 56, 1. **Adele Nogent.**

Berühmte Phrenologin
Käthe Häuser, Hochstättenstr. 16, Vdh. 2 r. Für Herren u. Damen.

Neu! Berühmte Phrenologin!
Handliniendeutung streng wissenschaftlich für **Damen** und **Herren.**
Ida Glauche, Lehrstr. 14, P.

Phrenologin
Goldgasse 16, 1. Frau **Ida Schlegel.**

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie. **Schachtstraße 3, Vdh. Part.** Frau **Karoline Jäger.**

Berühmte Phrenologin
und Chiromantin für Herren u. Damen. Hirschgraben 10, 2. **Elise Wolf.**

Phrenologin mit 17-j. Tätigkeit wohnt Sedanstr. 7, Hth. 1 r., Frau Henni Richardt. B4535

Phrenologin.
Anerkannt erstkl. Beurteilung von Kopf- u. Handlinien, sowie n. Handschr. u. Photogr. Tägl. v. 9—9 Uhr abends zu sprechen. Nur für Damen! Frau **Clara Schultes,** Tochter von Mrs. Landsay. Gesetzl. gesch. **Helenenstraße 12, 1.**
NB. Wissenschaftl. Unterr. wird erteilt.

Verschiedenes

Suche Beteiligung
am Bau einer Doppel-Villa (Diele u. 7 Zimmer), Preis Mk. 40- bis 45,000, auf schön gelegener Baustelle im südl. Stadtteil. Offerten unter T. 307 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wer über einige 100 Mk. verfügt, kann sich durch Gründung eines vollständig risikolosen **Versandgeschäfts in**
Dauerwäsche
eine einträgl. Selbständigkeit schaffen. Für Jedermann passend, auch als Nebenbeschäft. geeignet. Interessenten werden vollst. eingerichtet. Off. unt. **L. D. 1032** bef. **Rudolf Mosse, Magdeburg 172.** F110

Teilhaber mit 40,000 Mk.
für ein seit Jahren bestehend. größ. rentabl. Unternehm. gesucht. Auch f. Nichtkaufm. pass. Größte Sicherheit vorhanden. Off. u. Postlagerk. 64 postlagernd Schützenhofstraße.

Erfinder.
Anmeldung, Verwertung, Gründung, Versuche, Modelle u. s. w. Ausführl. schriftliche Offerten an **Zivil-Ingenieur E. Jacobi-Siesmayer** aus Frankfurt a. M., z. Z. **Hotel Nonnenhof, Wiesbaden.** Auf Wunsch unverbindlicher Besuch.

W. Edl. hilft Fr. m. Kind z. ein. Exist., wo selb. sich m. K. ernähren kann? Näheres unter **R. [illegible]** an den Tagbl.-Verlag.

Alt., rüstige, verw. **Dame,** nicht ohne Verm., wünscht **häusl.** Wirkungskreis. Offerten unter **K. L.** an **H. Giess, Wiesbaden.** F193

Beamte öffentlicher Behörden, akt. u. pens., erhalten Darlehen zu gesetzl. Zinsen, nicht unter Mk. 1000.—. Kein Vorschuß, Behörde w. nicht ben. **Aberle sr.,** Wielandstr. 1.

Beamte, Lehrer rc.
erhalten **Darlehen** vorschußfr. mit und ohne Abschl. v. Lebensvers. Offerten **Postlagerkarte 12,** Postamt 5. B4200

300 Mark
sucht **geb.** ältere Persönlichkeit mit fest. Eink. möglichst von Alleinst., gegen gute Zins. u. pünktl. Rückzahl. umständeh. zu leihen. Gefl. Offerten unter **P. 196** an den Tagbl.-Verlag. B4570

Einkommen und Vermögen
für jedermann u. jeden Stand, solid u. leicht zu erzielen durch Teilnahme am wirtschaftlich unübertroffener, billiger, gewinnbringender u. durchaus einwandfreier Sache. Ausführl. Gratis-Brosch. durch **Beyold & Co., Konstanz i. Baden.** F100

Bauarbeiten jegl. Art hat Architekt zugl. als Bauherr zu verg. Reflektiere auf Gegenarbeit. Off. unter **N. 196** an die Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29. B4560

Königl. Theater.
1 Viertel-Abon. A. Pl. 25, r., für die Schlußsaison abz. **Lessingstr. 9.** 5519

Gebildete musikalische Dame sucht ebensolche als Partnerin zum 4-h. Klaviersp. Adressen erbeten unter **O. 304** an den Tagbl.-Verlag.

Elegante Dame
sucht gleichen Anschluß zw. Theaterbesuch. Offerten unter G. 307 an den Tagbl.-Verlag.

Wer
nimmt zwei Kinder
im Alter von 2 Jahren in gute Pflege? Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **P. 305** an den Tagbl.-Verl.

Rat erhalten Damen in j. Angelegenheit durch B4281 **Greta Voll,** Wörthstr. 14, 1.

Damen erhalten Rat und Auskunft in jeder Angelegenheit. Frau **Elisabeth Linke,** Michelsberg 32, 1.

Bei all. vork. Frauenleiden
(a. hartnäck.) empf. geehrt. Damen gewissenh. Rat, Beh. u. Anl. a. Gr. ärztl. Ausb. u. 25-j. Erfahr. Frau **K. Böttcher,** Ludwigstr. 29, 2, a. Hofh., Frankfurt a. M. Sprchst. 10—4 Uhr.

Rat erhalten Damen in jed. Angelegenheit. Frau **Kürtge, Celle,** Wiezenbruch 28. Rückporto.

Diskr. Entb. u. Pens. bei Frau **Kilb,** Hebamme, Schwalbacher Str. 61, 2. St.

Damen bess. Stände find. streng diskr. lieben. Aufnahme in isoliert am Walde gelegener Villa mit Gart. b. alleinsteh. Hebamme. **Vorbeck, Nußloch bei Heidelberg.** F23

Auskünfte
über Personen jeden Standes in **Heirats**-Angelegenheiten rc. im In- und Auslande, **Ermittelg., Beobachtungen** erled. schnell, diskr. u. gewissenhaft **Detektivbur. „Vorsicht", Marktstr. 12, 1.** — Tel. 2597.

Ehe-schliessungen, rechtsgültige, in England.
Gesetzauszug, Prosp. etc. 50 Pf. F160
Brock's London, E. C., Queenstreet 90.

Ehevermittelung
Frau **Wehner,** Friedrichstr. 55, 1.

Ehevermittlung!
Frau Kohler, Schachtstr. 30, 1.

Heirat!
streng reell u. ganz diskret! Feinste Verbind., Erfolge u. Referenzen. Prospekt verschloss. geg. 30-Pf.-Mark. all. Länder. F58
Reunion internationale
Ernst Gärtner,
Dresden, Terrassen-Ufer 27, 1.
Gegründet 1888.

Heirats- oder Stellungsgesuch.
Intell. **Mädchen,** alleinstehend und hier völlig fremd, sucht sich mit einem **gutsituierten** älteren Herrn in **Bälde** zu verehelichen oder auf **Jahre** hinaus als **Krankenpflegerin, Reisebegleiterin** oder Haushälterin in Stellung zu gehen. Offerten unter **D. 96** an Tagbl.-Haupt-Agent., Wilhelmstraße 8. 5607

Einheirat
wünscht strebs. solid. **Kaufm.,** 29 J., **evang.,** in Eisengeschäft, mit Bareinlage von 65 Mille, spät. größeres **Kapital.** Strengste Diskret. Ehrens. Off. **Postlagerkarte 60 Amt 2 hier.**

Heirat!
Schuldl. gesch. bildhübsche Frau, 30 J., 75,000 M. bar. Verm. u. mind. 80,000 Mk. sich. zu erw. Erbsch., w. sich w. zu verh. Nur Bew. (Verm. u. Bed.), w. e. glückl. Ehe verb., w. nichtanonyme Antr. f. an **„Ideal",** Berlin N. W. 7, postlagernd.

Jung. intell. Mann
sucht Bekanntsch. mit einer älteren Dame, mit Vermög., zwecks späterer Verheirat. Briefe unter A. M., postlagernd Hofgeismar. Diskretion Ehrensache. Vermittler zwecklos.

Heirat!
Jg. Kaufmann, in fester Lebensst., 28 Jahre alt, große schlanke Gestalt, dunkelblond, solider ernster Char., wünscht die Bekanntsch. einer hübsch., vermög. Dame, evtl. auch Witwe mit Kind, im Alter bis zu 28 Jahren, zwecks **baldigster Heirat,** zu machen. Persönl. Vorstellung könnte zu Anf. Mai, da Gesuchsteller sich um diese Zeit in Wiesbaden befindet, geschehen. Gefl. ernsthafte, nicht anonyme Angebote, unter Darlegung der Verhältnisse, sowie Photographie, unter A. 243 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Nichtkonvenierende Offerten werden unter strengster Verschwiegenheit, innerhalb 14 Tagen, zurückgesandt.

Vornehme elegante Dame
wünscht die Bekanntschaft eines bestituierten ält. Herrn zwecks Heirat. Off. u. L. 307 an den Tagbl.-Verl.

Suche
in Verbindung zu treten mit einem strebsamen, gebild., kath. Herrn von 35 bis 40 Jahren zwecks Heirat. Dame selbst ist sehr häuslich und strebsam. Offerten unter **J. 311** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. junge Dame,
hübsch u. intell., wünscht die Bekanntschaft eines ält. vermög. Herrn zw. sp. **Heirat.** Offerten unter **A. M. K.** hauptpostl. Wiesbaden.

Handwerker
mit gangbarem Geschäft u. etwas Vermögen sucht Anschluß an eine Dame, ev., bis zu 45 J., etwas Vermögen erwünscht, auch mit Kind, zw. Heirat. Gefl. Offerten unt. R. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. Dame
in den 30er Jahren, schöne Ersch., sucht Bekanntschaft mit vermög. Herrn i. Alt. bis 55 Jahren zwecks Heirat. Off. unt. **M. 196** an Tagblatt-Zweigstelle, **Bismarckring 29.** B4557

Wiesbadener Kurleben.

Der Etat der Kurverwaltung.

„Die Entscheidung über den Fortbestand oder eine Änderung der im vorigen Jahre eingeführten Kurtaxe ist noch nicht getroffen und dürfte auch in Kürze noch nicht fallen." So heißt es mit bescheidenen Worten in dem Bericht des Finanzausschusses der Stadtverordneten-Versammlung über den Etat des Rechnungsjahres 1911. Damit dürften die Hoffnungen auf eine baldige Regelung der Angelegenheit, die von verschiedenen Seiten, namentlich von den Hotelbesitzern, für wünschenswert erklärt wurde, wohl so ziemlich zerstört worden sein.

Die Sache ist demnach doch nicht so einfach, wie sie es von Anfang an schien, und der Vorsitzende der Kurdeputation, Geh. Finanzrat Glässing, hat da eine harte Nuß zu knacken, deren wenig schmackhaftes Innere immer noch nicht reif genug erscheint, es einem p. t. Publikum zum sorgenlosen Genusse vorzusetzen. Es macht sich entschieden vorteilhafter, die Hoffnung auf eine Besserung aufrecht zu erhalten, als mit der nackten Tatsache von einem Weiterbestehen der seitherigen Verhältnisse oder einem gewiß auch nicht erheblich besseren Äquivalent an die Öffentlichkeit zu treten.

Also, denkt sich eine hohe Kurdeputation, beraten wir noch eine Weile unter uns weiter, warten wir erst mal ab, wie sich die Kur anläßt — günstige Anzeichen scheinen ja vorzuliegen — und treten wir dann, wenn der Betrieb im Gange ist und jeder Interessent mit sich selbst zu tun hat, mit dem reichlich, allerdings nur im internen Kreise begutachteten Entwurf auf den Plan.

Eine Erhöhung des Einkommensteuerzuschlages ist für dieses Jahr ausgeschlossen. Ob auch für die Folge? Das ist nach einem Passus, welcher sich in dem Bericht vorfindet und in dem es heißt, daß innerhalb des Jahres 1911 eine Neuregelung des Einkommensteuergesetzes stattfinden wird, wonach die jetzigen Zuschläge zur Staatseinkommensteuer auch von den Gemeinden erhoben werden können, wenig wahrscheinlich. Bis dahin, heißt es, habe der Magistrat an dem Satz von 100 Prozent festgehalten.

Es sieht also beinahe so aus, als ob das, was als Kurtaxe, bezw. als Ersatz hierfür, demnächst aus dem Rathause herauskommt, nur ein Provisorium für 1911 bedeutet. Alle die schönen Vorschläge, die schon des längeren in Zeitungsspalten und anderswo erörtert und sicher auch an maßgebender Stelle in Erwägung gezogen wurden, dürften neben den Vorteilen, die jede Steuer für den Einnehmer hat, auch ohne Ausnahme auf der einen oder anderen Seite auf Widerstand stoßen. Es jedermann recht zu machen, erscheint auch hier ausgeschlossen.

Der Etat der Kurverwaltung, der im vorigen Jahre durch die Einstellung der runden Summe aus den Einnahmen der Kurtaxe (die dann nicht unwesentlich hinter dem Voranschlag zurückblieb) ein so gefälliges Aussehen bekam, ist vorerst einmal dadurch erledigt worden, daß in ihm, wie im Vorjahre, wieder 150 000 Mark als Beitrag der Kurverwaltung für die von der Stadt im Interesse der Kur gemachten Ausgaben vorgesehen sind. Im Übrigen wird noch immer balanziert.

Es wäre nun nicht uninteressant zu erfahren, auf welche Weise die Kurverwaltung auf Anfragen von Fremden, die die Kur in Wiesbaden gebrauchen wollen, reagiert. Schickt sie diesen Prospekte zu, in denen neben den vielen Vorteilen unserer Stadt und ihrer Kurverhältnisse auch die Kurtaxe in ihrer alten Gestalt noch als wenig angenehmes Anhängsel erscheint, oder verhält auch sie sich in dieser Beziehung abwartend? Sind überhaupt diese für das Frühjahr doch in erheblicher Anzahl notwendigen Zirkulare schon hergestellt?

Nicht in letzter Linie wäre eine baldige Regelung der Angelegenheit auch schon deswegen erwünscht, um den Fremden über unsere derzeitigen Verhältnisse in bezug auf die Kurtaxfrage klare Auskunft geben zu können.

Im übrigen verlautet aber wieder nachdrücklicher denn je, daß die Kurtaxe, wenigstens in ihrer jetzigen Gestalt mit dem unsympathischen Erhebungsmodus als gefallen betrachtet werden kann und an ihrer Stelle eine kleine Aufenthaltssteuer, in gerechter Weise auf Tage und Wochen bis zu einem gewissen Höchstbetrage verteilt, treten wird. Die Hotelbesitzer haben ihren seitherigen Standpunkt, sich bei der Erhebung der Gebühr ausgeschaltet zu wissen, aufgegeben und sich bereit erklärt, das Inkasso zu übernehmen. Damit war schon ein erheblicher Schritt vorwärts getan, auf dem dann weitergearbeitet werden konnte. Man hat es diesmal erfreulicherweise für richtig befunden, auch die in der Praxis stehenden Leute zu hören, um deren Erfahrungen und Ansichten so weit als tunlich zu berücksichtigen. Eine Bekanntgabe näherer Einzelheiten über die Neugestaltung der Kurtaxe wird als nicht opportun bezeichnet, da die Verhandlungen hierüber, wie schon oben mitgeteilt, noch nicht abgeschlossen sind. g.

Verschiedenes.

Wer haftet für Unfälle in den zum Gebrauch der Kur bestimmten Räumlichkeiten? Diese Frage ist jetzt durch eine Entscheidung des Reichsgerichts geregelt worden. Am 7. Mai 1907, kurz nach der Eröffnung der Saison, war ein Kurgast auf dem glatten Boden der Brunnenhalle des Bades Ems ausgeglitten und hatte sich erhebliche Verletzungen zugezogen. Der Unfall hatte sich deshalb ereignet, weil der Fußboden erst kurz vorher frisch geölt worden war und darum eine gefährliche Glätte besaß. Der Verletzte hatte den preußischen Domänenfiskus als Eigentümer des Bades Ems in Anspruch genommen, weil der angestellte Badedirektor R. das jährlich einmal erforderliche Einölen des Bodens der Brunnenhalle schuldhafterweise erst kurz vor der Saisoneröffnung habe ausführen lassen. Der Badedirektor sei aber verfassungsmäßig berufener Vertreter des Domänenfiskus, so daß sein Verschulden den Fiskus ersatzpflichtig mache. Dies bestritt der Beklagte und wendete ein, eine Haftung seinerseits könne nur aus § 831 B.G.B. (Haftung für das Verschulden eines zu einer Verrichtung Bestellten) hergeleitet werden, davon befreie ihn aber die sorgfältige Auswahl bei der Anstellung des Direktors und des von diesem wieder angestellten Unterpersonals. Das Landgericht hatte festgestellt, daß der Badedirektor vom Minister für Land- und Forstwirtschaft angestellt werde, den Staatsbeamtendiensteid leiste, als Staatsbeamter auf Widerruf zu gelten habe und daß ihm kraft seiner Dienstinstruktion die Leitung und Überwachung des staatlichen Bades zustehe. Diese Stellung mache den Badedirektor zum berufenen Vertreter des Fiskus, der darum auch für das erwiesene Verschulden desselben zu haften habe. Das Oberlandesgericht Frankfurt a. M. hatte gleichfalls den Fiskus für ersatzpflichtig erklärt, so weit der Verletzte nicht durch die Ortskrankenkasse und die Berufsgenossenschaft entschädigt sei. Die Revision des Fiskus wendete ein, die Stellung des Badedirektors des Bades in Ems könne nur dann als die eines verfassungsmäßig berufenen Vertreters angesehen werden, wenn dieser verfassungsgemäß berufen worden sei, den Fiskus im Willen zu vertreten. Die bloße amtliche Tätigkeit des Fiskus genüge nicht zu dieser Annahme. Das Reichsgericht erklärte jedoch den vom Minister für Forst- und Landwirtschaft zur selbständigen Leitung des Bades angestellten Badedirektor gleichfalls für einen verfassungsmäßig berufenene Vertreter des Fiskus, dessen Haftung deshalb berechtigt sei und wies die Revision zurück.

Die Besucher der Taunusbäder. Die amtlichen Ziffern über den Fremdenbesuch der Taunusbäder im verflossenen Jahre zeigen, daß am stärksten die Zahl der deutschen Besucher zugenommen hat. Während früher die Ausländer im Taunus vorherrschten, stellen heute die Deutschen weitaus die Mehrzahl aller Besucher. Nach den Deutschen kommen der Zahl nach gleich die Russen. Das mag einmal dem Zarenbesuch zuzuschreiben sein. Man darf aber dabei nicht vergessen, daß seit einigen Jahren der Zug der Russen nach den Taunusbädern in ständigem Wachsen begriffen ist. Auch die englischen Besucher nehmen wieder langsam zu. Bei den Amerikanern gehört es zum guten Ton, bei einer Reise durch Deutschland den Rhein, Wiesbaden, Homburg und Nauheim zu besuchen. Die Zahl der Amerikaner bleibt denn auch in den Taunuskurstädten fast stets auf gleicher Höhe. Weiter haben die Taunusbäder zahlreiche holländische Besucher aufzuweisen.

Meinungen und Wünsche.

Kurhaus-Konzerte. Mit Bezug auf die unter dieser Überschrift in der vorigen Nummer des „Kurlebens" von uns wiedergegebene Einsendung über einen Richard-Wagner-Nachmittag schreibt uns Herr Städtischer Kurkapellmeister Afferni: „Das Programm ist am betreffenden Nachmittag von der Kurverwaltung mit Absicht als „Richard-Wagner"-Nachmittag angesetzt worden, auf Wunsch vieler Abonnenten, welche die Abendkonzerte nicht besuchen können, und nicht, weil ich etwa verhindert gewesen wäre, abends zu dirigieren."

Das Karnevalskonzert am Sonntag gibt einer ganzen Reihe von Lesern und Kurhausbesuchern Veranlassung, in Einsendungen an uns ihr nicht unberechtigtes Mißfallen über das Programm und die Begleitumstände der Aufführung zum Ausdruck zu bringen. Eine Veröffentlichung dieser Zuschriften ist wegen ihres Umfanges nicht angängig. Die Schärfe des Tones, in der sie durchweg gehalten sind, gibt jedoch Grund zu der Annahme, daß wirklich ein großer Teil des Publikums mit dem Verlauf des Abends recht unzufrieden gewesen ist. Das Auditorium erwartete neben den wenig ansprechenden Nummern des Programms noch einige Überraschungen und durfte dies umso mehr tun, als das gelungene Karnevals-Konzert des Vorjahres noch in aller Erinnerung war und verschiedene Mitglieder der Kurkapelle im „Sprudel" einzelne Proben humoristisch-musikalischer Darbietungen bereits gegeben hatten. Auf dem Programm stand Herr Kapellmeister Irmer als Dirigent. Am Abend wurde jedoch durch Anschlag bekannt gemacht, daß Herr Kapellmeister Afferni dirigieren würde; schließlich nahm aber Herr Konzertmeister Sadony vor dem Dirigentenpult Platz. Das Orchester soll sehr schwach besetzt gewesen sein. Schon nach den ersten Nummern verließ ein Teil des Publikums, der sich von dem Konzert etwas besonderes versprochen hatte, den Saal. — Ein Karnevalskonzert scheint es jedenfalls nicht gewesen zu sein.

Auskunftei.

N. M. In einem längeren „Eingesandt" versuchen Sie, uns davon zu überzeugen, daß weit mehr als die Kurtaxe die Pferdeschinderei dazu angetan ist, den Fremden den Aufenthalt hier zu verleiden. Wir können uns Ihrer Ansicht nicht vollkommen anschließen und sind eher davon überzeugt, daß der hiesige Tierschutzverein bestrebt ist, in manchmal sogar recht weitgehender Weise die von Ihnen geschilderten Mißstände abzustellen.

Frau B. Ruhe ist selbstverständlich ein Haupterfordernis für eine Kurstadt; sie wird sich aber auf dem Markte, in dessen Nähe sich Ihre Wohnung befindet, nicht immer ganz aufrecht erhalten lassen.

Alter Kurgast und Musikfreund. Es tut uns leid, Ihrer Ansicht nicht beitreten zu können. Um unliebsame Störungen zu vermeiden und das Konzertpublikum zur Pünktlichkeit zu erziehen, ist es unbedingt erforderlich, die Türen während der einzelnen Piecen geschlossen zu halten. Das ist nicht nur in Wiesbaden und im Kurhause so, sondern überall da, wo die Konzerte über das Maß des gewöhnlichen sich erheben. Der künstlerische Genuß wird natürlich durch das Öffnen und Schließen der Türen, sowie das Hin- und Hergehen der Neuankömmlinge nicht unbedeutend geschmälert.

Über Gebrauch und Anwendungsmethode der Wiesbadener Quellen.*)

Der Gebrauch der Thermen von Wiesbaden zu hygienischen Zwecken ist ein sehr alter.

Wir wissen es, wie ja schon erwähnt, von den Römern, daß sie diese Quellen zu schätzen wußten, daß sie die Heilkraft derselben benutzten und zwar wahrscheinlich vielfach in ähnlichen Krankheitsfällen, wie in neuester Zeit, besonders bei Rheumatismen, schlechtvernarbten Wunden und deren Folgen.

Hat jenes alte Kulturvolk diese Indikationen selbst gefunden oder ist es durch andere, welche bereits vor ihm diese Quellen kannten, zu dieser Erkenntnis geführt worden? Allerdings war das römische Volk das zivilisierteste der damaligen Welt, hielt auf Körperpflege und Gebrauch der Bäder außerordentlich viel und könnte man daher vermuten, daß sie es waren, welche die wohltätigen Eigenschaften unserer Mineralwasser entdeckten. Dennoch ist es sehr wahrscheinlich, daß die alten Deutschen schon vor den römischen Eindringlingen den Wert des Bades in dem Thermalwasser von Wiesbaden erkannten. Wir können dies nach den geschichtlichen Mitteilungen freilich nur vermuten, wenn uns Cäsar erzählt, daß die Bewohner dieser Gegend in großer Gesellschaft gemeinschaftlich und unter freiem Himmel in den einen See bildenden Quellen gebadet haben; wenn uns ferner aus späteren Zeiten mitgeteilt wird, wie deutsche Könige zu den mattiakischen Quellen zogen, um ihre im Kriege und feuchten Nebel erlahmten Glieder genesen zu lassen.

Immerhin müssen wir zugestehen, daß die Quellen Wiesbadens unter der Herrschaft der Römer eine größere Bedeutung erhielten.

Wem das Studium von Altertümern einiges Vergnügen bereitet, der versäume es nicht, die reiche Sammlung aus jenen Zeiten, welche vielfach auf unsere Thermen Bezug hat und einen Beweis für das Vorhergesagte enthält, in dem hiesigen Museum kennen zu lernen.

Mit der Vertreibung der Römer aus Germanien beginnt eine geschichtlich wenig aufgeklärte Zeit und erfahren wir daher auch nur Dürftiges über das Schicksal einzelner Orte, so auch über Wiesbaden. Erst mit dem Anfange des 17. Jahrhunderts erhalten wir genauere und nun fortlaufende Nachrichten, sowohl über den Wert, welchen die Zeitgenossen den hiesigen Quellen zuschrieben, als auch über die Gebrauchsweise.

Was diese Gebrauchsweise übrigens anbelangt, so war dieselbe jedenfalls äußerst roh und nach heutigen Ansichten nichts weniger als planmäßig. Vielleicht dürfte es dennoch vielen nicht uninteressant sein, einen Blick in das damalige Badeleben zu werfen. Ich glaube dies nicht besser bewerkstelligen zu können, als durch Wiedergabe eines Bruchstückes aus dem Tagebuche eines in der Umgebung höchster Herrschaften Lebenden. Die Notiz bezieht sich zwar auf den Kurgebrauch von Ems, allein wie dorten, so hat man es sicher auch hier getrieben. Der Chronist berichtet: Gleich am ersten Tage des Badeaufenthalts wurde man durch ein Badegeschenk des Landgrafen Georg beschenkt, besteht in 1 Ohm Wein, Pasteten, Salmen und 1 Hammel, sowie in einem Nachen, „damit sich die fürstliche Familie auf dem Wasser erlustigen könne". Worin bestanden aber nun die Freuden und Taten des Badeaufenthalts? Hören wir, was das Tagebuch wörtlich erzählt: „Am 6. haben sich I. F. Gnaden beiderseits frühe umb 6 Uhren ins Badt begeben und darinnen wider die Ordnung 2 Stundt lang verharret. Nachmittag haben I. G. um 3 Uhr biss 4 Uhr gebadtet und nach der Abendmahlzeit mit den Junkern und Jungfrauen hinaus spazieret, sich mit Umblaufen und dergleichen Kurzweil erlustiret. Am 7. haben I. F. Gnaden das Baden früh eingestellt und ufem Saal predigen lassen. So ist auch diesen Morgen der Bott Christoph wieder nach Butzbach abgelaufen. Bei der Mittagsmahlzeit haben I. F. Gnaden Johann Eberhardt von Wolffskehl, itzo zu Nassau wohnend, zu Tafel berufen lassen, wie auch den Pfarrherrn zu Embs. Nach der Mittagsmahlzeit haben sich I. F. Gnaden miteinander abermals ufem Wasser mit der Fischerey belustigt und diesen ganzen Tag nicht gebadet.

Den 8. haben sich I. F. Gnaden frühe um 5 Uhr ins Badt begeben und 4 Stund darin verharret. Diesen Mittag haben I. F. Gnaden über dem Wasser unter einer grünen Hütten Tafel gehalten und bin ich neben Junker Georg von Lindau nach der Mahlzeit zu Pferdt nacher Coblenz abgefertigt, aber wegen pestilenzischer Infection nicht dahin kommen, sondern nur zu Mühlheimb im Thal verblieben, daselbsten 2 Stunden gefüttert, hernacher wiederum zurück ufem Abend um 7 Uhr in Embs angelangt, da wir I. F. Gnaden noch unter der Hütten Tafel haltend angetroffen. Den 9. seindt I. F. Gnaden beiderseits früh um 5 Uhr ins Badt gegangen usw."

Trotz dieser gewiß nicht sinnreichen Badeordnung und Diät muß man immerhin etwas Gutes aus dem Gebrauche der Bäder herausgefunden haben, andernfalls würde man das damals ungemein beschwerliche Reisen nach den Badeorten vermieden haben.

Freilich konnten bei einer solchen oder ähnlichen Anwendung nur sehr allmählich einigermaßen feststehende Regeln und Gesetze erkannt werden. Dennoch geschah dieses immer mehr und wenn auch heute noch manches in dieser Beziehung zu tun übrig bleibt, so ist doch bereits durch Erfahrung und spekulative Beobachtung fester Boden gewonnen.

Dadurch ist es heute möglich, denjenigen, welche sich einen Erfolg durch eine Badekur sichern wollen, nach sorgfältiger Prüfung des vorliegenden Krankheitsfalles eine methodische Richtschnur zu geben, die nur selten — wie z. B. bei unvorhergeschenen Zwischenfällen — trügen wird.

Nicht genug kann auf der anderen Seite vor dem im Publikum teilweise noch beliebten „wilden Baden" gewarnt werden. Abgesehen davon, daß nur der erfahrene Sinn des Arztes das richtige in bezug auf die einzuschlagende Kur zu erkennen vermag, so sind es wirkliche Gefahren, welchen sich der planlos Badende aussetzt. Besonders begegnen wir bei solchen der Sucht, zu hohe Temperaturgrade anzuwenden, zu lange im Bad zu verweilen, sogar mehrere Bäder an einem Tage zu nehmen*), durch Trinken kolossaler Wassermassen den Magen zu verderben, dadurch eine Störung in der ganzen Kur hervorzurufen, durch ungeregelte, unpassende Lebensweise den in einer Krise befindlichen Körper zu reizen und zu schwächen und durch solches Benehmen den Erfolg der ganzen Kur zu vernichten oder doch in Frage zu stellen.

*) Aus „Die Heilquellen zu Wiesbaden" von Dr. W. Magdeburg (Verlag Limbarth-Venn, Wiesbaden).

*) Sehr drastisch gibt dies Lennig in seiner Humoreske „Des Bauer nach der Kur von Wiesbaden". Er läßt den Badegast erzählen: Vier Wocho lang, so hot ersch (Der Doktor) hawwe wolle, Härr eich de Dah e Stimcho bade solle, Awwer eich hun mich hibsch gedummelt un gehurrelt, Un hun mich nor aan Woch, de Dah vier Stunn gepurrelt.

Nr. 109.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
5. März 1911.
59. Jahrgang.

Kann dieser Mann

Ihr Lebensschicksal voraussagen?

Reich und Arm, Hoch und Niedrig, Alle suchen seinen Rat in Geschäfts- und in Heiratsangelegenheiten, über Freunde und Feinde, bei Veränderungen, Spekulationen, Liebesangelegenheiten, :-: Reisen und allen Ereignissen im Leben. :-:

Viele sagen, er habe ihr Leben mit bewunderungswürdiger —— Genauigkeit enthüllt. ——

Schrift-Beurteilungen werden für nur kurze Zeit allen Lesern des „Wiesbadener Tagblatt" gratis gesandt.

Der ehrwürdige Geistliche G. C. H. Haßkarl, Ph. D., Prediger an der evangelisch-lutherischen St. Pauls-Kirche, sagt in einem Briefe an Prof. Roxroy: „Sie sind sicher der größte Spezialist und Meister in Ihrem Berufe. Jeder, der Sie konsultiert, wird über die Genauigkeit Ihrer in den Lebensprognosen entwickelten Kenntnis der Menschen und Dinge, sowie Ihres Rates staunen. Selbst der Skeptischste wird, nachdem er einmal mit Ihnen korrespondiert hat, Sie wieder und wieder um Rat angehen."

Wenn Sie aus Roxroy's freigebigem Anerbieten Vorteil ziehen und eine kostenlose Leseprobe erhalten wollen, so senden Sie Tag, Monat und Jahr Ihrer Geburt ein, nebst Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein, sowie auch eine Abschrift des folgenden Verses in Ihrer eigenen Handschrift:

Ich habe von Ihrer Gabe gehört,
Im Buche des Schicksals zu lesen,
Und möchte von Ihnen hören den Rat,
Den Sie mir haben zu geben.

Geben Sie Namen, Geburts-Datum und Adresse genau und in deutlicher Handschrift an. Senden Sie Ihren mit 20 Pf. frankierten Brief an Roxroy, Dept. 594 F, No. 177 A, Kensington High Street, London W., England. Sie mögen nach Belieben auch 50 Pf. in Briefmarken Ihres Landes mitsenden, für Porto-Auslagen, Schreibgebühr usw. Senden Sie jedoch im Briefe keine Geldmünzen. F 192

Laferme
REDOUTE
Cigaretten
2-5 Pfennig
Vorzügliche Qualitäten.
F111

Brautleute!

Vor Einkauf Ihrer Möbel versäumen Sie nicht das B4633

Möbel-Lager, Bismarckring 28, zu besichtigen!!

Vertreter: Fritz Bernstein, Wiesbaden.
51

Institut
Bein

Wiesbadener Privat-
Handelsschule.
Kaufmännische Fachschule.
Rheinstrasse 115
Telephon 3080.

Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehr-Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Beginn neuer Haupt-Kurse
für Damen und Herren
am **7. und 15. März, 3. u. 18. April d. J.**

Einf., dopp., amerik. Buchführung mit Monats- u. Jahresbilanzen, Gew.- und Verl.-Rechnungen, Bücher-Abschlüssen, Wechsellehre. Scheckkunde, Postscheck- u. Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches u. höheres kaufmännisches Rechnen, Kontokorrent-Lehre, Stenographie, Maschinenschreiben auf 15 Maschinen. — Korrespondenz. **Französisch, Englisch** Bank- und Börsenwesen, allgemeine Handelslehre. Vermögensverwaltung.

Schönschreiben. Ausbild. auf d. Rechenmaschine.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen angemessen, mit sicherem Erfolg nach 34-jähriger, praktischer Erfahrung.

Auf Wunsch Pension im eigenen Hause.

Zeugnis u. kostenlose Stellenvermittelung.

Mässiges Honorar:

Monatliches Schulgeld bei 4- u. 6-Monatskursen für zirka 150 monatliche Unterrichtsstunden nur 30 Mark, **einschl. Sprachen.**

Der 7. Monat ist honorarfrei; ebenso sind spätere Wiederholungskurse unentgeltlich.

Jahreskurse mit bedeutend verbilligtem 2. Semester.

Gefl. Anmeldungen, der Platzeinteilung wegen, recht bald erbeten.

Der Direktor:
Hermann
Bein

Beeidigter Bücherrevisor, Mitglied d. Vereins deutscher Handelslehrer und der Gutachterkammer der Gerichts- u. Handels'v.-Sachverständigen des Oberlandesger.-Bezirks.

Von der Reise zurück.
Dr. Seyberth,
Rheinstrasse 34.

Gesangbücher
in reicher Auswahl.
Papierhaus
Hutter,
74 Kirchgasse 74. 339

Kutscher-Zylinder,
weite Form, bill. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Kontor.

Wegen Geschäftsveränderung
gewähre ich auf meine ohnedies billigen Preise auf **Geschäftsbücher, Schreibmasch.-Papiere** und alle sonstigen **Kontorartikel** und **Schreibwaren, Kontormöbel, Kopierpressen** etc. bis **20. März** einen **Rabatt von 20%.**
Hermann Bein, Schreibmaschinenhaus, **Rheinstr. 115.**

Modes
Elisabeth Laué
Kranzplatz, Palast-Hotel
zeigt ergebenst den Empfang der Modelle an.

Unentbehrlich für jeden
Haus- und Grundbesitzer.
Reichszuwachssteuergesetz
Text mit Erläuterungen von Justizrat **Dr. Jünger,** Wiesbaden.
Preis 2.40 Mark. 374
Vorrätig bei:
Feller & Gecks, Buchhandlung, Webergasse.

Von 80 Pf. ab
per Flasche, ohne Glas, gute reelle Tischweine, weiss und rot. Proben am Fass. 372
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 45.

Bett-Sofa „Dorma".
Tagsüber: Schönes Sofa; Erspart ein Zimmer! — **des Nachts: Bequemes Bett! Einfachste Verwandlungsart!**

Ottomanen, als Bett verstellbar, mit Bezug, Mk. 27.—, 32.—, 40.—

Schüler-Pulte, beliebig verstellbar. Erwecken Fleiß und Ordnungssinn. 96

Friedrichstraße 46. **Gustav Mollath** Friedrichstraße 46.

Neu eingetroffen
große Transporte
elegante Wagenpferde, sowie belgische u. französ. Arbeitspferde.

Jos. Blumenthal, Schwalbacher Str. 38. Telephon 2578.

ÖSTERR. LLOYD, TRIEST
Thalia-
Vergnügungs-fahrten.

III. „Karwoche in Sevilla." Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April; Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Funchal, Sta. Cruz (Teneriffa), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Oran, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. **M. 510.—** an.

IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien." Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai; Ajaccio, Cagliari, Tunis, Tripolis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Cattaro, Ragusa, Sebenico. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. **M. 255.—** an.

V. „Rund um Italien." Von Triest, 20. Mai, bis Genua, 4. Juni; Korfu, Syrakus, Malta, Tunis, Palermo, Neapel, Civitavecchia (für Rom), Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. **M. 390.—** an. — Landausflüge durch Cook, Wien.

Auskünfte, Prospekte: In **Wiesbaden** bei: Internation. Verkehrsbureau **E. Horn,** Kaiser-Friedrichplatz 3. F 198

Sauggasmotoren-Anlagen
F 109

Weltausstellung Brüssel 1910
Grand Prix,
Diplôme d'Honneur,
Königl. Preussische Staatsmedaille
und viele andere Auszeichnungen.

Präzisionsmotoren für **Gas, Benzin, Spiritus.**
Dieselmotoren.
Ueber 100,000 PS. im Betrieb.

Gasmotorenfabrik A.-G. Köln-Ehrenfeld (vorm. C. Schmitz).

Verkaufsbüro **Frankfurt a. M.-Bockenheim,** Moltkeallee 72.

Montag, den 6. März, abends 8 Uhr, im Kasinosaal:

Lieder-Abend

Frau **Anna Gairabetowa** (Konzertsängerin aus Russland)
unter Mitwirkung des
Fräulein **Elisabeth Lampe** (Violine) und
Fräulein **Else Hoyer** (Klavier). F 580

Programm: Beethoven, Ah! perfido; Schubert, Lied der Mignon I. II. Brahms, Dein blaues Auge, Wehe so willst du; Mozart, Sonate B-dur f. Violine u. Klavier; Tschaikowsky, Weil ich wie einstmals, Lied der Zigeunerin; Wolf, Freund, heb auf dein blondes Haupt, Begegnung; Gluck, Melodie, Brahms-Joachim, Ungar. Tanz f. Violine u. Klavier; Campra, Chanson de Papillon; Rubinstein, Neue Liebe.

Karten zu 4, 3 u. 2 Mk. vorher in der Hofmusikalien- und Pianofortehandl. von **Heinr. Wolff**, Wilhelmstr. 16, u. an der Abendkasse.

Wiesbadener Männergesang-Verein. E. V.

Sonntag, den 12. März 1911,
nachmittags 4 Uhr:

II. Vereins-Konzert.

Mitwirkende:

Fräulein **Maria Friedfeldt,** Königl. Opernsängerin (Sopran),
Herr **Arthur Rother,** Königl. Kapellmeister (Klavier), beide von der hiesigen Königl. Hofoper. F 341

Leitung: Herr Chormeister Professor **Franz Mannstaedt.**

Männergesang-Verein „Friede".

Heute Sonntag, nachmittags 3 Uhr:

Familien-Ausflug nach Bierstadt (Zum Bären),

Mitglied **Karl Friedrich,** wozu unsere geehrten Mitglieder u. Angehörigen sowie Freunde des Vereins ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein „Union".

Sonntag, den 5. März, nachm. 3 Uhr, als **Nachfeier zu unserem Masken-Ball:**

Ausflug

zum Mitglied **Seibel, „Zur Germania", Platter Straße.** Daselbst **humorist. Vorträge, Theater-Aufführungen und Tanz,** wozu wir unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladen. **Der Vorstand.** F 347

Karneval-Verein „Narrhalla".

Ausflug nach Biebrich
in die **alte Turnhalle** am Kaiserplatz daselbst.
Sonntag, den 5. März, von **nachm. 4 Uhr** ab:

Große humorist. Nachfeier
mit **Tanz.**

Entree 50 Pf. Tanz frei. Entree 50 Pf.

Die Veranstaltung findet **bei Bier** statt.

NB. Sämtliche Humoristen und Karnevalisten, welche in der diesjährigen Saison mitgewirkt haben, werden die Nachfeier verherrlichen helfen. **Das Komitee.**

Klub Edelweiß.

Heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an, im Saale der **„Neuen Adolfshöhe"** (Bes. A. Meuchner)

Große humor. Unterhaltung m. Tanz.

Eintritt 20 Pf. Bei Bier.
Es ladet höfl. ein **Der Vorstand.**

Deutsche Kolonialgesellschaft, Abt. Wiesbaden.

Donnerstag, den 16. März 1911, abends 7 Uhr,
im Saale des **„Frankfurter Hof"**, Webergasse 37:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Wahl des Vorstandes pro 1911; 4. Wahl der Kassenrevisoren; 5. Vereinsangelegenheiten. F 371

Nach der Generalversammlung:

Gemeinschaftliches Abendessen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Gäste können eingeführt werden. **Der Vorstand.**

Verein ehemaliger Unteroffiziere,

Gegründet 1. Juli 1892,
zahlt beim Tode des Mannes **250** Mk.,
und beim Tode der Frau **150** Mk.

Mitgliederbeitrag monatlich 50 Pfg., sowie bei eintretendem Sterbefall 1 Mk. — Anmeldungen nimmt der Vorstand jederzeit entgegen. — Das Vereinslokal befindet sich Dotzheimer Str. 15, Restaur. Kaisersaal.
Der Vorstand.

Filialleiter gesucht

(auch Militär oder Beamte a. D.)

mit einem Jahreseinkommen bei vorausgesetzter Tüchtigkeit und Umsicht ca. 10—12,000 Mk. Jüngere Kraft mit feinen Umgangsformen bevorzugt. Herren, welche im Besitze eines eigenen Barvermögens von zirka 3—5000 Mk. sind und deren Reellität gänzlich einwandfrei ist, wollen ausführliche Offerten mit Altersangabe unter **J. H. 6093** durch **Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** einsenden. (Bak. 42977) F 112

Sportklub Wiesbaden

sieht sich veranlaßt, das **Spiel gegen Fußball-Verein 1911**

zu widerrufen,

da die Ehre des Vereins, wo doch nur gute Spieler tätig sind, auf dem Spiele steht.

Tanzschule Herrmann.

Heute:

Ausflug nach Bierstadt,
Saalbau Rose. B 4551
Tanzunterricht jeder Zeit.
Anmeldungen: Blücherstraße 16, Part.

Schwabs Tanzschüler.

Heute:

Großer Ausflug nach Bierstadt
Saal „Zum Adler".
Bei Bier. Eintritt frei. Große Musik.

Tanzschule F. Klick.

Heute „Waldlust", Platter Str. 76:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Bei Bier. Eintritt frei.

Tanzschüler des Herrn

Max Kaplan.

Heute Tanzkränzchen,
„Kronenburg."

Dotzheim! Dotzheim!
Wilhelmshöhe.
Sonntag, den 5. März:
Großer
Preismaskenball.
Anfang 6.11 Uhr.
Es gelangen 8 wertvolle Preise z. Verteilg. Hiezu ladet frdl. ein
Franz Apfelstaett.

Hotel-Restaurant Tannhäuser-Krug.

Heute Sonntag abend

„Spanfau",
sowie
reichhaltige Abendkarte.

Lehmann's Schreibstube
Marktstr. 12, 1, Telephon 2537.
Abschriften u. Vervielfältigungen in Maschinenschrift schnell, fehlerfrei, billigst.

Maschinen-Ingenieur

(Sitz Wiesbaden), reich erfahren im allgem. Maschinenbau, Betriebskontrolle u. Abnahmewesen, empfiehlt sich zur Beaufsichtigung, Instandhaltung u. regelmäßigen Revision jeglicher gewerblicher Anlagen und Betriebe, in größerem Umkreise von hier, sowie zur Projektierung und Leitung von Neuanlagen. Sämtl. maschinentechn. Fragen u. Arbeiten finden prompte u. gewissenhafte Erledigung. Selbiger übernimmt noch Vertretungen jeglicher Art. Offerten unter A. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderwagen

w. repariert, lackiert, Verdecke bezog. H. Schulze, Korbmachermeist., Faulbrunnenstraße 6, Seitenbau 1.

Bringe meine **Gardinenspannerei**
in empfehlende Erinnerung.
Frau **J. Steiger,** Oranienstr. 15.

Schönheitspflege und Massage.

Spez.: Gesichts- u. Kopfmassage. Großart. Erfolge bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie. Gute Ref. von erstkl. Häusern. Zu sprechen Montag, Mittwoch u. Freitag von 11—12 Uhr vormittags. Auch Karte genügt.
Frau **Julie Wewer,**
ärztlich geprüfte Masseuse,
Wielandstraße 7, 4, b. Hausmeister.

Haut-, Harn-

und **Blasenleiden** (Geschlechtsl.), auch alte Fälle, Quecksilbersiechtum. Vorzügl. Erfolge. Diskr. Behandlung v. **Nervenschwäche** d. Männer, Pollutionen usw.

Robert Dressler,
Kuranstalt f. naturgem. Heilweise,
Wörthstr. 17, a. d. Rheinstr., 9—12 u. 3—8.

Bei **Frauenleiden** jeder Art wende man sich vertrauensvoll an **Franziska Wagner,** Albrechtstr. 3, 1. Sprechstunden von 10—12 u. 3—6 Uhr.

Bar Geld verleiht gegen Ratenrückzahl. an jederm. reell u. schnell die seit 8 Jahr best. Firma **C. Gründler, Berlin S. O.** 145, Oranienstr. 165 a. Provision erst bei Auszahlung. Größter Umsatz seit Jahren. F 170

Geld-Darlehn, schnell, Ratenrückzahlung. Selbstgeber Diesner, Berlin 58, Belle-Alliancestr. 67. F 55

„RATSKELLER."

Heute Konzert.

Carl Herborn, Hoftraiteur.

HOTEL PRINZ NICOLAS WIESBADEN

Hotel „Prinz Nikolas",

Nikolasstrasse 29—31.
Erstklassiges Wein- und Bier-Restaurant.
Vorzügliche Diners und Soupers.
Stets fertige Platten.
Elegant ausgestattete Gesellschaftsräume und Klubzimmer zur Abhaltung von Hochzeiten, Privatgesellschaften und Versammlungen. 5293
Jeden Sonntag Konzert.
Hotel des Deutschen Offiziers- und Beamten-Vereins.

Deutscher Hof,

2a Goldgasse 2a.

Heute Sonntag, nachm. 4—12 Uhr u. abends:
Großes Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der **80er Regts.-Kapelle.**

Westend-Hof, Schwalbacher Straße 46.

Heute: Tanz-Vergnügen.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Saalbau „Burggraf",

Waldstraße 55, nahe der neuen Kasernen.
Heute, den 5. März, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

in meinem **neurenovierten Saale,** verstärktes Orchester, wozu frdl. einladet
Friedrich Schmitzer.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei. — Ende 12 Uhr.

Schwalbacher Hof,

Emser Straße 44. **Telephon 4635.**
Heute Sonntag: Ausschank von
„Animator-Bier".
Bockwürstel mit Kraut. — Konzert.
Z. V.: C. 5511.

Frankfurter Hof,

Hotel und Restaurant, Webergasse 37,
empfiehlt: 371

Rheingauer Flaschenweine

in großer Auswahl.

Wohlschmeckend, preiswert, absolut rein.

„Rheingauer Hof" — Schlangenbad.

Bekannt durch eine gute Verpflegung. — **Heute: Salvatorbier.**
Diner: Tomatensuppe, Karpfen blau, Rahmschnitzel mit jungen Gemüsen, Vanille-Creme.
Vorzüglichen Kaffee und Kuchen. — Erstklassige Weine.
Es ladet ergebenst ein **Hugo Kolb,** Bes. Telephon 4.

Herrschafts-, Pensions- und Hotelfremdenwäsche
liefert in **feinster Ausführung** bei gar. **chlorfreier** Behandlung die
Pariser Neu-Wäscherei A. Kirsten,
Scharnhorststraße 7. Tel. 4074. Filiale: Delaspeestraße 1 (Laden).
Spez. Herrenwäsche: Stehkragen 6 Pf. Stehumlegkragen 8 Pf. Oberhemden 30 Pf., m. Manschetten 35 Pf.
Gardinenspannerei. Billige Preise. **Rasenbleiche.**

Nur noch einige Tage
dauert mein Ausverkauf.
Sämtl. Herren- u. Knaben-Konfektion zu Schleuderpreisen!
Ph. Deuster,
Inh.: **L. Haarstick Wwe., Oranienstr. 14.**

Acker-Eggen in jeder Stärke, 2- und 3-feldrig, werden, weil mittels Spezial-Maschinen fabriziert,
ungemein billig geliefert.
Spezialofferte auf Anfrage oder bei Besichtigung der Fabrik, die gerne gestattet wird. F 524
Ph. Mayfarth & Co., **Frankfurt am Main.** Stadtbüro: Hanauer Landstr. 8.

Saatkartoffeln, Royal-Kidney,
direkt aus England importiert, sowie alle anderen Sorten in bekannter vorzüglicher Qualität offeriert billigst
Telephon 4247. **K. Weis, Nordenstadt** bei Wiesbaden.

Jeder kann 1 Pfund **Fleisch** für **20 Pfennige** essen!
Ia Schweinekleinfleisch, gar. inländ. tierärztl. untersuch., saubere Ware, kostet jetzt bei Abnahme von 30 Pfd. an per Pfd. 20 Pf.; Postkoll. enthält 9 Pfd., 2.90 Mk., Ia gekl. Eisbein (Dickbein ohne Speckbein) per Pfd. 52 Pf., Ia ges. Köpfe mit voller Fettdacke per Pfd. 35 Pf., knochenfreies Schweinefleisch, tafelfertig konserviert, p. Dose (enth. ca. 9 Pfd.) 5 Mk. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. **Alb. Carstens,** Altona a. Elbe, Adlerstr. 71 (Ho 2348) F 60

Große Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag,

morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage weg- und umzugshalber folgende Mobilien freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung in meinem Versteigerungs-Lokal,

7 Moritzstraße 7, dahier,

als: 1- u. 2-türige Kleiderschränke, eine große Anzahl Kommoden, Konsolen, Waschkommoden, Nachttische, 25 verschiedene Betten mit prima Haarmatratzen, Bettdecken, Plumeaus und Kissen, ein fast neues Schreibpult mit Untersatz, ein guter Grammophon, ovale und viereckige Tische, Stühle, Gartentische und -Stühle, 6 grüne Balkonblumenkasten, 1 Transport-Fahrradkorb, 2 Eichen-Flurtoiletten, Kleiderständer, Schirmständer, Handtuchhalter, Sofas, Sessel, Chaiselongues, Polsterstühle, Serviertische, Linoleum-Teppiche und -Läufer, eine große Anzahl Portieren, Spanische Wände, eine große Partie Damen-, Herren- und Kinder-Kleider, Wäsche und Schuhe, 1 goldene Herrenuhr mit Kette, Zinkbadewannen, sehr schöne Marktkörbe, 1 fast neue Teigteilmaschine, do. Mehlsieb, Bilder, Spiegel, Kinderspielsachen, Kochkiste, Einmach-Töpfe und Gläser, Küchen- und Kochgeschirr und Vieles m.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator,

Geschäftslokal: 7 Moritzstraße 7. 1847 Telephon 1847.

Mobiliar- etc. Versteigerung.

Morgen Montag, den 6. März cr.,

morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend,
versteigere ich im Auftrage einer Speditionsfirma wegen Selbsthilfe in meinen Auktionssälen

Nr. 3 Marktplatz Nr. 3

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 große Partie sehr gutes Weißzeug, als: Tisch- und Bettwäsche, Herren- und Damen-Wäsche, Herren- und Damen-Kleider, Kristall, Glas, Porzellane, Portieren, Gardinen, Plumeaus, Kissen, große Partie Küchen- und Kochgeschirr, kupfernes und Messing-Geschirr, große Partie Bücher, 1 dreiteilige Mahagoni-Brandkiste, 2 weiße Marmor-Aufsätze für Waschtoiletten, eine Kommode, 2 komplette Betten, Eisschrank und Verschiedenes;

ferner im weiteren Auftrage:

1 dunkel Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Standuhr, eine Nußbaum-Salon-Einrichtung mit feiner Garnitur, 1 modernes Eichen Büfett, 1 mod. Eichen-Umbau mit Diwan, 1 dunkel Eichen-Umbau mit paff. Vertiko und Tisch, Nußb.- und Mahag.-Salonschränke, 3 antike Schränke, mehrere komplette Nußb.- und Mahag.-Betten mit Roßhaarmatratzen, Kleiderschränke, Waschtoilette, Nachttische, H. Mahag.-Spiegelschrank, Mahag.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, Nußb.-Herren-Schreibtisch, eingelegter maur. Schreibtisch, Nußb.-Damen-Schreibtisch, Nußb.-Spiegel mit Trumeau, mehrere Salon-Garnituren, einzelne Diwans, Chaiselongues, Sofas, Polstersessel, Spiegel und Bilder aller Art, Mahag.-Eckschrank, Balkonmöbel, Perser Teppiche, Kelims, Teppiche, Plumeaus, Kissen, Antiquitäten und viele hier nicht benannte Gegenstände

meistbietend gegen Barzahlung. 5616

Bernh. Rosenau,

Auktionator und Taxator,

Telephon 6584. — 3 Marktplatz 3. — Telephon 6584.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers versteigere ich

Mittwoch, den 8. März,

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,
in meinen Versteigerungssälen:

43 Schwalbacher Straße 43,

folgende zum Nachlasse des † Bankier Herrmann Reese gehörigen Gegenstände als: Gold- und Schmucksachen, sehr gute Herren-Kleider, Leibwäsche, Stiefel, Toiletten-Gegenstände, Savonette-Uhr mit Kette, Koffer, Handtaschen und sonstige Gebrauchsgegenstände;

ferner im weiteren Auftrage: komplette Schlafzimmer-Einrichtung, kompl. Salon-Einrichtung, komplette Wohnungs-Einrichtung, elegantes Eichen-Büfett, eleg. Eichen-Standuhr, Eichen-Damen-Bücherschrank, amerikanisches Rollschreibbureau, Schreibsekretär, Maß.-Bücherschrank, 2-tür. Nußb.-Spiegelschrank, Salon-Garnitur mit Plüschbezug, Sofa, 2 große und 4 kleine Sessel, Kameltaschen-Diwan, Chaiselongues, Ecksofa mit Mockettbezug, 1- und 2-türige Kleider- und Weißzeugschränke, Regulateur- und andere Uhren, Marmor-Standuhr mit 2 Leuchtern, gr. Facett-Querspiegel, runde, ovale und viereckige Tische, Nipp-, Näh- und Bauerntische, 2 wunderschöne schwarze Säulen, verstellbarer Rohrsessel, für Aerzte passend, Musik-Automat mit Platten, Waschkommoden und Nachttische, Pfeiler- und andere Spiegel, Stühle aller Art, kompl. Nußb.- und andere Betten, Deckbetten und Kissen, einzelne Haarmatratzen, 3 Fenster Plüschportieren, Vorhänge, Ofenschirm, Lampen, Lüster aller Art, antike Schreibkommode, Eckschrank, Vogelständer, Eß- und Kaffee-Service, Schirmständer, Singer-Nähmaschine, Schreibtisch, Auszugtisch, Serviertisch, span. Wände, Kleiderständer, Kopierpresse, Sportwagen, 2-türiger Eisschrank, Marmortische, Nipp-, Dekorations- und Aufstellsachen, Herren- und Damen-Kleider, Oelgemälde und andere Bilder, Nassauer-Krüge, große Partie sehr gutes Kupfergeschirr, diverse Goldsachen, Broschen, Medaillon, Anhänger, Handtasche, 2 silb. Leuchter, Gasherd, transportabler Kochherd, Dezimalwage mit Gewichten, Ladentheke, Glastheken-Aufsatz (2,25 lang), für Juweliere passend, mit ausziehbaren Schubladen, fast neuer hochräderiger Handwagen, Küchenschrank, Küchentische und Stühle, Glas, Porzellan, Küchen- u. Kochgeschirr, fast neue National-Registrierkasse und vieles Andere mehr 6623

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.

Schwalbacher Straße 43. — Telephon 2448.

NB. Versteigerungen aller Art werden unter coulanten Bedingungen übernommen. — Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

Amtliche Anzeigen

Am 21. März 1911, vormittags 10 Uhr, wird auf dem Königlichen Amtsgericht, Zimmer 60, das Wohnhaus mit Hofraum rc. Fritz-Kallestraße 11, 60,000 Mk. wert, zwangsweise versteigert. F256

Wiesbaden, 25. Febr. 1911.
Königl. Amtsgericht, Abt. 9.

Verkäufe

Pension, sehr gute Lage,
8 Zimmer, Küche, vollst. möbliert, zu verkaufen. Off. an Postlagerk. 64 postlag. Schützenhofstraße.

Ein konkurrenzloses
Spezial-Geschäft
in Wiesbaden, auch für Dame geeignet, umständehalber sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weitgehendste Unterst. seit. der Lieferanten gewährleistet. Nötig ca. 5000 Mk., evt. in Raten. Off. unt. L. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Butter-, Eier-, Milchgeschäft
zu verkaufen. Sichere Existenz, gr. Umsatz. Erford. 2700 Mk. Offerten unt. G. 310 an den Tagbl.-Verlag.

In guter Lage gut gehende Schuhmacherei (Laden) sofort billig zu verkaufen. Offerten u. M. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Läuferschweine und Einleger
billig zu verkaufen.
Dotzheim, Biebricher Landstr. 8.

f. Kanarienhähne u. Weibchen
billig zu verkaufen.
Marktstraße 8, Doppelstein.

Gutes Klavier,
Nußb., preiswert zu verkaufen. Offerten Emserstraße 52, 1.

Schlafzim. f. 1 Person
(vollst. Bett, großer 3-teil. Kleider- u. Wäscheschrank mit Spiegel, Nachttisch u. Waschtoilette m. Marm. u. Spiegel) echt Eichen, vollständig neu, wegzugsh. billig zu verkaufen Friedrichstr. 18,3. Oesterreicher.

Für Pensionen!
Zwei engl. Met.-Betten mit Matr. u. Federb., w. mod. Eßservice, 70-t., engl. Zinn-Teekanne billig zu verk. Niederwaldstraße 1, 2 links.

Großer Posten Nußbaum-
Bettstellen,
versch. Schlafzimmer, nur prima Arbeit, sind bei mir zum Verkauf gestellt und werden zu Fabrikpreisen abgegeben Scharnhorststraße 46, Möbelschreinerei.

Geldschränke! große u. kl., zu verk. Friedrichstraße 17.

Rollfalousiepult,
neuestes System, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18, 3. Oesterreicher.

Strickmaschine,
neu, zur Hälfte des Anschaffungsw. zu verk. Büdingenstraße 8, 2 links.

Majolika-Schaufenster,
passend für Metzgereien, billig zu verk. Off. unt. M. 307 an den Tagbl.-Verl.

Glas-Pavillon,
fast neu, auch für Wirte geeignet, billig abzugeben Seidenhaus Marchand, Langgasse 42.

Kaufgesuche

Gebisse kauft Zotz, Plomb., Zähne v. Stück mind. 25 Pf. b. 4.50 Mk., jed. Post. Gold, Silber, Double, ganze Schmuck., Uhren usw., alte Uhrgehäuse, Werke, Münzen, Tressen, Apparate, Einrichtung., Werkzeuge aus Kupf., Messing, Zink, Blei rc. Stan.-, Schokol.-St.b.-Pap. Schmelzanstalt, Friedrichstr. 48, Hth. II r.

Künstl. Zähne
u. ganze Gebisse kaufe zu voll. Werte; ferner Gold, Silber, Platin rc., sowie antike Gegenstände. — Streng reell. A. Marßlius. Bleichstraße 30, Gth. 2.

Frau Klein,
Coulinstraße 3, 1, Teleph. 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren-, Damen- u. Kinderkleider.

Frau Stummer,
Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Grosshut,
Grabenstraße 26, Tel. 3395, zahlt unstreitig am besten für guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhw., ganze Nachl. rc. Postk. gen.

Altertümliche Möbel jeder Art, auch Bilder, Tabaksbeutel, aus Perlen gestrickt, alte Tassen kauft stets B 4410
Fleischer, Mainz,
Hintere Flachsmarktstraße 1, 1.

Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29, Telephon 3964, kauft z. reell. Preis. guterh. Herren-, Damen-, Kinderkl., Unif., Möbel, Gold, Silber, Pfandsch., Brill. Zahngeb. u. g. Nachl. Postk. gen.

Wer für alte Herren- u. Damen-Kleider, Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Jagelski, Biebrich, Rathausstr. 70. Auf Bestellung komme zu jed. gew. Zeit. Christl. Händl. 5460

Kaufe altes Porzellan, Figuren, Stiche.
Off. u. L. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Möbel,
als einzelne Stücke, sowie ganze Nachlässe, Wohnungs- und Villen-Einrichtungen kauft gegen sofortige Kasse
Georg Glücklich,
Emser Straße 10. Telephon 3671.

Gebrauchte Möbel
aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtung., Nachlässe gegen Cassa zu kaufen gesucht.
N. M. Heynemann,
Wellritzstraße 22, 2.

Ankauf
von altem Eisen, Metall, Lumpen, Gummi, Neutuchabfälle, Papier (u. Garantie des Einst.) u. Flaschen bei
Wilhelm Kieres,
Althandlung,
Wellritzstr. 39. — Telephon 1834.

Kassenschrank
mittelgroß, zu kaufen gesucht. Offerten unter F. D. 108 an „Invalidendank", Ann.-Exp. (J.-Nr. 586a) F508

Ein gebr. aber gut erhaltener
Eisschrank
neueren Systems zu kaufen gesucht. Off. u. R. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Papierabfälle,
Akten, Briefe und Bücher unter Garantie des Einstampfens,
altes Eisen, Metalle, Lumpen, Knochen, Gummi rc. rc.
kauft zu den höchsten Preisen und lasse jedes Quantum im Hause abholen.
Ph. Lied & Sohn,
Adlerstraße 31, Tel. 2691,
Kl. Schwalbacher Str. 4, Tel. 1838.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen rc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Küchenabfälle,
Brotreste rc., aus Restaurationen, Pensionen (auch kleine Mengen aus Priv.-Häusern) werden fortwährend gekauft u. regelmäßig abgeholt von Haad, Geflügelhof, an der Kahlen Mühle, Schierst. Str.

Kunstversteigerung in Köln vom 14. bis 16. März 1911.

Sammlungen aus dem Besitz des
Herrn **Grafen zu Wesseln** und Anderer.

Kunsttöpferei v. Kreussen, Raeren, Siegburg, Westerwald, Frechen, Emaillierte und geschliffene Gläser; Porzellane von Meissen, Frankenthal, Höchst, Damm, Ludwigsburg, Wien etc.; Fayencen. Arbeiten in Email, Gold u. Silber; Waffen; Schnitzereien in Holz, Buchs, Birnbaum, Elfenbein, etc. Geschnitzte und eingelegte Möbel. **Miniaturen des 16.—19. Jahrhunderts.**

Pergamentmanuskripte, Werke d. Kleinkunst etc. Katalog mit 8 Lichtdrucktafeln 1 Mk., die bei Ankauf zurückvergütet wird. F193

Math. Lempertz' Buchhandlung u. Antiquariat
(Inh. Peter Hanstein), Köln a. Rh., Domhof No. 8.

Direktion
der
Disconto-Gesellschaft,

Zweigstelle Wiesbaden,
Wilhelmstr. 14. — Telephon 899 u. 900.

Aktienkapital Mk. 170,000,000.
Reserven rund Mk. 60,100,000.

Berlin, Bremen, Frankfurt a. M., Höchst a. M., Homburg v. d. H., London, Mainz, Potsdam.
Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Besorgung
aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Stahlkammer und Safes. 5951

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. **Bankhaus.** Wilhelmstr. 38.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesondere:

- Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.
- Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.
- Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut. Gewölbe.
- Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).
- Diskontierung und Ankauf von Wechseln.
- An- u. Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
- Vorschüsse und Kredite in laufender Rechnung.
- Lombardierung börsengängiger Effekten.
- Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In- und Ausland.

—: Einlösung von Kupons vor Verfall. :— 116

Dresdner Bank.

Geschäftsbericht für 1910.

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres wurde die in unserer außerordentlichen Generalversammlung vom 23. April 1910 beschlossene Erhöhung unseres Aktienkapitals um 20 Millionen auf 200 Millionen Mark durchgeführt und unter dem 13. Mai 1910 in das Handelsregister von Dresden eingetragen. Infolge der fusionsweisen Übernahme der Breslauer Wechslerbank und der Württembergischen Landesbank wurden unsere neuen Niederlassungen in Breslau, Liegnitz, Gleiwitz und Bunzlau, sowie in Stuttgart, Heilbronn und Ulm eröffnet. Gleichzeitig wurde unsere Vereinbarung mit der Aktiengesellschaft Banque J. Allard & Cie. in Paris perfekt, an welcher wir uns mit einem namhaften Aktienbesitz beteiligt haben; unsere Erwartung, daß wir in dieser Beteiligung einen wertvollen Stützpunkt für unser ausländisches Geschäft gewinnen würden, hat sich vollauf bestätigt.

Der Buchgewinn aus den Fusionen und das Agio des an ein Konsortium begebenen Teiles der jungen Aktien ist nach Abzug der durch diese Transaktionen erwachsenen Kosten ganz dem gesetzlichen Reservefonds zugeführt worden. Unsere bilanzmäßigen Reserven werden sich, wenn die für die diesjährige Gewinnverteilung gemachten Vorschläge zur Abrundung der beiden Reservefonds genehmigt werden, auf 61 Millionen Mark = 30 ½ % des Aktienkapitals stellen.

Auch abgesehen von der Kapitalserhöhung brachte uns das Berichtsjahr eine weitere erfreuliche Ausdehnung unserer Geschäftstätigkeit, die dadurch veranschaulicht wird, daß unsere Gesamtumsätze um 14,4 Milliarden auf über 84 Milliarden, die uns anvertrauten fremden Gelder (Depositen und Kreditoren) wiederum um ca. 130 Millionen gestiegen sind, das Erträgnis des Provisions-Kontos sich um ca. 1,3 Millionen auf M. 12 184 045.05 vermehrt und der Bruttogewinn auf Zinsen- und Wechsel-Konto rund 10 % des Aktienkapitals betragen hat. Zu diesem befriedigenden Resultat hat die Ausgestaltung unseres Filialnetzes beigetragen, und wir können in diesem Zusammenhange hervorheben, daß sich von unseren neueren Niederlassungen namentlich Leipzig und Breslau in aussichtsreicher Entwickelung befinden. Wir haben uns daher zu einer weiteren Ausdehnung unseres Filialnetzes entschlossen. Schon am Schlusse des Berichtsjahres haben wir nach Eintritt der Zahlungsstockung bei der mit unserer Genossenschaftsabteilung in Verbindung gestandenen Vereinsbank in Frankfurt a. O., um den uns als gut bekannten Kundenkreise derselben dienlich zu sein, dort eine Geschäftsstelle errichtet. Ferner haben wir die Geschäfte der Oberschlesischen Bank in Beuthen, Königshütte und Tarnowitz, an welcher wir bereits durch Aktienbesitz interessiert waren, übernommen und an den genannten Plätzen eigene Niederlassungen errichtet. Endlich eröffnen wir demnächst auf Anregung unserer Stettiner Freunde in diesem größten deutschen Handelsplatze an der Ostsee eine Filiale, wobei wir auch im Auge haben, daß der dortige Verkehr durch die bevorstehende Fertigstellung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin sehr an Bedeutung gewinnen wird.

Der Abschluß der Dresdner Bank für das Jahr 1910 ergibt, nachdem Abschreibungen und Rückstellungen vorweg gemacht sind, einen Bruttogewinn von M. 39 158 935.85 gegen M. 34 182 787.80 im Vorjahre. Nach Abzug der Handlungsunkosten, Steuern usw. verbleibt ein Reingewinn von M. 25 107 410.75 (gegen M. 22 131 953.50 im Vorjahre), welcher auf das um 20 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital die Verteilung einer Dividende von wiederum 8½ % gestattet.

Die erzielten Gewinne betragen

	1910	gegen	1909
auf Sorten und Coupons-Konto	M. 295 756.—	M.	239 326.45
auf Zinsen-Konto	„ 8 139 466.95	„	7 858 225.60
auf Wechsel-Konto	„ 11 936 944.90	„	8 855 502.45
auf Provisions-Konto	„ 12 184 045.05	„	10 865 421.65
auf Effekten- und Konsortial-Konto	„ 4 456 478.35	„	4 293 978.05
auf Konto der dauernden Beteiligungen	„ 1 621 536.85	„	1 469 833.85

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches stellte sich auf M. 84 138 089 642.— gegen M. 69 738 141 111.30 in 1909, die Zahl der bei der Bank geführten Konten auf 144 833 gegen 124 729 in 1909. Die Zahl unserer Angestellten belief sich am Jahresschlusse auf 4008 gegen 3449 im Jahre 1909.

Das Jahr 1910 war für das Bankgeschäft, wie für Handel und Industrie, ein Jahr ruhiger und gesunder Entwickelung, zufriedenstellend mehr durch gleichmäßige Steigerung der regulären Umsätze als durch besonder gewinnbringende Einzelgeschäfte. Es hat optimistische Hoffnungen auf das baldige Einsetzen einer neuen Hochkonjunktur weder im Inlande noch im Auslande erfüllt, aber sein Verlauf rechtfertigt die an seinem Schlusse gehegte und durch die Wahrnehmungen der ersten Monate des neuen Jahres gefördete Erwartung, daß das neue Jahr eine weitere allmähliche Verkehrssteigerung ohne die Gefahr eines nahen Rückschlages bringen dürfte. Die guten Ernten, deren sich die heimische Landwirtschaft in den letzten Jahren zu erfreuen hatte, trugen zur Hebung der Kaufkraft des Inlandes wesentlich bei. Während manche Branchen der Industrie, namentlich der Textil-Industrie, unter den starken Schwankungen der im Durchschnitt hohen Preise der Rohmaterialien zu leiden hatten, gestaltete sich der Außenhandel Deutschlands im allgemeinen recht befriedigend. Die Einfuhr (ohne Edelmetalle) stieg nur mäßig von 62 993 553 Tonnen im Werte von M. 8 520 125 000.— im Jahre 1909 auf 64 496 582 Tonnen im Werte von M. 8 609 181 000.— im Jahre 1910. Dagegen stieg die Ausfuhr (ohne Edelmetalle) von 48 764 891 Tonnen im Werte von M. 6 592 242 000.— im Jahre 1909 auf 54 186 984 Tonnen im Werte von M. 7 467 108 000.— im Jahre 1910. Der Überschuß der Einfuhr über die Ausfuhr stellte sich also nur auf 10 309 598 Tonnen und auf einen in der Zahlungsbilanz auszugleichenden Geldbetrag von M. 1 142 073 000.— gegen M. 1 927 883 000.— in 1909. Dementsprechend war die Zahlungsbilanz wesentlich günstiger, indem die Einfuhr an Edelmetallen die Ausfuhr um 211,4 Millionen Mark überstieg gegen nur 73,8 Millionen Mark in 1909.

Insbesondere war unsere schwere Industrie in der Lage, den den Inlandsbedarf übersteigenden Teil ihrer Produktion mit Hilfe ihrer Verbandsorganisationen ins Ausland abzustoßen. Der Hauptsache nach aber ist der günstige Saldo der Zahlungsbilanz den Summen, welche das Ausland unserem Zwischenhandel, unserer Schiffahrt und unseren sonstigen Verkehrsanstalten schuldig wurde, und vor allem den Revenuen zu verdanken, welche Deutschland aus seinem Besitz an ausländischen Wertpapieren bezieht. Wenn demgegenüber neuerdings über eine „Überschwemmung" Deutschlands mit ausländischen Werten geklagt und die Forderung aufgestellt wird, wir dürften nur in Zeiten der Geldfülle und geringer Ansprüche des inländischen Marktes Kapital nach dem Auslande exportieren, so ist zuzugeben, daß es ein idealer Zustand wäre, wenn Deutschland die Vorteile einer einflußreichen Position im Weltverkehr ohne ihre Nachteile einheimsen und eine Ausnahme von der Regel bilden könnte, daß, wer nehmen will, auch geben muß. Schon im einheimischen Verkehr würde aber ein Geldinstitut sein Ansehen verlieren, wenn es die Kreditbedürfnisse seiner Klientel nur in Zeiten befriedigen wollte, wo es selbst für müßiges Kapital Anlage sucht, in schlechten Zeiten dagegen, wo ihm die Geldbeschaffung unbequem ist, versagen würde. Noch viel verfehlter und verhängnisvoller wäre ein solches Verhalten im internationalen Verkehr. Sobald auch nur entfernte Anzeichen dafür bemerkbar würden, daß auf Deutschlands Hilfe zur Befriedigung von Kreditbedürfnissen der ihm befreundeten Länder weniger Verlaß sei, wie auf die stete Hilfsbereitschaft von England, Frankreich und vielfach auch von Nordamerika, würde Deutschlands politischer und wirtschaftlicher Einfluß, Handel, Schiffahrt und Export einen durch die mächtigste Flotte nicht auszugleichenden Schaden erleiden. Die 5¼ Milliarden ausländischer Werte, welche Deutschland nach der Statistik des Effektenstempels in den letzten 10 Jahren eingeführt hat, fallen fast ausschließlich unter diesen Gesichtspunkt, sie betreffen Anleihen ausländischer Staaten (Rußland, Balkanstaaten, Österreich, China, Japan, Südamerika), an denen Deutschland sich beteiligen mußte, wenn es nicht seine politische Stellung und seine Handelsbeziehungen gefährden wollte.

Nachstehend die üblichen Erläuterungen über die einzelnen Positionen der Bilanz:

Kassa-Konto.

Bestand am 31. Dezember 1909	M.	35 931 753.75
Eingang	„	17 872 367 271.70
	M.	17 908 299 025.45
Ausgang	„	17 869 824 803.65
Es verblieb demnach bei einem Gesamtumsatz von	M.	35 742 192 075.35
am 31. Dezember 1910 laut Bilanz ein Bestand von	M.	38 474 221.80

Sorten- und Coupons-Konto.

Bestand am 31. Dezember 1909	M.	13 634 416.75
Eingang	„	628 760 278.05
	M.	642 394 694.80
Ausgang	„	621 163 398.65
Es ergaben sich demnach für den am 31. Dezember 1910 verbliebenen Bestand ein Saldo von	M.	21 231 296.15
laut Biltnz im Werte von	„	21 527 052.15
mithin Kursgewinn	M.	295 756.—

Wechsel-Konto.

Bestand am 31. Dezember 1909:

Stück 67 189 Wechsel im Betrage von	M.	257 622 758.10
„ 4 101 488 Wechsel . . . Eingang	„	9 927 154 951.20
Stück 4 168 677 Wechsel im Betrage von	M.	10 184 777 709.30
„ 4 096 447 Wechsel . . . Ausgang	„	9 878 113 281.55
Der am 31. Dezember 1910 verbliebene Bestand von Stück 72 230 Wechsel im Betrage von	M.	306 664 427.75
ergab laut Bilanz einen effektiven Wert von	M.	318 601 372.65
davon M. 258 331 014.70 in Wechseln auf deutsche Plätze,		
„ „ 60 270 357.95 in fremden Valuten		
zus. M. 318 601 372.65		
mithin einen Kurs- u. Zinsengewinn von	M.	11 936 944.90

Die Zinssätze stellten sich höher als im Vorjahre. Die Diskontrate der Reichsbank war im Jahresdurchschnitt 4,346 % gegen 3,922 % in 1909 und 4,774 % in 1908, der Privatdiskont 3,542 % gegen 2,867 % in 1909 und 3,527 % in 1908.

Effekten- und Report-Konto.

Bestand am 31. Dezember 1909	M.	247 332 009.85
Eingang	„	8 150 481 299.55
	M.	8 397 813 309.40
Ausgang	„	8 146 060 862.75
Es ergab sich demnach für den am 31. Dezember 1910 verbliebenen Bestand ein Saldo von	M.	251 752 446.65
laut Bilanz (einschl. des auf dieses Konto, wie bisher, übertragenen Ergebnisses des Konsortialbeteiligungs-Kontos) im Werte von	„	257 830 461.85
so daß ein Ueberschuß verbleibt von	M.	6 078 015.20
wovon als Gewinn auf Effekten- und Konsortial-Konto	M.	4 456 478.35
entfallen und der Rest von	„	1 621 536.85

das Erträgnis unseeer dauernden Beteiligungen an fremden Banken ausmacht.

Eigene Effekten waren am 31. Dezember 1910 vorhanden:

1. Festverzinsliche Werte			
a) Staats-, Provinzial-, Kommunal-, landschaftliche Obligationen und Werte anderer staatlicher Korporationen . . . . in 185 Posten			M. 23 391 512.85
(b) Hypotheken-Pfandbriefe, Eisenbahn-, Straßenbahn- und Industrie-Obligat.	„ 174	„	„ 10 262 159.25
2. Aktien von Eisenbahn-, Straßenbahn- u. Transport-Unternehmungen	„ 38	„	„ 10 969 691.30
3. Aktien von Banken und Versicherungs-Gesellschaften	„ 25	„	„ 2 008 386.95
4. Terrain-Aktien	„ 15	„	„ 3 375 670.10
5. Industrie-Aktien	„ 129	„	„ 8 069 092.75
	566 Posten	mit	M. 58 076 513.20

Die Effekten sind, soweit börsengängig, zu Uebernahmspreisen, bezw. zum Tageskurs vom 31. Dezember 1910, wenn dieser niedriger war, aufgenommen worden.

Dauernde Beteiligungen bei fremden Banken: M. 40 142 582.90

Die Deutsche Orientbank hat im abgelaufenen Jahre ihren Geschäftskreis weiter ausdehnen können und in Rücksicht hierauf eine Erhöhung ihres Aktienkapitals von 16 auf 32 Milionen Mark vorgenommen; die jungen Aktien sind zunächst mit 25 % eingezahlt und die weiteren Einzahlungen sollen nach Bedarf eingefordert werden. Auch die Deutsch-Südamerikanische Bank hat sich in zufriedenstellender Weise entwickelt und jüngst den Beschluß gefaßt, ihre Tätigkeit durch Errichtung einer Niederlassung in Rio de Janeiro auch auf Brasilien auszudehnen. Für beide Institute wird pro 1910 eine Dividende von 5 % erwartet.

Die weiteren Erhöhungen dieses Kontos resultieren hauptsächlich aus der vertraglichen Übernahme der bisher im Besitz des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins gewesenen Aktien der Aktien-Gesellschaft von Speyr & Co., Basel, ferner aus unserer Beteiligung an der Banque J. Allard & Cie. in Paris. Dagegen verringerte sich das Konto, abgesehen von einigen kleineren Posten, durch den Ausgang eines größren Betrages von Aktien der auf uns übergegangenen Württembergischen Landesbank. Die in unserem Portefeuille befindlichen Aktien der Oberschlesischen Bank, Beuthen, O.-S., die mit dem Beginn des neuen Jahres in uns aufgeht, werden erst alsdann zur Abbuchung gelangen.

Report-Konto:

Ultimo Dezember 1910 oder früher hereingenommene und an späteren Terminen abzuliefernde Effekten M. 159 611 365. 75

Konsortialbeteiligungs-Konto.

Wir haben bei folgenden Geschäften als Kontrahenten mitgewirkt:

4 % Deutsche Reichs-Anleihe,
4 % Preußische konsolidierte Staats-Anleihe,
4 % Bayerisches Eisenbahn-Anlehen,
4 % Bayerisches Allgemeines Anlehen,
4 % Hamburgische amortisable Staatsanleihe von 1909, II. Serie,
4 % vom Sächsischen Staate garantierte Anleihe der Weißeritztalsperren-Genossenschaft,
4 % Hannorversche Provinzial-Anleihe von 1910,
4 % Schuldverschreibungen, Serie 23, der Landeskreditkasse zn Cassel (Einführung),
5 % innere Argentinier Gold-Anleihe von 1910,
4½ % Gold-Anleihe der Provinz Buenos-Aires von 1910,
5 % Kaiserlich Chinesische Tientsin-Pukow Staatseisenbahn-Ergänzungs-Anleihe von 1910,
4 % Mexikanisrhe äußere Gold-Anleihe von 1910,
Türkische Schatzbons,
4 % Anleihe der Stadt Augsburg von 1910,
4 % Anleihe der Berliner Stadtsynode, IV. Ausgabe, II. Serie,
4 % Anleihe der Stadt Charlottenburg von 1908, II. Abteilung,
4 % Anleihe der Stadt Dresden von 1908,
4 % Anleihe der Stadt Leipzig von 1908,
4 % Anleihe der Stadt München von 1910,
4 % Anleihe der Stadt Nürnberg von 1910,
4 % Anleihe der Stadt Reichenbach,
4 % Anleihe der Stadt Kopenhagen von 1910,
4 % Hypotheken-Pfandbriefe der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank, Serie XXV (Einführung),
4 % Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundkreditbank, Gotha, Abt. XVII,
4 % Hypotheken-Pfandbriefe des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins, Serie 47 (Einführung),
4 % Hypotheken-Pfandbriefe des Frankfurter Hypotheken-Kredit-Vereins, Serie 50 (Einführung),
4 % Obligationen der Hessischen Landes-Hypothekenbank Darmstadt,
4 % Pfandbriefe der Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden, Reihe VIII,
4 % Hypotheken-Pfandbriefe der Preußischen Pfandbrief-Bank (Einführung),
4 % Hypotheken-Pfandbriefe der Rheinisch-Westfälischen Boden-Kredit-Bank, Serie XII (Einführung),
4 % Hypotheken-Pfandbriefe der Schlesischen Boden-Kredit-Aktien-Bank, Serie XII und XIII,
4½ % konvertierte Gold-Obligationen der Anatolischen Eisenbahn-Gesellschaft,
4½ % à 102 % rückzahlbare Obligationen der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Bismarckhütte in Bismarckhütte,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Bremen-Besigheimer Ölfabriken,
4½ % konvertierte hypothekarische Anleihe der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft,
4½ % à 105 % rückzahlbare Obligationen der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft,
4½ % à 102 % rückzahlbare Obligationen der Elektrizitätswerk-Südwest-Aktiengesellschaft, Schöneberg,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der „Garvenswerke", Kommandit-Gesellschaft für Pumpen- und Maschinen-Fabrikation W. Garvens, Hannover-Wülfel,
4½ % à 102 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn, Aktiengesellschaft,
4½ % à 102 % rückzahlbare Obligationen der Gesellschaft für Gasindustrie, Augsburg,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Gewerkschaft Viktoria-Lünen, Dortmund,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der C. Heckmann Aktiengesellschaft, Duisburg,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Fritz Kaeferle, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, Hannover,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Linoleum-Fabrik Maximilansau,
4½ % à 103 % rückzahlbare Anleihe der Mühlenbau-

anstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck, Dresden,
4½ % à 102 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft, Karlingen.
4½ % à 105 % rückzahlbare Obligationen der Sächsischen Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Oberlungwitz, Kgr. Sachsen,
4 % hypothekarische Anleihe der Städtischen Brauerei, Göttingen,
4½ % à 103 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe der Vereinigten Bremer Portland-Zementwerke „Porta Union" Aktiengesellschaft,
5 % à 110 % rückzahlbare hypothekarische Anleihe Serie B der Victoria Falls and Transvaal Power Company, Ltd.,
4½ % à 102 % rückzahlbare Obligationen der Zwickauer Elektrizitätswerk- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft,
5½ % hypothekarische Debentures der Cinderella Consolidated Gold Mines Ltd.,
Neue Aktien der Bank für Orientalische Eisenbahnen, Zürich,
Neue Aktien der Deutschen Orientbank Aktiengesellschaft,
Neue Aktien des Elberfelder Bankvereins (Einführung),
Neue Aktien der K. K. Privilegierten Österreichischen Länderbank (Einführung),
Neue Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft,
Neue Aktien der Bank für Sprit- und Produktenhandel, Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Gebr. Böhler & Co., Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Bremen-Besigheimer Ölfabriken,
Aktien Serie A und B der Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft Aktien-Gesellschaft Frankfurt a. M.,
Neue Aktien der Deutschen Kabelwerke Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft,
1. M. 13 500 000.— w/Umtausch von Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschafts-Aktien usw.,
2. M. 36 500 000.— w/Dortmunder Union-Aktien usw.,
Neue Aktien der Deutsch-Überseeischen Elektrizitäts-Gesellschaft,
Neue Aktien der Deutschen Tiefbohr-Aktiengesellschaft,
Neue Aktien des Eschweiler Bergwerks-Vereins Eschweiler-Pumpe (Einführung),
Neue Aktien der Gehe & Co., Aktiengesellschaft Dresden,
Aktien der Geraer Strickgarnfabrik Gebrüder Feistkorn Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Kammgarnspinnerei Schäfer & Co., Aktiengesellschaft, Harthau i. Erzgebirge,
Aktien der Max Kohl Aktiengesellschaft, Chemnitz (Einführung),
Aktien des Lothringer Hüttenvereins Aumetz-Friede, Brüssel (Einführung),
Neue Aktien der Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck, Dresden,
Neue Aktien des „Phönix" Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb,
Neue Aktien der Rheinischen Stahlwerke, Duisburg-Meiderich,
Neue Aktien des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks Aktiengesellschaft,
Neue Aktien der Schriftgießerei D. Stempel, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.
Aktien der Tempelhofer Feld-Aktien-Gesellschaft für Grundstücksverwertung,
Aktien der Vereinigten Schmirgel- und Maschinen-Fabriken Abtiengesellschaft vormals S. Oppenheim & Co. und Schlesinger & Co., Hannover (Einführung),
Neue Aktien der Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke Akt.-Ges., Schönau bei Chemnitz,
Neue Aktien der Cinderella Consolidated Gold Mines Ltd.,

Außerdem waren wir bei einer großen Anzahl seitens unserer Freunde im In- und Auslande entrierter Finanzgeschäfte unterbeteiligt.

Von den vorstehend erwähnten Geschäften ist der größte Teil im laufenden Jahre abgewickelt und der Gewinn daraus verrechnet.

Von größeren Geschäften aus früheren Jahren nennen wir als abgewickelt die Beteiligungen von:
Aktien der Schantung-Eisenbahn,
Aktien der Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft,
4 % Obligationen der Aktiengesellschaft für Hüttenbetrieb in Duisburg-Meiderich,
Aktien der Ascherslebener Maschinenbau-Aktiengesellschaft
Aktien der Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co.
Aktien der Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke Aktien-Gesellschaft,
Aktien der Max Kohl, Aktiengesellschaft, Chemnitz,
Aktien der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft,
4½ % Obligationen der Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik vorm. Gebrüder Bing, Aktiengesellschaft

Unser Konsortialbeteiligungs-Konto zeigt folgende Zusammensetzung:

1. Vierzehn Beteiligungen an festverzinslichen Werten	M. 15 424 962.35
2. Zehn Beteiligungen an Eisenbahn- u. Straßenbahn-Unternehmungen-Aktien	„ 6 965 848.35
3. Fünf Beteiligungen an Bank-Aktien	„ 810 243.10
4. Zwei Beteiligungen an Versicherungs-Gesellschaften	„ 402 718.70
5. Sechzehn Beteiligung an Terrains und Terrain-Gesellschaften	„ 8 249 218.25
6. Vierzehn Beteiligungen an überseeischen Unternehmungen	„ 2 915 750.10
darunter befinden sich unsere Beteiligungen bei:	
General Mining and Finance Corporation Ltd.	
Schantung Bergbau-Gesellschaft	
7. Acht Beteiligungen an elektrischen und Kabel-Unternehmungen	M. 4 304 439.—
8. Sieben Beteiligungen an Bergwerks u. Hütten-Unternehmungen	„ 1 486 996.75
9. Zwanzig Beteiligungen an anderweitigen Unternehmungen	„ 3 521 733.10
	M. 44 081 909.70

Unser Effekten- und Konsortial-Konto hat auch in diesem Jahre ansehnliche Gewinne erbracht, von denen wir, wie eingangs erwähnt, einen nicht unbeträchtlichen Teil zu den bei uns üblichen Abschreibungen und Rückstellungen verwandt haben. Unsere Bestände, aus zahlreichen Posten sich zusammensetzend, sind sehr vorsichtig bewertet und bieten daher für die Zukunft aussichtsreiche Gewinnchancen.

Die Erträgnisse aus der Vermehrung der „dauernden Beteiligungen" treten in dem diesjährigen Gewinne nicht in die Erscheinung, da dieser nur die Dividenden pro 1909 enthält, während die für 1910 zur Ausschüttung kommenden entsprechend der von uns beobachteten Praxis, der Verrechnung im nächsten Jahre vorbehalten bleiben.

Konto-Korrent-Konto.

Bei einem Umsatz im Debet von M. 24 435 874 768.95
betrug derselbe im Kredit . . . . . „ 24 431 993 661.90
so daß uns am 31. Dezember 1910 ein
Guthaben verblieb von . . . . . M. 3 881 107.05
und zwar laut Bilanz:

M. 36 670 281.45 verfügbaren Guthaben bei ersten Banken und Bankiers.

Debitoren:

in Dresden	M. 28 521 414.45
„ Berlin	„ 209 152 534.10
bei den Filialen	„ 301 109 216.40
	M. 538 783 164.95 verteilt auf 19 697 Konten,

hiervon M. 63 456 799.80 Banken u. Bankier, durch Effekten gedeckt,
„ 352 238 141.30 sonstige Debitoren, durch Effekten und andere Sicherheiten gedeckt.

Kreditoren:

M. 571 572 339.35 verteilt auf 26 350 Konten, hiervon auf feste Termine M. 271 757 299.40.

Es wurden gewonnen

an Provision abzüglich gezahlter Provisionen . . . . . M.	12 184 045.05
„ Zinsen (inkl. der Zinsen auf Lombard-, Effekten, Report- und Konsortial-Konto, abzgl. gezahlter Zinsen) . . . . . M.	8 139 466.95

Die Zahl der Konto-Korrent-Verbindungen beträgt 46 047 gegen 39 824 in 1909.

Lombard-Konto.

Am 31. Dezember 1910 waren an Lombard-Darlehen

in Dresden . . . . . M.	1 457 657.60
„ Frankfurt a. M. . . „	1 402 642.70
„ London . . . . . „	9 396 750.—
„ Hamburg . . . . . „	6 019 523.85
„ Bremen . . . . . „	829 902.95
„ Hannover . . . . . „	690 491.75
„ Zwickau i. Sa. . . „	755 840.30
„ München . . . . . „	1 129 521.85
„ Leipzig . . . . . „	311 633.75
„ Stuttgart . . . . . „	426 489.95
bei anderen Filialen . „	629 904.20
verblieben . . . . . M.	23 050 358.90

Waren-Report-Konto.

Ultimo Dezember 1910 waren in Dresden und Hamburg hereingenommen zu späteren Terminen abzuliefernde Waren für . . . . . M. 4 931 019.90

Vorschüsse auf Waren und Waren-Verschiffungen.

Am 31. Dezember 1910 waren in Dresden, Berlin, London, Hamburg, Bremen, Mannheim, Cassel, Leipzig, Breslau u. Stuttgart Waren zusammen mit M. 66 705 298.85 bevorschußt, hiervon M. 43 377 339.30 gedeckt.

Akzept- und Scheck-Konto.

Am 31. Dezember 1909 befanden sich Tratten und Schecks auf uns im Umlauf . . . . . M. 195 877 263.25
ferner wurden ausgeschrieben

auf Dresden . . . M.	66 450 357.15	
„ Berlin . . . . „	1 017 298 916.55	
„ unsere Filialen „	2 220 739 874.25	M. 3 304 489 147.95
		M. 3 500 366 411.20

Es wurden eingelöst

in Dresden . . . . M.	66 058 755.05	
„ Berlin . . . . . „	1 014 541 458.15	
bei unseren Filialen „	2 186 918 871.55	M. 3 267 519 084.75

so daß am 31. Dezember 1910 in Zirkulation verblieben

auf Dresden . . . M.	8 348 855.75	
„ Berlin . . . . „	46 925 307.75	
„ unsere Filialen „	177 573 162.95	M. 232 847 326.45

Immobilien- und Mobilien-Konto.

1. Bankgebäude.

Auf diesem Konto erscheinen die Bankgebäude

in Dreden . . . M.	1 804 146,60	
„ Berlin . . . . „	6 000 000.—	
„ Frankfurt a. M. „	1 400 000.—	
„ Hamburg . . „	2 000 000.—	
„ Bremen . . . „	1 500 000.—	
„ Nürnberg . . „	650 000.—	
„ Fürth . . . . „	100 000.—	
„ Hannover . . „	750 000.—	
„ Bückeburg . „	120 000.—	
„ Detmold . . „	100 000.—	
„ Mannheim . . „	500 000.—	
„ Plauen i. V. . „	100 000.—	
„ Chemnitz . . „	500 000.—	
„ Emden . . . „	40 000.—	
„ Freiburg . . „	100 000.—	
„ Zwickau . . . „	50 000.—	
„ München . . . „	1 800 000.—	
„ Leer . . . . . „	40 000.—	
„ Cassel . . . . „	400 000.—	
„ Zittau . . . . „	100 000.—	
„ Augsburg . . „	213 089.25	
„ Eschwege . . „	78 954.10	
„ Breslau . . . „	500 000.—	
„ Gleiwitz . . . „	55 000.—	
„ Liegnitz . . . „	100 000.—	
„ Bunzlau . . . „	40 000.—	
„ Stuttgart . . „	340 000.—	
„ Heilbronn . . „	225 000.—	M. 19 606 189.95

2. Neubau-Konto.

Neubau resp. bauliche Veränderungen in Berlin, Dresden, Nürnberg, Plauen, Freiburg, Leer, Zittau, Frankfurt a. M., Harburg, Hamburg, Fulda, Zwickau, Breslau, Gleiwitz und Augsburg . . . . . M.	3 729 518.25
M.	23 335 708.20

3. Diverse Immobilien.

Kaiser-Wilhelm-Straße M.	195 995.45	
Diverse Grundstücke . „	2 167 504.20	M. 2 363 499.65
		M. 25 699 207.85

Unser gesamter Immobilien-Besitz ist zurzeit mit M. 2 375 204.05 Hypotheken belastet, deren Abstoßung nach den bestehenden Verträgen bisher nicht tunlich war.

4. Mobilien-Konto.

Die Neuanschaffungen in Höhe von M. 559 505.95 die in der Hauptsache die Errichtung neuer Wechselstuben in Berlin und den Filialplätzen betreffen, sind, wie in den Vorjahren, abgeschrieben worden.

Der Neubau Freiburg i. Br. ist im Berichtsjahr fertig gestellt und in Betrieb genommen worden. Der Neubau Berlin wird voraussichtlich im Sommer, das monumentale Gebäude, das von der Universität Leipzig aufgeführt und unsere dortige Filiale aufnehmen wird, im Herbst vollendet werden. Für Breslau ist gleichfalls ein Neubau in Aussicht genommen.

Auch bei unserer Niederlassung in Dresden wird infolge Platzmangels ein Erweiterungsbau notwendig, die hierzu erforderlichen Grundstücke haben wir uns gesichert.

Verzinsliche Depositen.

Es wurden bei uns zur Verzinsung hinterlegt Gelder im Betrage von . . . . . M. 2 249 659 627.50
hiervon sind zurückgezahlt worden . . „ 1 963 382 321.35
und verblieben somit am 31. Dezbr. 1910 M. 286 277 306.15
verteilt auf 98 786 Konten, und zwar:
M. 151 721 501.10 in 79 140 Konten mit täglicher Verfügung,
„ 134 555 805.05 „ 19 646 „ „ 1 bis 12 monatlicher Kündigung,
M. 286 277 306.15 in 98 786 Konten.

Die Zahl der Depositen-Konten ist von 84 905 in 1909 auf 98 786 gestiegen.

Handlungs-Unkosten-Konto.

Handlungs-Unkosten . . . . . M.	11 599 634.60
Steuern . . . . . „	1 884 419.70

Die Steigerung der Unkosten ist auch in diesem Jahre zu einem Teil auf die durch die Eröffnung neuer Filialen und Wechselstuben sowie durch die Ausdehnung der Geschäfte bedingte Vermehrung des Personals zurückzuführen, zum anderen Teil auf das sukzessive Aufrücken unserer Beamten in die höheren Gehaltsklassen.

Pensions-Fonds-Konto.

Das Guthaben des im Jahre 1879 begründeten Pensions-Fonds betrug am 31. Dezember 1909 . . M.	3 200 000.—
hierzu kamen Zinsen im Jahre 1910 . . „	139 775.95
M.	3 339 775.95
hiervon ab gewährte Pensionen in 1910 . „	170 985.40
M.	3 168 790.55
durch die Uebernahme des Pensionsfonds der Breslauer Wechslerbank erhöht sich derselbe um . . . . . „	121 605.45
auf . . . . . M.	3 290 396.—
durch die von uns beantragte Zuweisung von . . . . . „	309 604.—
wird er die Höhe von . . . . . M.	3 600 000.—
erreichen.	

Die von uns im April 1905 begründete, Unterstützungszwecken dienende

König-Friedrich-August-Stiftung

wies am 31. Dezember 1909 einen Bestand von . . . . . M.	101 493.—
auf, hierzu kamen in 1910 an Zinsen . . „	3 750.—
M.	105 243.—
hiervon ab gewährte Unterstützungen in 1910 . . . . . „	2 248.—
mithin bleibt ein Bestand von . . . . . M.	102 995.—

Reserve-Fonds-Konto.

Nachdem dem ordentlichen Reserve-Fonds aus der Emission junger Aktien von 1910 M. 8 837 237.65 zugeflossen sind, beträgt derselbe am 31. Dezember 1910 M.	50 637 237.65
Der Reserve-Fonds B beläuft sich am gleichen Tage auf . . . . . M.	9 700 000.—

Zur Abrundung der Fonds beantragen wir aus dem Gewinn des Berichtsjahres dem ordentlichen Reserve-Fonds die Summe von M. 362 762.35 und dem Fonds B M. 300 000.— zuzuführen; durch diese Zuweisungen wird sich ersterer auf M. 51 000 000.—, letzterer auf M. 10 000 000.— erhöhen.

Die Gesamtreserven belaufen sich alsdann auf M. 61 000 000.— gleich 30,5 % unseres Aktienkapitals.

Als Überschuß der Aktiva über die Passiva laut Gewinn- und Verlust-Konto ergiebt sich ein Reingewinn . . . von		M. 25 107 410.75
In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrate beantragen wir, denselben wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an Reserve-Fonds A . . . . . M.	362 762.35	
Zuweisung an Reserve-Fonds B . . . . . „	300 000.—	
Abschreibung auf Bank-Gebäude . . . . . „	600 000.—	
Zuweisung an den Pensions-Fonds . . . . „	309 604.—	
Rückstellung für die Talonsteuer . . . . „	200 000.—	
4 % Dividende auf M. 200 000 000 . . „	8 000 000.—	„ 9 772 366.35
		M. 15 335 044.40
Tantième an den Aufsichtsrat . . . . . M.	1 129 297.—	
Vertragsmäßige Tantième an die Direktoren, stellvertretenden Direktoren und Direktoren der Filialen . . . . . „	2 963 340.—	
Gratifikationen an die Beamten . . . . . „	1 975 000.—	
4½ % Superdividende auf M. 200 000 000 . „	9 000 000.—	
Vortrag . . . . . „	267 407.40	
		M. 15 335 044.40

Dresden, im März 1911.

Die Direktion.

F 482

E. Gutmann. G. von Klemperer. Mueller. Nathan. Jüdell. Herbert M. Gutmann.

Tages-Veranstaltungen. ❀ Vergnügungen.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 5. März.

Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparkasse. Herrn Kaufmann Balzer, Faulbrunnenstr. 9.
Turngesellschaft Wiesbaden. Nachm. 1.45 Uhr: Turngang.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 2 Uhr: Jugend-Abteilung. 8 Uhr: Gesellige Vereinigung. Abends 8.30: Vortrag.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.
Turn-Verein Wiesbaden. D. T. Nachmittags 3 Uhr: Hauptversammlung.
Männergesang-Verein Friede. Nachm. 3 Uhr: Ausflug.
Männergesang - Verein „Cäcilia". Nachm. 3.30 Uhr: Ausflug.
Männergesang-Verein Union. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug.
Klub Edelweiß. Nachm. 4 Uhr: Humoristische Unterhaltung.
Zither-Verein. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Evang. Dienstboten-Verein. Allsonntäglich von 4—7 Uhr in dem Mädchenheim, Oranienstr. 53, H.
Paulinenstift. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.
Verein für Gemeindepflege der Marktkirche. 8 Uhr: Familienabend
Christlicher Verein junger Männer. E. V. Abds. 8.15 Uhr: Mitglieder-Versammlung.
Blau-Kreuz-Verein. E. V. Abends 8.30 Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Zionistische Ortsgruppe Wiesbaden. 8.30 Uhr: Jungjüdischer Abend.

Montag, den 6. März.

Bach-Verein E. V. 8 Uhr: Robert-Franz-Abend.
Sprachen-Verein. Abends 8.45 Uhr: Englisch für Anfänger.
Rollersche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Uebung.
Ges.-V. Frohsinn. 8.30 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8.45 Uhr: Gesangstunde.
Freidenker - Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung und Bibliothek.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männerges.-V. Friede. 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Sängerlust, Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.
Kiliansche Zither-Musik-Vereinigung. Abends 9 Uhr: Probe.
Verein für Stenotachygraphie zu Wiesb. 9—10 Uhr: Uebungsabend.
B. A. O. D. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Zither-Verein Wiesb. 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- und Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Ges. Strunzer. 9 Uhr: Vereinsabend.
Guttemplerloge „Lebensfreude" Nr. 9. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9.30 Uhr: Versammlung.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele

Sonntag, den 5. März.
66. Vorstellung.
36. Vorstellung im Abonnement **A.**

Die Meistersinger von Nürnberg.

Oper in 3 Akten von R. Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster, Meistersinger . . . Herr Schütz
Veit Pogner, Goldschmied, Meistersinger Herr Schwegler
Kunz Vogelgesang, Kürschner, Meistersinger . . . . . Herr Schuh
Konrad Nachtigall, Spengler, Meistersing. Herr Breuß
Sixtus Beckmesser, Schreiber, Meistersing. Herr Erwin
Fritz Kothner, Bäcker, Meistersinger . . . Herr Rehkopf
Balthasar Zorn, Zinngießer, Meistersinger Herr Döring
Ulrich Eißlinger, Würzkrämer, Meistersinger Herr Dieterich
Augustin Moser, Schneider, Meistersinger . Herr Spieß
Hermann Ortel, Seifensieder, Meistersinger Herr Bahrdt
Hans Schwarz, Strumpfwirker, Meistersinger Herr Bracht
Hans Foltz, Kupferschmied, Meistersing. Herr Wutschel
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken. . . Herr Hensel
David, Sachsens Lehrbube . . . . . Herr Henke
Eva, Pogners Tochter Frau Müller-Weiß
Magdalene, Evas Amme. . Frau Schröder-Kaminsky
Ein Nachtwächter . . Herr Schmidt
Bürger u. Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gog. 11½ Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 6. März.
67. Vorstellung.
37. Vorstellung im Abonnement **B.**

Die zärtlichen Verwandten

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Oswald Barnau . . Herr Rodius
Ulrike, | seine Frl. Eichelsheim
Irmgard | Schwestern Frau Bleibtreu
Ottilie seine Nichte . Fr. Braun-Grosser
Adelgunde von Halten, seine Tante, Witwe Frl. Schwartz
Dietrich, | deren Kinder Herr Bornträger
Idune, | Frl. Schröter
Dr. Bruno Wismar, Barnaus Freund . Herr Schwab
Dr. Offenburg, Arzt Herr Walberg
Schummrich . . . Herr Herrmann
Weitholb, Haushofmeister in Barnaus Hause Herr Striebeck
Thusnelde, Haushälterin in Barnaus Hause Frl. Gauby
Philippine . . . . Frl. Geisler
Ein Diener . . . . Herr Spieß
Die Handlung spielt auf Barnaus Schlosse in der Nähe einer Stadt.
Zeit: Mitte des 19. Jahrhunderts nach Wiesbadener Einrichtung.
Nach dem ersten Akt eine Pause von 10 Minuten, nach dem zweiten Akt eine Pause von 15 Minuten.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 7. März, Abon. C: Der fliegende Holländer.
Mittwoch, den 8. März, Abon. D: Königskinder.
Donnerstag, den 9. März: Fünftes Symphonie-Konzert.
Freitag, den 10. März, Abon. D: Der Deichgraf.
Samstag, den 11. März, Abon. A: Der Graf von Luxemburg.
Sonntag, den 12. März, Abon. C: Oberon.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 5. März.
Nachmittags ½4 Uhr (halbe Preise).

Die Kinder.

Komödie in 3 Akten von Herm. Bahr.

Personen:

Hofrat Professor Dr. Ignaz Schariger Georg Rücker
Anna, seine Tochter Margot Bischoff
Gandolf Graf Freyn Friedr. Degener
Conrad, sein Sohn . Rudolf Bartak
Bayerlein . . . . Walter Tautz
Johann . . . . . Willy Schäfer
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.

Abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Taifun.

Drama in 4 Akten von Melchior Lengyel.

Personen:

Dr. Nitobe Tokeramo Herm. Nesselträger
Tohu Yoshikawa . . Friedr. Degener
Iyenasu Kobayashi . Georg Rücker
Inose Hironary . . Carl Winter
Dr. Shetkwa Omayi R. Miltner-Schönau
Yoshi Yotomo . . . Alphons Rück
Dr. Kigin Kitamaru . Willy Schäfer
Naokata Minake . . Nikolaus Bauer
Dr. Theodore Dupont, Professor . . . . Ernst Bertram
Dessen Frau . . . Minna Agte
Charles Renard-Bainsky, Schriftsteller . . Walter Tautz
Hélène Laroche . . Zella Wagner
Therese Meunier . . Stella Richter
Georges Doniac, Diener bei Tokeramo . . Theo Münch
Gerichtspräsident . . Reinhold Hager
Staatsanwalt . . . Ludwig Repper
Verteidiger . . . . Rudolf Bartak
Dolmetsch . . . . Carl Graetz
Schriftführer . . . Fritz Herborn
Ein Geschworener . Hanns Bernt
Gerichtsdiener . . . Theo Tachauer
Spielt im heutigen Paris.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 6. März
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.

Ein Abenteuer des Kaisers

Komödie in einem Akt von Maurice Hennequin und Serge Basset.

Personen:

Napoléon I. . . . Georg Rücker
Jean de Bellâne . . Carl Winter
Fouché . . . . . Friedr. Degener
Bergougnan . . . R. Miltner-Schönau
Margarete, Bergougnans Gattin . . . . . Stella Richter
Augusta, Margaretens Stubenmädchen . . Elis. Mödlinger
Ein Offizier . . . Theo Münch
Ein Soldat . . . Carl Graetz
Ort der Handlung: Die Wohnung Bergougnans. Zeit: 1808.

Hierauf:

Die Silberfischchen.

Satire in 1 Akt von Benière.

Personen:

Belluche . . . . . Theo Tachauer
Giboin . . . . . Friedrich Degener
Rivolet . . . . . Carl Winter
Martin . . . . . Willy Schäfer
Frau Belluche . . . Sofie Schenk
Frl. de la Haye . . Rosel van Born
Hélène . . . . . Margot Bischoff
Dienstmädchen . . . Lili Bernsdorf

Zum Schluß:

I. Klasse.

Bauernschwank in 1 Akt v. Ludw. Thoma.

Personen:

Kaufmann Stüve aus Neuruppin . . . Walter Tautz
Assessor Alfred von Kleewitz . . . . Carl Winter
Lotte von Kleewitz . Elisab. Mödlinger
(junges Ehepaar aus Norddeutschland.)
von Scheibler, Königlich Bayerischer Ministerialrat . . Reinhold Hager
Silvester Gsottmaier, Oekonom . . Hermann Nesselträger
Josef Filser, Oekonom und Abgeordneter . Georg Rücker
Marie Filser, dessen Ehefrau . . . . Rosel van Born
Ein Schaffner . . . Willy Schäfer
Ein Zugführer . . Nikolaus Bauer
Die Handlung spielt in einem Eilzug-Coupé 1. Klasse. Ort: Oberbayern.
Nach dem 1. und 2. Stück finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Dienstag, den 7. März: Erstes Gastspiel Agnes Sorma: Frou-Frou.
Mittwoch, den 8. März: Das Glück im Winkel.
Donnerstag, den 9. März: Zweites u. letztes Gastspiel Agnes Sorma: Mirandolina. Vorher: Jephtas Tochter.
Freitag, den 10. März: Der Feldherrnhügel.

Volks-Theater.

Sonntag, den 5. März.
Nachm. 4 Uhr, bei kleinen Preisen:

Krone und Fessel.

Militärdrama in 4 Akten von Walther Howard und Siegfried B. Lutz.
1. Akt (1 Bild): „Die Letzten der Strathmeres." 2. Akt (2 Bilder): „Der Verlobungsabend." 3. Akt (2 Bilder): „Im Hauptquartier des Prinzen Maurice von Monteblanko." 4. Akt (1 Bild): „Die große Vergeltung."

Abends 8.15 Uhr.

Die schöne Ungarin.

Operetten-Posse in 4 Akten von Mannstädt und Wellers. Musik von Steffens.

Personen:

Miesebeck, Kolonialwarenhändler . . Max Ludwig
Fritze Süßmilch, Schusterjunge . . Willy Wagler
Irma von Berénzcy Marg. Hamm
Miklos . . . . . Arthur Rhode
Schröder, Bankier . Paul Hoffmann
Lilly, seine Tochter . Eugenie Jakobi
Alfred von Schönfeld Erwin Marion
Triller, Musiklehrer . Hans Johenny
Walzebock, Wucherer Ludwig Joost
Fräulein Häppchen bei Schröder . . Lina Töldte
Lore, Dienstmädchen bei Schröder . . Fina Walter
Frau Mücke, Wirtschafterin bei Miesebeck Ottilie Grunert
Hennig | Käufer . A. Makowiak
Lotte | . Emma Frei
Laura | Freundinnen Lilly's Ilka Martini
Pauline | Elsa Diether
Hedwig | Marg. Meilsch
Emma | Minna Schneider
Klärchen | Helene Leffler
Erster Lakai | bei C. Bergschwenger
Zweiter Lakai | Irma Carl Huth
Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Montag, den 6. März.

Der liebe Onkel.

Schwank in 4 Akten von Rud. Kneisel.

Personen:

August Hellborg, Pfarrer in einem Landstädtchen Willy Wagler
Elisa, seine Gattin . . Fina Walter
Aennchen, eine Verwandte des Pfarrers . . . Ilka Martini
Berthold Eichmann, Förster . . . . . Erwin Marion
Rat Zornbock . . . . Arthur Rhode
Hänfling, Küster . . . Max Ludwig
Lotte, Köchin im Hause des Pfarrers . . . Lina Töldte
Karl Kellner . . . . Ludwig Joost
Amanda . . . . . Marg. Meilsch
Ort der Handlung: Des Pfarrers Wohnung in einem Landstädtchen, unweit Berlin. Zeit: Gegenwart.
Nach dem 3. Akt größere Pause.
Anfang 8.15 Uhr. Ende gegen 10.30 Uhr.

Dienstag, den 7. März: Der Postillon von Lonjumeau.
Mittwoch, den 8. März: Krone und Fessel.

Theater-Eintrittspreise.

Volks-Theater Wiesbaden.

Sperrsitz (Reihen) . . .	2.— Mk.
Dutzendbilletts	20.— „
Sperrsitz (Tische)	1.50 „
Dutzendbilletts	15.— „
Saalplatz	1.— „
Dutzendbilletts	10.— „
Galerie	—.50 „
Dutzendbilletts . . .	5.— „

Walhalla-Theater.

Von Mittwoch, den 1. bis Mittwoch, den 15. März. **Gastspiel des Fritz Steidl-Ensemble.**

Donnerwetter — tadellos!

Humoristisch-satyrische Jahresrevue mit Gesang und Tanz in 7 Bildern von Julius Freund. Musik von Paul Linke.

1. Bild: Der Geburtstag der Venus.
2. Bild: Vor dem Kaiserhof in Berlin.
3. Bild: Auf dem Flugfelde Johannistal.
4. Bild: Eine Reform-Kaserne.
5. Bild: Ein Bild aus Deutschlands großer Zeit.
6. Bild: Im Berliner Tiergarten.
7. Bild: Ein Champagnerfest im Ballhaus.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, 5. März.
Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Si j'étais Roi" von A. Adam
2. Grosses Duett aus der Oper „Der Troubadour" von G. Verdi
3. Neu Wien, Walzer von Joh. Strauss
4. Phantasie aus der Oper „Rigoletto" von G. Verdi
5. Im Reiche der Elfen, Intermezzo von O. Höser
6. Harfen-Serenade für Violine, Violoncello und Harfe von A. Oelschlegel
Die Herren: Konzertmeister W. Sadony, M. Schildbach und A. Hahn.
7. Abschied vom Liebchen, Lied für Trompete von M. Clarus
Herr E. Schwiegk.
8. Rhapsodie No. 1, F-dur v. F. Liszt.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni.
Solist: Herr Walter Fischer von hier (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Unvollendete Symphonie in H-moll von Frz. Schubert
I. Allegro moderato,
II. Andante con moto
2. Klavier-Konzert in G-dur L. van Beethoven
I. Allegro moderato,
II. Andante con moto,
III. Rondo, Vivace
Herr Fischer.
3. Tod und Verklärung, symphonische Dichtung von Rich. Strauss

---

Montag, 6. März.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Ordre de Bataille, Marsch von J. Lehnhard
2. Die beiden Husaren, Ouvertüre von F. Doppler
3. Puppen-Mädel-Walzer v. L. Fall
4. Traumbilder, Phantasie v. H. Lumbye
5. Gesang der Rheintöchter aus „Götterdämmerung" von R. Wagner
6. Aufforderung zum Tanz C. M. von Weber

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre zur Oper „Ein Sommernachtstraum" von A. Thomas
2. Ballett égyptien, 4 Sätze v. A. Luigini
3. „Seid umschlungen Millionen", Walzer von Joh. Strauss
4. Zorahayda, Legende v. Joh. Svendsen
5. Ruy Blas, Ouvertüre v. F. Mendelssohn
6. Volkslied für Streichorchester von K. Komzák
7. Märchen für Streichorchester von K. Komzák
8. Ouvertüre z. Operette „Waldmeister" von Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.

1. Ouvertüre zu „Turandot" von V. Lachner
2. Romanze in Es-dur v. A. Rubinstein
3. Phantasie aus der Oper „Die Hochzeit des Figaro" von Mozart
4. Marienklänge, Walzer v. Joh. Strauss
5. Ouvertüre zur Oper „Der Waffenschmied" von A. Lortzing
6. Am Meer, Lied von Frz. Schubert
7. Musikalische Täuschungen, Potpourri von A. Schreiner
8. Berlin-Wien, Marsch v. J. Lehnhard

Lieder-Abend

von

Louise Petersen-zur Nieden

am **20. März** im **„Casinosaale"**, Friedrichstraße,
unter gütiger Mitwirkung von

Herrn Friedrich Petersen,
Organist der Marktkirche.

Anfang 7½ Uhr.

Programm.

Hectors Abschied / Nacht und Träume / Ellens zweiter Gesang — Schubert
Aus Frauen Liebe u. Leben / „Süßer Freund" und / „An meinem Herzen" — Schumann
Alte Liebe / Ständchen — Brahms
Ein Ton — Cornelius
Wiegenlied — Rich. Strauß
O wüßtest Du das Leben / Gedenkst Du noch / Ich wollt ich wär / Es stand in dieser Nacht / Seht ihr die Nachtigallen — O. Dorn
(Aus den italienischen Liebesliedern.)
Wiegenlied / Zu spät / Abschied nehm ich von Dir / Und bin ich tot / Frau Sonne — Edmund Uhl

Biophon-Theater.
8 Wilhelmstrasse 8
Hotel Metropole.

Programm:
Samstag, den 4. März bis einschl. Montag, 6. März 1911.
„Der Grindelwaldgletscher." Naturaufnahme.
Postillonlied aus der Oper: **Der Postillon von Lonjumeau.** Tonbild.
„Eine stumme Botschaft."
Die kleine Mutter.
„Die Tochter des Müllers."
Neue Dramen.
Mutter an der Wiege. Tonbild.
„Ein Drama beim Nachbar."
„Der Strassenkehrer."
„Pathé-Journal."

Schloß-Restaurant
Hotel Grüner Wald.
Jeden Sonntag abend: 335
Künstler-Konzert

Hotel Erbprinz
Mauritiusplatz.
Täglich **Konzerte** des Strand-Damen-Orchesters.
Dir. **Otto Jädike.**
Jeden Sonntag: Grosser Frühschoppen.

Mainzer Stadttheater.
(Vollständig umgebaut.) F 28
Direktion: **Hofrat Max Behrend.**
Telephon 268. Telephon 268.
Montag, 6. März, abends 7 Uhr:
Der Rosenkavalier.
Oper in 3 Akten von Rich. Strauß.
Preise der Plätze, **inkl.** Billettsteuer u. Garderobegebühr v. **65** Pf. bis **M. 4.60**

Schach

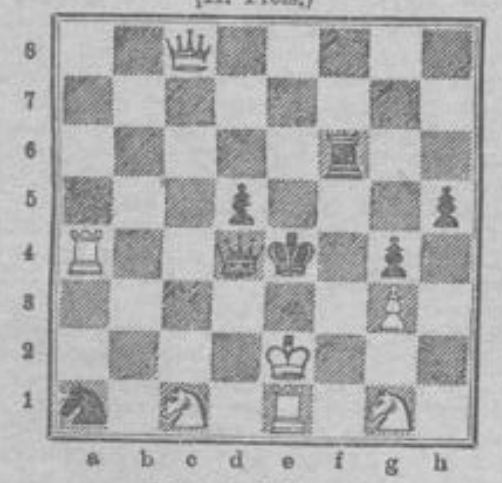
Organ der Schachvereine Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbadener Schachverein.
Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof", I. Stock.

Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Wiesbaden, 5. März 1911.

Schach-Aufgabe.
Von K. G. Gawrilow.
(II. Preis.)

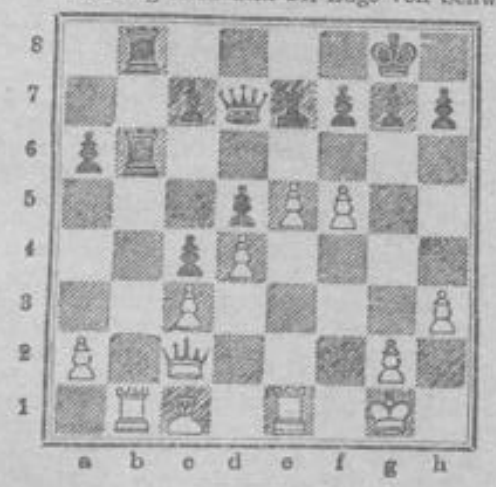


Matt in 2 Zügen.

Spanische Eröffnung.

Spielmann.	Schlechter.		
1. e2—e4	e7—e5	17. S f3—d2!	D d8—d7
2. S g1—f3	S b8—c6	18. S d2×c4	b5×c4
3. L f1—b5	a7—a6	19. f2—f4	T a8—b8
4. L b5—a4	S g8—f6	20. f4—f5	T b8—b6
5. 0—0	L f8—e7	21. T a1—b1	T f8—b8
6. T f1—e1	b7—b5	22. e5—e6	f7×e6
7. L a4—b3	d7—d6	23. f5×e6	D d7—d6
8. c2—c3	0—0	24. T b1×b6	c7×b6
9. h2—h3	L c8—e6	25. T e1—c5	T b8—f8
10. d2—d4!	L e6×b3	26. D c2—e2	L c7—f6
11. D d1×b3	d5×d4	27. T c5—c3	L f6—g5
12. c3×d4	d6—d5	28. T e3—f3	L g5×c1
13. e4—e5	S f6—e4	29. T f3×f8†	K g8×f8
14. S b1—c3	S e4×c3	30. D e2—f3†	D d6—f4
15. b2×c3	S c6—a5	31. D f3×d5	L c1—e3†
16. D b3—c2	S a5—c4	Gibt auf.	

Stellung nach dem 21. Zuge von Schwarz.



Auflösung der Schach-Aufgabe
von Pospisil vom 19. Februar.
1. D a3—b2 K e5×S d5
2. f2—f4 matt usw.

Richtig gelöst von Wdw., L. Harttmann und Dr. A. P. in Wiesbaden, sowie Peter Charissis in Erbach i. Rhg. — Die Aufgabe vom 12. Februar ist noch von Wdw., Wiesbaden, gelöst worden.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Silben-Rätsel.

a a an an ce das der dri e e go gly le li ma mi ni ni no non o pa pel py ra raa rin rin ros te tha to tro tur.

Aus vorstehenden 34 Silben sind 8 Wörter von folgender Bedeutung zu bilden: 1. alte, geschichtlich bekannte türkische Stadt; 2. Feldherr der alten Thebaner; 3. würziges Kraut; 4. Ziergewächs; 5. bekannter altgriechischer Philosoph; 6. Ausdruck der geistigen Kultur; 7. weiblicher Vornamen; 8. Sprengstoff. Sind die richtigen Wörter gefunden, so bezeichnen die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang gelesen ein modernes Beförderungsmittel.

Rösselsprung.

	ra	wird	nie	nie	
nim	wer	tu	ten	als	in
ge	den	mer	war	währt	im
ehrt	ne	hat	gend	ver	sie
stan	chung	ge	sei	kampf	be
	nie	ge	su	ger	

Silben-Versteckrätsel.

Armenien, Beitrag, Wunder, Tageszeitung, Schelm, Affen, Kübel, Bern, Revier, Lessing, Staatskleider.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 97.

Zahlenschrift: Entflohnes Wort holt der schnellste Reiter nicht mehr ein. (Schlüssel: Ente, Floh, Weide, Schimmel.) — **Zusammensetz-Rätsel:** Siehst du nicht durch Wolken grau dämmert schon des Himmels blau! Was dich Trübes auch betroffen, Seele laß uns hoffen. — **Bilder-Rätsel:** Hundertjahrfeier. — **Silben-Tauschrätsel:** Keine Regel ohne Ausnahme (Keiler, Kanne, Rede, Angel, Ohren, Miene, Ausfall, Nahrung, Name). — **Rätsel:** Pinsel, Insel. — **Wortspiel:** a) Maler, Kabel, Mond, Pause, Birne, Leder. b) Taler, Kübel, Mord, Pauke, Biene, Leier (Türkei). — **Abstrich-Rätsel:** Bleibe im Lande und nähre dich redlich.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 55. Sonntag, 5. März. 1911.

(43. Fortsetzung.)

Die Bettelprinzessin.

Roman von Rosa Mandowsky.

(Nachdruck verboten.)

Wieder schwieg die Frau, sie wußte nicht, was antworten. Der Bankier aber fuhr in seinem scheinheilig bedauernden Tone fort:

„Wie Sie sehen, habe ich meine Pflicht erfüllt, es trifft mich kein Vorwurf. Trotzdem trage ich es Ihnen nicht nach, daß Sie mir vorhin mit dem Strafgericht drohten. Obwohl mich Ihr Verdacht tief schmerzte, schreibe ich ihn Ihrer begreiflichen Erregung zugute. Aber was soll nun zunächst geschehen?"

Die Baronin rang die Hände. „Wenn ich das wüßte!"

Der Bankier überlegte. Er hatte ja jetzt Oberwasser und konnte schon etwas riskieren.

„Wir werden wohl Ihren Herrn Gemahl verständigen müssen, Frau Baronin."

Die Frau fuhr empor. „Nein, um keinen Preis!"

Der Bankier sah sie erstaunt an. „Er hat aber doch ein Recht darauf, den Stand der Angelegenheit kennen zu lernen, und könnte uns schwere Vorwürfe machen, wenn er weiter darüber im dunkeln gelassen würde."

Die Frau aber beharrte auf ihrem Standpunkt. „Nein, nein! Ich will es nicht!"

Je ablehnender sie sich verhielt, desto eindringlicher wurde der Bankier. „Ein weiteres Verschweigen kann ich nicht verantworten."

Die Baronin warf ihm einen funkelnden Blick zu. „Überlassen Sie nur mir die Verantwortung."

Er verbeugte sich. „Nun, wie Sie wollen. Jedenfalls haben Sie zwingende Gründe zu einem derartigen Verhalten."

Sie nickte. „Allerdings."

„Und darf man die nicht wissen?"

„Nein."

Herr Vallos war über diese schroffe Ablehnung nicht beleidigt. „Bitte, ich will mich durchaus nicht in Ihr Vertrauen drängen. Der Herr Baron wird also nicht unterrichtet werden."

„Nein. Vorläufig nicht."

„Gewiß, nur vorläufig. Später wird es ihm ja nicht mehr verschwiegen werden können."

„Wie meinen Sie das?"

Der Mann sah sie scharf an. Verstand Sie wirklich nicht? „Nun, die Bezüge aus Ihrem Vermögen werden natürlich sehr reduziert werden müssen."

„Ach, so meinen Sie das! Gut, daß wir davon sprechen. Also ich wünsche auch weiterhin genau auf demselben Fuße zu leben wie bisher. Sie werden mir also dieselben Summen wie üblich monatlich anzuweisen haben."

Der Bankier begriff immer weniger. „Ja, aber —"

Die Frau unterbrach ihn mit einer Handbewegung. „Ich weiß, was Sie sagen wollen. Auf diese Art werde ich sehr bald vor dem Ruin stehen — nicht wahr?"

„Allerdings — ich gestehe — —"

„Nun, so sage ich Ihnen denn, daß ich wichtige Ursache habe, an meiner Lebensweise nichts zu ändern."

„Ah!"

„Ferner darf auch nicht ein Sterbenswörtchen über den Wechsel in meinen materiellen Verhältnissen bekannt werden."

„Das ist selbstverständlich. Was ich Ihnen mitteilte, bleibt Geschäftsgeheimnis. Meiner Diskretion können Sie sicher sein, solange —"

„Nun — vollenden Sie!"

„Solange sich dieselbe wahren läßt!"

„Ich verstehe! Sie können aber unbesorgt sein. Ich werde Sie davon entbinden, noch ehe mein Depot erschöpft ist. Es handelt sich für mich ja hauptsächlich darum, über die nächste Zeit hinwegzukommen, ohne daß etwas von meinen Verlusten bekannt wird. Möglich, daß ich bereits in einem Monat meine Lebensweise ändern kann."

Der Bankier nickte. „Es wird also alles geordnet wie bisher. Haben Sie sonst noch Befehle?"

Die Baronin stand auf. „Nein. Wenn ich Ihnen etwas mitzuteilen habe, werde ich wiederkommen oder schreiben."

„Sehr wohl."

Schon hielt er ihr die schwere Portiere zur Seite und ließ sie voran aus dem Zimmer gehen. Die wenigsten der Angestellten aber, die in den Nebenräumen, welche man durchschritt, arbeiteten, ahnten, daß die Dame, welche in königlicher Haltung die Abschiedsbücklinge des Chefs quittierte, soeben die Nachricht von dem Zusammenbruch ihres Vermögens erhalten hatte.

Sie fuhr sofort ins Hotel zurück, wo sie sich, um ungestört nachdenken zu können, in ihrem Zimmer einschloß.

Hier saß sie lange in tiefes Nachdenken versunken. Aber soviel sie auch ihr sonst so erfinderisches Gehirn nach einem Ausweg aus ihrer schlimmen finanziellen Lage zermarterte, so fand sie doch nur eines — sie mußte trachten, so schnell wie möglich Fürstin Carkonia zu werden.

So schnell wie möglich — das heißt, ehe ihre verzweifelte finanzielle Lage bekannt wurde! Sie war zwar weit entfernt davon, zu glauben, daß der Fürst, den sie ja selbst für einen reichen Mann hielt, sie um ihres Geldes wegen umwarb. Aber trotzdem wollte sie den Nimbus, der sie als vermögende Frau umgab, nicht missen.

Wußte der Fürst erst, daß sie ihren Reichtum verloren, so könnte sie in seinen Augen leicht zu der nach einer glänzenden Versorgung jagenden Abenteurerin werden, die sie wirklich war. Und das mußte um jeden Preis vermieden werden, jetzt, wo sie ihre ganze Zukunft auf diese eine Karte gesetzt hatte!

Die Zeit verstrich, ohne daß sie es in ihren Gedanken versunken bemerkte. Erst als sie ein bescheidenes Klopfen an der Tür störte, fuhr sie empor. „Was gibt's?“

Draußen wurde die Stimme der Zofe hörbar. „Der Fürst Carlonia bittet um ein paar Minuten Gehör!“

Die Baronin überlegte. „Bitten Sie ihn, sich ein paar Augenblicke zu gedulden und bringen Sie mir rasch mein rosa Spitzenmatinee.“

Die Befehle wurden erfüllt. Zehn Minuten später empfing die Baronin ihren getreuen Seladon mit strahlendem Lächeln. Die gewandte Zofe hatte noch Zeit gefunden, ihrer Gebieterin das Haar zu ordnen und etwas Rouge auf die Wangen zu legen. So sah die schöne Frau vorzüglich aus, und Fürst Carlonia versäumte nicht, ihr das mit einem verzückten Blick zu beteuern, während er feurig ihre Hand küßte. Sie überließ ihm ihre mit kostbaren Ringen bedeckte Hand länger, als nötig war, und zog sie erst zurück, um damit die herrlichen, langstieligen Rosen zu ergreifen, die er mitgebracht hatte.

„Sie sind ein Verschwender, Fürst!“ sagte sie, die Blumen, die das Zimmer bereits mit ihrem feinen Duft erfüllten, bewundernd.

Er aber lachte. „Wie können Sie das sagen, Teuerste? Ich gedenke noch ganz andere Dinge für Sie zu tun. Immer das Schönste der Schönsten!“

Vor ihrem inneren Auge stieg bei diesen Worten eine Vision von märchenhaftem Schmuck, Prachttoiletten und anderem bisher unerschwinglichen Luxus auf. Das sollte ein Leben werden, hieß sie nur erst Fürstin Carlonia. Kein Gedanke, auch nicht das flüchtigste Bedauern schenkte das eitle Weib dabei dem Mann, dessen Gattin sie bis vor wenigen Tagen gewesen. Er war ihr lästig — stand ihr in der Sonne — aus dem Wege mit ihm!

Der Fürst hatte inzwischen Platz genommen und seinen spiegelnden Zylinder neben sich auf den Boden gestellt. Er befand sich, wie immer um diese Zeit, in tadelloser Gesellschaftstoilette. „Ich kam, um nach Ihren Befehlen zu fragen“, sagte er, „wollen wir in die Oper gehen? Man gibt „Aida“. Es soll eine sehr gute Vorstellung sein!“

Die Baronin konnte sich nicht entschließen. „In der heiklen Lage, in welcher ich mich befinde — bedenken Sie, Fürst — —“

„Ich habe bereits überlegt — natürlich — man wird staunen, wenn man uns beide zusammensieht, aber — —“

„Ich bin der hiesigen Gesellschaft sehr bekannt“, zierte sich die Baronin, „man wird sofort die Köpfe zusammen stecken und über die neueste Sensation nachdenken.“

„Wir wollen den Leuten dieses Vergnügen gönnen, Geliebte“, antwortete der Fürst. „Je eher man sich daran gewöhnt, uns zusammen zu sehen, desto besser!“

Sie lohnte ihm diesen Ausspruch mit einem zärtlichen Blick. Er hatte recht, wenn sie sich jetzt mit ihm kompromittierte, lud sie ihm damit die Verantwortung auf. War er der Ehrenmann, für den sie ihn hielt, so gab es dann kein Zurück mehr, die Brücken waren hinter ihnen abgebrochen.

„So sei es denn“, sagte sie, „ich werde mich also sofort ankleiden. Wir können dann vor dem Theater noch hier im Hotel dinieren, nicht?“

„Ganz, wie Sie befehlen, Gebieterin, ich eile also, die Billetts besorgen zu lassen. Wann darf ich Sie im Speisesaal erwarten?“

„In ungefähr einer Stunde!“

Er seufzte komisch, während er sich erhob. „So lange bin ich also noch zum Alleinsein verurteilt!“

Sie lachte kokett, ihm ihre blendend weißen Zähne, die ein wenig an ein Raubtiergebiß erinnerten, enthüllend. „Sie werden meine Gesellschaft noch zur Genüge genießen können, Fürst, also üben Sie sich inzwischen in Geduld!“

Er küßte ihre Finger. „Geduld — als angehender Ehemann — und als solcher betrachte ich mich bereits — muß ich die ohnehin wohl beizeiten lernen — nicht?“

Sie entließ ihn mit einem Scherzwort und er ging, um einen Lohndiener des Hotels um die Opernbilletts zu schicken. Dabei erfuhr er durch den Portier, daß ein Herr ihn gesucht habe. Seine Karte liege auf dem Zimmer des Fürsten und der Herr würde in einer halben Stunde kommen, um seinen Besuch zu wiederholen.

Der Fürst ahnte sofort, wer der unbekannte Besucher sein würde, und stieg mit etwas gemischten Gefühlen die Treppe hinauf, um sich auf sein Zimmer zu begeben.

Er hatte richtig vermutet. Es war wirklich Baron Korthaus, der ihn aufgesucht hatte und in kurzer Zeit wiederkommen würde. Es wurde dem Fürsten etwas flau zumute bei diesem Gedanken. Er war kein Feigling — aber ein Zusammentreffen mit dem Baron, dem er noch vorgestern freundschaftlich die Hand gedrückt, um gleich darauf mit seiner Frau durchzugehen, erschien ihm durchaus nicht als eine angenehme Sache.

Er biß die Zähne zusammen. Aber die unangenehme Viertelstunde, die jetzt offenbar kam, mußte ausgestanden werden — da half nichts. Wenn er sich verleugnen ließe, wäre der Baron vielleicht imstande, ihm auf der Straße aufzulauern und ihn dort zu insultieren. Konnte man wissen, wessen so ein racheschnaubender Ehemann fähig war? Was aber wollte der Baron eigentlich bei ihm? Ihn zum Duell fordern? Das tut man doch nicht persönlich, sondern schickt seine Sekundanten. Wenn es dem Baron beliebte, seine Gattenehre dadurch wiederherzustellen, daß man standesgemäß ein paar Löcher in die Luft schoß, so war der Fürst zu dieser Genugtuung bereit. Er hatte schon mehrmals vor der Mündung der Pistole gestanden, ein Duell schreckte ihn nicht allzusehr.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Es ist doch eine köstliche Gabe, die der Himmel uns verliehen hat, zu lieben und zu verehren; dieses Gefühl schmelzt unser ganzes Wesen um und bringt das wahre Gold daraus zutage. Wackenroder.

Berühmte Juwelendiebstähle.

Die Diebe, die in diesen Tagen an Bord eines deutschen Ozeandampfers das kostbare Perlenhalsband einer amerikanischen Reisenden stahlen, haben verhältnismäßig leichte Arbeit gehabt, da die Amerikanerin ihren wertvollen Schmuck offen in ihrer Kabine liegen ließ und nicht einmal die Tür abschloß. Es ist verhältnismäßig selten, daß den internationalen Gaunern ihr Handwerk so leicht gemacht wird, ja, in den meisten Fällen müssen die Einbrecher mit Schwierigkeiten rechnen, die zu überwinden oft jahrelange sorgsame Vorbereitungen erfordert. Die großen Juweliere, die in ihren Geschäftsräumen oft für viele Millionen Mark Edelsteine verwahren, pflegen ihre besonderen Vorsichtsmaßregeln gegen die Einbrecher und Diebe mit größter Umsicht zu treffen. Der Laie hat gewöhnlich keine Vorstellung von den Schätzen, die ein Juwelierladen birgt; erst kürzlich erklärte einer der größten Londoner Juweliere, daß Diamantliaren sich gegenwärtig bei der eleganten Frauenwelt einer besonderen Vorliebe erfreuen, wodurch er gezwungen sei, durchschnittlich 150 solcher kostbaren Schmuckstücke zur Auswahl ständig im Laden zu halten. Wenn man bedenkt, daß solche Diademe meist schon an sich ein Vermögen repräsentieren und in den billigsten Fällen 10 000 M., gewöhnlich aber 100 000 und mehr kosten, so wird man begreifen, welche magnetische Anziehungskraft die großen Juwelenläden immer auf die Einbrecher ausgeübt haben. Oft gehen dann den Einbrüchen monatelange stille Beobachtungen und Bestechungen voraus, ehe der verwegene Gauner seinen Coup auszuführen wagt. Eines der kühnsten Stücke dieser Art versetzte damals ganz London in Aufregung: In den siebziger Jahren wurde der große Safe in dem Juwelierladen von Williams and Sons geöffnet und die Einbrecher verschwanden mit einer Beute, deren Wert weit über eine halbe Million hinausging. Die Tat wurde zwischen Samstag und Montag ausgeführt, und die Untersuchungen ergaben später, daß es den Einbrechern gelungen war, sich auf rätselhafte Art Gipsabdrücke von den Stahlschrankschlüsseln zu verschaffen, mit denen sie dann verhältnismäßig mühelos ihren Zweck erreichten. Ein anderer berühmter Einbruch, von dem eine englische Wochenschrift erzählt, ereignete sich in dem Hatton Garden-Postamt im Jahre 1881. Es handelte sich dabei um einen besonders raffiniert durchgeführten Postdiebstahl. An einem Novemberabend — es war schon dunkel — waren die Beamten am Werke, im Expeditionssaal die Einschreibsendungen zu kontrollieren und in versiegelte Säcke zu packen. Plötzlich erlosch das Licht, und in der nun herrschenden Verwirrung drangen die Diebe unbemerkt ein, gingen direkt auf die zum Versand bereithängenden Säcke zu, packten die Beute und verschwanden. Vor der Tür hielt so lange ein leichtes Gefährt, das die Beute aufnahm und eiligst davonfuhr. Die Untersuchungen ergaben, daß an jenem Tage außer den Geldsendungen ein ganzer Vorrat geschliffener und ungeschliffener Diamanten eingeschrieben aufgegeben worden war; allein die entwendeten Edelsteine repräsentierten einen Wert von mehr als 600 000 M. Kein Mensch hatte das Gefährt vor dem Postamt gesehen, die internationale Polizei wurde alarmiert, es kam auch zu verschiedenen Verhaftungen, aber die wirklichen Täter sind nie entdeckt worden. Ein anderer aufregender Fall, bei dem es zu Gewalttaten kam, ereignete sich im Jahre 1883. Diesmal war der Dieb in das Privatkontor des Juweliers Alexander in London eingedrungen, packte einen Sack mit Diamanten, und als der Besitzer sich ihm entgegenstellen wollte, schoß der Verbrecher dem Juwelier eine Kugel in die rechte Hand. Dann sprang der Dieb aus dem Laden in eine bereitstehende Droschke und verschwand, ehe man an seine Verfolgung denken konnte. Nicht viel besser erging es einem anderen Londoner Diamantenhändler, der ein Jahr später von zwei fremden Besuchern seines Geschäftes plötzlich angefallen und überwältigt wurde; die Gauner verschwanden mit reicher Beute. Aber die Juwelendiebe verlassen sich nicht immer auf die Kraft ihrer Fäuste; in der englischen Hauptstadt erregte es nicht wenig Aufsehen, als vor etwa 15 Jahren ein bekannter holländischer Juwelier im Hatton Garden-Distrikt, wo sich die meisten dieser Juwelenräubereien abspielen, von zwei Männern plötzlich durch Chloroform betäubt wurde. Die Diebe verschwanden mit reichlicher Beute, und erst später konnte man feststellen, daß die beiden Komplizen sich schon Monate vorher in der Nachbarschaft des Juweliers ein Geschäftslokal gemietet hatten, um zwanglos mit ihrem „Kollegen“ Fühlung zu nehmen und ihn dann im geeigneten Augenblick zu überwältigen.

Bunte Welt.

C. K. **Das Todesurteil des Hosenrockes.** Die Schöpfer des Hosenrockes, die für die Frucht ihrer launischen Phantasie so eifrig Propaganda machen, haben einen schweren Schlag erlitten. Die Pariser Blätter behandelten die wenigen und vom Publikum verlachten Jupos culottes, die man bei einigen Mannequins in Auteuil sah, als das „Debüt des Hosenrockes“; aber die Freude war nur von kurzer Dauer. Mit der ruhigen Würde, die einer anerkannten Führerin der Pariser Damenmode wohl ansteht, hat jetzt Mme. Paquin den Hosenrock verurteilt und seine Propheten von sich abgeschüttelt. Die tonangebende Pariser Schneiderin legt Wert auf die Feststellung, „daß Mme. Paquin keine einzige Jupo culotte hergestellt hat, und daß infolgedessen keines jener Kleidungsstücke“, die in Auteuil so viel Aufsehen und Heiterkeit erregten, „aus dem Atelier Paquin hervorgegangen sein könne“. Mme. Paquin streikt und macht keine Hosenröcke. . . .

sh. **Eine Vorführung des „sprechenden Hundes“.** Der sprechende Hund „Don“ aus der Letzlinger Heide, der sich gegenwärtig im Hamburger Zoologischen Garten zu Beobachtungszwecken befindet, wurde von dem Direktor des genannten Gartens einem größeren Kreise von Interessenten vorgeführt. Direktor Vosseler machte dabei über die eigentümliche Begabung des Wunderhundes u. a. folgende Angaben: „Don“ ist nicht auf das Sprechen dressiert worden. Was er spricht, lernte er nachahmend von sich aus. Ganz gelegentlich wurde dann von der Familie des Eigentümers diese Eigenschaft in Übung gehalten, ganz ohne Absicht, nur aus Liebhaberei. In der letzten Zeit hat das Tier ebenfalls wieder von sich aus zwei weitere Worte hinzugelernt. Die Voraussetzung für die richtige Wiederholung menschlicher Worte ist in erster Linie gutes Gehör, eine entsprechende Organisation des Kehlkopfes, der Zunge, der Lippen und des Gaumens. Als Resonanzapparat wirkt vorwiegend der Brustkorb mit. Der Klang und die Stimme sind naturgemäß anders als beim Menschen. Bemerkenswert ist, daß „Don“ aus freien Stücken zu sprechen beginnt, sobald er sich die Erfüllung eines Wunsches davon versprechen kann. So z. B. bettelt er essende Kinder auf der Straße an und ebenso Wirtshausgäste mit den Worten: „Don Hunger, Kuchen haben, haben“, während er das Wort „Ruhe“ bei dieser Gelegenheit bis jetzt noch nicht gesprochen hat. Es ist also sicher, daß er sich der Wirkung seiner Worte bewußt ist. Ob er die Bedeutung jedes einzelnen Wortes genau kennt, ist eine andere Frage. Die Redseligkeit „Dons“ ist von verschiedenen Umständen abhängig; ist er z. B. nach einer Bestrafung niedergeschlagen, so spricht er kein Wort. Auch schlechtes Wetter oder schlechtes Befinden läßt ihn ebenfalls verstummen oder nur mit Mühe reden. Übrigens ist leicht zu beobachten, daß das Sprechen für den Hund eine ganz besondere Anstrengung bedeutet, denn nach mehrfach wiederholter Übung zeigt er sich sehr ermüdet. Was „Don“ von allen anderen bisher bekannt gewordenen Hunden auszeichnet, ist, daß er vor jedem beliebigen Fremden mit seiner Kunst aufwartet und selbst vor einem großen Kreise Menschen keine Befangenheit äußert. „Don“ ist der erste Hund, der mit einem Sprachschatz von sechs Worten einem großen Publikum vorgeführt werden und von der phonographischen und akustischen Wissenschaft bearbeitet werden kann. Das ist auffallend, besonders bei einem Vergleich mit den niedersten Menschen, den Australnegern, die nach neueren Forschungen nur einen Wortschatz von 150 Worten beherrschen. Sogar ein Kulturmensch niederster Stufe soll nach den neuesten Forschungen mit einem Vorrat von 200 Worten sein Ausdrucksbedürfnis völlig decken.

Satiren auf Geldstücken. Unter den numismatischen Merkwürdigkeiten nehmen die „satirischen Taler“ einen hohen Rang ein, um so mehr, als sie auch ziemlich selten sind. Ihre Entstehung verdanken sie nach J. d'Allemagne einer versteckten Polemik zwischen Herrschern verfeindeter Jahrhunderte. Vermeinte ein Fürst damals Grund zu haben, seinem „Vetter Liebden“ zu zürnen und verbot die Staatsraison ein offizielles Vorgehen gegen ihn, so wußte der Beleidigte seinem Groll dadurch Luft zu machen, daß er Münzen mit einem Bilde prägte, das seinen „liebwerten Herrn Vetter“ auf irgend einer Weise lächerlich machte. Solcher Art waren die Münzen, welche Kaiserin Elisabeth von Rußland auf Friedrich den Großen prägen ließ, den sie mit ihrem Haß beehrte. Die Münzen zeigten den großen König als polnischen Juden; die Korkzieherlöckchen seiner Perücke hingen ihm über beide Ohren herunter und sein Dreispitz saß verquer. Aber Friedrich vergalt seiner Gegnerin gleiches mit gleichem. Er wußte sich mehrere dieser Münzen zu verschaffen und ließ auf dem Revers derselben eine Inschrift anbringen, die nichts weniger als schmeichelhaft für die Zarin lautete. — Einen ähnlichen Zweck verfolgte der Taler, welcher nach der Teilung Polens ein Münzerfabrikant, dem großen König zum Tort, prägen ließ. Er änderte nichts an dem Münzbilde, ließ aber zwischen einige Buchstaben der Umschrift „Ein Reichsthaler“ einen freien Raum einschieben, so daß dieselbe nun zu lesen war: „Ein Reich stahl er“. Cth.